

G E S C H Ä F T S
B E R I C H T
2 0 1 8

HIGH POTEN TIAL

ALSO

KEY PERFORMANCE INDICATORS

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN ZUR ANSICHT

Um die Kennzahlen in Augmented Reality
ansehen zu können, laden Sie sich die
Discover ALSO App auf Ihr Smartphone.
Verfügbar im **App Store** und
Google Play Store.

1

↓
**REVENUE
AND NET
PROFIT**

3

↓
**RETURN ON
INVESTED
CAPITAL**
(ROIC)

2

↓
**EARNINGS BEFORE
INTEREST AND
TAXES**
(EBIT)

4

↓
**CASH CONVERSION
DEVELOPMENT**

6

↓
**RETURN ON CAPITAL
EMPLOYED**
(ROCE)

5

↓
**EQUITY AND RETURN
ON EQUITY**
(ROE)

7

↓
**PRICE-EARNINGS
RATIO**
(P/E RATIO)

8

↓
**NET WORKING
CAPITAL**
(NWC)

INHALT

1 LAGEBERICHT

Brief an die Aktionäre	3
ALSO-Aktie und Aktionärsstruktur	9
Der ALSO-Konzern	13
Ziele und Strategie	18
Ertragsoptimierung 2018	26
Mitarbeitende und Gesellschaft	28
Geschäftsentwicklung des Konzerns	33
Risikobericht	38
Ausblick	44
ALSO Ausblick	47

2 CORPORATE GOVERNANCE

Konzernstruktur und Aktionariat	51
Kapitalstruktur	52
Verwaltungsrat	52
Konzernleitung	62
Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen	62
Mitwirkungsrechte der Aktionäre	63
Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen	65
Revisionsstelle	65
Informationspolitik	66
Wesentliche Änderungen seit dem Bilanzstichtag	67

3 VERGÜTUNGS BERICHT

Leitlinien	69
Änderungen im Berichtsjahr	69
Vergütungssystem	69
Zuständigkeiten, Genehmigungs- und Festsetzungsverfahren	70
Vergütungen für das Berichtsjahr	71
Vergütungen für das Vorjahr	73
Vergütungen an frühere Organmitglieder	75
Vergütungen an nahestehende Personen	75
Darlehen und Kredite	75
Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung zum Vergütungsbericht 2018	76

4 FINANZ BERICHT

KONZERNRECHNUNG	
Erfolgsrechnung	78
Gesamtergebnisrechnung	79
Konzernbilanz	80
Konzerneigenkapitalnachweis	82
Konzerngeldflussrechnung	83
Anhang zur Konzernrechnung	84
Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung zur Konzernrechnung 2018	146

JAHRESRECHNUNG DER ALSO HOLDING AG

Erfolgsrechnung der ALSO Holding AG	150
Bilanz der ALSO Holding AG	151
Anhang zur Jahresrechnung der ALSO Holding AG	152
Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung zur Jahresrechnung 2018	158

Impressum	162
Finanzkalender	163



1 **LAGE** **BERICHT**

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre



2018 war für den ALSO-Konzern geprägt von grundlegenden Strukturoptimierungen. Sie wurden möglich durch Investitionen in unser Enterprise Resource Planning System (ERP), die Business Intelligence Tools und Customer Relationship Management Systeme (CRM) einerseits sowie die konsequente Durchführung unsere Projekte zur Verbesserung und Optimierung unserer Geschäftsprozesse (PIP und POP) andererseits. Das Ziel, das wir damit verfolgen ist die Weiterentwicklung des Unternehmens, um die operative Exzellenz nachhaltig zu steigern und so noch besser auf die Anforderungen des Marktes und die Bedürfnisse unserer Kunden ausgerichtet zu sein. Gleichzeitig eröffnet uns dies Raum für Investitionen in unsere Solutions- und as-a-Service-Geschäftsmodelle.

Der Umsatz des ALSO-Konzerns entwickelte sich von 8.9 auf 9.2 Milliarden Euro (+3.2 Prozent) in einem leicht wachsenden Markt (+1.7 Prozent). 90 Prozent dieses Wachstums war organisch speziell in Deutschland, Frankreich, Österreich und Baltics. Insbesondere IT-as-a-Service hat eine Steigerung von 36 Prozent. Bereinigt um Restrukturierungskosten und Währungseffekte erzielte das Unternehmen in 2018 einen EBITDA von 162.4 Millionen Euro gegenüber 153.2 Millionen Euro im Vorjahr (+6.0 Prozent). Ohne diese Bereinigung ging der EBITDA von 157.3 Millionen Euro auf 152.7 Millionen Euro zurück.

Aufgrund der erreichten Effizienzsteigerung und der positiven Entwicklung in den für ALSO strategisch wichtigen Bereichen sind wir zuversichtlich, in den Folgejahren weitere Ergebnisverbesserungen zu erreichen. Deshalb schlägt der Verwaltungsrat den Aktionären eine Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlagen in Höhe von 3.00 Schweizer Franken pro Aktie vor. Der Vorschlag wird den Aktionären an der Generalversammlung vom 29. März 2019 zur Genehmigung vorgelegt.

ALSO AM MARKT

Die MORE-Strategie legt den Grundstein für die stetige und langfristige Entwicklung des Unternehmens unter Berücksichtigung der Anforderungen aller Stakeholder. Neben der Optimierung des transaktionalen Supply-Geschäftsmodells erweitert ALSO systematisch das Portfolio: Mit klarem Fokus auf die Bedürfnisse unsere Kunden wurden die beiden weiteren Geschäftsmodelle Solutions und as-a-Service definiert. In der praktischen Entwicklung dieser drei Modelle haben wir uns intern auf die folgenden fünf Stellhebel zur Ertragsoptimierung fokussiert:

GESCHÄFTSMODELL-MIX

Hier war vor allem die Entwicklung des as-a-Service Geschäftsmodells erfreulich, mit dem wir inzwischen über den ALSO Cloud Marketplace 2.3 Millionen Seats erreichen, davon 1.3 Millionen in den ALSO Kernländern und 1.0 Million über unsere Plattform-Partner. 2018 haben wir mit der Vermarktung weiterer Software-Applikationen und Infrastruktur-Lösungen begonnen. 53 neue Services von Herstellern wie Samsung, Telefónica Germany, Telekom Deutschland, IBM, Symantic, SEPC und anderen konnten in den ACMP aufgenommen werden.

ANBIETER-MIX

Durch Aufnahme neuer Anbieter in den vorhandenen Produktkategorien sowie Intensivierung der Zusammenarbeit mit bestehenden Anbietern konnten wir sowohl die Anbieter- als auch die Produktvielfalt substantziell weiter ausbauen. Der Schwerpunkt lag dabei im Ausbau des Anbieter-Portfolios in den Bereichen Solutions und as-a-Service.

PRODUKT-MIX

In den bestehenden Produktkategorien konnten wir durch die Intensivierung und Ausweitung der Zusammenarbeit mit unseren Anbietern weitere neue Produkte in das Portfolio aufnehmen. Mitte 2018 hat ALSO eine Vertriebsvereinbarung mit Materialise geschlossen, einem führenden Anbieter von Software für 3D-Druck. Materialise bündelt eine Reihe von Softwarelösungen, Engineering-Know-how und Druckdienstleistungen, die das Rückgrat des 3D-Druck-Sektors bilden. Das rasch wachsende Angebot von ALSO im Bereich Additive Manufacturing wird durch das eigene europäische Kompetenzzentrum für 3D-Druck unterstützt, das ALSO am Forschungsstandort Berlin-Adlershof aufgebaut hat. Auch im Aufbau neuer Produktkategorien hat sich ALSO zahlreiche Wettbewerbsvorteile gesichert; als Beispiele seien unsere Angebote rund um das Thema IoT und im Bereich Security erwähnt.

ABNEHMER-MIX

ALSO hat 2018 die Steigerung des Share of Wallet bei seinen Kunden (Anteil der Gesamtausgaben eines Kunden für eine bestimmte Produktgruppe bei ALSO), gestützt auf ein granulares Data-mining in den unterschiedlichen Kategorien, weiter vorangetrieben. Auch im Segment der Small and Medium Business (SMB) Reseller konnten wir unsere Kundenbreite in einer Reihe von Ländern weiterentwickeln. Im Bereich IT-as-a-Service sind wir über den ALSO Cloud Marketplace (ACMP) in über 80 Ländern vertreten und konnten so weitere neue Abnehmer erschliessen. Für den russischen Markt wurde in diesem Jahr eine Partnerschaft mit dem IT-Distributor Treolan geschlossen. Über den ALSO Cloud Marketplace kann Treolan seinen mehr als 2 900 Channel-Partnern und deren Endkunden ein breites Spektrum an Software-, Infrastruktur- und Device-as-a-Service bieten.

OPERATIVE EXZELLENZ

Unsere oben erwähnten Investitionen in ein einheitliches ERP-System (SAP), in Customer Relationship Management Software und in eine Business Intelligence Plattform ermöglichten es dem Team, Effizienz- und Effektivitätssteigerungen schneller als erwartet zu realisieren. Durch die erfolgreiche Harmonisierung der IT-Systeme konnten Administrationsfunktionen wie zum Beispiel Produktmanagement und Auftragserfassung optimiert und auf den Kundenbedarf zugeschnitten werden. Durch den Einsatz mehrerer AI-Tools wurde eine signifikante Optimierung unserer Prozesse realisiert. Mit diesen Massnahmen verschlankt ALSO nicht nur seine Abläufe, gleichzeitig werden der Kundenfokus intensiviert und die Kosten gesenkt. Ein weiterer wichtiger Schritt war die Stärkung der Eigenverantwortung der nationalen Vertriebsorganisationen, was insbesondere in Österreich bereits zu einer sehr positiven Entwicklung geführt hat. Auch den Aufbau von länderübergreifenden ALSO-Kompetenzzentren haben wir weiter vorangetrieben.

ORGANISCHES WACHSTUM DURCH DEN WEITEREN AUSBAU UNSERER GESCHÄFTSMODELLE

Für den Bereich Supply geht es im Rahmen der Strategie vor allem um «Maintain» und «Optimize» die Festigung und den Ausbau der Marktposition sowie die Optimierung von Portfolio und Prozessen. Schwerpunkte dabei sind aus Produktsicht der systematische Ausbau unseres Anbieter-Portfolios und unserer Produktgruppen. Aus Vertriebsicht unterstützen wir unsere Kunden in der Nutzung unseres Webshops und geben ihnen über unsere Salesexperten massgeschneiderte Unterstützung bei Konzeption und Kauf komplexer Systeme. Wir sehen in der Fokussierung unserer Geschäftsprozesse auf den Webshop zahlreiche Vorteile, für unsere Kunden wie für uns: der Bestell- und Lieferprozess kann schneller und effizienter gestaltet werden, auf Grundlage der mittlerweile gesammelten Daten können wir mit Hilfe unserer Business Intelligence Kunden frühzeitig auf entstehende Bedarfe und mögliche Cross- und Upselling-Möglichkeiten hinweisen.

Die Übernahme der direkten Betreuung grösserer Kunden durch einen Hersteller verlangsamte das Umsatzwachstum im Bereich Solutions im ersten Halbjahr 2018. Durch die Erweiterung des Kundenportfolios konnten wir dies im Verlauf des Geschäftsjahres kompensieren. Um individuelle und massgeschneiderte Lösungen für jede Anforderung unserer Kunden zu entwickeln, wird der weitere Auf- und Ausbau einer anbieterunabhängigen Business Unit innerhalb des Solutions Geschäftsmodells auch 2019 ein Schwerpunkt unserer Arbeit sein. Im Bereich Solutions konnten wir ein Wachstum von rund 1.3 Prozent und im Bereich as-a-Service ca. 8.7 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erzielen.

ANORGANISCHES WACHSTUM DURCH AKQUISITIONEN

Die Akquisition von DistriWan Mitte 2018 verbessert das Angebot von ALSO in dem wichtigen Segment Sicherheitslösungen und Netzwerkinfrastruktur mit Cisco als dominierendem Anbieter. Dies ermöglicht den Zugang zu einer noch breiteren Kundenbasis und führt zu einer inhaltlichen wie regionalen Stärkung der Präsenz im Markt.

Durch die Übernahme von DISS mit Hauptsitz in Ljubljana und seinen Töchtern VAD und Marmis hat ALSO Ressourcen und Know-how rund um die Themen Data Center, Security und Solutions ausgebaut. Zusammen mit seinen Tochtergesellschaften hat sich das Unternehmen auf Produktlinien fokussiert, die eine intensive Pre-Sales-Betreuung erfordern. Zudem bietet DISS seinen Kunden technische Trainings und individuelle Beratung vor Ort.

Seit November 2018 hat ALSO das Vertriebs- und Servicegeschäft von Hewlett Packard Enterprise (HPE) in der Ukraine und Weissrussland sowie in Litauen übernommen. Die Vereinbarung stellt einen neuen Typ von Angebot für Hersteller innerhalb unserer Solutions und as-a-Service-Geschäftsmodelle dar und eröffnet zusätzliche Wertschöpfungsmöglichkeiten für beide Unternehmen.

Mit RECRO hat ALSO kurz nach Jahresschluss einen der grössten IT-Distributoren in Kroatien übernommen. RECRO ist bestens im Markt etabliert und legt grossen Wert auf eine qualitativ hochwertige Ausbildung der Mitarbeiter sowie auf professionellen IT-Support. Mit dieser Übernahme kann ALSO seine Marktposition im osteuropäischen Adria-Raum weiter stärken und damit die Präsenz auf einem Markt, der sich auf einem klaren Expansionskurs befindet und eine deutliche Investitionsdynamik zeigt.

Mit den Übernahmen untermauert ALSO sein Ziel, in jenen Ländern die erste oder zweite Marktposition zu festigen oder einzunehmen, in denen das Unternehmen europaweit aktiv ist.

ALSO hat seit 2011 14 Akquisitionen getätigt sowie die Unternehmen erfolgreich integriert und kann damit eine überzeugende M&A-Erfolgsbilanz vorweisen. Auch in den kommenden Jahren werden Akquisitionen ein wichtiger Baustein für die strategische Entwicklung von ALSO sein.

ALSO AM KAPITALMARKT

In der Schweiz kam der Aktienmarkt im Sog der globalen Turbulenzen unter Druck. Der Schweizer Aktienindex SPI ist gegenüber dem Vorjahr um –9.5 Prozent gesunken. Besonders Technologiewerte mussten im Berichtsjahr Kursverluste hinnehmen. So ist beispielsweise der Technologieindex SWX ID TECH gegenüber dem Vorjahr um –27.0 Prozent gesunken. Auch die ALSO-Aktie konnte sich diesem negativen Trend nicht entziehen. Lag der Kurs der ALSO-Aktie zum 1. Januar 2018 bei 137.60 Schweizer Franken, so schloss er zum Jahresende bei 111.40 Schweizer Franken, was einem Rückgang von –19.0 Prozent gegenüber dem Jahresanfang entspricht.

ALSO-AKTIE

Aufgrund der nachhaltigen Ergebnisverbesserung der ALSO-Gruppe konnte der Free-Float kontinuierlich auf 48.70 Prozent gesteigert werden. Dadurch wurde die ALSO-Aktie immer interessanter für institutionelle Anleger und Kleinanleger, wodurch sich deren Anzahl von 855 in 2015 auf 3 424 in 2018 vervierfacht hat. Das Interesse an der ALSO-Aktie hat sich stetig erhöht und mittlerweile wird die ALSO-Aktie von mehreren Analysten abgedeckt.

AUSBLICK

Für den ITK-Markt in den ALSO-Ländern rechnet man mit einem Anstieg der Endverbraucher-Ausgaben um 0.9 Prozent. Vor diesem Hintergrund sehen wir, dass das Potenzial für weiteres profitables Umsatzwachstum organisch nur durch den Gewinn von Marktanteilen, durch die stetige Erweiterung der Produktkategorien unseres Portfolios und durch die Weiterentwicklung unserer Geschäftsmodelle möglich sein wird. Zusätzliches Wachstum werden wir durch Akquisitionen in den Ländern, in denen ALSO präsent ist, generieren, um den Markt im traditionellen Distributionsgeschäft weiter zu konsolidieren beziehungsweise um in Unternehmen zu investieren, die in den Geschäftsmodellen Solutions und as-a-Service tätig sind. Neue Länder innerhalb Europas erschliessen wir durch Akquisitionen und Partnerschaften. Diese spielen auch über Europa hinaus eine wichtige Rolle beim internationalen Rollout unserer Platform-as-a-Service.

Eine weitere Steigerung der Profitabilität erreichen wir durch die intensive Arbeit an den fünf Stellhebeln. Im Bereich operative Exzellenz wird die weitere Digitalisierung des transaktionalen Geschäfts ein wesentlicher Erfolgsfaktor sein. Wir planen die Harmonisierung unserer Betriebssysteme für den Webshop und den ACMP mit dem Ziel, die Erkenntnisse aus unserer Business Intelligence zur weiteren Verkaufssteigerung und der Entwicklung massgeschneiderter Lösungen für unsere Kunden zu nutzen und damit die Kundenbindung zu intensivieren. Darüber hinaus widmen wir uns weiter intensiv dem Ausbau der margenstarken Geschäftsmodelle Solutions (IT-Architektur und -Design) sowie as-a-Service (Logistics-, IT- und Marketing-as-a-Service).

Der erwartete Umsatzanstieg von ALSO in 2019 sollte über dem von Gartner prognostizierten Marktwachstum von 0.9 Prozent liegen. Für 2019 wird eine Verbesserung des ausgewiesenen EBITDAs um 10 bis 15 Millionen Euro aus der Erhöhung des Bruttogewinns und der weiteren Optimierung der Kosten erwartet. Die ALSO-Gruppe strebt mittelfristig ein Umsatzniveau von 10 bis 14 Milliarden Euro und eine EBITDA-Marge von 2.1 bis 2.6 Prozent an.

DANK

Im Namen des ALSO-Konzerns möchte ich mich bei allen unseren Stakeholdern bedanken, bei unseren Abnehmern und Anbietern für das in uns gesetzte Vertrauen und die Möglichkeit, ihr Partner zu sein, und auch bei unseren Lieferanten für ihre Flexibilität und Einsatzbereitschaft. Unsere Performance wäre nicht möglich ohne den grossen Einsatz unserer Mitarbeitenden und ihrer Expertise bei der konsequenten Umsetzung der Massnahmen unserer MORE-Strategie.

Alle Aktivitäten wurden durch die wertvollen Kundengespräche, die wir ständig führen, und die Beiträge meiner Kollegen im Verwaltungsrat gefördert.

Wir haben auch in 2018 das Gespräch mit Analysten und Investoren gesucht, die uns relevanten Input für die Schärfung unseres Portfolios und der Kommunikation darüber gegeben haben.

Nicht zuletzt will ich mich bei Ihnen bedanken, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre; bei denen, die 2018 neu in uns investiert haben, für das in uns gesetzte Vertrauen, bei den Langjährigen unter Ihnen für Ihre anhaltend grosse Verbundenheit mit dem ALSO-Konzern.

**GUSTAVO MÖLLER-HERGT**

CEO UND PRÄSIDENT DES VERWALTUNGSRATES DER ALSO HOLDING AG

▶ ALSO-AKTIE UND AKTIONÄRSSTRUKTUR

WESENTLICHE KENNZAHLEN ZUR ALSO-AKTIE

	2018	2017	2016	2015	2014
Anzahl Namenaktien zu nominal CHF 1.00	12 848 962	12 848 962	12 848 962	12 848 962	12 848 962
Dividende pro Aktie (in CHF)	3.00 ¹⁾	2.75	2.25	1.90	1.60
Ergebnis pro Aktien (in CHF)	7.31	8.03	7.09	5.26	5.82
Eigenkapital pro Aktie (in CHF)	59.26	56.77	47.24	41.56	42.49
Höchstkurs (in CHF)	145.60	140.00	92.50	71.00	57.50
Tiefstkurs (in CHF)	103.00	90.15	61.65	49.00	47.55
Börsenkapitalisierung 31. Dezember (in Mio. CHF)	1 431	1 722	1 155	884	666

1) Antrag des Verwaltungsrates

KURSENTWICKLUNG IM BERICHTSJAHR

2018 war ein schwieriges Jahr an den Kapitalmärkten. Hatten sich die Börsen zu Jahresbeginn noch in Rekordlaune präsentiert, so kehrte die Anlegerstimmung zunehmend ins Gegenteil. Ausgelöst wurde der Kurszerfall in erster Linie durch die Sorge über steigende Zinsen und die Furcht vor einem globalen Handelskrieg.

In der Schweiz kam der Aktienmarkt im Sog der globalen Turbulenzen ebenfalls unter Druck. Der Schweizer Aktienindex SPI ist gegenüber dem Vorjahr um –9.5 Prozent gesunken. Besonders Technologiewerte mussten im Berichtsjahr Kursverluste hinnehmen. So ist beispielsweise der Technologieindex SWX ID TECH gegenüber dem Vorjahr um –27.0 Prozent gesunken.

Auch die ALSO-Aktie konnte sich diesem negativen Trend nicht entziehen. Lag der Kurs zum 1. Januar 2018 bei 137.60 Schweizer Franken, so schloss er zum Jahresende bei 111.40 Schweizer Franken, was einem Rückgang von –19.0 Prozent gegenüber dem Jahresanfang entspricht.

Per 31. Dezember 2018 betrug die Börsenkapitalisierung von ALSO gesamt 1 431 Millionen Schweizer Franken (Vorjahr 1 722 Millionen Schweizer Franken).

KURSENTWICKLUNG 2012 – 2018

Mit der konsequenten Umsetzung der im Geschäftsjahr 2012 eingeführten MORE-Strategie hat sich der Aktienkurs bis Anfang 2018 stetig verbessert bevor es zu einer Kurskorrektur im Rahmen der Entwicklung der globalen Aktienmärkte kam. Am 1. Juli 2012 lag der Kurs noch bei 39.65 Schweizer Franken, erreichte seinen Höhepunkt am 15. Januar 2018 mit 145.60 Schweizer Franken und schloss am 31. Dezember 2018 bei 111.40 Schweizer Franken.

Der Netto-Vermögenszuwachs, resultierend aus der positiven Entwicklung des Aktienpreises und der Dividende, beträgt damit 209 Prozent, bezogen auf eine Zeitspanne von Juli 2012 bis Dezember 2018.

KOTIERUNG

Die Aktien der ALSO Holding AG sind seit 1986 an der SIX Swiss Exchange kotiert (Symbol: ALSN, Valor: 2 459 027, ISIN: CH0024590272) und sind Bestandteil unter anderem der folgenden Indizes: SPI, SPI Extra, SWX ID TECH sowie UBS 100.

KURSENTWICKLUNG 2012 – 2018



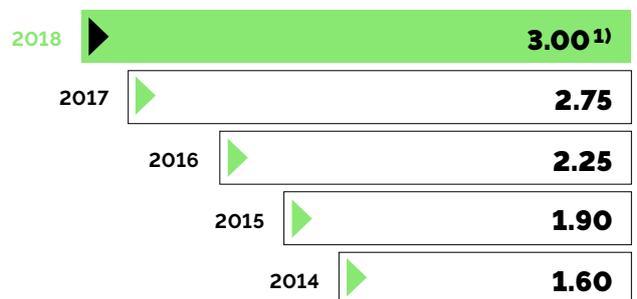
DIVIDENDENPOLITIK

Der Verwaltungsrat der ALSO Holding AG verfolgt eine kontinuierliche Dividendenpolitik und strebt eine Ausschüttungsquote von 25 bis 35 Prozent an. Bei der jährlichen Festlegung der Dividende werden die aktuelle Ertrags- und Finanzlage sowie die entsprechenden Aussichten berücksichtigt. Aufgrund der erreichten Effizienzsteigerung und der positiven Entwicklung in den für ALSO strategisch wichtigen Bereichen sind wir zuversichtlich, in den Folgejahren weitere Ergebnisverbesserungen zu erreichen. Deshalb schlägt der Verwaltungsrat den Aktionären eine Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlagen in Höhe von 3.00 Schweizer Franken pro Aktie vor. Dies entspricht einer Dividendensumme von 38.5 Millionen Schweizer Franken. Der Vorschlag wird den Aktionären an der Generalversammlung vom 29. März 2019 zur Genehmigung vorgelegt.

Im Falle der Annahme des Vorschlags durch die Aktionäre ist die Dividende steuerfrei für private Schweizer Aktionäre, da sie aus Reserven aus Kapitaleinlagen bezahlt wird.

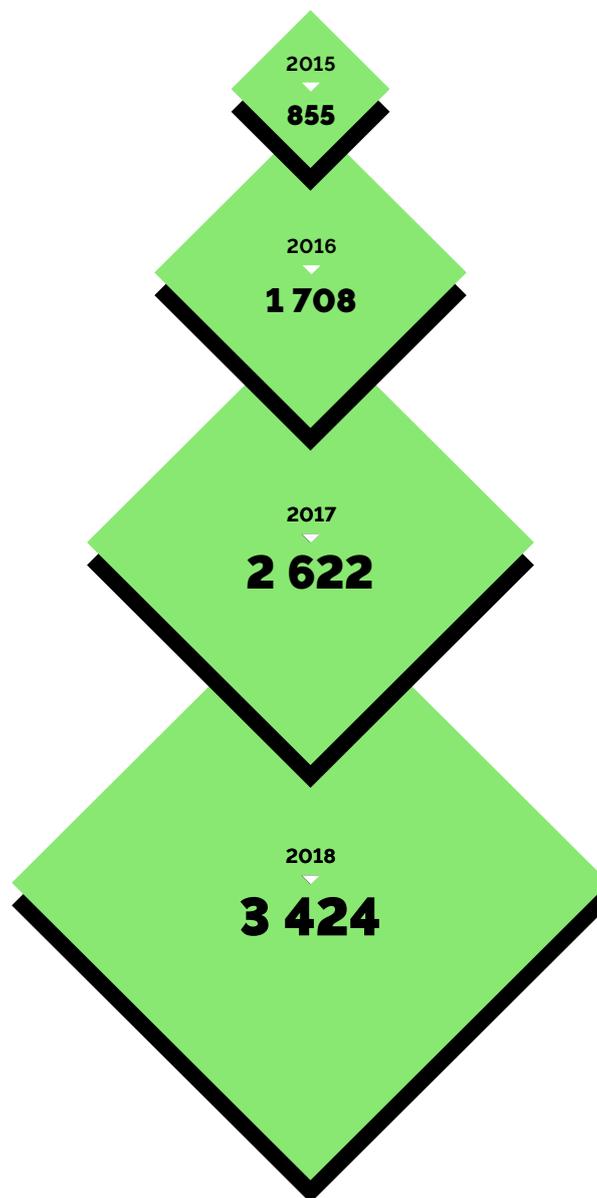
Im Vorjahr wurden 33 Prozent des Konzerngewinns ausgeschüttet.

DIVIDENDE PRO AKTIE (IN SCHWEIZER FRANKEN)



1) Antrag des Verwaltungsrates

ANZAHL DER INSTITUTIONELLEN UND KLEINANLEGER



AKTIONÄRE

ALSO verfügt über ein breit gestreutes, internationales und langfristig orientiertes Aktionariat mit einem Ankeraktionär, der Special Distribution Holding GmbH mit 51.30 Prozent.

Die Gesellschaft mit Sitz in Düsseldorf, Deutschland, ist ein Unternehmen der Droege Group. Die Droege Group ist ein unabhängiges Beratungs- und Investmenthaus. Mit ihrem Leistungsprogramm agiert die Gruppe seit über 30 Jahren als Spezialist für massgeschneiderte Transformationsprogramme mit dem Ziel der Steigerung des Unternehmenswertes. Die Droege Group verbindet Familienunternehmensstruktur und Kapitalstärke zu einem Family-Equity-Geschäftsmodell. Die Gruppe tätigt Direct Investments mit Eigenkapital in Konzerntöchter und mittelständische Unternehmen in «special situations» oder agiert als «Partner auf Zeit» in ganzheitlichen Wertsteigerungsprojekten auf Erfolgshonorarbasis. Als Industrie-Holding wird ein diversifiziertes Portfolio gestaltet.

Aufgrund der Umwandlung eines Convertible Bonds der Schindler Gruppe und der nachhaltigen Ergebnisverbesserung der ALSO-Gruppe, die in einem anhaltend hohen Kurs der ALSO-Aktie resultierte, konnte der Free-Float kontinuierlich auf 48.70 Prozent gesteigert werden. Dadurch wurde die ALSO-Aktie immer interessanter für institutionelle Anleger und Kleinanleger, wodurch sich deren Anzahl von 855 in 2015 auf 3 424 in 2018 vervierfacht hat.

INVESTOR RELATIONS

ALSO informiert ihre Aktionäre und den Kapitalmarkt offen, umfassend und zeitnah über wesentliche Ereignisse und Entwicklungen. Im Rahmen der periodischen wie auch der laufenden Berichterstattung stellt ALSO eine zeitliche wie inhaltliche Gleichbehandlung aller Anspruchsgruppen sicher.

Neben dem ausführlichen Geschäftsbericht und dem Halbjahresbericht informiert ALSO die Aktionäre und Marktteilnehmer via Ad-hoc-Mitteilungen. Auf ► www.also.com sind unter der Rubrik «Investor Relations» umfangreiche Informationen über das Unternehmen verfügbar. Zudem finden sich hier die aktuellen und früheren Berichte, Ad-hoc-Mitteilungen sowie die Investorenpräsentation. Es besteht überdies in der Rubrik «Investor Relations» – «Newsletter bestellen» die Möglichkeit, die Ad-hoc-Mitteilungen zu abonnieren.

Die Mitglieder der Konzernleitung stehen den Aktionären an der Generalversammlung und unter dem Jahr in persönlichen Gesprächen für Fragen zur Verfügung. Seit Oktober des Berichtsjahres steht mit der Dynamics Group AG zudem ein führender Dienstleister auf dem Gebiet der Investor-Relations telefonisch oder über die zentrale Email ► investor-relations@also.com zur Verfügung.

Das Interesse an der ALSO-Aktie hat sich stetig erhöht und mittlerweile wird die ALSO-Aktie von verschiedenen Bankinstituten und Analysten beobachtet und regelmässig bewertet. Das Management der ALSO-Gruppe informiert interessierte Analysten im Rahmen der rechtlichen Gegebenheiten über die Entwicklung der Gruppe. Zudem führt ALSO in regelmässigen Abständen Roadshows durch an denen sich institutionelle Investoren und Analysten eingehend über die Strategie und die geschäftliche Entwicklung der ALSO-Gruppe informieren können.

In 2018 wurde ALSO von drei Analysten beobachtet, Anfang 2019 kam ein weiterer hinzu. Dadurch haben Investoren die Möglichkeit, verschiedene Einschätzungen zur Entwicklung des Unternehmens zu erhalten.

FINANZKALENDER

Generalversammlung	29. März 2019
Publikation Halbjahresbericht	25. Juli 2019

► DER ALSO-KONZERN

ALSO IM ÜBERBLICK

ALSO wurde 1984 gegründet und ist heute europaweit einer der führenden Dienstleister für die ITK-Industrie. Wir bringen die Anbieter und Abnehmer der ITK-Industrie zusammen und bieten ihnen aus einer Hand Leistungen auf allen Stufen der Wertschöpfungskette an. Dabei haben wir unser Geschäftsmodell systematisch vom traditionellen ITK-Distributor hin zum End-to-End Service Provider für die ITK-Industrie erweitert. Unser Ziel ist es, das nachhaltige Wachstum des Unternehmens zu sichern, indem wir die Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden erhöhen und ihr Geschäft nachhaltig und profitabel weiterentwickeln.

Die ALSO Holding AG mit Sitz in Emmen, Schweiz, ist an der Schweizer Börse kotiert.

ALSO ist in 18 europäischen Ländern vertreten und erwirtschaftet mit rund 4 000 Mitarbeitenden einen Gesamtumsatz von rund 9.2 Milliarden Euro.

Basis der Geschäftsmodelle von ALSO sind die beiden Kundenkategorien Anbieter und Abnehmer. Der ALSO Konzern verfügt über ein Portfolio von über 550 Herstellern in den ITK-Produktkategorien Hardware, Software und IT-Services, darunter alle Weltmarktführer.

ALSO bietet Zugang zu über 100 000 Abnehmern, die neben den traditionellen Distributionsleistungen ein breites Spektrum weiterer Dienstleistungen, unter anderem in den Bereichen Logistik, Finanzen und IT-Services massgeschneidert abrufen können. Von der Entwicklung komplexer IT-Landschaften über die Bereitstellung und Pflege von Hard- und Software bis hin zur Rücknahme, Wiederaufbereitung und Wiedervermarktung von IT Hardware bietet ALSO alle Leistungen aus einer Hand.

Über die Plattform des ALSO Cloud Marketplace (ACMP) werden über 1 600 Services angeboten, 9 500 Channel-Partner sind angebunden und wir erreichen derzeit rund 105 000 Endkunden mit über 2 300 000 Seats. Durch die Erweiterung des Angebots des ACMP als Platform-as-a-Service für unsere Distributionspartner in verschiedenen Regionen können derzeit – zusätzlich zu den Ländern mit ALSO-Präsenz – 65 Länder in Europa, dem Nahen und Mittleren Osten, Afrika, Asien (inkl. China), Russland sowie Nord- und Lateinamerika erreicht werden.

DAS TRADITIONELLE TRANSAKTIONALE GESCHÄFTSMODELL: SUPPLY

Die Vermarktung in der ITK-Industrie erfolgt zum grossen Teil dreistufig. In der ersten Stufe beliefern die Anbieter die ALSO-Gesellschaften und diese in der zweiten Stufe sehr heterogene Abnehmer, die drittens wiederum die Endkunden bedient.

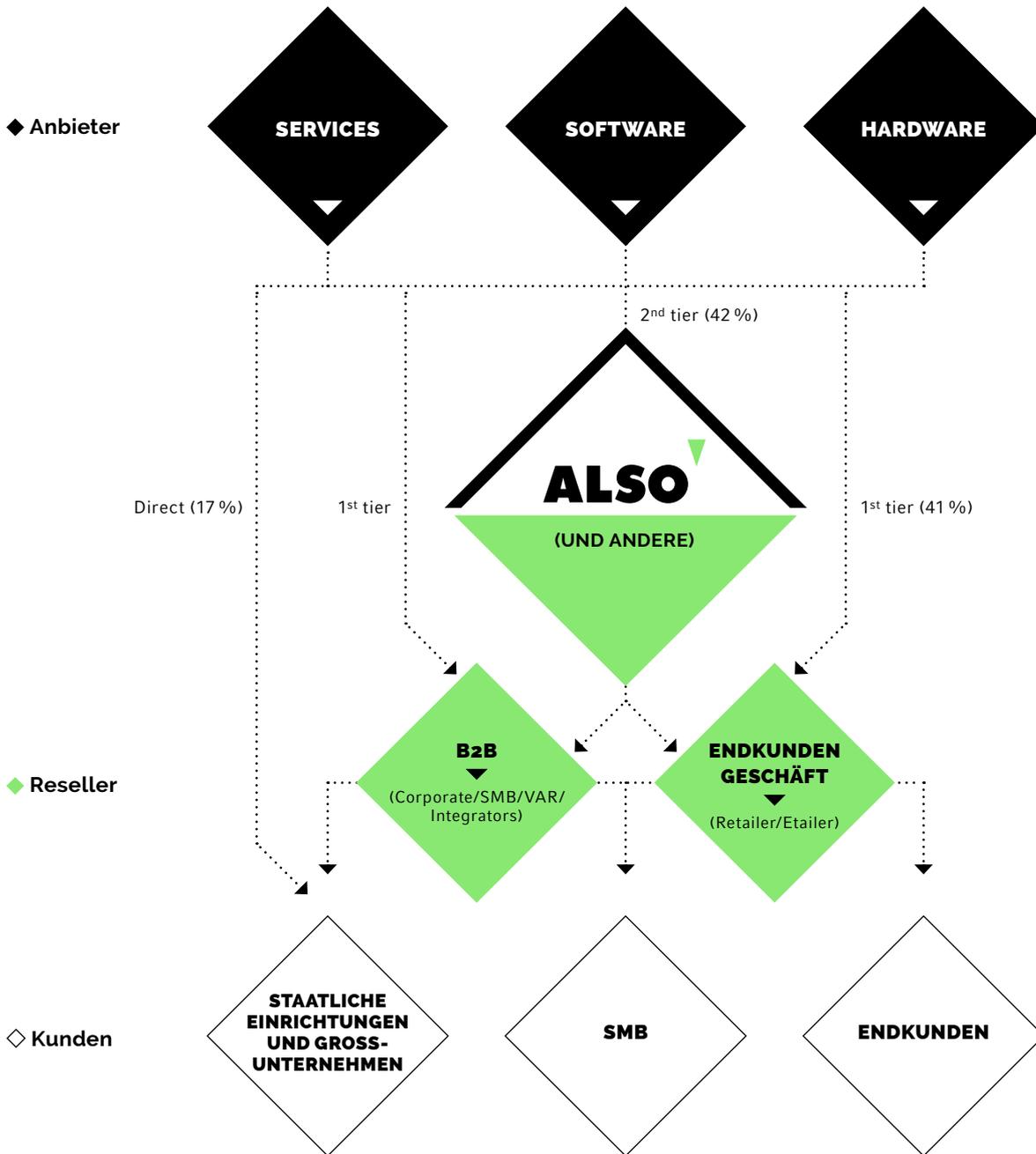
Kleinere und mittlere Abnehmer werden aufgrund fehlender Skaleneffekte nicht immer direkt von den Anbietern betreut. ALSO übernimmt hier z. B. die Feinlogistik oder die Finanzierung. Grössere Abnehmer, die aufgrund betriebswirtschaftlicher Überlegungen Funktionen und Prozesse outsourcen, haben die Möglichkeit, diese bei ALSO als modulare Dienstleistungen abzurufen.

Für die Anbieter ergibt sich durch die Ausgliederung dieser Aufgaben eine Reduktion der Komplexität und damit ein leichter Zugang zu den verschiedenen Kanälen und Regionen. Kleinere Anbieter, die über keine eigene Länderorganisation verfügen, nutzen ALSO, um Zugang zum Markt zu erlangen.

In insgesamt über 1 200 Produktkategorien bieten wir unseren Kunden eine umfassende Palette an Produkten und Dienstleistungen. Diese Kategorien, von denen 2018 allein 60 neu hinzugekommen sind, reichen von 3D-Printing-Produkten über IoT-Anwendungen bis hin zu Security Software.

Auf Basis des grössten europäischen Marktplatzes für die ITK-Industrie ermöglichen wir es unseren Kunden, ihre Geschäfte nachhaltig zu gestalten und zu entwickeln. Der ALSO Webshop hat pro Monat über 400 000 Besucher und generierte 2018 Umsätze in Höhe von 1.2 Milliarden Euro.

ITK-MARKTMODELL



NEUE GESCHÄFTSMODELLE: SOLUTIONS UND AS-A-SERVICE

Zum traditionellen, transaktionsbasierten Geschäftsmodell des Supply sind in den letzten Jahren in zunehmendem Masse lösungsorientierte Geschäftsmodelle hinzugekommen. Der Bereich Solutions umfasst den Verkauf von massgeschneiderten IT-Geräten, die in komplexe System-Lösungen integriert sind. Experten von ALSO unterstützen dabei die Reseller bei IT-Architektur- und IT-Design-Fragen. So übersetzen sie z. B. Anforderungen kurzfristig in konkrete Konfigurationen und liefern die entsprechenden Produkte für die Implementierung.

Eine zunehmend wichtige Rolle spielen unsere as-a-Service-Angebote. Sie erstrecken sich von Logistics-as-a-Service über Marketing-Services bis hin zu rein cloudbasierten Dienstleistungen, z. B. im Bereich Platform-as-a-Service und Software-as-a-Service, oder in Kombination mit Hardware-Komponenten wie bei Infrastructure- und Workplace-as-a-Service. Dieses Geschäft fassen wir unter IT-as-a-Service zusammen. Es wird, getrieben

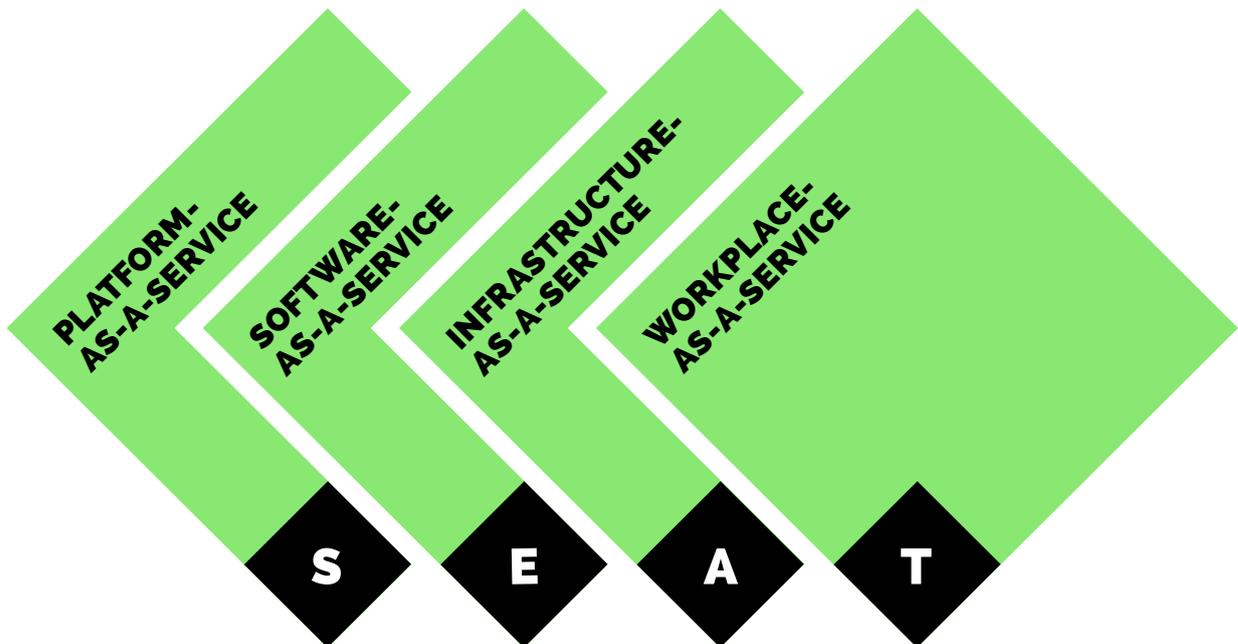
durch die Dynamik der technologischen Entwicklung und die sich zunehmend entwickelnde Cloud zukünftig stark an Bedeutung für die ITK-Industrie und damit auch für ALSO gewinnen.

UNSERE KONZERNSTRUKTUR UND ORGANISATION

Der Verwaltungsrat der ALSO Holding AG ist zuständig für die Oberleitung des Konzerns. Er legt die strategischen, organisatorischen und finanziellen Ziele des Konzerns fest. Zusätzlich gibt es drei Ausschüsse (Vergütungs- und Nominationsausschuss, Verwaltungsratsausschuss und das Audit-Komitee). Der Verwaltungsratsausschuss berät und überwacht die Konzernleitung.

Die Führung des laufenden Geschäfts hat der Verwaltungsrat an den CEO des Konzerns delegiert. Um den sich rasch verändernden Anforderungen der ITK-Branche Rechnung zu tragen hat die Konzernleitung mit dem Transformation-Executive-Team die zweite Führungsebene erweitert.

IT-AS-A-SERVICE



TRANSFORMATION-EXECUTIVE-TEAM 2018

Jan Bogdanovich, Chief Transformation Officer, Alter 33, Standort Riga / Laurent Mitais, SVP Mergers & Acquisitions, Alter 56, Standort Paris / Joachim Streitberg, Chief Information Officer, Alter 49, Standort Soest / Thomas Meyerhans, General Counsel, Alter 38, Standort Düsseldorf / Michael Gericks, SVP Consumptional Businessmodel, Alter 33, Standort Berlin / Jorge Gállego Pérez de Larraya, GF ALSO Schweden, Alter 36, Standort Schweden / Volkan Weissenberg, SVP Vendormanagement, Alter 40, Standort Soest / Philipp Koch, SVP E-Commerce, Alter 32, Standort Berlin / Hanna Osetek-Pasquet, GF ALSO Polen, Alter 34, Standort Warschau / Reiner Schwitzki, Chief Process Officer, Alter 51, Standort Soest / Simone Blome-Schwitzki, GF ALSO Deutschland, Alter 43, Standort Soest / (alle von links nach rechts)

DAS TRANSFORMATION-EXECUTIVE-TEAM

Das 2017 neu geschaffene, 11-köpfige Transformation-Executive-Team (TET) hat die Aufgabe, über Fragen der Geschäftsentwicklung zu beraten und die digitale Transformation des Unternehmens aktiv voranzutreiben. Die Zusammensetzung des Teams, bestehend aus Digital Natives und erfahrenen Mitarbeitern aus dem Distributionsgeschäft, wird je nach Notwendigkeit angepasst.

Für die effiziente tägliche operative Führung des Unternehmens hat sich eine Matrixorganisation bewährt, die wir laufend weiterentwickeln und ausbauen.

UNTERNEHMENSSTEUERUNG

ALSO nutzt quantitative und qualitative Kennzahlen für die kurz-, mittel- und langfristige Steuerung des Unternehmens. Das Unternehmen strebt ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Wachstum, Profitabilität und Kapitalstruktur an. Quantitativ werden daher Ergebnis-, Wachstums- und Kapitalkennzahlen verwendet. Der Managementfokus liegt auf der nachhaltigen Verbesserung dieser KPIs.

QUALITATIVE STEUERUNGSGRÖSSE

Kundenzufriedenheit: Wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass eine hohe Korrelation zwischen Unternehmenserfolg und dem sogenannten Net Promoter Score (NPS) besteht. Der NPS misst die Loyalität der Kunden und trägt dazu bei, Handlungsbedarf zur Verbesserung von Kundenzufriedenheit und Loyalität unserer Kunden zu identifizieren. ALSO verwendet diese Kennzahl, weil die gesteckten Finanzziele nur mit einer loyalen und zufriedenen Kundenbasis erreicht werden können. Seit Mitte 2016 wird der NPS für Kunden kontinuierlich online gemessen. 2018 wurden 2 827 Kunden aus allen Geschäftsbereichen und allen Ländern mit ALSO-Standorten in die Befragung aufgenommen. Meldet ein Kunde ein Problem, wird er sofort von einem Team kontaktiert. Der Managing Director des jeweiligen Landes steuert diesen Prozess. Der NPS beträgt 46.1 Prozent (Vorjahr: 40.4 Prozent).

QUANTITATIVE STEUERUNGSGRÖSSEN

Zur Steuerung von Profitabilität und Kapitalstruktur hat ALSO verschiedene KPIs definiert. Diese werden kontinuierlich überwacht, dem Management regelmässig gemeldet und können zudem über unsere IT-Systeme (insbesondere SAP und BI) vom Management eigenständig abgerufen werden. Die Bemessungsgrundlage für den Erfolg der unterschiedlichen Geschäftsmodelle, die sich in

Umsatzvolumen und Marge extrem unterscheiden, ist für ALSO das EBITDA und der Gewinn vor Steuern (EBT). Dessen Entwicklung wird auf mehreren Stufen ausgewertet.

Um den Erfolg der Verkaufsaktivitäten zu messen werden die Entwicklung der verschiedenen Produktkategorien, der Marktanteile nach Ländern und Herstellern sowie die Entwicklung des Anteils von E-Commerce am Umsatz und der Kundenkanäle analysiert. Der daraus resultierende Bruttogewinn wird im Detail untersucht. Um den Erfolg der Backendfunktionen zu bestimmen werden die Kosten jeweils nach Kostenarten und Kostenstellen unterteilt. Zur Überwachung der Kapitalstruktur liegt der Schwerpunkt auf der Aussteuerung des Nettoumlaufvermögens. Besonderer Fokus liegt hierbei auf den Lagerkennzahlen Reichweite der Lagerbestände in Tagen sowie Altersstruktur des Lagers. Weitere wichtige Kennzahlen in unserem Reporting sind, überfällige Forderungen, Kundenbreite, Nettofinanzschulden, sowie die Entwicklung des Cashflows.

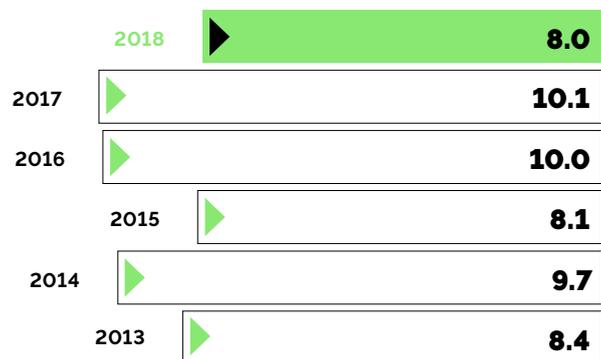
Profitabilität: Die EBITDA- und EBT-Entwicklung gegenüber dem Vorjahr wird analysiert. Gleichzeitig werden Vergleiche zwischen den einzelnen ALSO-Gesellschaften durchgeführt. 2018 haben wir ein um Währungseffekte und Restrukturierungskosten bereinigtes EBITDA von 162 Millionen Euro erzielt und uns damit gegenüber dem Vorjahr (153 Millionen Euro) um 6.0 Prozent verbessert. Die EBITDA-Marge betrug 1.7 Prozent. 2018 haben wir ein um Währungseffekte und Restrukturierungskosten bereinigtes EBT von 127 Millionen Euro erzielt und uns damit gegenüber dem Vorjahr (120 Millionen Euro) um 5.8 Prozent verbessert. Die EBT-Marge betrug 1.3 Prozent.

Nachhaltiges Wachstum: ALSO strebt ein nachhaltiges Wachstum an. Dies wird anhand der Nachhaltigen Wachstumsrate (Sustainable Growth Rate, SGR) überwacht und gesteuert. Die SGR gibt das maximal mögliche Umsatzwachstum an, das ohne eine Verschlechterung der Finanzstruktur möglich ist. Zur Berechnung der SGR werden Gewinnspanne¹⁾, Rückhaltrate²⁾, Kapitalumschlagquote³⁾ und Eigenkapitalquote⁴⁾ multipliziert. Bei der Entwicklung neuer Geschäftsbereiche oder Akquisitionen wird die Auswirkung auf diese Konzern-Kennzahl berücksichtigt.

ALSO ist im Laufe der Jahre 2014 bis 2018 auch einschliesslich der Akquisitionen im Durchschnitt nur leicht unter dem nachhaltig möglichen Wachstum geblieben und hat damit das Ziel einer stabilen Finanzstruktur erreicht. 2019 ist ohne Verschlechterung der Finanzstruktur ein nachhaltiges Wachstum von 8.0 Prozent

1) Gewinnspanne: Reingewinn/Umsatz
2) 1 minus Ausschüttungsquote
3) Umsatz/Gesamtvermögen
4) Gesamtvermögen/Eigenkapital

ENTWICKLUNG DER SGR



2018 mit vorläufigen Werten und Retention Rate auf 2017-Level.

möglich. Das bedeutet für die Investoren, dass bei gleichbleibender Dividendenrendite (Vorjahr: 2.1 Prozent) keine Kapitalverwässerung stattfindet und sie zusätzlich von der Wertsteigerung aus dem angestrebten Wachstum profitieren können.

Kapitalstruktur: Ziel der Gruppe ist es, Gewinn oder Wachstum nicht auf Kosten von Veränderungen in der Kapitalstruktur zu erzielen. Ein Angebot von ALSO an seine Kunden ist die Bereitstellung von Kreditlinien. Daher wird der Kapitalbedarf der Gruppe unter strikter Überwachung des Liquiditätszyklus der verschiedenen Länderorganisationen gesteuert. Die Länderverantwortlichen, und seit vorletztem Jahr auch einige Business Unit Manager, haben hierzu konkrete Zielvorgaben.

Die Bilanzsumme von ALSO ist geprägt durch die hohe Verfügbarkeit unseres breiten Produktportfolios sowie durch die den Abnehmern gewährten Zahlungsziele. Sie dokumentiert das Leistungsversprechen für unsere Kunden, die Anbieter und Abnehmer der ITK-Industrie. Der hohe Bedarf an Nettoumlaufvermögen stellt gleichzeitig eine starke Eintrittsbarriere für potenzielle neue Marktteilnehmer dar. Der kontinuierliche Ausbau unseres Kundenstamms sowie die ständige Optimierung und Automatisierung unserer Prozesse ermöglichen es uns, den Lagerbestand ca. zehnmal pro Jahr umzuschlagen. Dieser effiziente Einsatz des Kapitals ist die Basis für Profitabilität und nachhaltiges Wachstum.

► ZIELE UND STRATEGIE

MORE

Hauptziel des Unternehmens ist nachhaltig profitables Wachstum. Den Masstab dafür bilden die im Kapitel «Unternehmenssteuerung» erläuterten Kenngrössen. Das bedeutet, dass ALSO **Wachstum** unter Berücksichtigung der **Kapitalstruktur** und **Profitabilität** des Unternehmens erzielt. Diese Eckpunkte definieren das Spannungsfeld unserer Aktivitäten, und jede einzelne Entscheidung wird daran ausgerichtet.

Innerhalb dieses Spannungsfeldes haben wir vier Aktivitäten festgelegt und priorisiert:

M wie **MAINTAIN** steht für die Sicherung des transaktionalen Geschäftsmodells, auf dessen Basis das as-a-Service- und Lösungsgeschäft weiter ausgebaut werden soll, um die anvisierten Wachstums- und Ertragsziele zu erreichen.

O wie **OPTIMIZE** steht für die kontinuierliche Optimierung der Prozesse um insbesondere die Profitabilität des transaktionalen Geschäftsmodells zu erhöhen. Die Einführung unseres SAP-Systems sowie Business Intelligence 2.0 bilden eine entscheidende Grundlage für die weitere Entwicklung des Unternehmens.

R steht für **REINVENT**. ALSO will weiterhin mit dem transaktionalen Geschäftsmodell wachsen aber gleichzeitig mit lösungs- und serviceorientierten Geschäftsmodellen und daraus resultierenden Angeboten zusätzliches Wachstum generieren.

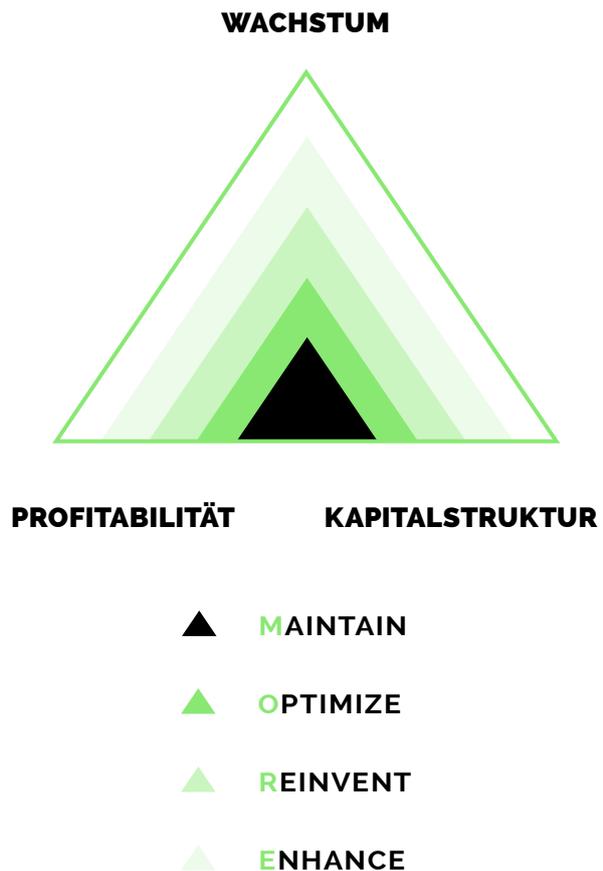
E schliesslich steht für **ENHANCE**. Dabei geht es vor allem darum, in Märkten, in denen ALSO keine dominierende Marktposition hat, den Markt zu konsolidieren und in Märkten in denen ALSO diese dominierende Marktposition inne hat, die Marktstellung durch Akquisitionen im Sinne der Zielsetzung von Reinvent auszubauen. In Märkten in denen wir nicht vertreten sind, aber die Rahmenbedingungen und das rechtliche Ökosystem vorhanden sind, realisieren wir Akquisitionen oder wachsen in neuen Geschäftsmodellen über Joint Ventures und Partnerschaften.

ALSO richtet seine Aktivitäten auf Märkte mit langfristiger Profitabilität und/oder Wachstumspotenzial aus. Ziel der Portfoliopolitik ist es, in allen Ländern eine dominierende Marktposition zu erreichen oder zu halten.

Zusammengefasst werden neue Länder und Regionen nach den folgenden Prioritäten erschlossen:

- Kooperationen mit bestehenden Unternehmen zur Erschliessung neuer Geschäftsmodelle.
- Erschliessung neuer Märkte mit neuen Geschäftsmodellen (Green field).
- Akquise etablierter Marktanbieter.

DAS MORE-STRATEGIEPROGRAMM



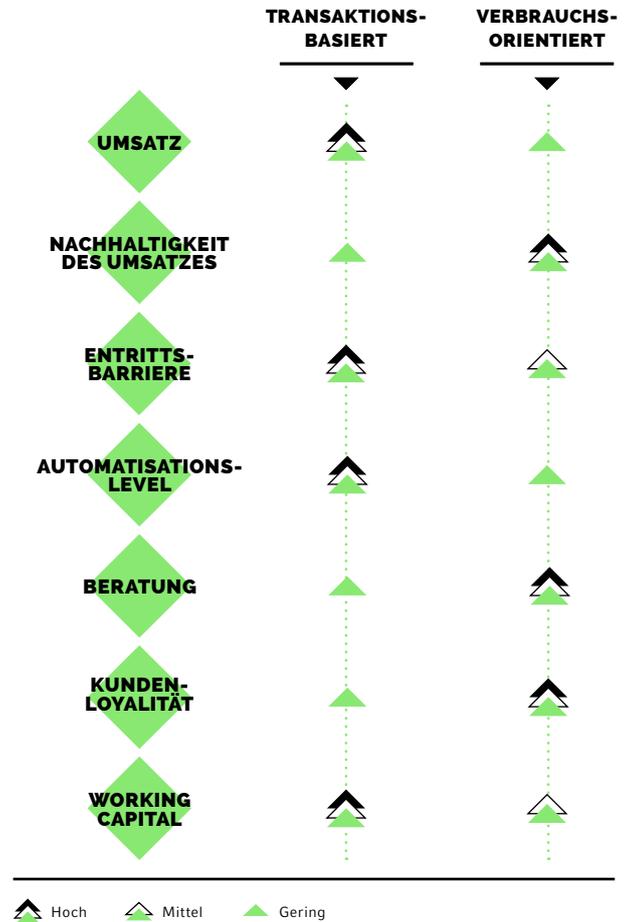
UNSER 3S-GESCHÄFTSMODELL: SUPPLY, SOLUTIONS UND AS-A-SERVICE

Wir ermöglichen es unseren Kunden, den Anbietern und Abnehmern von Hardware, Software und Services, ihre bestehenden Potenziale voll auszuschöpfen und neue Geschäftsideen zu verwirklichen. Zur Skalierung unserer Services nutzen wir konsequent die Marktchancen, die sich insbesondere durch die Digitalisierung ergeben.

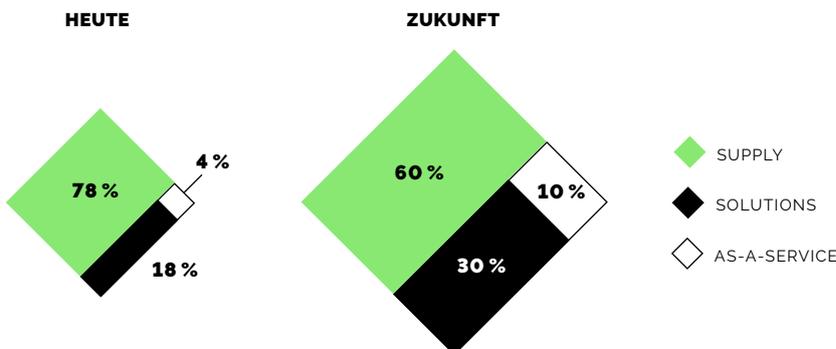
Ausgangspunkt unseres Geschäfts war und ist der digitale Arbeitsplatz, der Seat, und die damit verbundene Infrastruktur. Die Leistung, die ALSO in der Vermarktung des Seat anbietet, kann transaktional sein, das heisst verbunden mit dem Eigentumswechsel von Soft- und/oder Hardware, Gutachten, Konzepten etc. Oder sie ist verbrauchsorientiert (consumptional/recurrent) durch eine flexible Belieferung und deren Steuerung nach Bedarf. Dies wird durch den ALSO Cloud Marketplace ermöglicht. Durch neue Entwicklungen im Bereich der WiFi-Netzwerkinfrastruktur, Edge Computing und IoT bieten sich in der ITK-Industrie und für ALSO auch ganz neue Chancen: die Implementierung, Vernetzung und Pflege von «Maschinen-Seats», einer Analogie des Seats auf Basis des Internet of Things.

Vor dem Hintergrund der breiten Kundenbasis werden die Geschäftsmodelle Solutions und as-a-Service weiter ausgebaut, um zusätzliches Wachstum mit höheren Margen zu generieren bzw. um mögliche sinkende Margen des traditionellen Geschäfts zu kompensieren. Dadurch verfügt ALSO über ein Leistungsportfolio, das die **Umsatzstärke des transaktionalen Geschäfts** kombiniert mit der **Loyalität, die sich aus beraterischer Kompetenz entwickelt**, und der **Profitabilität langfristiger, verbrauchsbasierter Angebote**. Gleichzeitig entsteht so ein wichtiges strategisches Differenzierungsmerkmal im Wettbewerb.

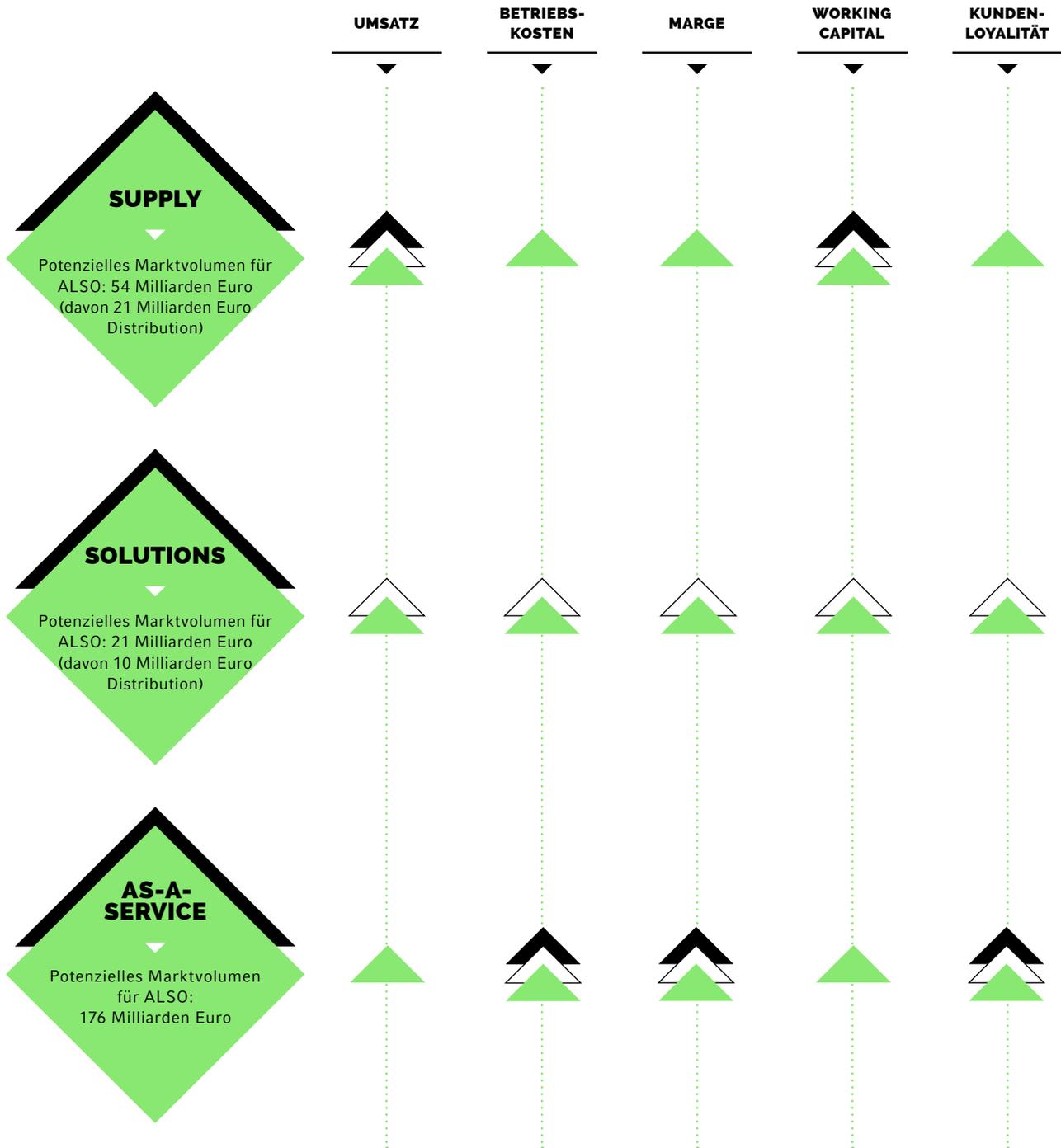
BEWERTUNG DER VERTRIEBSMETHODEN



UMSATZVERTEILUNG & MITTELFRISTIG GEPLANTE UMSATZVERTEILUNG



BEWERTUNG DER 3 S



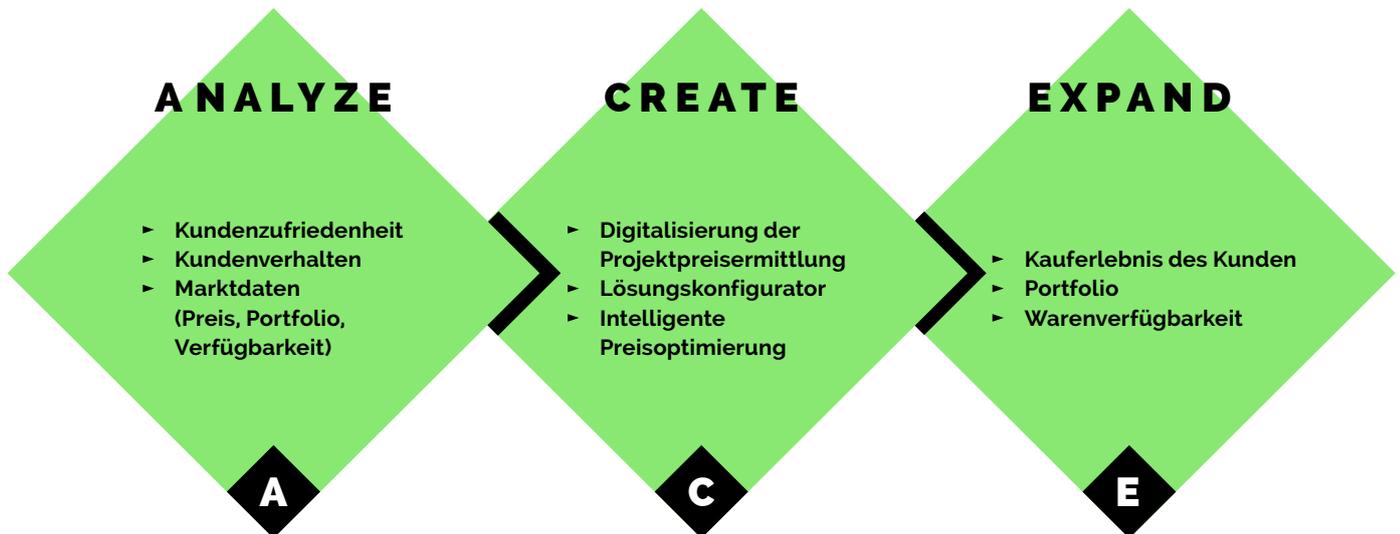
▲ Hoch ▲ Mittel ▲ Gering

SUPPLY

Die Umsätze im traditionellen transaktionalen Geschäftsmodell (Supply) beinhalten das Geschäft mit optimierten Handelsprozessen und die Logistik für die Branchen IT, Unterhaltungselektronik und Telekommunikation. Das Geschäftsmodell ist gekennzeichnet durch eine hohe Anzahl und Dichte von Transaktionen, hohen Umsatz, hohe Skalierbarkeit, hohen Working-Capital-Bedarf, geringe Kundenbindung und geringe Margen. Kurz: Es ist ein Modell, das auf der «economy of scale» basiert. In diesem Bereich können Wachstum und Profitabilität durch Marktverdrängung, Portfolio-Optimierung sowie Verbesserungen in der Effizienz der Betriebsabläufe gesteigert werden.

Das ALSO Leistungsversprechen für die Anbieter besteht in der Schaffung der Kundenbreite, der Bereitstellung der Feinlogistik und dem Management der Komplexität. Für die Abnehmer beinhaltet es das Bereitstellen eines Produktportfolios, das Management der Feinlogistik und die Bereitstellung der Kreditlinie.

Der Schwerpunkt im Supply-Geschäft liegt in der Fähigkeit, Aufträge beliebiger Grössenordnung für den Reseller kurzfristig und möglichst einfach abzubilden. ALSO kann seine Kunden – oder deren Kunden – noch am selben Tag beliefern. Kleinere Reseller können Produkte aus einem breiten Portfolio in jeder gewünschten Menge bestellen. Informationen über das umfassende Produktangebot und die Bestellmöglichkeiten erhalten die Abnehmer rund um die Uhr im ALSO-Webshop. Die Umsatzerfassung erfolgt zum Zeitpunkt des Verkaufs eines Produkts.



SOLUTIONS

Komplexe Infrastrukturen zu konzipieren und zu implementieren, Netzwerke, Server und Speicher zu virtualisieren, eröffnet neue Dimensionen in der IT, erfordert aber auch hohe beraterische Kompetenz in den unterschiedlichen Feldern. Im Solutions-Bereich unterstützt ALSO daher in Projekten vor allem kleine und mittelständische Unternehmen (Small and Medium-sized businesses, SMB) bei IT-Architektur- und IT-Design-Fragen, übersetzt Anforderungen kurzfristig in konkrete Konfigurationen und überwacht den Status von Projekten.

Beratungen über alle Projektphasen hinweg charakterisieren das Geschäftsmodell, das alle Umsätze aus dem Handelsgeschäft mit denjenigen Produkten beinhaltet, die Teil umfassender Lösungen sind.

Das Leistungsversprechen für den Anbieter umfasst die Kundenbreite und die Bereitstellung von First- bzw. Second-Level-Support. Für den Abnehmer liegt der Schwerpunkt in der Konfiguration, dem Engineering, dem Proof-of-Concept, der Bereitstellung der Kreditlinie und der Belieferung mit der gesamten im jeweiligen Fall benötigten Produktpalette.

Die Umsatzerfassung erfolgt auf den Zeitpunkt des Verkaufs eines Produkts. Konkrete Solutions-Geschäfte sind beispielsweise Performance-Tests, die Optimierung der IT-Umgebung sowie der After-Sales-Support. ALSO bietet Resellern die Möglichkeit, ihren Endkunden Produkte und Lösungen im Demo-Center live vorzuführen.

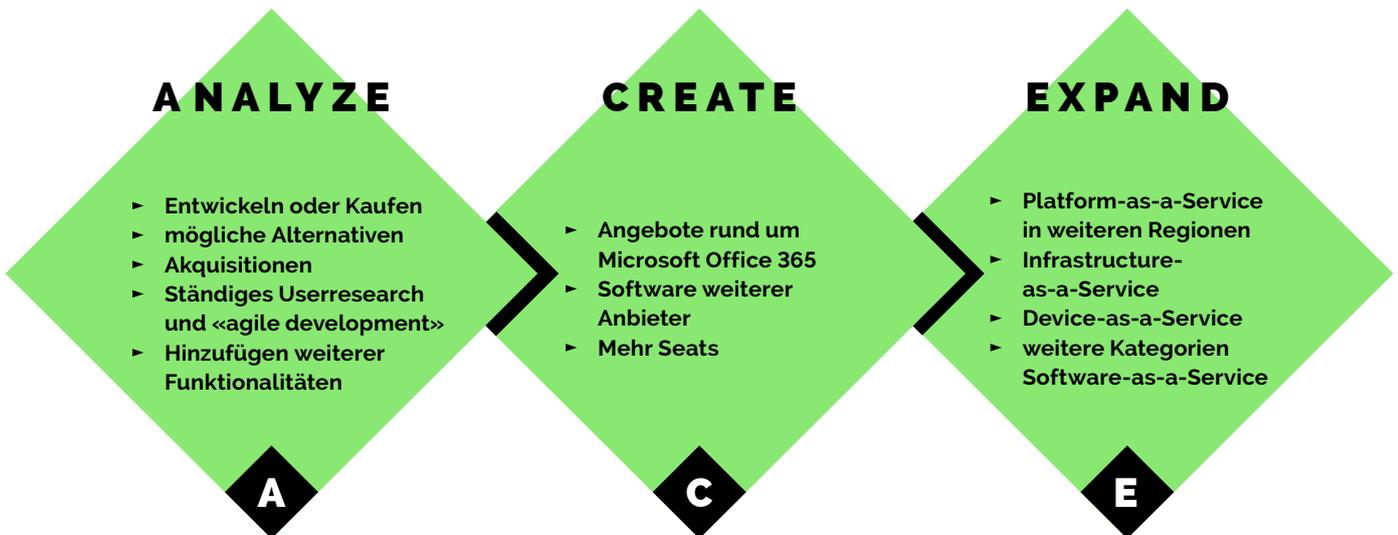


AS-A-SERVICE

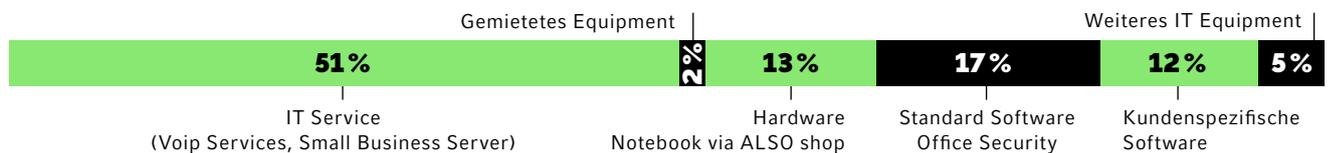
In diesem Bereich agiert ALSO als Service Provider. Der Abruf der angebotenen Leistungen erfolgt nach Bedarf und wird verbrauchsorientiert verrechnet. Die ausgewiesenen Umsätze beinhalten Leistungen aus den Bereichen Cloud Marketplace, Outsourcing und Process-(Re-)Engineering:

- Logistics-as-a-Service: Supply-Chain-Lösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette für Anbieter und Abnehmer.
- Marketing-as-a-Service: Traditionelles und digitales Marketing für Anbieter, um deren Kundenbreite zu erhöhen.

- IT-as-a-Service: Platform-, Software-, Infrastructure- und Workplace-as-a-Service. Dies beinhaltet auch die Aufarbeitung von gebrauchter Hardware mit anschließender Vermarktung (end to end).



ZUSAMMENSETZUNG EINES SEAT



GESAMTER WERT DES SEATS EINES SMB (<50 MITARBEITER)



Das Leistungsversprechen für die Anbieter besteht darin, über die ALSO-Plattformen einen heterogenen Kundenstamm zu erschliessen, ein verbrauchs-basiertes Ökosystem für ihre Kunden zu entwickeln und damit gleichzeitig die Komplexität in der Distribution deutlich zu reduzieren. Unsere Abnehmer wiederum müssen durch die Nutzung der Plattform-Angebote keine eigene Infrastruktur betreiben, um komplexe verbrauchsorientierte Services anzubieten.

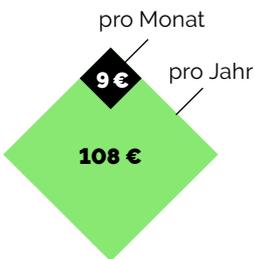
Die Umsatzerfassung erfolgt bei der Leistungserbringung (Vermittlungsprovision), beim Verkauf des veredelten Produkts (Aufbereitung gebrauchter Ware) oder verteilt über eine Nutzungsperiode (Managed Print Services, Cloud oder WaaS). Konkrete Service-Geschäfte sind IT-Services (ITK-Services im Bereich Rekrutierung, 2nd-Level-Support und Telesales), Logistics-Services sowie Training und Marketing.

Die Erweiterung der Service-Angebote rund um den Seat verbunden mit der kontinuierlichen geografische Expansion durch ACMP-Partnerschaften weltweit lassen diesem Bereich das höchste Wachstum aller drei Geschäftsmodelle in den nächsten Jahren erwarten.

POTENZIAL FÜR DEN AUSBAU DES AS-A-SERVICE-ANGEBOTS

AKTUELLER STAND

MICROSOFT OFFICE
365



DIE NÄCHSTEN SCHRITTE

SICHERHEIT

5 € pro Monat
60 € pro Jahr

BACKUP

6 € pro Monat
72 € pro Jahr

VOIP

10 € pro Monat
120 € pro Jahr

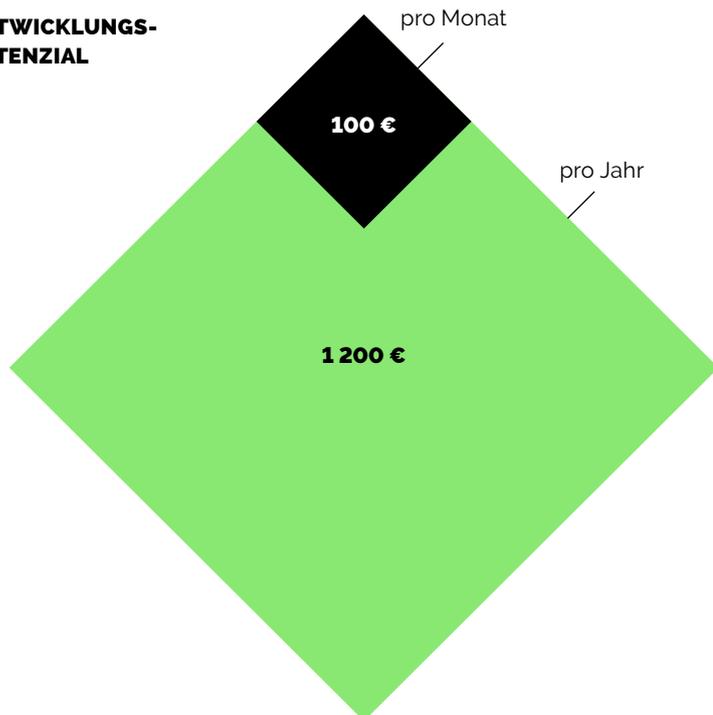
LAPTOP

60 € pro Monat
720 € pro Jahr

DRUCKER

10 € pro Monat
120 € pro Jahr

ENTWICKLUNGSPOTENZIAL



5 FAKTOREN FÜR NACHHALTIGES WACHSTUM DES «AS-A-SERVICE»-GESCHÄFTSMODELLS



► ERTRAGSOPTIMIERUNG 2018

ALSO steuert die kontinuierliche Optimierung der Erträge mit den folgenden fünf Stellhebeln:

GESCHÄFTSMODELL-MIX (BUSINESS MODEL MIX)

Konsequenter Ausbau und Weiterentwicklung der Geschäftsmodelle Solutions und as-a-Service.

- Bereits seit 2012 arbeitet der ALSO-Konzern an der Erweiterung seiner Services in Richtung verbrauchsorientierter ITK-Modelle. Der Bereich umfasst Angebote in den Bereichen Platform-, Software-, Infrastructure- sowie Workplace-as-a-Service. Zusammengefasst als IT-as-a-Service ermöglicht ALSO damit seinen Resellern, die dank des ALSO Cloud Marketplace agil und dynamisch auf die sich ständig verändernden Anforderungen des Marktes reagieren können, entscheidende Marktvorteile. Besonders hervorzuheben ist der Auf- und Ausbau des Angebots von Seats als zentralem Bestandteil des Geschäftsmodells im Rahmen des PaaS-Programms (Platform-as-a-Service). 2018 bot ALSO insgesamt 2.3 Millionen Seats, davon bereits über 1 Million PaaS-Seats für Kunden an.
- Seit November 2018 hat ALSO das Vertriebs- und Servicegeschäft von Hewlett Packard Enterprise (HPE) in der Ukraine und Weissrussland sowie Litauen übernommen. Im Rahmen dieses Serviceabkommens hat ALSO separate Gesellschaften in der Ukraine und Weissrussland sowie Litauen eingerichtet, die unabhängig HPE-Angebote und damit verbundene Services vertreiben. Mit der Übernahme der Verantwortung für Vertrieb, Channel Management, Services und Marketing hat ALSO mit lokaler Expertise dazu beigetragen, dass HPE die Aktivitäten in diesen Ländern stärken kann. Die Vereinbarung stellt einen neuen Typ von Angebot für Hersteller innerhalb unserer Solutions und as-a-Service-Geschäftsmodelle dar und eröffnet zusätzliche Wertschöpfung für beide Organisationen.
- Anfang 2017 hat ALSO begonnen, Know-how und Produktpalette strategisch auszubauen, um am rasanten Wachstum des Internet of Things «Computing on the Edge», IoT) zu partizipieren. In diesem Zuge erwarb das Unternehmen auch zwei Value-Added-Distributoren für Sicherheits- und Netzwerkprodukte, Smartsec in Finnland und BeIP in Frankreich. Die Akquisition von DistriWan im Juni 2018 war der nächste entscheidende Schritt auf diesem Weg. DistriWan bedient hauptsächlich grössere Firmenkunden und Reseller mit einer Reihe von Netzwerklösungen, oft

auf der Basis von CISCO-Produkten. Das Unternehmen verfügt ebenfalls über ein wachsendes Sicherheitsportfolio, bestehend aus mehreren anderen Marken wie Ekahau oder Ucopia. Mit einem engagierten und gut ausgebildeten Pre-Sales-Team bietet DistriWan Unterstützung bei der Architektur und dem Design von IT-Lösungen. Die Akquisition von DistriWan verbessert das Angebot von ALSO in dem relevanten Segment Sicherheitslösungen und ermöglicht den Zugang zu einer noch breiteren Kundenbasis und führt zu einer inhaltlichen wie regionalen Stärkung der Präsenz im Markt.

- Durch die Übernahme von DISS mit Hauptsitz in Ljubljana und seinen Töchtern VAD und Marmis hat ALSO Ressourcen und Know-how rund um die Themen Data Center, Security und Solutions ausgebaut. Zusammen mit seinen Tochtergesellschaften hat sich der Value-Added-Distributor auf Produktlinien fokussiert, die eine intensive Pre-Sales-Betreuung erfordern. Zudem bietet DISS seinen Kunden technische Trainings und individuelle Beratung vor Ort. Mit RECRO hat ALSO kurz nach Jahresschluss einen der grössten IT-Distributoren in Kroatien übernommen. Mit dieser Übernahme kann ALSO seine Marktposition im osteuropäischen Adria-Raum weiter stärken. Durch die Übernahme stärkt ALSO seine Präsenz auf einem Markt, der sich auf einem klaren Expansionskurs befindet und eine deutliche Investitionsdynamik zeigt. RECRO ist bestens im Markt etabliert und legt grossen Wert auf eine qualitativ hochwertige Ausbildung der Mitarbeiter sowie auf professionellen IT-Support.

ANBIETER-MIX (VENDOR MIX)

Sicherung eines attraktiven Lieferantenportfolios durch kurze Reaktionszeiten auf Veränderung der Rahmenbedingungen im ALSO-Marktplatz.

- 2018 haben wir die Zusammenarbeit mit namhaften Herstellern wie Microsoft, HPE oder Lenovo weiter intensiviert. Auch zahlreiche neue Anbieter konnten wir in unser Portfolio aufnehmen. Knapp 20 Independent Software Vendors (ISVs) haben im Jahr 2018 über 50 neue Services auf dem ALSO Cloud Marketplace angeboten. Damit sind über den ALSO Cloud Marketplace aktuell über 1 600 vertikale Cloud-Services von insgesamt knapp 100 ISVs zugänglich.

PRODUKT-MIX (PRODUCT MIX)

Schnelle Bereitstellung von innovativen Produkten und Leistungen mit hohem Wachstumspotenzial.

- Mitte 2018 hat ALSO eine Vertriebsvereinbarung mit Materialise geschlossen, einem führenden Anbieter von Software für 3D-Druck. Materialise bündelt eine Reihe von Softwarelösungen, Engineering-Know-how und Druckdienstleistungen, die das Rückgrat des 3D-Druck-Sektors bilden. Die 3D-Druck-Suite von Materialise Magics ist die bevorzugte Software für Unternehmen auf der ganzen Welt, um modernste 3D-Druckanwendungen zu entwickeln. Die Vereinbarung zur Vermarktung von Materialise HP Build Processor und Materialise Magics Software gilt für Europa (mit Ausnahme von Grossbritannien und Irland). Neben dem technischen pre- und post-sales Support wird ALSO Value-Added-Resellern eine Reihe von Dienstleistungen anbieten, um sie zu rekrutieren, zu schulen und zu autorisieren, diese Softwarepakete an Endkunden zu vertreiben. Die Software-Distribution ergänzt den Markteintrittserfolg von ALSO beim Verkauf einer dreistelligen Stückzahl von HP Multi Jet Fusion 3D-Druckern allein im vergangenen Jahr. Das rasch wachsende Angebot von ALSO im Bereich Additive Manufacturing wird durch ein eigenes europäisches Kompetenzzentrum für 3D-Druck unterstützt.
- Mit einer Beteiligung an der Leasinggesellschaft ALSO Financial Services GmbH hat ALSO in 2018 sein Finanzierungs- und Dienstleistungsangebot deutlich ausgebaut. Das Angebot richtet sich an Reseller und rundet das ALSO Consumptional Business Modell weiter ab. Durch die Partnerschaft mit der ALSO Financial Services GmbH bekommen ALSO Kunden ein neues, erweitertes Finanzierungsangebot aus einer Hand. Dies garantiert schnellere Reaktionszeiten und ein flexibles, breites Angebot. Resellern wird dadurch mehr Flexibilität und vereinfachte Abläufe geboten, um ihr eigenes Serviceangebot an Endkunden mit wenig Aufwand auszuweiten. Zu dem neuen Angebot zählen unter anderem Mietverträge von Geräten für Endkunden, die auch das eigene Logo des Resellers tragen können. Die ALSO Financial Services GmbH bietet dabei Dienstleistungen im Bereich Vertragserstellung, -gestaltung und -management an und kann auch die Finanzierung und Risikoübernahme übernehmen. Dabei ist in Zusammenarbeit mit dem Reseller oder einer Remarketinggesellschaft ein Austausch der Hardware während der Vertragslaufzeit und eine attraktive Kaufoption für den Reseller am Ende der Laufzeit möglich. Durch die Zusammenarbeit mit der ALSO Financial Services GmbH bietet ALSO Leasingdienstleistungen zunächst nur in Deutschland an. Eine Ausdehnung des Angebots auf weitere europäische Länder erfolgt sukzessive.

ABNEHMER-MIX (RESELLER MIX)

Fokussierung auf wachstumsstarke Abnehmergruppen durch passgenaue Services und Anbindung an das CRM.

- Den 2016 begonnenen Weg des Ausbaus der internationalen Präsenz über regionale Partner haben wir 2018 konsequent fortgesetzt. Für den russischen Markt wurde eine Partnerschaft mit dem IT-Distributor Treolan geschlossen. Über den ALSO Cloud Marketplace kann Treolan seinen mehr als 2 900 Channel-Partnern und deren Endkunden ein breites Spektrum an Software-, Infrastruktur- und Device-as-a-Service bieten. Mit dieser neuen Partnerschaft – der siebten, die ALSO seit 2015 vereinbart hat –, sind die Vertriebspartner von Treolan in der Lage, die Seats ihrer Endkunden zu managen sowie Anwendungen zu entwickeln, zu betreiben und zu verwalten. Dabei entfällt die Komplexität, die normalerweise beim Betreiben einer entsprechenden Infrastruktur nötig wäre. Treolan hat bereits mit dem Programm Microsoft Cloud Solution Provider (CSP) für neue, vertikal ausgerichtete Angebote begonnen und schafft neue, regionale Zugänge für die Anbieter von ALSO.
- Wir haben unser Platform-as-a-Service-Angebot in den letzten Jahren über diverse Regionen hinweg strategisch erweitert. Mit dem weltweit zugänglichen Consumptional Business Modell sind wir bereits in 83 Ländern aktiv, managen schon heute 1 Millionen Seats der PaaS Partner über den ALSO Cloud Marketplace.

OPERATIVE EXZELLEENZ (OPERATIONAL EXCELLENCE)

Kontinuierliche Optimierung der Strukturen und Prozesse zur Senkung des operativen Aufwands.

- Investitionen in ein einheitliches ERP-System (SAP), in Customer Relationship Management Software und die Business Intelligence 2.0 ermöglichten es uns, Effizienzmassnahmen schneller als erwartet umzusetzen. Durch die erfolgreiche Harmonisierung der IT Systeme konnten Administrationsfunktionen wie zum Beispiel Produktmanagement und Auftragserfassung optimiert und auf den Kundenbedarf zugeschnitten werden. Durch den Einsatz von Robotics wurde eine signifikante Optimierung unserer Prozesse realisiert. Mit diesen Massnahmen verschlankt das Unternehmen seine Prozesse, stärkt seinen Kundenfokus und senkt gleichzeitig die Kosten. Ein weiterer wichtiger Schritt war die Stärkung der Eigenverantwortung der nationalen Vertriebsorganisationen, was insbesondere in Österreich bereits zu einer sehr positiven Entwicklung geführt hat. Auch den Aufbau von ALSO-Kompetenzzentren haben wir weiter vorangetrieben, so ist am Forschungsstandort Berlin-Adlershof ein Zentrum für 3D-Printing entstanden.

▶ MITARBEITENDE UND GESELLSCHAFT

MITARBEITENDE

Die Kunden stehen im Zentrum unserer Geschäftsaktivitäten. Aber letztlich sind es die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ihr Wissen und ihr Engagement, die das Unternehmen erfolgreich machen. Im Zuge des digitalen Wandels bieten sich unseren Mitarbeitenden ganz neue Möglichkeiten, ihre Arbeit mitzugestalten. Wir wollen, dass sich unsere Mitarbeitenden weiterbilden und ihre beruflichen Ziele verwirklichen, dass unsere Führungskräfte Talente motivieren, damit wir eine flexible und

dynamische Organisation schaffen, die schnell und agil auf die Anforderungen unseres sich ständig verändernden Marktes reagiert.

2018 beschäftigte ALSO im Jahresdurchschnitt 3 984 Mitarbeitende (das entspricht 3 708 Vollzeitstellen), das sind 74 Beschäftigte weniger als im Vorjahr (–2 Prozent). Der Personalaufwand belief sich im Berichtsjahr auf 218,9 Millionen Euro.

2017

HEADS	Zentraleuropa	Nord-/Osteuropa	Konzernfunktionen	Konzern
Durchschnittlicher Personalbestand	2 519	1 390	149	4 058
Jahresend-Personalbestand	2 556	1 467	147	4 170

ANTEIL ADMINISTRATION/OPERATIVE FUNKTIONEN

	Zentraleuropa	Nord-/Osteuropa	Konzernfunktionen	Konzern
Administration	21 %	17 %	86 %	22 %
Operative Funktionen	79 %	83 %	14 %	78 %

2018

HEADS	Zentraleuropa	Nord-/Osteuropa	Konzernfunktionen	Konzern
Durchschnittlicher Personalbestand	2 445	1 398	141	3 984
Jahresend-Personalbestand	2 368	1 494	135	3 997

ANTEIL ADMINISTRATION/OPERATIVE FUNKTIONEN

	Zentraleuropa	Nord-/Osteuropa	Konzernfunktionen	Konzern
Administration	19 %	13 %	86 %	19 %
Operative Funktionen	81 %	87 %	14 %	81 %

ALSO führt regelmässig eine konzernweite Umfrage zur Mitarbeitendenzufriedenheit auf Basis der NPS-Methode durch. Dadurch gewinnen wir wertvolle Ergebnisse, um konkrete Verbesserungs-massnahmen zu entwickeln und in der Organisation zu verankern.

Unsere Mitarbeitenden schätzen neben der interessanten Branche, in der wir tätig sind, insbesondere die Innovationskraft des Unternehmens. Auch das persönliche Arbeitsumfeld sowie die übertragenen Aufgaben werden als positiv wahrgenommen.

Durch das webbasierte «Performance Appraisal Tool» werden die Leistungen von rund 200 Führungskräften zweimal jährlich beurteilt. Dadurch werden auch notwendige Schulungsmassnahmen ersichtlich.

Die Altersstruktur unserer Mitarbeitenden ist ausgewogen und stellt eine gute Mischung zwischen hochqualifizierten Mitarbeitenden, international erfahrenen Führungskräften und jungen Talenten dar.

ALTERSSTRUKTUR ¹⁾

	Zentraleuropa	Nord-/Osteuropa	Konzernfunktionen	Konzern	Vorjahr
<21	4 %	0 %	0 %	2 %	2 %
21–30	20 %	15 %	12 %	19 %	18 %
31–40	26 %	41 %	26 %	31 %	29 %
41–50	29 %	30 %	33 %	29 %	31 %
>50	21 %	14 %	29 %	19 %	20 %

1) Stand 31. Dezember 2018

COMPLIANCE

ALSO versteht es als Teil seiner unternehmerischen Verantwortung, die ökonomischen Ziele mit den gesellschaftlichen Anforderungen sowie denen der Kunden, Mitarbeitenden, Investoren und Partner in Einklang zu bringen. Dies bedeutet für uns, mehr Wert zu schaffen und dabei gleichzeitig belastende Auswirkungen für Menschen und Umwelt zu verringern.

Unserem Unternehmen stehen verschiedene Massnahmen und Instrumente zur Verfügung, um die Verankerung von Nachhaltigkeit voranzutreiben: Ansätze zur verantwortlichen Unternehmensführung und zu integrem Verhalten. Dazu zählen beispielsweise unsere Corporate-Governance- und Compliance-Strukturen ebenso wie die Definition und das Monitoring wichtiger Kennziffern aus dem Bereich Nachhaltigkeit sowie die Formulierung von nachhaltigkeitsbezogenen Zielen innerhalb unserer Verantwortungsbereiche. Alle Aktivitäten von ALSO folgen dem Code of Conduct. Innerhalb der Ländergesellschaften liegt ein Schwerpunkt darauf, das Bewusstsein aller Mitarbeitenden für ökologische und gesellschaftliche Belange zu schärfen.

Das ALSO-Compliance-Programm ist ein wichtiges Element des Risikomanagements und kommt in allen Ländern zur Anwendung. Wesentlicher Bestandteil des Programms ist die Schulung der Mitarbeitenden, sowohl neuer Mitarbeitender, die online und in Vor-Ort-Schulungen mit den Inhalten vertraut gemacht werden, als auch die regelmässige Durchführung von Auffrischkursen für alle Mitarbeitenden. Die Schulungsquote aller schulpflichtigen Mitarbeitenden (ohne Logistik- und Temporärmitarbeitende) für das Compliance-Online-Training betrug im Jahr 2018 98.2 Prozent.

ÖKOLOGIE

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen ist fester Bestandteil unserer Geschäftsprozesse. Dazu gehört es, unsere ökologischen Bemühungen quantifizierbar und damit auch kontrollier- und steuerbar zu machen. Unternehmensweit haben wir derzeit drei Schwerpunktfelder: Effizienzsteigerung in den Bereichen Elektrizität und Heizung und die Reduzierung von Abfall. Auch unsere zukünftigen Investitionen prüfen wir unter diesem Aspekt.

Basis für die Erhebung unserer Nachhaltigkeitskennzahlen sind derzeit folgende Länder: Dänemark, Deutschland, Estland,

Finnland, Frankreich, Lettland, die Niederlande (ALSO International B.V. und ALSO Nederland B.V.), Norwegen, Schweden, Schweiz und erstmals in 2018 Litauen. Für 2019 ist es das Ziel Polen, und die neu hinzugekommenen Gesellschaften in Slowenien und in Kroatien mit in die Erhebung aufzunehmen.

EFFIZIENZSTEIGERUNG IM ENERGIEEINSATZ

Darunter verstehen wir die Reduzierung von Strom und fossilen Brennstoffen durch Optimierungen im Heiz- und Beleuchtungskonzept aller Gebäude sowie in der Gebäudeisolation, die wir teilweise auch bei nicht im Unternehmensbesitz befindlichen Liegenschaften übernehmen.

ENTWICKLUNG HEIZKOSTEN

	kWh p.a.	CO ₂ /kg	CO ₂ /FTE
2015	14 932 546	3 179 660	1 096
2016	14 895 230	3 175 713	1 091
2017	13 706 098	2 942 778	975
2018	14 145 202	3 014 139	921
VERÄNDERUNG 2018 VS. 2015	-5.3 %	-5.2 %	-16.0 %

Die Stichprobenauswahl umfasst >90 Prozent des Gesamtumsatzes von ALSO.

ENTWICKLUNG ELEKTRIZITÄTSVERBRAUCH

	kWh p.a.	CO ₂ /kg	CO ₂ /FTE
2015	13 653 601	2 305 394	795
2016	12 916 234	2 125 928	730
2017	11 372 628	1 710 992	567
2018	11 928 711	1 839 453	562
VERÄNDERUNG 2018 VS. 2015	-12.5 %	-20.2 %	-29.3 %

Die Stichprobenauswahl umfasst >90 Prozent des Gesamtumsatzes der ALSO.

Durch die Hinzunahme von Litauen in die Erhebung sind die absoluten Verbräuche in kWh p.a. und CO₂/kg zum Vorjahr zwar gestiegen, jedoch konnte der Verbrauch pro FTE sowohl im Bereich Heizkosten als auch bei der Elektrizität wiederum verringert werden.

ENTWICKLUNG ABFALL/RECYCLING

Ziel ist die Erfassung und Optimierung der Material- und Stoffströme, die Sicherstellung von Recycling und geeigneter Entsorgung sowie die Vermeidung von Abfällen unter systematischer Berücksichtigung der Umweltaforderungen bei unseren Lieferanten und Entsorgungspartnern.

ABFALL/RECYCLING

	Total Abfall/ Tonnen	recyclbar/ Tonnen	in % Total	nicht recyclbar/ Tonnen	in % Total	Abfall pro Lieferung/kg
2015	4 182	3 655	87 %	527	13 %	0.579
2016	3 907	3 485	89 %	422	11 %	0.516
2017	4 120	3 700	90 %	420	10 %	0.493
2018	4 768	4 231	89 %	537	11 %	0.507
VERÄNDERUNG 2018 VS. 2015						-12.4 %

Die Stichprobenauswahl umfasst >90 Prozent des Gesamtumsatzes von ALSO.

Durch konsequente und effizientere Mülltrennung konnten wir den Anteil der recycelbaren Verpackungsbestandteile in den Lägern erhöhen. So konnten gruppenweit nicht recycelbare Abfälle auf hohem Level weiter reduziert werden. Des Weiteren fand eine detailliertere Trennung der Wertstoffe statt.

NACHHALTIGKEIT IN DER LIEFERKETTE

Die ALSO-Gruppe hat es sich zum Ziel gesetzt, ihren CO₂-Fussabdruck kontinuierlich zu verbessern, wobei die gesamte Lieferkette vom Hersteller bis zum Kunden auf Möglichkeiten der Verbesserung untersucht wird.

2018 wurden diverse Projekte umgesetzt, die dazu beigetragen haben den CO₂-Ausstoss in der Gruppe zu reduzieren. Beispielfähig sind dafür die folgenden Einzelinitiativen genannt:

PROJEKT 1

Geplant war eine Umstellung von herkömmlicher Beleuchtung auf LED-Beleuchtung in den Lägern in Braunschweig und Soest in Deutschland. Die Umsetzung konnte jedoch aus technischen Gründen in Braunschweig nicht realisiert werden. Stattdessen wurde beschlossen die Umstellung im Lager in Wünnenberg-Haaren vorzunehmen.

	Wünnenberg-Haaren	Soest
Nutzungstage	250	250
Nutzungsdauer	10 h	13 h
Stromverbrauch Licht aktuell	402 MWh	258 MWh
Einsparung in %	57 %	56 %
Stromersparnis p. a.	231 MWh	144 MWh
CO ₂ -Ersparnis p. a.	40 t	25 t

Durch die Umstellung der LED-Beleuchtung konnte der Energiebedarf in beiden Lägern um jeweils rund 60 Prozent reduziert werden.

PROJEKT 2

Mit dem Bezug unseres neuen Lagers in Pirkkala, Finnland, Mitte 2016 haben wir einen ersten grossen Schritt zur Minimierung unserer CO₂-Emissionen getan. Im kompletten Lager wird ausschliesslich geothermische Energie für die Wärmeversorgung eingesetzt. 2018 wurde der Elektrizitätsbezug auf 100 Prozent Windenergie umgestellt. Im Vergleich zum Jahr 2015 (altes Lager) konnte der CO₂-Ausstoss in 2018 um 99.5 Prozent verringert werden.

Für 2019 sind weitere Projekte geplant, die dazu beitragen werden, den CO₂-Ausstoss in der Gruppe weiter zu reduzieren. Beispielfähig sei erwähnt, dass im Rahmen der Transformation der Gruppe elektronische Signaturtechnologie und digitale Transaktionsverwaltungsdienste für den elektronischen Austausch von signierten Dokumenten verstärkt eingesetzt werden sollen.

► GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES KONZERNS

ÜBERBLICK ITK-MARKT

Der Markt in den Segmenten Devices, Data Center Systems und Enterprise Application Software in den für ALSO relevanten Ländern wuchs gegenüber dem Vorjahr um 1.7 Prozent (nach Gartner). Am stärksten ist mit 8.3 Prozent der Markt von Enterprise Application Software gewachsen. Der Bereich Data Center Systems wuchs um 5.3 Prozent. Wesentlicher Treiber hierfür war der Bereich Server (+10.3 Prozent). Auch die Marktsegmente Enterprise Network Equipment (+2.5 Prozent), Unified Communications (+3.4 Prozent) und External Controller-Based Storage (+3.8 Prozent) entwickelten sich erfreulich. Rückläufig war der Bereich Devices (-2.5 Prozent). Davon waren alle drei Kategorien rückläufig: Mobile Phones -1.7 Prozent, PCs und Tablets -3.4 Prozent sowie Drucker -2.3 Prozent.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES KONZERNS

ALSO übertrifft den Markt mit einem Wachstum von 3.2 Prozent auf einen Umsatz von 9.2 Milliarden Euro. Das um Restrukturierungskosten und Währungseffekte bereinigte EBITDA steigt im Geschäftsjahr 2018 um 6.0 Prozent auf 162.4 Millionen Euro (Vorjahr: 153.2 Millionen Euro). Das bereinigte EBT konnte um 5.8 Prozent auf 127.0 Millionen Euro verbessert werden (Vorjahr: 120.1 Millionen Euro). ALSO hat damit die Ziele 2018 erreicht. Der Umsatzanstieg lag über dem Marktniveau und das bereinigte Ergebnis stieg stärker als das Umsatzwachstum.

Das Umsatzwachstum von 3.2 Prozent resultierte zum überwiegenden Teil aus organischem Wachstum. Insbesondere die Länder Frankreich, Deutschland und Österreich wuchsen überdurchschnittlich. Auch im Geschäftsmodell ITaaS konnte mit 36 Prozent ein erfreuliches Wachstum erreicht werden.

BEREINIGTES ERGEBNIS

Der Ergebnis 2018 ist signifikant beeinflusst durch zwei Effekte. Zum einen haben Währungseffekte im Vergleich zum Vorjahr einen negativen Einfluss von 5.0 Millionen Euro. Zum anderen enthält das Geschäftsjahr 2018 Aufwendungen für Strukturoptimierungen in Höhe von 8.8 Millionen Euro. Im Einzelnen ergibt sich folgende Überleitung zum bereinigten Ergebnis für EBITDA und EBT.

IN MILLIONEN EURO	2018	2017
EBITDA as reported	152.7	157.3
Fremdwährungseinfluss	-0.9	4.1
Ausserordentlicher Aufwand für Strukturoptimierungen	-8.8	-
EBITDA ADJUSTED	162.4	153.2

EBITDA (IN MILLIONEN EURO)



▼

IN MILLIONEN EURO	2018	2017
EBT as reported	117.3	124.2
Fremdwährungseinfluss	-0.9	4.1
Ausserordentlicher Aufwand für Strukturoptimierungen	-8.8	-
EBT ADJUSTED	127.0	120.1

Im Jahr 2018 ist unseren Landesgesellschaften die Umsetzung von Effizienzmassnahmen gelungen, die aufgrund unserer Investitionen u. a. in ein einheitliches ERP-System, in CRM-Software und in eine Business Intelligence-Plattform möglich waren. Die regelmässige Beratung des Ende 2017 eingerichteten Transformation-Executive-Teams (TET) hat in einer Vielzahl unterschiedlicher Initiativen unter Schärfung des Kundenfokus die Strukturoptimierungen vor allem in Administrations- und Vertriebsfunktionen beschleunigt. Der einmalige Einsatz von 8.8 Millionen Euro hat bereits in 2018 zu einer Einsparung von 9.3 Millionen Euro geführt. Dadurch konnten die zusätzlichen Personalkosten aus Akquisitionen und die Restrukturierungskosten annähernd kompensiert werden.

Die digitale Transformation des Konzerns soll auch 2019 mit Hilfe des TET vorangetrieben und in den Landesgesellschaften umgesetzt werden; insgesamt ist ein einmaliger Einsatz von 12–15 Millionen Euro zu erwarten, der zu Einsparungen im Volljahreseffekt von ca. 25–30 Millionen Euro führen sollte.

▼

IN MILLIONEN EURO	2018
PERSONALKOSTEN 2017	219.3
Einsparung aus Strukturoptimierungen	-9.3
ZWISCHENSUMME	210.0
Restrukturierungskosten 2018	8.8
Neue Personalkosten aus Akquisitionen	4.8
Sonstiges	-4.7
PERSONALKOSTEN 2018	218.9

Im Geschäftsjahr 2018 führten Fremdwährungsentwicklungen zu einem im Nettoerlös aus Lieferung und Leistung erfassten Ertrag von 1.5 Millionen Euro (Vorjahr: Aufwand -5.9 Millionen Euro) und zu einem im Material- und Dienstleistungsaufwand erfassten Aufwand von 2.4 Millionen Euro (Vorjahr: 10.0 Millionen Euro Ertrag). ALSO strebt an Ergebniseffekte aus Kursänderungen

zu neutralisieren. Aufgrund von Stichtagsbewertungen können sich signifikante Effekte ergeben, da z. B. zum Verkauf erwartete Chancen aus einer zu geringen Bewertung noch nicht erfolgswirksam erfasst werden können.

▼

IN MILLIONEN EURO	2018	2017
Fremdwährungseinfluss auf Nettoerlös aus Lieferung und Leistung	1.5	-5.9
Fremdwährungseinfluss auf Material- und Dienstleistungsaufwand	-2.4	10.0
FREMDWÄHRUNGSEINFLUSS	-0.9	4.1

▲

MARKTSEGMENT ZENTRALEUROPA UND NORD-/OSTEUROPA

Das Unternehmen ist in 18 Ländern vertreten, die in zwei Marktsegmenten zusammengefasst sind: Marktsegment Zentraleuropa (Deutschland, Frankreich, Österreich und die Schweiz) und Marktsegment Nord-/Osteuropa (Belgien, Dänemark, Estland, Finnland, Kroatien, Lettland, Litauen, Niederlande, Norwegen, Polen, Schweden, Slowenien, Ukraine und Weissrussland).

ALSO verzeichnete im Marktsegment Zentraleuropa gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg des Umsatzes um 1.6 Prozent auf 5 521 Millionen Euro nach 5 436 Millionen Euro im Vorjahr. Das EBITDA erhöhte sich leicht um 1.7 Prozent auf 109.4 von 107.6 Millionen Euro. Hierin sind Restrukturierungskosten enthalten. Die deutliche Verbesserung des Ergebnisses in der Schweiz und leichte Verbesserungen in Frankreich und Deutschland konnten die Effekte der Restrukturierung kompensieren.

Im Marktsegment Nord-/Osteuropa stieg der Umsatz um 3.7 Prozent auf 4 023 Millionen Euro, nach 3 878 Millionen Euro im Vorjahr. Das EBITDA ging zurück auf 41.3 Millionen Euro von 47.2 Millionen Euro. Neben den Restrukturierungskosten wirken sich in diesem Segment insbesondere die Währungseffekte negativ aus. Ergebnisverbesserungen konnten in Osteuropa in den baltischen Staaten und Polen erreicht werden. In Nordeuropa waren aufgrund eines verschärften Wettbewerbs insbesondere in Dänemark, Finnland und den Niederlanden Umsatz- und Ergebnismrückgänge zu verzeichnen.

INVESTITIONEN UND AKQUISITIONEN

INVESTITIONEN

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Werte im Jahr 2018 beliefen sich auf rund 14.2 Millionen Euro (Vorjahr: 15.5 Millionen Euro) wovon sich rund 13.6 Millionen Euro auf den Konzerngeldfluss ausgewirkt haben. Diese Mittel wurden insbesondere für den Ausbau der Gebäude und Lagereinrichtung von Repairservices, für Logistikinfrastruktur, für an Kunden vermietete IT im Rahmen von IaaS sowie für eigene IT-Infrastruktur eingesetzt. Das Verhältnis von Investitionen zum EBITDA beträgt 9.3 Prozent (Vorjahr: 9.9 Prozent). Es wurde vor allem in die Lagerstandorte in der Schweiz und in den Niederlanden investiert. Die wesentlichen Investitionen bei den immateriellen Werten betreffen die Modernisierungen von Lagerverwaltungssystemen, die Aktualisierung des ERP-Systems, BI Systems, des ALSO Web Shops sowie den Ausbau der Eigenentwicklung des ALSO Cloud Marketplace. In Polen gab es in 2018 eine Desinvestition von 3 Millionen Euro aufgrund eines Lagerverkaufes.

Die Investitionen tragen entscheidend dazu bei, die ehrgeizigen Wachstumsziele zu erreichen. ALSO wird auch in Zukunft seine Investitionspolitik fortsetzen. Um weiteres Wachstum zu ermöglichen und Synergien zu erzielen, sind 2019 unter anderem Investitionen in die Automatisierung von Lagersystemen und von Support-Prozessen durch den Einsatz von Process-Mining geplant sowie eine weitere Homogenisierung bei den verwendeten ERP-Systemen der neu erworbenen Konzerngesellschaften.

AKQUISITIONEN

Die für Akquisitionen eingesetzten Mittel betragen 2018 rund 14.6 Millionen Euro (Vorjahr: 9.7 Millionen Euro) und betreffen hauptsächlich Kaufpreiszahlungen für drei Gesellschaften. Mit der Übernahme der Diss d.o.o. ist ALSO zum Marktführer in Slowenien aufgestiegen. Die Gesellschaft ist spezialisiert auf Produkte von HP und HPE, verfügt zudem über Ressourcen und Know-how in den Themen Security und Solutions. So entsteht ein Produkt-Portfolio, das über die klassische Distribution hinausgeht und den Kunden massgeschneiderten Services zur Seite stellt. ALSO bietet somit aus einer Hand sämtliche Leistungen, welche die unterschiedlichen Stufen der ITK-Wertschöpfung abdecken. Zur Optimierung seines Geschäftsmodell-Mixes und zum Ausbau des serviceorientierten Angebots hat ALSO den französischen Value-Added-Distributor (VAD) DistriWan S.A.S. übernommen. Die Gesellschaft verfügt über ein wachsendes Sicherheitsportfolio, bestehend aus mehreren Marken wie Cisco, Ekahau oder Ucopia. Zur Erweiterung seiner Solutions und as-a-Service-Geschäftsmodelle hat ALSO zudem das Vertriebs- und Servicegeschäft von Hewlett Packard Enterprise (HPE) in der Ukraine und Weissrussland sowie Litauen übernommen. Mit dieser Akquisition unterstreicht ALSO erneut seine Absicht in zukunftssträchtigen Märkten und Regionen wachsen zu wollen.

ALSO strebt weiterhin an, die ehrgeizigen Wachstumsziele durch wertsteigernde Akquisitionen zu unterstützen. Der Fokus liegt dabei auf Akquisitionen von Solutions- und Services-Aktivitäten, die auf Basis der ALSO-Plattform skaliert werden können, sowie

INVESTITIONEN UND AKQUISITIONEN IM ÜBERBLICK

EUR 1 000	2018	2017	2016	2015
INVESTITIONEN IN SACHANLAGEN UND IMATERIELLEN WERTE	14 180	15 534	13 351	13 751
Davon in Grundstücke und Gebäude	562	148	291	854
Davon in Lagerausstattung	4 273	1 972	3 218	5 432
Davon in andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 916	9 012	4 014	4 061
Davon in übrige immaterielle Werte	3 429	4 402	5 828	3 404
Investitionen in Prozent vom EBITDA	9.3 %	9.9 %	9.2 %	9.8 %
AKQUISITIONEN	14 623	9 734	3 676	11 346
Diss d.o.o.	11 053			
Distriwan S.A.S.	2 430			
Sophela	1 140			
INVESTITIONEN UND AKQUISITIONEN GESAMT	28 803	25 268	17 027	25 097

auf Akquisitionen in europäischen Wachstumsmärkten zur Erweiterung der ALSO-Plattform. Auch Möglichkeiten in den entwickelten europäischen Märkten, in denen ALSO nicht vertreten ist, werden zur Erweiterung der Plattform erwogen.

SOLIDE FINANZIERUNGSSTRUKTUR

ALSO optimiert die Bereitstellung liquider Mittel zur Finanzierung des operativen Geschäfts unter der Prämisse, die Kapitalstruktur zu sichern. Dabei wird die Finanzierung der notwendigen Fristigkeiten bei bestmöglichen Konditionen angestrebt. Durch das transaktionale Geschäft liegt der Hauptteil des Finanzierungsbedarfs im kurzfristigen Bereich. Aufgrund der Saisonalität ist das Working Capital kurzfristigen Schwankungen unterworfen. In erster Linie werden die benötigten Finanzmittel durch den Verkauf von bestehenden Forderungen an Factoringgesellschaften beschafft. Sie werden ergänzt durch kurzfristig verfügbare Banklinien. ALSO hat zusätzlich den Anteil der langfristigen Finanzierungen durch die Platzierung von Schuldscheindarlehen am Kapitalmarkt kontinuierlich erhöht. Letztmals wurden 2017 Schuldscheindarlehen in Höhe von 153.5 Millionen Euro neu aufgenommen mit Laufzeiten von fünf, sieben und zehn Jahren. Die positive Resonanz von Investorensseite ist ein deutlicher Vertrauensbeweis in das Geschäftsmodell von ALSO. Zur Risikominimierung wurde auf eine diversifizierte Laufzeitstruktur bei günstigen

Finanzierungskonditionen geachtet. Durch diese Optimierung der Finanzierungsstruktur steigern wir die Flexibilität für unser MORE-Programm und ermöglichen die strategische Entwicklung der Gruppe auch für potenzielle zukünftige Akquisitionen.

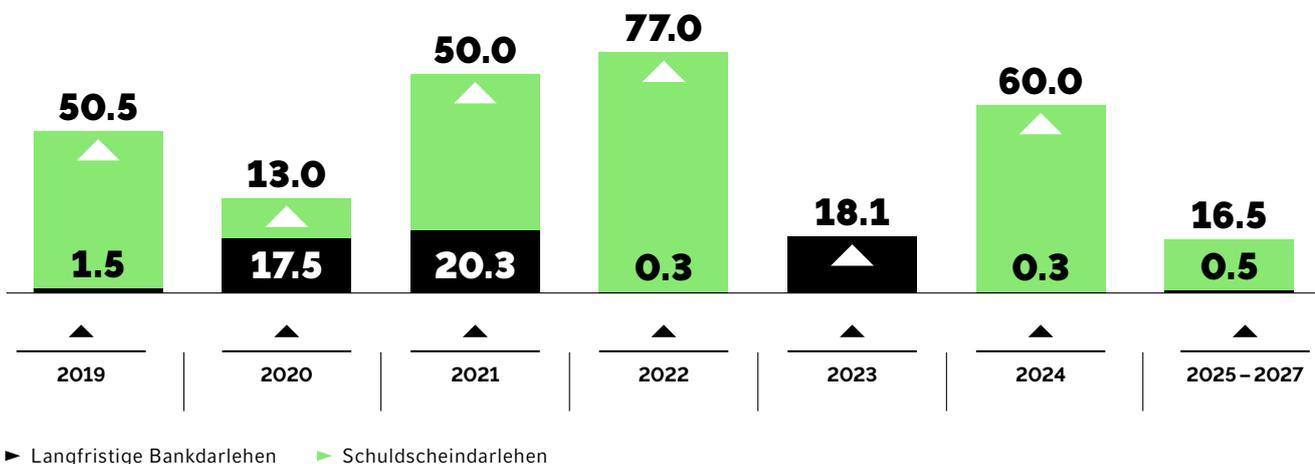
Die Finanzierungsstruktur bietet eine hohe Flexibilität zur Deckung der Net-Working-Capital-Finanzierung. Bei den langfristigen Finanzierungen besteht eine ausgewogene Verteilung der Fälligkeitsstruktur über die Jahre 2019 bis 2027.

KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG

Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens beträgt 104.1 Millionen Euro (Vorjahr: 97.7 Millionen Euro). Er steht ALSO für die operative und strategische Weiterentwicklung zur Verfügung und kann als nachhaltiger Cash betrachtet werden. Dem tieferen Konzerngewinn 2018 (zu Durchschnittskursen berechnet) standen dabei insbesondere geringere Fremdwährungsdifferenzen aufgrund des Stichtagskurses zum 31. Dezember 2018 der in Schweizer Franken bilanzierenden Konzerngesellschaften sowie höheren Aufwendungen für Rückstellungen entgegen.

Die Höhe der Veränderung des Net Working Capital hängt stark von der Saisonalität und dem Zeitpunkt von Kundenumsätzen

FÄLLIGKEITSPROFIL (IN MILLIONEN EURO)



und -zahlungen ab und schwankt zwischen den Stichtagen. Ein steigender Verkauf von Kundenforderungen führt grundsätzlich zu einem positiven Cashflow aus der Veränderung von Net Working Capital. Nach Abzug der Veränderung des Net Working Capital in Höhe von –16.0 Millionen Euro verbleibt ein Geldfluss aus Geschäftstätigkeit von 88.1 Millionen Euro (Vorjahr: 94.9 Millionen Euro).

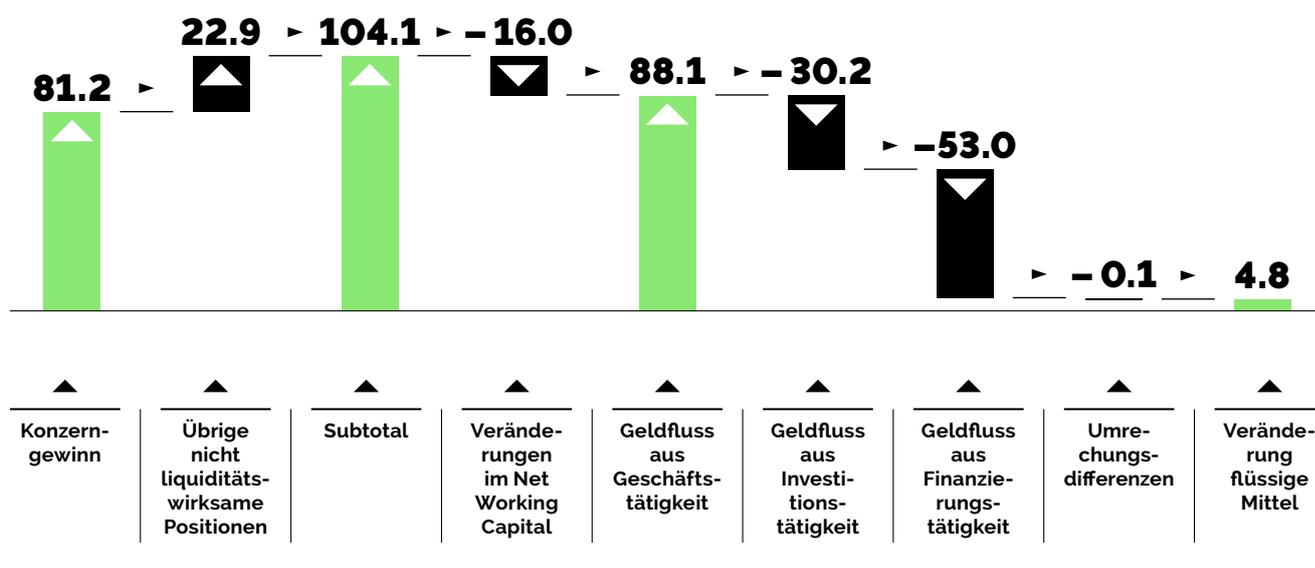
Die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung haben sich gegenüber dem Vorjahr um 13.4 Prozent erhöht. Dies ist hauptsächlich auf drei Gründe zurückzuführen. Erstens wurden Ende 2018 die Vorräte erhöht für geplantes Umsatzvolumen im ersten Quartal 2019. Die entsprechenden Verbindlichkeiten waren zum 31. Dezember 2018 noch nicht bezahlt. Zweitens konnten mit diversen Herstellern kurzfristig bessere Zahlungskonditionen ausgehandelt werden und drittens, gab es Ende 2018 eine Verschiebung im Herstellermix was zu längeren Zahlungskonditionen gegenüber dem Vorjahr führte. Dies führte zu einem Cashflow aus der Zunahme von Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung von 151.5 Millionen Euro. Dieser Betrag wurde kompensiert durch die Zunahme der Vorräte aufgrund einer im ersten Quartal 2019 erwarteten Knappheit bei Intel-Prozessoren, der Forderungen aus Factoring sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Der verbleibende Effekt resultiert aus dem Saldo der sonstigen Positionen.

Der Geldfluss wird im Weiteren um Investitionen im Umfang von 30.2 Millionen Euro reduziert. Darin enthalten sind die Kaufpreiszahlung in Höhe von 14.6 Millionen Euro aus den Akquisitionen, was im Wesentlichen die Gesellschaften Diss d.o.o., DistriWan S.A.S. und Sophela betrifft. Daneben wurden in Sachanlagen und immaterielle Werte insgesamt 13.6 Millionen Euro investiert, hauptsächlich für den Ausbau der Gebäude und Lagereinrichtung von Repairservices, für Logistikinfrastruktur, für an Kunden vermietete IT im Rahmen von IaaS sowie für eigene IT-Infrastruktur.

Beim Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit von –53.0 Millionen Euro (Vorjahr: 112.9 Millionen Euro) entstehen Abflüsse durch die Ausschüttung an die Aktionäre im Umfang von 30.7 Millionen Euro. Der verbleibende Betrag resultiert hauptsächlich aus der Rückzahlung kurzfristiger Bankdarlehen. Bereinigt um den Zugang von Finanzverbindlichkeiten von 7.5 Millionen Euro durch Akquisitionen, durch die Erhöhung von Finanzleasing von 4.8 Millionen Euro sowie weiterer nicht liquiditätswirksamer Veränderungen von 4.2 Millionen Euro resultiert insgesamt eine Abnahme der Finanzverbindlichkeiten in der Konzernbilanz von 5.8 Millionen Euro.

Mit einem Bestand an flüssigen Mitteln von 240.4 Millionen Euro und kurzfristig verfügbaren Bankkrediten in Höhe von 355.3 Millionen Euro weist der ALSO-Konzern eine hohe Liquidität aus.

KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG (IN MILLIONEN EURO)



► RISIKOBERICHT

ORGANISATION UND PROZESS

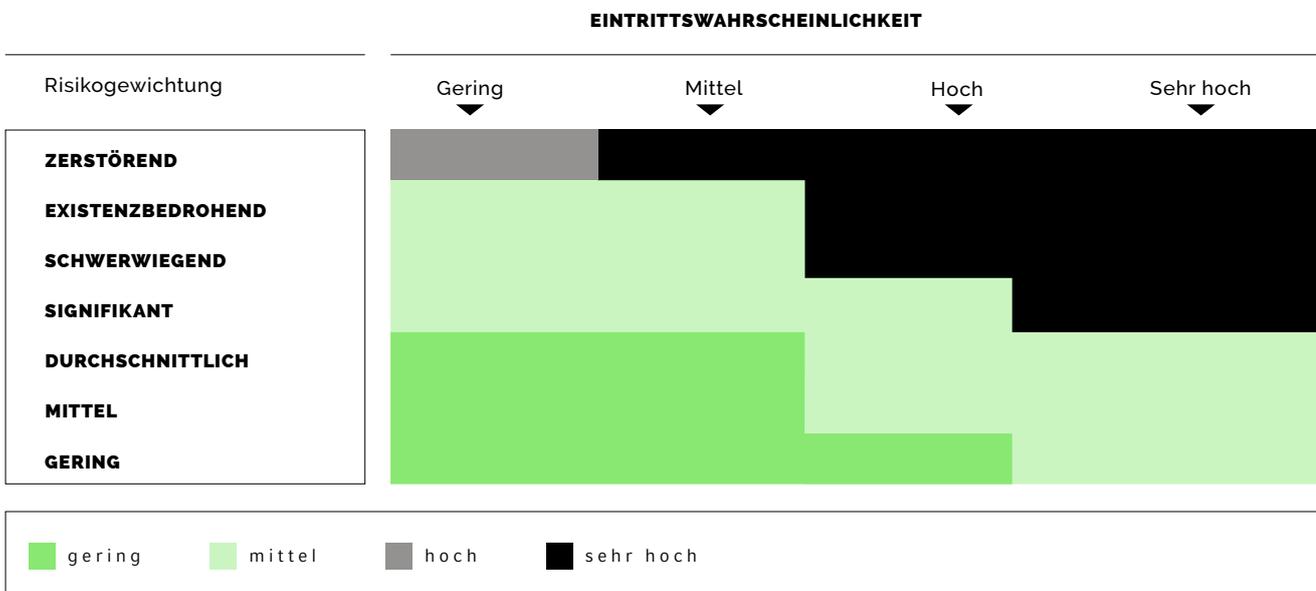
ALSO verfügt über einen standardisierten und konzernweit gültigen Risikomanagementprozess. Dieser stellt sicher, dass Risiken in allen wesentlichen Konzerngesellschaften systematisch analysiert werden und eine einheitliche Bewertung erfolgt. Durch die geschaffene Risikotransparenz lassen sich geeignete Steuerungs- und Gegenmassnahmen ableiten. Aus der Umsetzung dieser Massnahmen resultiert in der Regel ein verringertes Schadenspotenzial. Die Organisation des Risikomanagements obliegt bei ALSO der internen Revision. Diese erhebt halbjährlich von den ALSO-Gesellschaften die identifizierten Risiken sowie die eingeleiteten Gegenmassnahmen. Hierzu ist in den ALSO-Gesellschaften jedem Thema eine verantwortliche Person zugewiesen. Die jeweiligen Risikoverantwortlichen oder Geschäftsführer sind verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Inhalte.

Die Konzernleitung sowie die interne Revision müssen von den Risikoverantwortlichen zusätzlich per Ad-hoc-Meldung unverzüglich informiert werden, falls neue kritische Risiken auftreten.

Die Grundsätze des Risikomanagements sind im Risikomanagement-Handbuch der ALSO-Gruppe festgelegt. Der Risikomanagementprozess berücksichtigt alle relevanten Risiken der wesentlichen Konzerngesellschaften. Die Einzelrisiken werden ermittelt, bewertet und verdichtet. ALSO klassifiziert die Risiken in vier spezifische Risikofelder bezogen auf die Risikoquelle (unternehmensbezogene Risiken, Marktrisiken, finanzwirtschaftliche Risiken sowie Steuerrisiken).

Die Einzelrisiken werden bezüglich ihrer möglichen Ergebnis- oder Liquiditätswirkung (gering bis zerstörend) sowie ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit (gering bis sehr hoch) bewertet. Die Klassifizierung der möglichen Wirkung wird in Abhängigkeit vom Konzerngewinn der ALSO-Gruppe festgelegt, und der Bedarf einer Anpassung der Klassifizierung wird jährlich überprüft. Die im Jahr 2017 vorgenommene Anpassung der Risikokategorien wirkte sich teilweise erst im Berichtsjahr aus. Auf Basis der möglichen Wirkung sowie der Eintrittswahrscheinlichkeit werden die Risiken in die Kategorien Schwarz, Grau, Hellgrün und Grün unterteilt.

RISIKOBERICHT

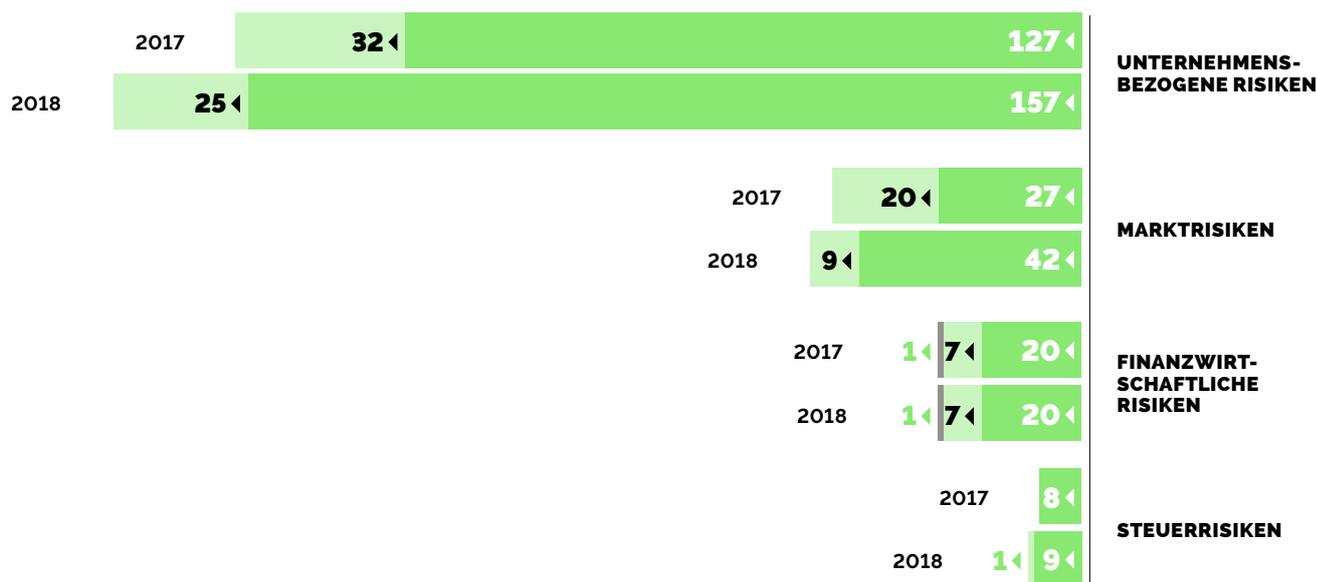


GESAMTRISIKOSITUATION

Die Geschäftsentwicklung im ALSO-Konzern hängt massgeblich von der allgemeinen Wirtschaftslage, der konjunkturellen Entwicklung und dem technologischen Fortschritt, insbesondere durch die Digitalisierung, ab. Um eine substantielle Minderung des Unternehmenswertes zu vermeiden, erweitert die ALSO Gruppe systematisch ihre Anbieter- und Abnehmerstruktur und investiert in die Entwicklung der Geschäftsfelder Supply, Solutions und as-a-Service. Im Jahr 2018 ergibt sich in den einzelnen Risikofeldern das folgende Bild. Der Schwerpunkt liegt in den unternehmensbezogenen Risiken gefolgt von den Marktrisiken.

Aktuell wird kein Risiko im Bereich der schwarzen Risiken berichtet. Es besteht ein graues Risiko bezüglich der Werthaltigkeit des Goodwills, die aktuell bei ca. 152 Millionen Euro liegt. Dies stellt ein abgeleitetes Risiko dar, da die Werthaltigkeit des Goodwills von der erwarteten zukünftigen Geschäftsentwicklung abhängt. Dem Risiko wird durch die konsequente Weiterentwicklung der ALSO-Strategie begegnet.

ANZAHL IDENTIFIZIERTE RISIKEN



Grundlage für das Risikomanagement ist die folgende Grafik zu den Risiken und Chancen des Geschäfts, die vom Management ständig betrachtet, analysiert und weiterentwickelt wird.

TOWS (GEFAHREN/CHANCEN/SCHWÄCHEN/STÄRKEN)



KONKRETE RISIKOFAKTOREN

UNTERNEHMENSBEZOGENE RISIKEN

INFORMATIONSTECHNOLOGIE

Informationssicherheit, IT-Verfügbarkeit und -Performance sind die wesentlichen Grundvoraussetzungen für ein erfolgreiches unternehmerisches Handeln. IT-Systeme werden konstant überwacht und optimiert. Die hybride Cloud-Architektur ermöglicht eine schnelle Bereitstellung von IT-Kapazitäten, um neuen Anforderungen gerecht zu werden. Die Abteilung Cybersecurity führt regelmässige IT-Risikoanalysen und Penetrations-tests der geschäftskritischen IT-Systeme und -Prozesse durch. Die Risiken werden systematisch durch die in den ISO-Normen 27001 und 27002 festgelegten Kontrollen und geeigneten Praktiken begrenzt. Durch den Einsatz neuer Technologien wird der Schutz zusätzlich erhöht. Für geschäftskritische IT-Systeme gibt es Backup- und Recoverypläne mit Zielvorgaben für Wiederherstellungszeiten und Wiederanlaufzeitpunkte (Recovery Time und Recovery Point).

LOGISTIK UND LAGER

Das Geschäftsmodell von ALSO ist in hohem Masse abhängig von der Verfügbarkeit effizienter eigener Logistikstrukturen, der Sicherheit der Warenbestände sowie performanten und kostengünstigen externen Logistikpartnern. Die Logistikstrukturen unterliegen klassischen Ausfallrisiken wie Brand, Überschwemmung oder Diebstahl sowie Preisänderungsrisiken für Lagermiete und Transport. Zusätzlich bestehen Risiken in der Wettbewerbsfähigkeit unserer Logistikstrukturen. Hier besteht aktuell ein Risiko in einem Lager im Marktsegment Nord-/Osteuropa. Diesem soll durch eine Neukonzeption begegnet werden. Durch die relativ kurzen Produktlebenszyklen von IT-Produkten unterliegt der Lagerbestand von ALSO Abwertungsrisiken. ALSO begegnet diesem Risiko durch dedizierte nachfrageorientierte Disposition der Bestände mit dem Ziel hoher Verfügbarkeit bei angemessener Lagerumschlagszeit sowie durch entsprechende Rechte in den Vereinbarungen mit Anbietern (Price Protection, Stock Protection oder Stock Rotation).

PERSONAL

Die weitere Entwicklung von ALSO hängt wesentlich vom Wissen und der Leistungsbereitschaft der Belegschaft ab. ALSO beschäftigt sich mit Personalrisiken und arbeitet mit einer systematischen Personalplanung und -qualifizierung, um die Mitarbeitenden ihren Fähigkeiten entsprechend einzusetzen, zu fördern und an das Unternehmen zu binden. Zudem wird ein aktives Monitoring der Mitarbeitendenzufriedenheit durchgeführt. Unsere Personal- und Führungskräfteentwicklung ist eine wichtige Voraussetzung für die vorausschauende und zuverlässige Sicherung unserer Personalkapazitäten. Trotz aller Anstrengungen wird der Fachkräftemangel eine Herausforderung bleiben. Die internen Weiterentwicklungsmöglichkeiten werden daher weiter verstärkt, um mittel- bis langfristig eigenes Personal bestmöglich zu qualifizieren und so dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Insbesondere in den Konzerngesellschaften mit Schwerpunkt im Geschäftsfeld Solution bestehen Engpässe bei der Rekrutierung entsprechend zertifizierter Mitarbeitenden. Um einen breiten Kreis von neuen potenziellen Mitarbeitenden anzusprechen, erfolgt die Rekrutierung mit Hilfe von Social-Media-Instrumenten.

RECHT UND COMPLIANCE

Als international agierender Konzern hat ALSO zahlreiche gesetzliche, steuerliche sowie wettbewerbs- und patentrechtliche Regelungen zu beachten. Die Vielzahl und zunehmende Komplexität der relevanten Bestimmungen auf lokaler und internationaler Ebene erhöhen das Risiko, dass ALSO bei ihrer Nichteinhaltung erhebliche rechtliche und wirtschaftliche Risiken entstehen können, wie z. B. Strafzahlungen oder Schadensersatzforderungen. Um die Compliance-Risiken zu minimieren, hat ALSO ein Compliance-Management-System, das sich an den marktüblichen Standards ausrichtet und dementsprechend die massgeblichen Bestandteile aufweist. Das Programm sieht eine Schulung aller neu in den Konzern eingetretenen Mitarbeitenden zeitnah nach dem Eintritt vor. Diese Schulungen werden regelmässig wiederholt. Durch den Einsatz einer E-Learning-Plattform wird das Erlernte zudem geprüft. Bestehende und drohende Rechtsstreitigkeiten werden kontinuierlich erfasst, analysiert und hinsichtlich ihrer juristischen und finanziellen Auswirkungen bewertet und in dem laufenden Risikomanagementprozess entsprechend berücksichtigt. Hierbei besteht für die ALSO Deutschland GmbH ein Risiko im Zusammenhang mit Urheberrechtsabgaben. Nach Abschluss eines Gesamtvertrages zwischen dem Branchenverband BITKOM und der Verwertungsgesellschaft ZPÜ (Zentralstelle für private Überspielungsrechte), dem die ALSO Deutschland GmbH beigetreten ist, konnte das Risiko im Bereich der externen Festplatten signifikant reduziert werden.

MARKTRISIKEN**WACHSTUMSRISIKEN**

Eine erhebliche Zunahme der Liefermengen an den Monatsenden könnte an gewissen Standorten zu kritischen Mengen- und Auslieferungskapazitäten führen. Dies würde zu Einschränkungen in der Auslieferungsqualität führen. Aus einer weiteren signifikanten Steigerung des Lieferumfangs mit einem grossen Retailer erwuchs der ALSO Deutschland GmbH ein gesteigertes Risiko, durch das Nichteinhalten garantierter Lieferzeiten. Neben kurzfristiger Abhilfe durch den Wechsel von Spezialaufträgen oder Herstellern zwischen den einzelnen Standorten sowie der permanenten Optimierung der Lagerumschlagszeiten wird unsere Logistikstrategie regelmässig einer umfassenden Prüfung und Anpassung unterworfen.

WETTBEWERBSRISIKEN

Dem Wettbewerb innerhalb der ITK-Branche tritt ALSO durch ihre Wachstumsstrategie entgegen. Die Skalierung der Geschäftsmodelle und die damit verbundene Steigerung der Mengen führt zu Wettbewerbsvorteilen für ALSO und ihre Abnehmer. Die aktive Auseinandersetzung mit den Anbietern und die Gestaltung der Preisstruktur für die Abnehmer ist dazu der entscheidende Hebel. Des Weiteren differenziert sich ALSO innerhalb des Marktes durch Alleinstellungsmerkmale in den Geschäftsmodellen as-a-Service und Solutions.

ABNEHMER

Auf der Abnehmerseite können Risiken aus der Abhängigkeit von einigen grossen Kunden bestehen. Der Umsatz mit dem grössten Einzelkunden lag 2018 bei 1 011 Millionen Euro. Um Klumpenrisiken zu vermeiden, wird gezielt das Wachstum der jeweils viert bis zehntgrössten Kunden eines Marktes gefördert. Mit dem Ergreifen kontinuierlicher Massnahmen im SMB-Kundenbereich werden durch die Diversifikation die Kundenanzahl erhöht und somit die Risiken verringert. Die durchgeführten Aktionen fokussierten sich im Berichtsjahr auf den Onlineshop. ALSO ist aus ihrem operativen Geschäft Ausfallrisiken bei Kundenforderungen ausgesetzt. Um das Risiko von Forderungsausfällen zu begrenzen, erfolgt bereits in der Angebotsphase eine Bonitätsprüfung der Kunden. Ausfallrisiken werden zudem durch ein aktives Forderungsmanagement begrenzt. Aktives Kundenmonitoring, Bilanzanalysen, Auskünfte, Versicherungsrating sowie Factoringprogramme gehören zu den wichtigen Massnahmen. Ein erheblicher Anteil der Forderungen wird durch Warenkreditversicherungen abgesichert.

ANBIETER

ALSO arbeitet insbesondere im Geschäftsfeld Supply mit den wesentlichen Anbietern von Hard- und Software zusammen. Hieraus ergeben sich Klumpenrisiken und Abhängigkeiten von einzelnen grossen Anbietern. ALSO begegnet dem mit aktivem Marktanteilsmanagement im Rahmen des Stellhebels Vendor Mix. Im ITK-Markt überwacht ALSO kontinuierlich die Produktinnovationen der Anbieter, um sich frühzeitig in Bereichen mit hohem Potenzial zu engagieren. Aufgrund diverser Programme zur Unterstützung des Abverkaufs durch Anbieter (wie z. B. Marketingprogramme, Boni, Abverkaufsrabatte, Price Protection) entstehen regelmässig erhebliche Forderungen gegenüber Anbietern. Zur Durchsetzung dieser Ansprüche ist jederzeit eine vollständige Dokumentation der Anspruchsgrundlagen erforderlich. ALSO begegnet dem Risiko durch eine nachhaltige und effiziente Prozessorganisation der entsprechenden Geschäftsvorfälle. Aufgrund der politischen Entwicklungen der letzten Jahre ergeben sich mögliche Risiken im Bereich der Beziehungen zu Anbietern. Die verstärkten protektionistischen und nationalistischen Tendenzen könnten zu Spannungen mit Anbietern führen. ALSO hat in den letzten Jahren verstärkt das Anbieter Portfolio erweitert, um diese Risiken zu reduzieren. Die aus den nationalistischen Entwicklungen resultierenden Zollkonflikte zwischen USA und China können auch eine Opportunität für europäische IT-Unternehmen bedeuten.

FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN**LIQUIDITÄTSRISIKEN**

Zu den zentralen Aufgaben von ALSO gehören die Gewährleistung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit des Konzerns durch die Bereitstellung ausreichender Mittel im Bedarfsfall sowie die Sicherung der Ertragskraft durch Steuerung der finanziellen Risiken. Das zentrale Liquiditätsrisikomanagement stellt sicher, dass der Konzern stets in der Lage ist, seine Zahlungsverpflichtungen zeitgerecht zu erfüllen. ALSO überwacht die Liquidität mittels kurzfristiger Cashflow-Planungen auf Tagesbasis. Zudem stellen weitreichende Planungen sicher, dass auch mittel- und langfristig ausreichend Finanzmittel zur Verfügung stehen. Im Finanzierungsbereich diversifiziert ALSO die Finanzinstitute stark, um Abhängigkeiten von einzelnen Finanzinstituten zu reduzieren. Auch im Geschäftsjahr 2018 war ALSO stets in der Lage, alle finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen.

RISIKO FÜR EINLAGEN

ALSO ist aus ihren Finanzierungsaktivitäten einem Ausfallrisiko ausgesetzt. Im Finanzierungsbereich steuert ALSO die daraus entstehende Risikoposition durch Diversifizierung der Finanzinstitute sowie durch die Überprüfung der Finanzkraft jeder Gegenpartei anhand öffentlich verfügbarer Ratings sowie aufgrund öffentlich zugänglicher Ad-hoc-Meldungen über die Finanzinstitute. Dadurch kann ALSO die Kreditrisiken in der Regel gering halten. Insbesondere im Factoringbereich ergeben sich teilweise grössere Forderungen gegenüber Finanzinstituten. Während der langjährigen Geschäftsbeziehungen mit den Factoringgesellschaften waren keine Forderungsausfälle zu verzeichnen. Das Ausfallrisiko der Forderungen an Factoringpartner ist nicht mittels Kreditversicherungen versichert. Das Ausfallrisiko wird von ALSO durch eine regelmässige Evaluation der Factoringpartner begrenzt.

ZINSRISIKEN

Die Zinssatzrisiken von ALSO liegen hauptsächlich in den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten mit variabler Verzinsung. Zinssatzschwankungen führen zu Veränderungen des Zinsertrags und -aufwands der verzinslichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. ALSO unterliegt Zinsrisiken vor allem in Euro, Schweizer Franken, Dänischer Krone und Polnischem Zloty. Das Zinsmanagement erfolgt zentral. Zinssatzrisiken aus kurzfristigen Verbindlichkeiten werden teilweise abgesichert, womit ein wesentlicher Anteil der verzinslichen Finanzverbindlichkeiten Zinssatzschwankungen ausgesetzt bleibt. Unter Berücksichtigung der gegebenen und der geplanten Schuldenstruktur werden, falls notwendig, Zinsderivate eingesetzt, um die vom zentralen Treasury empfohlenen und vom Management freigegebenen Bandbreiten einzuhalten. Da ALSO sowohl über fix als auch über variabel verzinsliche Finanzinstrumente verfügt, können Zinsrisiken sowohl aus einem Anstieg als auch aus einem Sinken der Zinssätze am Markt resultieren.

WECHSELKURSRIKEN

Ein wesentlicher Teil der Geldflüsse der operativen Gesellschaften erfolgt in Währungen, die nicht der Funktionalwährung dieser Tochtergesellschaften entsprechen. ALSO ist deshalb Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Risiken aus Fremdwährungen werden nur abgesichert, soweit sie die Cashflows des Konzerns beeinflussen. Wechselkursrisiken, die bei der Umrechnung von Erfolgsrechnungen und Bilanzen von Tochtergesellschaften in die Konzernrechnung entstehen, werden nicht abgesichert. Im Einkaufsbereich erfolgt ein gewisser Anteil in Fremdwährung, insbesondere in Euro (sofern nicht Funktionalwährung) und US-Dollar. Zur Sicherung dieses Wechselkursrisikos sichert das zentrale Treasury Einkaufsvolumen der operativen Gesellschaften ausserhalb der Funktionalwährung ab. Aus konzerninternen Darlehen zwischen Tochtergesellschaften mit unterschiedlichen Funktionalwährungen ergeben sich Fremdwährungsrisiken. ALSO sichert diese Risiken weitgehend ab. Spekulative Mittelaufnahmen oder Anlagen in Fremdwährungen sind nicht erlaubt. Ebenfalls werden transaktionsbezogene Fremdwährungsrisiken überwacht und die jeweiligen Nettoexposures in den verschiedenen Währungen kalkuliert. Durch den regelmässigen Einsatz von Termingeschäften reduziert ALSO fortlaufend das Wechselkursrisiko.

STEUERRISIKEN

ALSO arbeitet stark vernetzt und standortübergreifend. Die damit einhergehenden Leistungsbeziehungen bergen das Risiko, dass die zugrundeliegenden Verrechnungspreise steuerlich nicht anerkannt werden. ALSO hat zur Begrenzung dieses Risikos das Konzept zu Verrechnungspreisen mit spezialisierten Steuerberatern gestaltet und lässt die zugrundeliegende Verrechnungspreisdokumentation regelmässig prüfen. ALSO weist einige steuerliche Verlustvorträge aus. Es besteht das Risiko, dass diese Verlustvorträge durch zeitliche oder sonstige Restriktionen ungenutzt verfallen. ALSO überprüft regelmässig die Möglichkeit, die Verlustvorträge durch Steuerplanung zu nutzen.

► AUSBLICK

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Wirtschaftsprognosen von UBS Research zeigen, dass das Wachstum der Weltwirtschaft nach 3.8 Prozent im Jahr 2018 auf 3.6 Prozent im Jahr 2019 nachlassen wird. Für die Eurozone wird den Prognosen zufolge mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 1.6 Prozent (2018: 2.0 Prozent) gerechnet. Die solide Binnennachfrage wird nicht ausreichen, um das geringere Exportwachstum auszugleichen.

Für die Weltkonjunktur überwiegen derzeit klar die negativen Risiken. Sollte der Handelsstreit zwischen den USA und anderen

wichtigen Wirtschaftsräumen weiter eskalieren, dann würden die Weltkonjunktur und der Welthandel stärker ausgebremst als in der Prognose angenommen. Beträchtliche Risiken birgt international auch die hohe Verschuldung. Sollte die geldpolitische Normalisierung schneller als erwartet weitergehen, könnten aufgrund steigender Zinsen insbesondere Schwellenländer erneut von Kapitalabflüssen und Währungsturbulenzen betroffen sein.

In Europa ist die politische Unsicherheit nach wie vor hoch. Insbesondere ist weiterhin offen, wie sich das Verhältnis zwischen der Europäischen Union und dem Vereinigten Königreich nach Vollzug des Brexit Ende März 2019 gestalten wird.

ENTWICKLUNG DER ENDVERBRAUCHERAUSGABEN BEI IT NACH SEGMENTEN (IN PROZENT) ▼

Segment	2018	2019
Devices	-2.5 %	-3.4 %
Data Center Systems	+5.3 %	+2.2 %
Enterprise Application Software	+8.3 %	+8.9 %
TOTAL	+1.7 %	+0.9 %

Chart erstellt von ALSO basierend auf Gartner Research, Quelle: Gartner, Inc. Gartner Market Databook, 4Q2018 Update
 Analysten: Lovelock, J.-D. / O'Connell, A. et al.
 Erscheinungsdatum: 03. Januar 2019 ▲

MARKTAUSSICHTEN

Für 2019 prognostiziert das Marktforschungsinstitut Gartner für den IKT-Markt (Informations- und Kommunikationstechnologie) in den ALSO-Ländern¹⁾ einen Anstieg der Endverbraucherausgaben um 0.9 Prozent. Die nachfolgenden Daten von Gartner gelten für die Jahre 2019 und 2018 auf Euro-Basis.

DEVICES

Im Sektor Devices prognostiziert Gartner für 2019 einen Rückgang der Endverbraucherausgaben von 3.4 Prozent. Im Subsegment Mobiltelefone wird 2019 mit einer Abnahme von 5.0 Prozent gerechnet. ALSO geht davon aus, dass die Nachfrage

sich abkühlt, da die Marktdurchdringung von Smartphones ihren Höhepunkt erreicht hat. Dies gilt für sämtliche Gerätetypen. Austauschzyklen und höheren Preise bestimmten den Markt. Zudem verlängern sich die Austauschzyklen, da die Benutzer ihre Mobiltelefone länger verwenden, um Geld einzusparen, denn die Preise für neue Flaggschiffmodelle steigen weiter an.

Gartners Prognose zufolge werden sich die Ausgaben für PCs und Tablets 2019 um 2.2 Prozent abschwächen. ALSO nimmt an, dass sich verschiedene Faktoren negativ auf die PC- und Tablet-Prognose auswirken. Die Endverbrauchernachfrage ist rückläufig und Upgrades sorgen für Verzögerungen, sodass sich auch hier die

¹⁾ Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Schweden, Schweiz; ohne baltische Staaten und ohne Slowenien

Austauschzyklen verlängern. Hinzukommt, dass die Verbraucher mehr Wert auf Mobilität und Portabilität legen, wodurch traditionelle PCs an Attraktivität verlieren. Auch gibt es kein neues PC-Betriebssystem, das die Nachfrage wieder ankurbeln könnte.

Für das Subsegment Printing erwartet Gartner für 2019 eine leichte Abschwächung von 0.7 Prozent. ALSO glaubt, dass der Druckmarkt einen Sättigungspunkt erreicht hat, da der Umsatz mit Druckgeräten kontinuierlich zurückgeht. Durch Gerätekonsolidierung und Kostenoptimierung konnten Unternehmen ihre Druckausgaben senken, und mit dem Wandel von papierbasierten Geschäftsabläufen hin zu digitalen Formaten ist das Volumen an gedruckten Seiten in Büros deutlich gesunken.

ENTERPRISE APPLICATION SOFTWARE

Schätzungen von Gartner zufolge wird der Sektor Enterprise Application Software 2019 ein kräftiges Wachstum von 8.9 Prozent verzeichnen. ALSO erwartet, dass Customer Relationship Management (CRM) weiterhin als Wachstumstreiber fungieren wird. Diese Einschätzung basiert auf drei Faktoren: Erstens möchten die Endbenutzer eine bessere Kundenerfahrung bieten, insbesondere durch Multikanal-Ansätze beim Marketing und Service. Der zweite Faktor ist die vereinfachte Handhabung und die verbesserte Effizienz von CRM-Lösungen, die durch den Einsatz künstlicher Intelligenz und die Einführung benutzerfreundlicher Oberflächen entstehen. Diese Verbesserungen haben zu einer steigenden Nutzung in Organisationen sowie einer höheren Nutzung pro Einheit geführt. Drittens sind die Agilität und Flexibilität von SaaS ausschlaggebend. So ist die Cloud-Nutzung innerhalb des CRM-Bereichs gestiegen, was wiederum das Wachstum in diesem Segment stützt.

Auch für das Subsegment Supply Chain Management (SCM) wird mit einem starken Wachstum gerechnet. Zurückzuführen ist dies vor allem auf die beschleunigte Einführung von cloudbasierten SCM-Lösungen, insbesondere durch mittelgroße Unternehmen. Da frühzeitige Anwender inzwischen von den Vorteilen von Beschaffungssoftware profitieren, entschlossen sich mehr und mehr Unternehmen zum Erwerb. Gleichzeitig verringern die Anbieter die Time-to-Value durch die Integration neuer Technologien, die eine schnellere Bereitstellung und niedrigere Gesamtbetriebskosten ermöglichen.

DATA CENTER SYSTEMS

Bei den Data Center Systems wird für 2019 ein Anstieg der Endverbraucherausgaben um 2.2 Prozent erwartet. Für das Subsegment Enterprise Network Equipment prognostiziert Gartner ein Wachstum von 4.6 Prozent. ALSO geht davon aus, dass die drahtlose LAN-Infrastruktur weiterhin einen zentralen Wachstumsfaktor darstellen wird, gestützt durch eine steigende Nachfrage bei fortschrittlichen Mobilitätsanwendungen und Anwendungen des Internet der Dinge/Digital-Edge-Anwendungen.

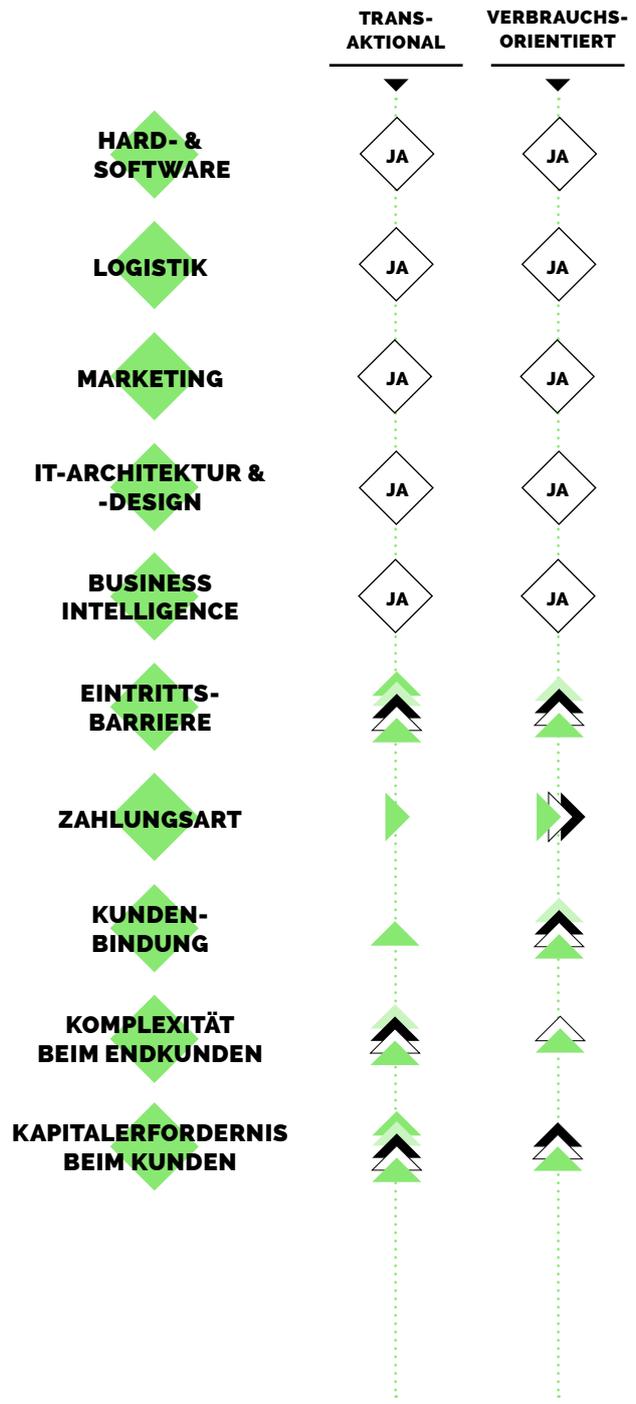
Zudem prognostiziert Gartner im Server-Bereich für 2019 ein Wachstum von 3.1 Prozent. ALSO führt dies auf das starke Wachstum im Hyperscale-Segment und eine Erholung der Nachfrage seitens der Unternehmen zurück. Hyperscale-Kunden neigen dazu, neue Technologien rasch zu übernehmen, um Leistungs- und Verbrauchseinsparungen zu erzielen.

Dem Bericht von Gartner zufolge wird dieses Wachstum der Endverbrauchernachfrage 2019 teilweise durch das Subsegment External Controller-Based Storage (–0.8 Prozent) aufgezehrt. ALSO rechnet mit einer Verlängerung der Lebensdauer der externen Controller-basierten Speicherinfrastruktur. Hauptgrund dafür sind Sparmassnahmen von Unternehmen, die einen Rückgang der Investitionen in Plattformaktualisierungen nach sich ziehen. Zudem setzen die IT-Abteilungen von Unternehmen vermehrt auf alternative Speicherlösungen, um die Kosten für die IT-Infrastruktur zu senken, wodurch der Gesamtumsatz 2019 gemindert wird.

Die Ausgaben für Unified Communications werden laut Prognosen stagnieren (0.0 Prozent). ALSO nimmt an, dass die Preise für standortbasierte Unified-Communications-Lösungen anziehen werden, da die Anbieter versuchen, die durch steigende Produktkosten schrumpfenden Margen auszugleichen. Daher wird ein Teil der IT-Planer die Nutzungsdauer ihrer bestehenden standortbasierten Unified-Communications-Lösungen verlängern.

IT SERVICES

Im Sektor IT Services prognostiziert Gartner für 2019 ein Wachstum von 4.6 Prozent. Dabei wird in allen Subsegmenten ein Wachstum erwartet. Die höchste Wachstumsrate dürfte der Bereich Consulting Services erzielen (+7.5 Prozent). ALSO geht davon aus, dass das kräftige Wachstum von Infrastructure-as-a-Service, Platform-as-a-Service, Software-as-a-Service und privaten sowie öffentlichen Cloud-Services die Nachfrage nach cloudbasierten Beratungs- und Implementierungsdienstleistungen stärken wird.



Disclaimer: Hier wiedergegebene, von Gartner herausgegebene Berichte (Gartner Reports) sind Daten, Analystenmeinungen oder Standpunkte, die Gartner, Inc. (Gartner) im Rahmen eines Dienstleistungsabonnements veröffentlicht, und keine Tatsachendarstellungen. Alle Gartner Reports beziehen sich auf das ursprüngliche Datum ihrer Veröffentlichung (und nicht auf das Datum der vorliegenden Publikation). Die in den Gartner Reports geäußerten Ansichten können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.



► ALSO AUSBLICK

UNTERNEHMEN

Vor dem Hintergrund der Marktentwicklung sehen wir Potenzial für weiteres profitables Umsatzwachstum, organisch durch den Gewinn von Marktanteilen, durch die stetige Erweiterung der Produktkategorien unseres Portfolios und durch die Weiterentwicklung unserer Geschäftsmodelle. Zusätzliches Wachstum werden wir durch Akquisitionen in den Ländern, in denen ALSO präsent ist, generieren, um den Markt im traditionellen Distributionsgeschäft weiter zu konsolidieren und / oder in Unternehmen zu investieren, die in den Geschäftsmodellen Solutions und as-a-Service tätig sind. Neue Länder innerhalb Europas erschliessen wir durch Akquisitionen und Partnerschaften. Diese spielen auch über Europa hinaus eine wichtige Rolle beim internationalen Rollout unserer Platform-as-a-Service.

Eine weitere Steigerung der Profitabilität erreichen wir durch die intensive Arbeit an den fünf Stellhebeln. Im Bereich operative Exzellenz wird die weitere Automatisierung des transaktionalen Geschäfts ein wesentlicher Erfolgsfaktor sein. Wir planen die Harmonisierung unserer Betriebssysteme für den Webshop und den ACMP mit dem Ziel, die Erkenntnisse aus unserer Business Intelligence zur weiteren Verkaufssteigerung und der Entwicklung massgeschneiderter Lösungen für unsere Kunden zu nutzen und damit deren Entwicklung zu intensivieren. Darüber hinaus widmen wir uns weiter intensiv dem Ausbau der margenstarken Geschäftsmodelle Solutions (IT-Architektur und -Design) sowie IT-as-a-Service. Im Geschäftsmodell Solutions wird eine herstellernunabhängige Business Unit etabliert, die übergreifende Lösungen für Reseller und Endkunden entwickeln wird.

OPERATIVE EXZELLENZ

ALSO sieht auch zukünftig einen Schwerpunkt seiner Geschäftstätigkeit in der Weiterentwicklung des transaktionalen Geschäfts. Ziel ist es, die Kunden möglichst schnell und flexibel mit allen notwendigen Produkten und Dienstleistungen zu beliefern. Das Geschäftsmodell ist geprägt durch eine hohe Umschlaggeschwindigkeit und geringe Wertschöpfungstiefe bei höchstmöglicher Automatisierung der Prozesse. ALSO wird daher auch 2019 konsequent weiter an der Automatisierung und Vereinfachung von Prozessen arbeiten.

Im Rahmen der in 2018 durchgeführten Strukturanalyse werden wir auch 2019 weitere Geschäftsstrukturen und -prozesse unserer Organisation systematisch optimieren und damit die Strukturoptimierung fortsetzen. Die Untersuchung der internen Geschäftsprozesse wird an den Bedürfnissen unserer Kunden und den Erfordernissen und Bedingungen des Marktes ausgerichtet. Mit Hilfe eines vorgelagerten Best-Practise-Vergleichs legen wir Benchmarks und Untersuchungsschwerpunkte fest. Hierzu wird ALSO 2019 ergänzend AI Tools wie z. B. Process Mining Tools einsetzen. Eine konsequente Problemorientierung ermöglicht es uns, Hebel zur weiteren Steigerung von Effektivität und Effizienz zu identifizieren. Ebenso werden die Center of Competence erweitert und ausgebaut.

ANBIETERUNABHÄNGIGE SOLUTION BUSINESS UNIT

Um individuelle und massgeschneiderte Lösungen für jede Anforderung unserer Kunden zu entwickeln, wird der weitere Auf- und Ausbau einer anbieterunabhängigen Business Unit innerhalb des Solutions Geschäftsmodells auch 2019 ein Schwerpunkt unserer Arbeit sein.

ENTWICKLUNG IT-AS-A-SERVICE

Ein Schwerpunkt wird auf dem Ausbau des verbrauchsorientierten Geschäfts liegen, das neben Logistik und Marketing vor allem den Bereich IT-as-a-Service umfasst. Ziel ist es, unsere Kunden zu entlasten, ihnen die Flexibilität und Simplizität zu ermöglichen, die sie benötigen, um sich auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren zu können. Das Geschäftsmodell ist geprägt durch einen hohen Grad an Beratung und massgeschneiderten Lösungen, was zu einer hohen Wertschöpfung führt. Der Schwerpunkt der heute durch die von ALSO mit unserer Cloud Plattform versorgten 1.3 Millionen Seats nutzt im wesentlichen Microsoft Lösungen. Zukünftig besteht das Ziel diesen Kunden weitere Cloud Lösungen anzubieten und damit den Wert je Seat zu erhöhen. Zusätzlich strebt ALSO auch 2019 an, die Anzahl der betreuten Seats signifikant zu erhöhen. Auch für die durch Partner ausserhalb der ALSO-Länder mit der ALSO-Plattform betreuten Seats wird eine Steigerung des Werts pro Seat durch weitere Cloud Angebote erwartet und mit einer wachsenden Zahl von Seats gerechnet. Letztlich erwartet ALSO 2019 weitere Partner für die ALSO Cloud Plattform zu gewinnen.

Disclaimer: Dieser Geschäftsbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf derzeitigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung von ALSO beruhen. Bekannte und unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächliche Entwicklung, insbesondere die Ergebnisse, die Finanzlage und die Geschäfte des Konzerns, wesentlich von den hier gemachten zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Der Konzern übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder sie an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

INTEGRATION AKQUISITIONEN

ALSO hat seit 2011 14 Akquisitionen getätigt sowie erfolgreich integriert und damit eine solide M&A Erfolgsbilanz. In 2019 liegt der Fokus auf der Integration der zuletzt erfolgten Akquisitionen DistriWan, Diss, Recro und des Verkaufs- und Servicegeschäftes von Hewlett Packard Enterprise (jetzt Sophela). Die Integration dieser Akquisitionen in die ALSO-Plattform wird zusätzliche Potentiale bringen. Für Osteuropa werden die Anbieterportfolien erweitert und die Möglichkeiten zur Aufgabenbündelung der osteuropäischen ALSO-Gesellschaften ausgeschöpft. Mit den neuen Sophela Gesellschaften wird ein neues Servicekonzept des kompletten Fullfillments für Anbieter in der Ukraine, Weissrussland und Litauen verwirklicht. Hieraus sollen mittelfristig weitere Angebote für andere Länder und Anbieter entwickelt werden.

AKQUISITIONEN

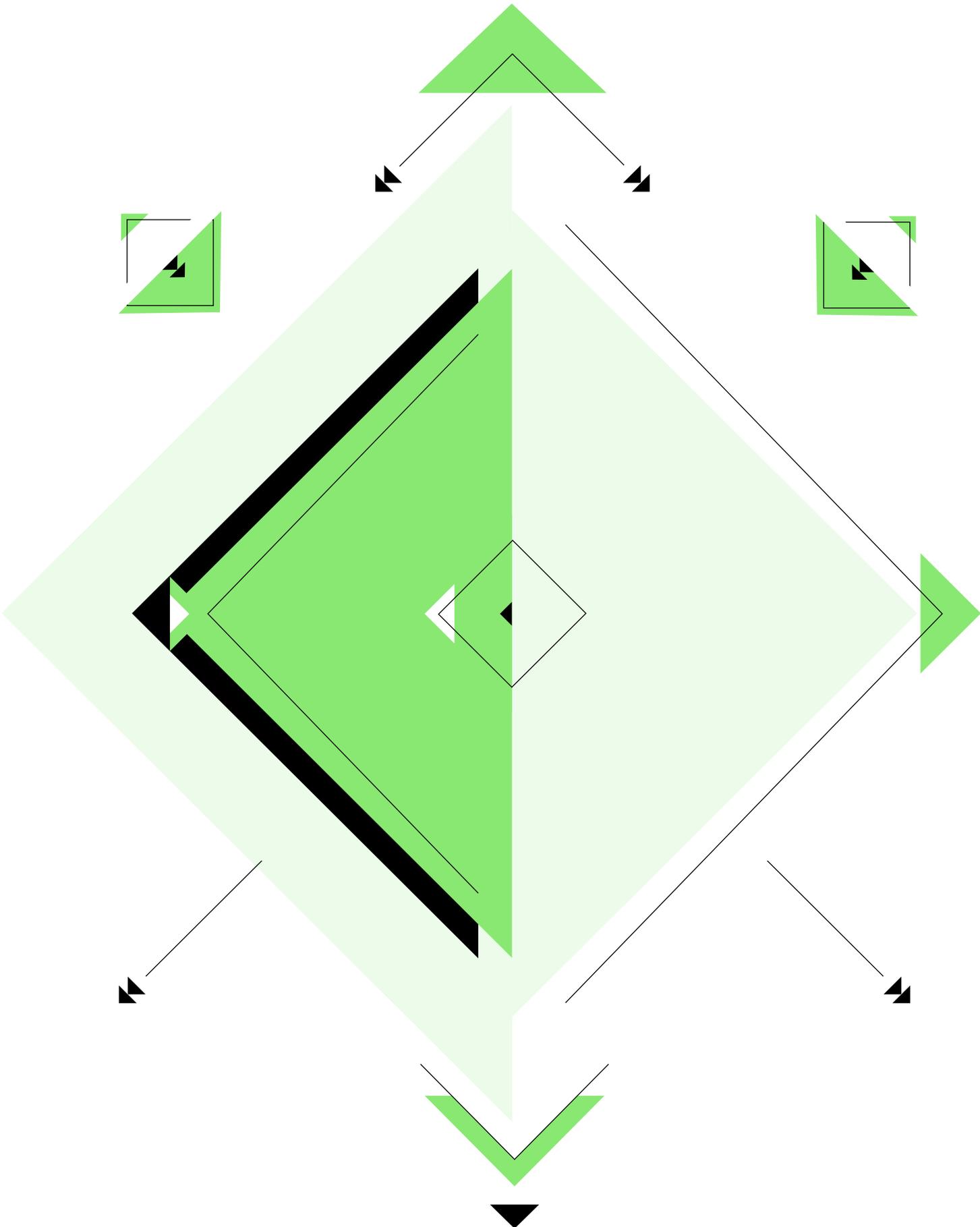
ALSO strebt an, die Wachstumsziele durch wertsteigernde Akquisitionen zu unterstützen. Der Fokus liegt dabei auf Akquisitionen von Solutions- und Services-Aktivitäten, die auf Basis der ALSO-Plattform skaliert werden können, sowie auf Akquisitionen in europäischen Wachstumsmärkten zur Erweiterung der ALSO-Plattform. Auch Möglichkeiten in den entwickelten europäischen Märkten, in denen ALSO nicht vertreten ist, werden zur Erweiterung der Plattform erwogen.

Die geplante Akquisition der ABC Data in Polen wird zusammen mit den bereits abgeschlossenen Akquisitionen in Slowenien und Kroatien sowie den bestehenden ALSO-Gesellschaften im Baltikum die ALSO-Präsenz in Osteuropa auf ein neues Niveau bringen, welches die Basis für weiteres Wachstum schaffen wird. Auch durch das Zusammenwirken der osteuropäischen Gesellschaften können Effekte zur Ergebnisverbesserung erreicht werden.

AUSBLICK FINANZEN

Inklusive Akquisitionen strebt ALSO mittelfristig ein Umsatzvolumen von 10 bis 14 Milliarden Euro an. Der Anteil von Solutions soll dabei rund 30 Prozent betragen und im Bereich as-a-Service werden rund 10 Prozent angestrebt. Die genauen Verhältnisse werden auch von der Gewichtung der Akquisitionen abhängen. ALSO geht hier von einem Schwerpunkt im Bereich Solutions und as-a-Service aus. Im Bereich as-a-Service liegt der Fokus auf dem Ausbau der verbrauchsbasierten Geschäftsmodelle: Plattform-, Infrastructure-, Workplace- und Software-as-a-Service. Im Bereich Supply besteht das Ziel in der Optimierung von Anbieter- und Kundenstrukturen, Produktkategorien und automatisierten Prozessen. Dies führt zusammen mit der Optimierung der anteiligen Gewichtung der Geschäftsmodelle zu einer Steigerung der Ertragskraft. ALSO strebt mittelfristig eine EBITDA-Marge im Bereich von 2.1 bis 2.6 Prozent des Umsatzes an. Trotz anhaltender Unsicherheiten bei den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ist ALSO daher zuversichtlich, dass die angestrebten Massnahmen volle Wirkung zeigen und auch in Zukunft eine attraktive Rendite erzielt werden kann.

Aufgrund der umgesetzten und noch umzusetzenden Strukturoptimierung schätzen wir, dass wir mit ca. 12 bis 15 Millionen Euro einmaligen Restrukturierungskosten im Vergleich zur Ausgangslage 2017 einen Volljahreseffekt von ca. 25 bis 30 Millionen Euro erzielen werden. Einen Teil dieser Einsparungen werden wir gezielt in neue Positionen in den Bereichen Solution und as-a-Service investieren. Der erwartete Umsatzanstieg 2019 sollte über dem von Gartner prognostizierten Marktwachstum von 0.9 Prozent liegen. Für 2019 erwarten wir eine Verbesserung des ausgewiesenen EBITDAs um 10 bis 15 Millionen Euro aus der Erhöhung des Bruttogewinns und der weiteren Optimierung der Kosten.





2

CORPO

RATE

GOVER

NANCE

► CORPORATE GOVERNANCE

Der vorliegende Bericht zur Corporate Governance enthält die erforderlichen Angaben gemäss der «Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance» der SIX Swiss Exchange und folgt im Aufbau deren Struktur.

1. KONZERNSTRUKTUR UND AKTIONARIAT

1.1 KONZERNSTRUKTUR

Die ALSO Holding AG ist die Muttergesellschaft der ALSO-Gruppe, die direkt oder indirekt sämtliche weiteren Konzerngesellschaften und Beteiligungen hält. Die Aktien der ALSO Holding AG sind seit 1986 an der SIX Swiss Exchange kotiert (Symbol: ALSN, Valor: 2 459 027, ISIN: CH0024590272). Die Börsenkapitalisierung des ALSO-Konzerns beträgt per 31. Dezember 2018 1 431 Millionen Schweizer Franken.

Für die Übersicht über die Konzerngesellschaften und Beteiligungen verweisen wir auf ► [Seite 134](#) des Geschäftsberichts.

Der ALSO-Konzern weist auf allen Ebenen schlanke und effiziente Führungsstrukturen auf. Die operative Konzernstruktur per 31. Dezember 2018 gestaltet sich wie folgt: Der Verwaltungsrat der ALSO Holding AG ist zuständig für die Oberleitung des Konzerns (► [vgl. dazu Ziff. 3](#) dieses Berichts). Er legt die strategischen, organisatorischen und finanziellen Ziele des Konzerns fest. Zusätzlich gibt es drei Ausschüsse (Vergütungs- und Nominationsausschuss, Verwaltungsratsausschuss und Audit-Komitee; ► [vgl. dazu Ziff. 3.4.2](#) dieses Berichts).

Neben dem Verwaltungsrat besteht eine zweiköpfige Konzernleitung, die sich aus dem CEO und dem CFO zusammensetzt (► [vgl. dazu Ziff. 4](#) dieses Berichts). Die Führung des laufenden Geschäfts hat der Verwaltungsrat an die Konzernleitung unter der Leitung des CEO des Konzerns delegiert. Der Verwaltungsratsausschuss berät und überwacht die Konzernleitung.

Für jedes Land, in dem ALSO tätig ist, trägt ein Geschäftsführer die operative Gesamtverantwortung. Zusätzlich gibt es Senior Vice Presidents, die für die konzernweiten funktionalen Bereiche European Key Account, SMB Development, Supply-, Solutions-, Logistics- und Financial-Services, IT Processes, Consumptional Business, Transformation sowie für E-Commerce verantwortlich sind.

1.2 BEDEUTENDE AKTIONÄRE

BEDEUTENDE AKTIONÄRE

	31.12.2018	31.12.2017
Special Distribution Holding GmbH, Düsseldorf (Deutschland) ¹⁾	51.30 %	51.30 %
Bestinver Gestion, S.G.I.I.C. S.A., Madrid (Spanien)	2)	3.17 %
SaraSelect, c/o J. Safra Sarasin Investmentfonds AG, Basel (Schweiz)	3.00 %	3.60 %

Offenlegung gemäss Aktienregister Stand 31.12. (ohne Nominees)

1) In Mehrheitsbeteiligung von Walter P. J. Droege durch die Droege Group AG

2) Stimmrechte unterhalb des meldepflichtigen Schwellenwertes von drei Prozent

Meldungen, die während des Geschäftsjahres gemäss Art. 120 ff. Finanzmarktinfrastrukturgesetz «FinfraG» gemeldet wurden, können auf der Website der Offenlegungsstelle der SIX Exchange Regulation unter dem folgenden Link eingesehen werden:

► <https://www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html>

Die aufgeführten Beteiligungswerte betreffend ist zu beachten, dass Veränderungen im Halten von Stimmrechtsanteilen innerhalb der meldepflichtigen Schwellenwerte keiner Offenlegungspflicht unterliegen.

1.3 KREUZBETEILIGUNGEN

ALSO Holding AG hält keine Kreuzbeteiligungen über 5 Prozent an Gesellschaften ausserhalb des ALSO-Konzerns.

2. KAPITALSTRUKTUR

2.1 ORDENTLICHES AKTIENKAPITAL

Per 31. Dezember 2018 beträgt das ordentliche Aktienkapital CHF 12 848 962. Es ist eingeteilt in 12 848 962 voll liberrierte Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1.00. Jede Namenaktie gibt – vorbehaltlich von Art. 5 der Statuten ► www.also.com/goto/statuten – das Recht auf eine Stimme sowie auf einen verhältnismässigen Anteil am Bilanzgewinn und am Liquidationsergebnis.

Die Gesellschaft hat weder Partizipationsscheine noch Aktien mit Vorzugsrechten ausgegeben.

Es sind keine Genussscheine ausgegeben worden.

2.2 GENEHMIGTES UND BEDINGTES AKTIENKAPITAL

Die Gesellschaft verfügt per 31. Dezember 2018 über ein genehmigtes und ein bedingtes Aktienkapital in der Höhe von je CHF 2 500 000. Die Kapitalerhöhungen aus genehmigtem und bedingtem Kapital begrenzen sich gegenseitig, d. h. die maximale Anzahl neuer Aktien aus genehmigtem und bedingtem Kapital gemäss den Art. 2a und 2b der Statuten darf zusammen 2 500 000 Aktien nicht übersteigen, wobei die Aufteilung zwischen den beiden Kategorien dem Verwaltungsrat obliegt. Der Betrag von CHF 2 500 000 entspricht rund 19 Prozent des

bestehenden Aktienkapitals. Die neu ausgegebenen Aktien unterliegen den Beschränkungen gemäss Art. 5 der Statuten.

Die Statuten mit dem genauen Wortlaut, insbesondere Angaben betreffend den Kreis der Begünstigten sowie die Bedingungen und Modalitäten der Ausgabe für das genehmigte und bedingte Kapital gemäss Art. 2a und 2b der Statuten, können als PDF-Dokument unter ► www.also.com/goto/statuten heruntergeladen werden.

2.3 KAPITALVERÄNDERUNGEN DER LETZTEN DREI JAHRE

In den letzten drei Jahren gab es keine Veränderungen des Aktienkapitals.

2.4 BESCHRÄNKUNG DER ÜBERTRAGBARKEIT UND NOMINEE-EINTRAGUNGEN

Der Verwaltungsrat kann den Eintrag eines Erwerbers als Vollaktionär (d. h. als Aktionär mit Stimmrecht) im Aktienbuch verweigern, sofern der Erwerber nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erworben hat.

Es sind keine speziellen Regeln für Eintragungen von Nominees im Aktienregister vorgesehen.

2.5 WANDELANLEIHEN UND OPTIONEN

Die ALSO Holding AG hat per 31. Dezember 2018 keine Wandelanleihen oder Optionen ausstehend.

3. VERWALTUNGSRAT

3.1 MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES, TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN

Der Verwaltungsrat, der aus maximal acht Mitgliedern bestehen darf, umfasst zurzeit sieben Personen. Abgesehen von Gustavo Möller-Hergt, der seit 2011 der Konzernleitung angehört und seit dem 13. März 2014 Mitglied und Präsident des Verwaltungsrates ist, setzt sich der Verwaltungsrat aus nicht exekutiven Mitgliedern zusammen.

MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES

Name	Nationalität	Funktion	Im Amt seit
Gustavo Möller-Hergt	DE	Präsident	2014
Walter P. J. Droege	DE	Vizepräsident	2011
Rudolf Marty	CH	Mitglied	1993
Karl Hofstetter	CH	Mitglied	1996
Frank Tanski	DE	Mitglied	2011
Peter Athanas	CH	Mitglied	2014
Ernest-W. Droege	DE	Mitglied	2016

Stand 31. Dezember 2018

Keines der Mitglieder des Verwaltungsrates, mit Ausnahme von Gustavo Möller-Hergt, hat in den drei dem Berichtsjahr vorangegangenen Geschäftsjahren der Geschäftsleitung der ALSO Holding AG oder einer Konzerngesellschaft des ALSO-Konzerns angehört.

Walter P.J. Droege hält mehrheitlich die Droege Group AG (Droege-Gruppe). Für geschäftliche Beziehungen zwischen dem ALSO-Konzern und der Droege-Gruppe verweisen wir auf ► **Ziff. 6.6 auf Seite 136** des Geschäftsberichts. Es bestehen keine weiteren wesentlichen geschäftlichen Beziehungen zwischen den Mitgliedern des Verwaltungsrates mit der ALSO Holding AG.

3.2**ANZAHL ZULÄSSIGE TÄTIGKEITEN**

Ein Mitglied des Verwaltungsrates darf maximal zehn weitere Tätigkeiten als Mitglied des obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganes bei anderen Rechtseinheiten ausüben, die im Sinne von Art. 12 der VegÜV im Handelsregister eingetragen sind oder hierzu verpflichtet wären und die nicht durch die Gesellschaft kontrolliert werden. Der Verwaltungsrat stellt sicher, dass solche Tätigkeiten nicht in Widerspruch zur Wahrnehmung von Pflichten gegenüber dem ALSO-Konzern stehen. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter gemeinsamer Kontrolle stehen, oder in Unternehmen, an denen diese Rechtseinheit eine wesentliche Beteiligung hält, gelten als ein Mandat.

3.3**WAHL UND AMTSZEIT**

Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden von der Generalversammlung einzeln für eine Amtszeit von einem Jahr gewählt und sind wieder wählbar. Der Präsident des Verwaltungsrates wird ebenfalls von der Generalversammlung für eine Amtszeit von einem Jahr gewählt. Es besteht keine Amtszeitbeschränkung.

Der Verwaltungsrat hat beschlossen, dass Verwaltungsratsmitglieder grundsätzlich auf jene Generalversammlung hin, an der über die Genehmigung des Geschäftsberichts des Jahres beschlossen wird, in dem sie das siebzigste Altersjahr vollendet haben, zurücktreten sollten. Der Verwaltungsrat kann von dieser Regel ausnahmsweise abweichen.

Für Angaben zur erstmaligen Wahl der Mitglieder wird auf ► **Ziff. 3.1.** verwiesen.

3.4**INTERNE ORGANISATION****3.4.1****AUFGABENTEILUNG IM VERWALTUNGSRAT UND ARBEITSWEISE**

Der Verwaltungsrat vertritt die ALSO Holding AG nach aussen. Er kann die Vertretung einem oder mehreren Mitgliedern oder Dritten übertragen. Der Präsident des Verwaltungsrates beruft die Sitzungen des Verwaltungsrates ein, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber viermal jährlich. Er bereitet die Sitzungen vor, leitet sie und bestimmt die Traktandenliste. Der Vizepräsident vertritt den Präsidenten. Jedes Mitglied kann die Einberufung einer Sitzung und die Aufnahme eines Traktandums in die Agenda verlangen.

MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES

TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN



WALTER P. J. DROEGE

Mitglied und Vizepräsident des Verwaltungsrates der ALSO Holding AG seit 2011 und Vorsitzender des Verwaltungsratsausschusses. **BERUFLICHE STATIONEN** ► Gründer und Vorstand der Droege Group AG, Düsseldorf, Deutschland, die sich vollständig im Eigentum der Familie Walter P.J. Droege befindet. **AUSBILDUNG** ► Betriebswirt. **WEITERE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN** ► Aufsichtsrat, Geschäftsführer oder Beirat verschiedener Tochtergesellschaften innerhalb der Droege Group AG, Beirat Deutsche Bank AG, Düsseldorf, Deutschland, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Trenkwalder Group AG sowie der Trenkwalder Beteiligungs GmbH, beide in Wien, Österreich, Beirat der Weltbild Holding GmbH, Augsburg, Deutschland.



PETER ATHANAS

Mitglied des Verwaltungsrates der ALSO Holding AG seit 2014 und Vorsitzender des Vergütungs- und Nominationsausschusses. **BERUFLICHE STATIONEN** ► CEO der pa impact GmbH, Baden, Schweiz. Zuvor Senior Executive Vice President Corporate Development der Schindler Holding AG. Mitglied des Verwaltungsrates und Verwaltungsratsausschusses des Schindler-Konzerns. Verwaltungsratspräsident sowie CEO der Ernst & Young Schweiz, Mitglied des Global Executive Board und Mitglied der Global Management Group. Partner der Arthur Andersen Organisation sowie CEO von Arthur Andersen Schweiz und Mitglied des Global Boards. **AUSBILDUNG** ► Master in Law and Economic und Doktorat in Wirtschaftswissenschaften der Universität St. Gallen, Schweiz. **WEITERE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN** ► Mitglied des Verwaltungsrates der Cembra Money Bank AG, Zürich, Schweiz, Mitglied des Verwaltungsrates der Blackrock Asset Management Schweiz AG, Schweiz, Mitglied des Verwaltungsrates der Skuani AG, Zürich, Schweiz, Mitglied des Verwaltungsrates der KONTIVIA AG, Zürich, Schweiz, Mitglied des geschäftsleitenden Ausschusses des Instituts für Finanzwissenschaft und Finanzrecht der Universität St. Gallen, Schweiz, Stiftungsratsmitglied der Stiftung zur Förderung des Studiengangs Master in Law and Economics der Universität St. Gallen, Schweiz, sowie Kurator der Werner-Siemens-Stiftung, Zug, Schweiz. Titularprofessor für nationales und internationales Steuerrecht an der Universität St. Gallen, Schweiz. Mitglied des Stiftungsrates der Schweizerischen Studienstiftung, Zürich, Schweiz. Protektor der Brunneria Foundation, Vaduz, Liechtenstein.



ERNEST-W. DROEGE

Mitglied des Verwaltungsrates der ALSO Holding AG seit 2016. **BERUFLICHE STATIONEN** ► Vorstandsvorsitzender der Droege Group AG, Düsseldorf, Deutschland. Davor im Investment Banking bei Goldman Sachs AG, Investment Banking, Frankfurt, Deutschland. **AUSBILDUNG** ► Studium des Wirtschaftsingenieurwesens in Karlsruhe und Zürich, Promotion in Wirtschaftswissenschaften an der RWTH Aachen. **WEITERE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN** ► Geschäftsführer oder Beirat verschiedener Tochtergesellschaften innerhalb der Droege Group AG, darunter Geschäftsführer der Droege Group Unternehmer-Beratung GmbH, Düsseldorf, Deutschland; Vorsitzender des Aufsichtsrates der Trenkwalder Group AG sowie der Trenkwalder Beteiligungs GmbH, beide in Wien, Österreich.



KARL HOFSTETTER

Mitglied des Verwaltungsrates der ALSO Holding AG seit 1996. **BERUFLICHE STATIONEN** ► Group General Counsel beim Schindler Konzern bis Mai 2018. Während vieler Jahre Verwaltungsratsmitglied von Schindler Holding AG, Hergiswil, Schweiz. **AUSBILDUNG** ► Studium von Rechts- und Wirtschaftswissenschaften an den Universitäten Zürich, Schweiz, Stanford, UCLA und Harvard, alle USA. Inhaber der Anwaltpatente in Zürich und New York. **WEITERE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN** ► Titularprofessor für Privat- und Wirtschaftsrecht an der Universität Zürich. Verwaltungsratsmitglied der Venture Incubator AG, Zug, Schweiz, und Präsident des Stiftungsrates der Kuoni und Hugentobler-Stiftung, Stans, Schweiz. Mitglied im Stiftungsrat der Stichting INPAR, Amsterdam, Niederlande, und ausserdem Präsident Swiss Holdings (Verband der Industrie- und Dienstleistungskonzerne in der Schweiz). Ferner Mitglied des Universitätsrates der Universität Luzern, Schweiz, der Fachkommission für Offenlegung der SIX Swiss Exchange sowie Vorsitzender des Beirates des «Program on Comparative Corporate Law, Governance and Finance» an der Harvard Law School, Boston, USA.



RUDOLF MARTY

Mitglied des Verwaltungsrates der ALSO Holding AG seit 1993 und Vorsitzender des Audit-Komitees. **BERUFLICHE STATIONEN** ► VR-Präsident und Mehrheitsaktionär der Advexo AG, Luzern, Schweiz. Davor geschäftsleitender Partner der itopia AG – corporate information technology, Zürich, Schweiz. Früher o. Professor für Informatik an der Universität Zürich, Leiter des Informatik-Forschungslabors sowie der Applikationsentwicklung der Schweizerischen Bankgesellschaft (SBG), Zürich, Schweiz. **AUSBILDUNG** ► Lizentiat in Betriebswirtschaftslehre und Doktorat in Informatik an der Universität Zürich, Schweiz.



GUSTAVO MÖLLER-HERGT

Mitglied und Präsident des Verwaltungsrates der ALSO Holding AG seit 2014. CEO des ALSO-Konzerns und seit 2011 Konzernleitungsmitglied. **VOR DER AKTUELLEN POSITION WAREN DIE BERUFLICHEN STATIONEN** ► Chief Operating Officer ALSO-Konzern, zuvor Generalbevollmächtigter der Droege Group. CEO und Generalbevollmächtigter und zuvor in verschiedenen Positionen bei der Warsteiner-Gruppe. Aufsichtsrat bei SIAC, Douala, Kamerun, Aufsichtsratsvorsitzender bei CASA Isenbeck, Buenos Aires, Argentinien. **AUSBILDUNG** ► Diplomingenieur-Studium an der Technischen Universität München, Deutschland, Absolvent der Harvard Business School, Boston, USA. Promotion an der Technischen Universität Berlin, Deutschland, wo er über Technisches Management doziert. **WEITERE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN** ► Mitglied des Beirates der Deutschen Bank AG, Düsseldorf, Deutschland, und Mitglied des Kuratoriums der Bamberger Symphoniker, Bamberg, Deutschland.



FRANK TANSKI

Mitglied des Verwaltungsrates der ALSO Holding AG seit 2011. **BERUFLICHE STATIONEN** ► Geschäftsführer der Droege Capital GmbH und der Special Distribution Holding GmbH, Düsseldorf, Deutschland. Davor in leitender Stellung bei einer Grossbank in Deutschland. **AUSBILDUNG** ► Diplom-Kaufmann.

3.4.2 AUSSCHÜSSE

Der Verwaltungsrat kann die Vorbereitung und Ausführung seiner Beschlüsse an Ausschüsse oder einzelne seiner Mitglieder delegieren. Der Verwaltungsrat hat drei ständige Ausschüsse: den Verwaltungsratsausschuss (VRA), den Prüfungsausschuss (Audit-Komitee) sowie den Vergütungs- und Nominationsausschuss.

Der Verwaltungsrat wählt pro Ausschuss einen Vorsitzenden aus den Mitgliedern des Verwaltungsrates. Die Amtszeit der Ausschussmitglieder beträgt jeweils ein Jahr. Der Verwaltungsrat kann jedes Mitglied eines Ausschusses jederzeit abberufen mit Ausnahme der Mitglieder des Vergütungs- und Nominationsausschusses, deren Wahl und Abberufung in die Kompetenz der Generalversammlung fallen.

3.4.2.1 VERWALTUNGSRATSAUSSCHUSS (VRA)

Der Verwaltungsrat bestellt aus seiner Mitte einen ständigen VRA. Dieser besteht in der Regel aus drei Mitgliedern des Verwaltungsrates, die über fundiertes Fachwissen und eine reiche Erfahrung auf den Gebieten des Grosshandels, der Finanzen, der Corporate Governance sowie der Risikokontrolle verfügen.

Der VRA unterstützt und entlastet den Verwaltungsrat bei der Oberleitung des ALSO-Konzerns sowie bei der Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen.

Der VRA rapportiert an den Verwaltungsrat. Die Information des Verwaltungsrates über die Arbeiten und Beschlüsse des Ausschusses erfolgt an jeder ordentlichen Sitzung des Verwaltungsrates durch den Vorsitzenden des VRA. Ausserordentliche Vorfälle von wesentlicher Bedeutung werden allen Mitgliedern des Verwaltungsrates unverzüglich zur Kenntnis gebracht.

Der VRA hat unter anderem folgende Aufgaben und Kompetenzen:

- Überwachung der Umsetzung der Konzernstrategie durch die Konzernleitung
- Vorbereitung und Überwachung der Beschlüsse des Verwaltungsrates bezüglich Investitionen, Mergers & Acquisitions sowie anderer bedeutender Projekte und Sachgeschäfte des ALSO-Konzerns
- Sicherstellung der Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen, soweit diese Funktion nicht durch das Audit-Komitee wahrgenommen wird
- Prüfung und Antragstellung zuhanden des Verwaltungsrates bezüglich einer möglichen Erhöhung oder

Herabsetzung des Aktienkapitals und die Ausgabe von Anleihen durch die Gesellschaft

- Prüfung und Antragstellung zuhanden des Verwaltungsrates bezüglich einer allfälligen Benachrichtigung des Richters im Falle einer Überschuldung der Gesellschaft
- Beschlussfassung über die Gewährung wesentlicher Garantien, Bürgschaften, Sicherheiten und sonstiger Patronats-erklärungen zugunsten von Personen oder Gesellschaften ausserhalb des Konzerns
- Beschlussfassung bezüglich wesentlicher Rechtsstreitigkeiten
- Beschlussfassung über die Notwendigkeit und den Umfang von Sanierungen der ALSO-Gesellschaften
- Beschlussfassung über wesentliche Erhöhungen oder Herabsetzungen des Gesellschaftskapitals der ALSO-Gesellschaften (mit Ausnahme der ALSO Holding AG)
- Beschlussfassung über wesentliche Budgetabweichungen
- Beschlussfassung über Massnahmen gegenüber allen oder einer erheblichen Zahl von Mitarbeitenden der ALSO-Gesellschaften oder über Konsultationen mit dem Betriebsrat der einzelnen ALSO-Gesellschaften bezüglich solcher Massnahmen

Der VRA kann gewisse Aufgaben an ein einzelnes Mitglied des VRA, an die Konzernleitung, an Mitarbeitende des ALSO-Konzerns, die wichtige Linien- und/oder Stabsfunktionen ausüben, sowie an Dritte delegieren.

ZUSAMMENSETZUNG DES VERWALTUNGSRATSAUSSCHUSSES

Walter P. J. Droege	Vorsitz
Frank Tanski	Mitglied
Peter Athanas	Mitglied

Stand 31. Dezember 2018

3.4.2.2 PRÜFUNGS-AUSSCHUSS (AUDIT-KOMITEE)

Der Verwaltungsrat setzt ein Audit-Komitee ein. Das Audit-Komitee hat in der Regel drei Mitglieder, die das dazu notwendige finanzielle, rechtliche und technische Know-how besitzen.

Das Audit-Komitee rapportiert an den Verwaltungsrat. Die Information des Verwaltungsrates über die Arbeiten und Beschlüsse des Ausschusses erfolgt an jeder ordentlichen Sitzung des Verwaltungsrates durch den Vorsitzenden des Audit-Komitees. Der Leiter der internen Revision und der Chief Compliance Officer

haben das Recht, den Vorsitzenden des Audit-Komitees jederzeit über revisions- oder compliance-relevante Aspekte zu informieren. Ausserordentliche Vorfälle von wesentlicher Bedeutung werden allen Mitgliedern des Verwaltungsrates unverzüglich auf dem Zirkulationsweg zur Kenntnis gebracht.

Das Audit-Komitee nimmt insbesondere die folgenden Aufgaben wahr:

- ▶ Überwachung und Beurteilung der Angemessenheit und Wirksamkeit der internen Kontrollen im Finanzbereich, Kontrolle der Anpassungen nach wesentlichen Änderungen im Risikoprofil
- ▶ Beurteilung der Prüfstrategie der externen Revisionsstelle und Überprüfung, ob Mängel behoben und Empfehlungen umgesetzt wurden
- ▶ Genehmigung der Jahresplanung der internen Revision und Besprechung ihrer Berichterstattung mit dem Leiter der internen Revision
- ▶ Beurteilung der Leistung und Honorierung der Revisionsstelle und Kontrolle über deren Unabhängigkeit
- ▶ Beurteilung des Zusammenwirkens von Revisionsstelle und interner Revision
- ▶ Beurteilung der von der Konzernleitung getroffenen Massnahmen für ein zweckmässiges Risikomanagement
- ▶ Überwachung und Beurteilung der Massnahmen zur Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und internen Regelungen (Compliance) sowie der dazugehörigen Kontrollmassnahmen
- ▶ Analyse der Finanzberichterstattung, Beurteilung der Rechnungslegungsgrundsätze und Bewertung der wesentlichen Positionen
- ▶ Besprechung des Jahresabschlusses und der jährlichen Finanzberichterstattung mit den verantwortlichen Stellen und Abgabe einer Empfehlung gegenüber dem Verwaltungsrat

Das Audit-Komitee kann im Rahmen seiner Aufgaben Aufträge erteilen, insbesondere an die Konzernleitung, an die interne Revision, an den Chief Compliance Officer und an die externe Revisionsstelle.

ZUSAMMENSETZUNG DES AUDIT-KOMITEES

Rudolf Marty	Vorsitz
Frank Tanski	Mitglied
Peter Athanas	Mitglied

Stand 31. Dezember 2018

3.4.2.3

VERGÜTUNGS- UND NOMINATIONSAUSSCHUSS

Die Mitglieder des Vergütungs- und Nominationsausschusses werden jährlich durch die Generalversammlung gewählt. Der Verwaltungsrat benennt den Vorsitzenden.

Der Vergütungs- und Nominationsausschuss bereitet alle relevanten Entscheide des Verwaltungsrates im Bereich der Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung vor und unterbreitet Vorschläge an den Verwaltungsrat zu Art und Höhe der jährlichen Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung, den Nebenleistungen und den Bestimmungen der Arbeitsverträge. Der Verwaltungsrat hat dem Vergütungs- und Nominationsausschuss ausserdem folgende weitere Aufgaben zugewiesen:

- ▶ Vorbereitung der Beschlüsse des Verwaltungsrates bezüglich Ernennung des Vizepräsidenten des Verwaltungsrates und Vorauswahl potenzieller Kandidaten für den Verwaltungsrat
- ▶ Vorbereitung der Beschlüsse des Verwaltungsrates bezüglich Ernennung, Beförderung und Entlassung der Mitglieder der Konzernleitung und der Länderchefs des ALSO-Konzerns
- ▶ Vorbereitung der Beschlüsse des Verwaltungsrates bezüglich Einführung und Änderung von Mitarbeiterbeteiligungsplänen
- ▶ Überprüfung der Nachfolgeplanung und Führungsqualifikationen der Mitglieder des Verwaltungsrates, der Konzernleitung, der Länderchefs sowie weiterer Personen des ALSO-Konzerns, die zentrale Linien- und/oder Stabsfunktionen ausüben

Der Verwaltungsrat kann dem Vergütungs- und Nominationsausschuss weitere Aufgaben im Bereich Vergütung, Personalwesen und in damit zusammenhängenden Bereichen zuweisen. Die Organisation, Arbeitsweise und Berichterstattung des Vergütungs- und Nominationsausschusses werden in einem Reglement geregelt.

ZUSAMMENSETZUNG DES VERGÜTUNGS- UND NOMINATIONSAUSSCHUSSES

Peter Athanas	Vorsitz
Walter P. J. Droege	Mitglied
Frank Tanski	Mitglied

Stand 31. Dezember 2018

3.4.3

SITZUNGSRHYTHMUS DES VERWALTUNGSRATES UND SEINER AUSSCHÜSSE

Der Verwaltungsrat trifft sich durchschnittlich rund alle zwei Monate zu halb- bis ganztägigen ordentlichen Sitzungen und in der Regel einmal jährlich zu einer gemeinsamen Strategiesitzung mit der Konzernleitung. In diesen Sitzungen geht es darum, vor dem aktuellen makroökonomischen und unternehmensspezifischen Hintergrund die Positionierung des ALSO-Konzerns zu analysieren, die strategische Ausrichtung zu überprüfen und gegebenenfalls neu festzulegen. Die Sitzungen des Verwaltungsrates werden teilweise als Telefonkonferenzen mit typischerweise ein- bis zweistündiger Dauer durchgeführt. Der CFO nimmt in der Regel als Gast an den Sitzungen des Verwaltungsrates teil. Die Vertreter der Revisionsstelle der Gesellschaft haben im Berichtsjahr an einer Sitzung teilgenommen.

2018 trat der Verwaltungsrat zu insgesamt sieben Sitzungen zusammen, in denen eine Strategiesitzung und drei Telefonkonferenzen eingeschlossen sind.

Der VRA tagt, sooft es die Geschäfte erfordern, in der Regel alle zwei Monate. Im Berichtsjahr wurden vier Sitzungen abgehalten, in denen eine Telefonkonferenz eingeschlossen ist.

Das Audit-Komitee tagt halbtägig, sooft es die Geschäfte erfordern. Das Audit-Komitee hat zwei Sitzungen abgehalten, die das Berichtsjahr betroffen haben. Der CFO, die interne Revision, die Compliance-Verantwortlichen und die Revisionsstelle nehmen in der Regel als Gäste an den Sitzungen des Audit-Komitees teil.

Der Vergütungs- und Nominationsausschuss tagt, sooft es die Geschäfte erfordern. Der Vergütungs- und Nominationsausschuss hat eine Telefonkonferenz abgehalten, die das Berichtsjahr betroffen hat.

Die Traktanden der Sitzungen werden durch ihren jeweiligen Vorsitzenden festgelegt. Über die Verhandlungen und Beschlüsse wird ein Protokoll geführt. Der Beizug von anderen Mitgliedern der Konzernleitung oder weiteren Personen zu den Sitzungen des Verwaltungsrates bzw. seiner Ausschüsse erfolgt auf Einladung des jeweiligen Vorsitzenden.

3.5

KOMPETENZREGELUNG

Der Verwaltungsrat übt gemäss Gesetz die Oberleitung und Oberaufsicht über den Konzern aus. Er hat die unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben nach Art. 716a Abs. 1 OR.

Zusätzlich kann er in allen Angelegenheiten Beschluss fassen, die nicht der Generalversammlung durch Gesetz oder Statuten (► www.also.com/goto/statuten) vorbehalten oder übertragen sind.

Dem Verwaltungsrat obliegt insbesondere die Genehmigung bzw. Beschlussfassung über:

- die Ziele und Strategie des Konzerns
- den Massnahmenkatalog zur Verhinderung und Minderung potenzieller Schäden im Zusammenhang mit Hauptrisiken
- die personelle Besetzung der Konzernleitung
- die Festlegung der Organisation und Bestimmung derjenigen Personen, die mit der Vertretung der ALSO Holding AG betraut sind
- die Anträge an die Generalversammlung betreffend die Vergütung für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung
- die Ausgestaltung der Vorsorge für die Konzernleitungsmitglieder
- das Budget, die Planungen und Prognosen des Konzerns
- die konsolidierten Jahres- und Zwischenabschlüsse des Konzerns sowie die Jahresrechnung der ALSO Holding AG
- das Investitionsbudget des Konzerns
- Geschäfte, die bestimmte Finanzbeträge überschreiten
- wesentliche Mergers-&-Acquisitions-Transaktionen, Joint Ventures und dergleichen
- den Geschäfts- sowie Vergütungsbericht

Im Übrigen hat der Verwaltungsrat die operative Geschäftsführung der Konzernleitung übertragen. Die operative Führung umfasst die Verpflichtung zu allen Massnahmen, die insbesondere in personeller, produktrelevanter, marktorientierter, konkurrenzbeachtender und zukunftsorientierter Beziehung notwendig sind.

Die Konzernleitung ist unter Berücksichtigung der Vorgaben des Verwaltungsrates ergebnisverantwortlich. Die Konzernleitung hat neben der Gesamtverantwortung für das operative Management insbesondere die folgenden Hauptaufgaben:

- Verfolgung der strategischen Ziele und Durchsetzung dieser Ziele mittels Massnahmenplänen
- Festlegung der Personal- und Entschädigungspolitik unterhalb der Konzernleitungsstufe
- Festlegung der Sortimentspolitik sowie der Marketing- und Verkaufspolitik
- Abschluss und Aufhebung von Verträgen mit Herstellern auf Konzernebene
- Festlegung der Sourcing-Politik
- Festlegung der Grundprinzipien des Transfer Pricings
- Festlegung der Logistikkonzepte und -strukturen

- Genehmigung des Budgets der Gruppengesellschaften sowie deren Abschlüsse und Investitionen
- Festlegung der operativen Informations- und Berichtssysteme
- Festlegung der Kommunikationspolitik und des Erscheinungsbildes
- Regelung und Führung des Risikomanagements

Der CEO führt den ALSO-Konzern mit den ihm unterstellten Mitgliedern der Konzernleitung. Er leitet die Konzernleitungssitzungen und kontrolliert die Einhaltung ihrer Beschlüsse. Er beurteilt die Leistungen und Ergebnisse der beiden Marktsegmente «Zentraleuropa» und «Nord-/Osteuropa». Darauf basierend nimmt er die wichtigsten Ressourcenallokationen auf die Geschäftssegmente vor – insbesondere in finanzieller und personeller Hinsicht. Der CEO ist für die einheitliche Entwicklung der Gesellschaft im Sinne der festgelegten Geschäftspraktiken und Strategien verantwortlich. Die anderen Mitglieder der Konzernleitung sind für die Umsetzung dieser Massnahmen auf Länderstufe bzw. in ihren jeweiligen Verantwortungsbereichen zuständig.

3.6 INFORMATIONEN- UND KONTROLLINSTRUMENTE GEGENÜBER DER KONZERNLEITUNG

Der Verwaltungsrat kontrolliert die Konzernleitung und überwacht ihre Arbeitsweise mittels Rapportierungs- und Überwachungsverfahren. Der ALSO-Konzern verfügt über ein umfassendes elektronisches Management-Informationen-System (MIS). Der Verwaltungsrat wird in jeder Sitzung durch den CEO oder durch ein anderes Mitglied der Konzernleitung über den laufenden Geschäftsgang und wichtige Geschäftsvorfälle orientiert. An diesen Sitzungen können die Mitglieder des Verwaltungsrates von anderen Mitgliedern des Verwaltungsrates oder vom CEO jede Information über den ALSO-Konzern verlangen, die sie zur Erfüllung ihrer Aufgaben benötigen. Ausserordentliche Vorfälle werden den Mitgliedern des Verwaltungsrates unverzüglich zur Kenntnis gebracht.

Die interne Revision, die Compliance-Verantwortlichen und die Revisionsgesellschaften unterstützen den Verwaltungsrat in der Ausübung seiner Überwachungs- und Kontrollfunktionen. Zusätzlich nehmen der VRA sowie das Audit-Komitee Kontrollaufgaben gegenüber der Konzernleitung wahr. Diese Aufgaben werden mit dem Verwaltungsrat der ALSO Holding AG abgestimmt.

Der VRA, das Audit-Komitee und der Vergütungs- und Nominationsausschuss werden periodisch mittels der für sie relevanten Berichte der Gruppe informiert. Diese Berichte werden zudem in regelmässigen Sitzungen mit den betroffenen Gremien vertieft

diskutiert. Der Verwaltungsrat definiert und evaluiert die für den Konzern wichtigsten Risiken. Diese Evaluation basiert auf einem koordinierten und konsequenten Risikomanagement- und Kontrollansatz. Anhand einer Liste mit den wesentlichen Risiken erarbeitet die Konzernleitung einen Massnahmenkatalog zu Verhinderung und Minderung potenzieller Schäden. Dieser wird dem Verwaltungsrat zur Beurteilung und Genehmigung präsentiert und von diesem bezüglich der Umsetzung kontrolliert.

Darüber hinaus wird der Verwaltungsrat von der internen Revision des ALSO-Konzerns unterstützt. Die interne Revision hat gegenüber allen Gesellschaften und Stellen des Konzerns ein uneingeschränktes Auskunfts- und Akteneinsichtsrecht. Ferner kann die Konzernleitung im Einvernehmen mit dem Audit-Komitee die interne Revision ausserhalb der geplanten Revisionstätigkeit mit der Durchführung spezieller Untersuchungen beauftragen. Der Leiter der internen Revision reicht dem Audit-Komitee halbjährlich einen Bericht ein.

3.7 MASSNAHMEN GEMÄSS SWISS CODE OF BEST PRACTICE FOR CORPORATE GOVERNANCE

Bei ALSO besteht ein Doppelmandat Verwaltungsratspräsident und CEO. Die Ausgewogenheit der Einflussnahme zwischen Verwaltungsrat und Konzernleitung ist durch drei eingerichtete Ausschüsse, in denen der Verwaltungsratspräsident keinen Einsitz nimmt, und klare Mehrheitsverhältnisse gewährleistet. Ausserdem wurde 2015 im Rahmen einer Änderung des Organisationsreglements das «Lead Director»-Konzept eingeführt. Der Lead Director ist insbesondere verantwortlich für die Leitung der Sitzungen des Verwaltungsrates – fallweise auch nur einzelner Traktanden – bei einem Interessenkonflikt des Präsidenten. Er kann selbstständig Sitzungen einberufen. Als Lead Director amtiert der Vizepräsident des Verwaltungsrates, Walter P.J. Droege.

Aktuell ist der Verwaltungsrat ausschliesslich männlich besetzt. Für eventuelle Vakanzen wird der Verwaltungsrat die Besetzung mit einem weiblichen Mitglied prüfen.

Der Verwaltungsrat nimmt regelmässig eine Selbstevaluation seiner Arbeitsweise und Arbeitseffizienz vor.

4. KONZERNLEITUNG

4.1 MITGLIEDER DER KONZERNLEITUNG, TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN

Die Konzernleitung der ALSO Holding AG setzt sich wie folgt zusammen.

MITGLIEDER DER KONZERNLEITUNG

Name	Nationalität	Funktion
Gustavo Möller-Hergt	DE	Chief Executive Officer (CEO)
Ralf Retzko	DE	Chief Financial Officer (CFO)

Stand 31. Dezember 2018

Mutationen in der Konzernleitung im Berichtsjahr: Ole Eklund, ehemaliger Corporate Vice President Nord-/Osteuropa, hat das Unternehmen per Ende Februar 2018 verlassen.

4.2 ANZAHL ZULÄSSIGE TÄTIGKEITEN

Ein Mitglied der Konzernleitung darf maximal zehn weitere Tätigkeiten als Mitglied des obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganes bei anderen Rechtseinheiten ausüben, die im Sinne von Art. 12 der VegüV im Handelsregister eingetragen sind oder hierzu verpflichtet wären und die nicht durch die Gesellschaft kontrolliert werden. Der Verwaltungsrat stellt sicher, dass solche Tätigkeiten nicht in Widerspruch zur Wahrnehmung von Pflichten gegenüber der Gesellschaft stehen. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter gemeinsamer Kontrolle stehen, oder in Unternehmen, an denen diese Rechtseinheit eine wesentliche Beteiligung hält, gelten als ein Mandat.

4.3 MANAGEMENTVEREINBARUNGEN

ALSO Holding AG hat keine Managementverträge mit Personen ausserhalb des Konzerns für die Delegation der Geschäftsführung abgeschlossen. Die Übertragung der Geschäftsführung an juristische Personen ist gemäss Art. 6 der VegüV nicht zulässig.

5. ENTSCHÄDIGUNGEN, BETEILIGUNGEN UND DARLEHEN

Für Angaben über die Entschädigungen und Beteiligungen von Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Konzernleitung sowie Darlehen an dieselben wird auf den Vergütungsbericht ab Seite 68 verwiesen.

6. MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE

6.1 STIMMRECHTSBESCHRÄNKUNG UND -VERTRETUNG

Jede Aktie berechtigt unter Vorbehalt des Eintrags im Aktienbuch zu einer Stimme.

Die Teilnahmerechte der Aktionäre an der Generalversammlung richten sich nach den Vorschriften des Gesetzes und der Statuten (► www.also.com/goto/statuten). Jeder Aktionär kann persönlich an der Generalversammlung teilnehmen und seine Stimme abgeben oder sich durch eine schriftlich bevollmächtigte Person, die selbst nicht Aktionär sein muss, oder durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen. Aktionäre können dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter postalisch oder elektronisch Vollmachten und Weisungen erteilen. Der unabhängige Stimmrechtsvertreter ist verpflichtet, die ihm von den Aktionären übertragenen Stimmrechte weisungsgemäss auszuüben. Hat er keine Weisungen erhalten, enthält er sich der Stimme.

Die Generalversammlung wählt jährlich den unabhängigen Stimmrechtsvertreter mit dem Recht zur Substitution. Die Amtsdauer endet mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Wiederwahl ist möglich. Hat die Gesellschaft keinen unabhängigen Stimmrechtsvertreter, so ernennt der Verwaltungsrat einen solchen für die nächste Generalversammlung.

6.2 STATUARISCHE QUOREN

Soweit das Gesetz nicht eine qualifizierte Mehrheit vorschreibt, fasst die Generalversammlung ihre Beschlüsse ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Aktionäre und der vertretenen Aktien mit der relativen Mehrheit der gültig abgegebenen Stimmen. Stimmenthaltungen und leere Stimmen werden nicht berücksichtigt. Für Wahlen ist im ersten Wahlgang das absolute, im zweiten Wahlgang das relative Mehr ausschlaggebend. Bei Stimmgleichheit entscheidet der Vorsitzende.

6.3 EINBERUFUNG DER GENERALVERSAMMLUNG

Generalversammlungen werden vom Verwaltungsrat einberufen oder, falls erforderlich, vom Revisionsorgan oder von anderen Organen nach Massgabe der Art. 699 und Art. 700 des Schweizerischen Obligationenrechts. Aktionäre, die zusammen 10 Prozent des Aktienkapitals vertreten, können, unter Angabe der Verhandlungsgegenstände und der damit zusammenhängenden Anträge, eine Generalversammlung einberufen.

Die Generalversammlung wird spätestens zwanzig Tage vor dem Versammlungstag durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt einberufen. Die Aktionäre können überdies schriftlich (mit uneingeschriebenem Brief) oder durch elektronische Mitteilung orientiert werden.

6.4 TRAKTANDIERUNG

Der Verwaltungsrat nimmt die Traktandierung der Verhandlungsgegenstände vor. Aktionäre, die zusammen mindestens 5 Prozent des Aktienkapitals besitzen, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Das Verlangen ist mindestens sechzig Tage vor der Versammlung schriftlich und unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes und der Anträge einzureichen.

6.5 EINTRAGUNGEN IM AKTIENBUCH

An der Generalversammlung dürfen jeweils nur die per Stichtag im Aktienbuch als stimmberechtigt eingetragenen Aktionäre teilnehmen und das Stimmrecht ausüben. Der Verwaltungsrat ist bemüht, den Stichtag so festzulegen, dass dieser möglichst nahe am Tag der Generalversammlung liegt, d. h. nicht mehr als fünf bis zehn Tage vor der Generalversammlung. Der Stichtag wird zusammen mit der Einladung zur Generalversammlung im Schweizerischen Handelsamtsblatt veröffentlicht. Ausnahmen zur Stichtagsregelung sind nicht vorgesehen.

MITGLIEDER DER KONZERNLEITUNG

TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN



GUSTAVO MÖLLER-HERGT

Mitglied und Präsident des Verwaltungsrates der ALSO Holding AG seit 2014. CEO des ALSO-Konzerns und seit 2011 Konzernleitungsmitglied. **VOR DER AKTUELLEN POSITION WAREN DIE BERUFLICHEN STATIONEN** ► Chief Operating Officer ALSO-Konzern, zuvor Generalbevollmächtigter der Droege Group. CEO und Generalbevollmächtigter und zuvor in verschiedenen Positionen bei der Warsteiner-Gruppe. Aufsichtsrat bei SIAC, Douala, Kamerun, Aufsichtsratsvorsitzender bei CASA Isenbeck, Buenos Aires, Argentinien. **AUSBILDUNG** ► Diplomingenieur-Studium an der Technischen Universität München, Deutschland, Absolvent der Harvard Business School, Boston, USA. Promotion an der Technischen Universität Berlin, Deutschland, wo er über Technisches Management doziert. **WEITERE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN** ► Mitglied des Beirates der Deutschen Bank AG, Düsseldorf, Deutschland, und Mitglied des Kuratoriums der Bamberger Symphoniker, Bamberg, Deutschland.



RALF RETZKO

CFO des ALSO-Konzerns und Konzernleitungsmitglied seit 2011. **VOR DER AKTUELLEN POSITION WAREN DIE BERUFLICHEN STATIONEN** ► Leiter des Controllings, kaufmännischer Leiter und CFO der Actebis-Gruppe. Davor Zentralcontrolling der Karstadt AG, Essen, Deutschland, nach dem Studium wissenschaftlicher Mitarbeiter im Institut für Wirtschaftsinformatik der Universität Göttingen, Deutschland. **AUSBILDUNG** ► Studium in Betriebswirtschaft, Mathematik und Wirtschaftsinformatik in Göttingen, Deutschland. Anschliessend Promotion im Fachbereich Betriebswirtschaftslehre.

7. KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN

7.1 ANGEBOTSPFLICHT

Die Pflicht zur Unterbreitung eines öffentlichen Kaufangebots nach Art. 125 Abs. 3 und Abs. 4 FinfraG (vormals Art. 32 und 52 des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel «BEHG») wurde wegbedungen («opting out»).

7.2 KONTROLLWECHSELKLAUSELN

Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln zugunsten der Mitglieder des Verwaltungsrates und/oder der Konzernleitung und/oder weiterer Kadermitglieder.

8. REVISIONSSTELLE

8.1 DAUER DES MANDATS UND AMTSDAUER DER LEITENDEN REVISORIN

Die Revisionsstelle wird jährlich für ein Jahr an der Generalversammlung gewählt. PricewaterhouseCoopers AG (PwC) ist seit 2013 Revisionsstelle der ALSO Holding AG. Die leitende Revisorin ist seit dem Berichtsjahr 2017 für die Revision des Einzelabschlusses der ALSO Holding AG wie auch der Konzernrechnung des ALSO-Konzerns verantwortlich. Die Leitung der Revision wird, wie gesetzlich gefordert, spätestens alle sieben Jahre ausgewechselt.

Die wesentlichen Konzerngesellschaften werden von PwC revidiert.

8.2 HONORARE

Das Revisionshonorar für PwC als Revisionsstelle der ALSO Holding AG und der durch PwC geprüften Konzerngesellschaften sowie die Honorare für zusätzliche Dienstleistungen setzen sich wie in der folgenden Tabelle zu sehen zusammen.

HONORARE

CHF 1 000	2018	2017
Revision	891	834
Revisionsnahe Dienstleistungen	185	159
Steuerliche und andere Dienstleistungen	638	399
TOTAL	1 714	1 392

8.3 INFORMATIONSTRUMENTE ÜBER DIE TÄTIGKEIT DER REVISIONSSTELLE

Das Audit-Komitee und die Revisionsstelle legen jährlich den Inhalt und Umfang der Prüfung fest. Dabei werden allfällige spezielle Aufträge des Verwaltungsrates in das Revisionsprogramm eingebaut. Die Ergebnisse der Revision werden in einem umfassenden Bericht zuhanden des Verwaltungsrates festgehalten.

Vertreter Revisionsstelle nehmen an einzelnen Sitzungen oder einzelnen Traktanden von Sitzungen des Audit-Komitees teil und erläutern an diesen ihre Tätigkeit und nehmen zu Fragen Stellung. Im Berichtsjahr haben Vertreter der Revisionsstelle an zwei Sitzungen des Audit-Komitees teilgenommen. Kontakte zwischen der Revisionsstelle und den Mitgliedern des Verwaltungsrates, der Konzernleitung und des Audit-Komitees der ALSO Holding AG finden auch ausserhalb von Sitzungen regelmässig statt.

Das Audit-Komitee beurteilt jährlich Leistung, Honorierung und Unabhängigkeit der Revisionsstelle und beurteilt die Prüfstrategie. Es legt dieser Beurteilung als massgebenden Kriterien insbesondere die fachlichen Kompetenzen, die Objektivität, die Adäquanz der eingesetzten Ressourcen, die Angemessenheit der Priorisierung und Setzung von Prüfungsschwerpunkten, die Fähigkeit zur Kommunikation und Koordination mit der internen Revision, der Konzernleitung und dem Audit-Komitee sowie die Qualität der abgegebenen Empfehlungen und Berichte zugrunde. Das Audit-Komitee erstattet dem Verwaltungsrat anschliessend Bericht über seine Beurteilung.

Der Verwaltungsrat bespricht und überprüft auf der Basis der Beurteilung des Audit-Komitees den Umfang und die Qualität der Revisionen. Daraus abgeleitet beschliesst er allfällige Anpassungen und Verbesserungen. Den Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2018 betreffend fand eine Sitzung des Verwaltungsrates mit der Revisionsstelle statt.

Zusätzliche Dienstleistungs- oder Beratungsmandate werden an die Revisionsstelle nur dann übertragen, wenn dies die Unabhängigkeitsrichtlinien der Revisionsstelle zulassen.

9. INFORMATIONSPOLITIK

Eine detaillierte finanzielle Berichterstattung erfolgt in Form des Halbjahres- sowie des Jahresberichts. Die publizierte Rechnungslegung hält sich an die Vorschriften des schweizerischen Aktienrechts, des Kotierungsreglements der SIX Swiss Exchange und der International Financial Reporting Standards (IFRS).

Der ALSO-Konzern präsentiert zusätzlich den Jahresabschluss an seiner jährlichen Bilanzmedienkonferenz und an der Generalversammlung.

Der ALSO-Konzern nimmt die Berichterstattung im Rahmen der Publikationspflicht gemäss Art. 124 FinfraG sowie der Ad-hoc-Publizität gemäss Art. 53 des Kotierungsreglements der SIX Swiss Exchange wahr. Jeder Interessierte hat die Möglichkeit, sich von der ALSO Holding AG per E-Mail-Verteiler unter ► www.also.com/goto/anmeldung kostenlos und zeitnah potenziell kursrelevante Informationen (Ad-hoc-Mitteilungen) direkt zusenden zu lassen. Die Ad-hoc-Mitteilungen können zeitgleich mit der Meldung an die SIX Swiss Exchange und anschliessend noch während zweier Jahre unter ► www.also.com/goto/medienmitteilungen abgerufen werden.

Zusätzlich werden nach Bedarf Pressemitteilungen, Präsentationen oder Broschüren publiziert. Diese Dokumente sind sowohl elektronisch unter ► www.also.com als auch in gedruckter Form für alle zugänglich.

Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen mittels nicht-ingeschriebenem Brief oder durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt (SHAB), sofern zwingende gesetzliche Bestimmungen oder die Statuten der Gesellschaft nicht etwas anderes vorsehen. Die Einladung zur Generalversammlung kann überdies durch elektronische Mitteilung erfolgen.

FINANZKALENDER

Generalversammlung	29. März 2019
Publikation Halbjahresbericht	25. Juli 2019

ALSO HOLDING AG

Meierhofstrasse 5

CH-6032 Emmen

Schweiz

Tel. +41 41 266 18 00

Email: info@also.com

**10.
WESENTLICHE ÄNDERUNGEN SEIT DEM
BILANZSTICHTAG**

Es sind keine wesentlichen Änderungen seit dem Bilanzstichtag aufgetreten.



3
VER
GÜTUNGS
BERICHT

► VERGÜTUNGSBERICHT

Der Vergütungsbericht enthält Angaben zur Vergütung an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung. Der Bericht wurde gemäss den Bestimmungen der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegÜV) erstellt. Er erfüllt die Anforderungen betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange sowie die im «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» festgelegten Standards von *economiesuisse*.

Dieser Vergütungsbericht wird der nächsten ordentlichen Generalversammlung der ALSO Holding AG, die am 29. März 2019 stattfinden wird, zu einer Konsultativabstimmung unterbreitet.

1. LEITLINIEN

Der Erfolg des ALSO-Konzerns hängt in hohem Masse von der Qualifikation und dem Engagement seiner Mitarbeitenden ab. Die Vergütungspolitik unterstützt ALSO dabei, qualifizierte Mitarbeitende zu gewinnen, zu motivieren und an das Unternehmen zu binden. Sie hat ausserdem zum Ziel, die Interessen des Managements mit jenen von ALSO und ihrer Aktionäre in Einklang zu bringen.

Das Vergütungssystem ist so ausgestaltet, dass die Vergütungen leistungsabhängig und marktgerecht sind sowie das unternehmerische Denken und Handeln gefördert wird. Vergütungsent-scheide sollen fair, transparent und somit für die betroffenen Personen nachvollziehbar sein.

2. ÄNDERUNGEN IM BERICHTSJAHR

Ole Eklund, ehemaliger Corporate Vice President Nord-/Osteuropa, hat das Unternehmen per Ende Februar 2018 verlassen.

3. VERGÜTUNGSSYSTEM

3.1 VERWALTUNGSRAT

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten für ihre Tätigkeit ein fixes Honorar, jedoch keine erfolgsabhängige Vergütung.

Vorsitzende und Mitglieder von Ausschüssen des Verwaltungsrates erhalten für die Ausübung dieser Funktionen ein zusätzliches fixes Honorar.

3.2 KONZERNLEITUNG

Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten eine Vergütung, die aus fixen sowie erfolgsabhängigen (variablen) Bestandteilen besteht. Statutarische Regeln betreffend die Grundsätze über die erfolgsabhängigen Vergütungen finden sich in Art. 23 Abs. 3 der Statuten (► www.also.com/goto/statuten).

Die fixen Vergütungen setzen sich aus dem Monatssalär, fallweise aus einer Autopauschale, einem Geschäftsfahrzeug oder pauschalen Repräsentationsspesen zusammen. Darüber hinaus können gewisse Sach- und Zusatzleistungen («fringe benefits») ausgerichtet werden.

Die variablen Vergütungen sind vom Geschäftserfolg abhängig und werden in Form eines Zielbonus in bar ausgerichtet. Die variable Vergütung enthält eine kurzfristige und eine langfristige Komponente und setzt sich wie folgt zusammen:

- **Kurzfristige variable Vergütung:** Für den CEO und den CFO bezieht sich diese vollständig auf vom Verwaltungsrat vorgegebene kombinierte Zielwerte zu EBT und EBITDA. Bei Erreichung der Ziele wird der Bonus gemäss einem durch den Verwaltungsrat zum Voraus festgelegten, progressiv gestaffelten Prozentanteil des erreichten EBT berechnet.

Für die weiteren Konzernleitungsmitglieder berechnete sich der Bonus gemäss einem zum Voraus durch den Verwaltungsrat festgelegten fixen Prozentanteil des erreichten EBT.

- **Langfristige variable Vergütung:** Ein Long-Term-Incentive gilt für Mitglieder der Konzernleitung, deren Beitrag einen massgeblichen Einfluss auf die langfristige Entwicklung des Konzerns hat. Der Long-Term-Incentive wurde 2011 mit Mitgliedern der damaligen Konzernleitung vereinbart. Er ist so konzipiert, dass eine einmalige Sonderprämie ausbezahlt wird, wenn die vom Verwaltungsrat im Hinblick auf eine langfristige Entwicklung definierten finanziellen Zielwerte während zweier aufeinanderfolgender Jahre erfüllt werden. Die Auszahlung erfolgt nur unter der Bedingung, dass der Empfänger zum Zeitpunkt der Zahlung in einem Arbeitsverhältnis mit dem ALSO-Konzern steht.

Im Falle von ausserordentlichen, nicht von der Konzernleitung zu verantwortenden Sondereffekten (z. B. Akquisitionen) kann der Verwaltungsrat in seinem Ermessen eine Anpassung der für die Berechnung der variablen Vergütung zugrunde liegenden Parameter vornehmen.

Der Verwaltungsrat kann in seinem Ermessen einen zusätzlichen Sonderbonus ausrichten, der im Vergütungsbericht unter «Bonus bar (brutto)» ausgewiesen wird.

3.3 KAPITALBETEILIGUNGSPLAN

Es werden gemäss Art. 25 Abs. 1 der Statuten (► www.also.com/goto/statuten) keine Beteiligungspapiere, Wandel- und Optionsrechte an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung zugeteilt.

4. ZUSTÄNDIGKEITEN, GENEHMIGUNGS- UND FESTSETZUNGSVERFAHREN

Die Zuständigkeiten für vergütungsbezogene Entscheidungen sind in den Statuten (► www.also.com/goto/statuten), im Organisationsreglement sowie im Reglement des Vergütungs- und Nominationsausschusses der ALSO Holding AG geregelt.

4.1 VERGÜTUNGS- UND NOMINATIONSAUSSCHUSS

Der Vergütungs- und Nominationsausschuss bereitet alle relevanten Entscheide des Verwaltungsrates im Bereich der Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung vor und unterbreitet dem Verwaltungsrat Vorschläge zu Art und Höhe der jährlichen Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates

und der Konzernleitung, den Nebenleistungen und den Bestimmungen der Arbeitsverträge.

Der Vergütungs- und Nominationsausschuss beantragt dem Verwaltungsrat gegebenenfalls auch Änderungen am Vergütungssystem.

4.2 VERWALTUNGSRAT

Die Festlegung der definitiven Vergütung im Rahmen bzw. unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Generalversammlung erfolgt durch den Verwaltungsrat. Die Festlegung des effektiven Bonus erfolgt, auf Vorschlag des Vergütungs- und Nominationsausschusses, in der Regel jeweils im ersten Quartal des Folgejahres. Die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates sind bei der Festsetzung ihrer Vergütung nicht anwesend. Im Berichtsjahr wurden keine externen Berater beigezogen.

4.3 GENERALVERSAMMLUNG

Die ordentliche Generalversammlung genehmigt jährlich mit bindender Wirkung die folgenden Vergütungsbeträge für das jeweils laufende Geschäftsjahr:

- Maximalbetrag der fixen Vergütungen für die Mitglieder des Verwaltungsrates
- Maximalbetrag der fixen Vergütungen für die Mitglieder der Konzernleitung
- Maximalbetrag der variablen Vergütungen für die Mitglieder der Konzernleitung

Die Generalversammlung kann jederzeit bereits genehmigte Vergütungen nachträglich erhöhen.

Verweigert die Generalversammlung die Genehmigung, kann der Verwaltungsrat an der gleichen oder einer neu einzuberufenden Generalversammlung neue Anträge zur Genehmigung stellen.

Für die Einstellung von neuen Mitgliedern der Konzernleitung, die nach der Genehmigung durch die Generalversammlung erfolgen, beträgt der Zusatzbetrag pro neues Mitglied 30 Prozent der für die jeweilige Periode genehmigten Gesamtvergütung. Eine Genehmigung dieser zusätzlichen Vergütung durch die Generalversammlung ist nicht erforderlich.

5. VERGÜTUNGEN FÜR DAS BERICHTSJAHR

5.1

ALLGEMEIN

Die offengelegten Vergütungen des Verwaltungsrates und der Konzernleitung enthalten die das gesamte Berichtsjahr betreffenden Vergütungen unter Berücksichtigung der folgenden Ergänzungen und Einschränkungen:

- Die ausgewiesenen variablen Vergütungselemente stellen die für das abgeschlossene Berichtsjahr abgegrenzten variablen Vergütungselemente dar.
- Bei Neueintritt in den Verwaltungsrat oder die Konzernleitung erfolgt der Einbezug der Vergütung ab Datum der Übernahme der entsprechenden Funktion.
- Bei Austritt aus dem Verwaltungsrat oder der Konzernleitung wird die Entschädigung bis zum Datum des Austritts aus der entsprechenden Funktion plus einer allfälligen Vergütung, die im Berichtsjahr im Zusammenhang mit dieser Tätigkeit ausgerichtet wurde, gesamthaft offengelegt.
- Mitgliedern der Konzernleitung kann ein Geschäftsfahrzeug zur Verfügung gestellt werden. Diese Leistung wird gegebenenfalls unter den «Sachleistungen» ausgewiesen.
- Mitglieder der Konzernleitung können gewisse Vergünstigungen («fringe benefits») beziehen. Sofern diese Vergünstigungen im Einzelfall CHF 500 und pro Geschäftsjahr gesamthaft CHF 20 000 nicht übersteigen, werden sie nicht ausgewiesen.
- Allfällige Leistungen an Vorsorgeeinrichtungen, Beiträge an Kaderversicherungen oder private Versicherungen werden bei den «Aufwendungen für Vorsorge» ausgewiesen.
- Die Vergütungen an die Konzernleitungsmitglieder wurden direkt durch die ALSO Holding AG oder indirekt über Weiterverrechnungen von den Tochtergesellschaften getragen.

5.2

VERGÜTUNGEN AN DIE MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES

An der Generalversammlung vom 27. März 2018 haben die Aktionäre für das Geschäftsjahr 2018 eine maximale fixe Gesamtvergütung von CHF 0.7 Mio. genehmigt.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten für ihre Tätigkeit keine variable Vergütung.

CHF 1 000	bar, fix (brutto)	Aufwendungen für Vorsorge	Total 2018
Gustavo Möller-Hergt, Präsident/Exekutives Mitglied	–	–	–
Walter P. J. Droege, Vizepräsident ^{1), 3), 4)}	140	–	140
Karl Hofstetter	80	5	85
Rudolf Marty ^{2), 5)}	90	4	94
Frank Tanski ^{1), 2), 3)}	95	–	95
Peter Athanas ^{1), 2), 3), 6)}	100	6	106
Ernest-W. Droege	80	–	80
GESAMTVERGÜTUNG	585	15	600
Genehmigt an der Generalversammlung			700

Gustavo Möller-Hergt ist seit 2011 Konzernleitungsmitglied und seit dem 13. März 2014 Mitglied und Präsident des Verwaltungsrates. Für seine Vergütung verweisen wir auf den Abschnitt Vergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung. Alle übrigen Verwaltungsratsmitglieder sind nicht exekutive Mitglieder.

1) Mitglied des Verwaltungsratsausschusses

2) Mitglied des Audit-Komitees

3) Mitglied des Vergütungs- und Nominationsausschusses

4) Inklusive Vergütungen als Vorsitzender des Verwaltungsratsausschusses

5) Inklusive Vergütungen als Vorsitzender des Audit-Komitees

6) Inklusive Vergütungen als Vorsitzender des Vergütungs- und Nominationsausschusses

5.3**VERGÜTUNGEN AN DIE MITGLIEDER DER KONZERNLEITUNG**

An der Generalversammlung vom 27. März 2018 haben die Aktionäre für das Geschäftsjahr 2018 eine maximale fixe Gesamtvergütung von EUR 1.5 Mio. und eine maximale variable Gesamtvergütung von EUR 3.8 Mio. genehmigt.

Im Berichtsjahr betrug der Bonus bar für Gustavo Möller-Hergt 79 Prozent (Vorjahr: 78 Prozent) der Gesamtvergütung und für die Mitglieder der Konzernleitung durchschnittlich 69 Prozent (Vorjahr: 69 Prozent).

Die Generalversammlung genehmigt die Vergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung in Euro, da die Auszahlungen der Vergütungen mehrheitlich in dieser Währung erfolgen. Dadurch können wechselkursbedingte Abweichungen zwischen genehmigten und effektiven Vergütungen vermieden werden. Aus diesem Grund stellt ALSO die Vergütungen zusätzlich zu CHF auch in EUR dar.

VERGÜTUNG KONZERNLEITUNG IN CHF

CHF 1 000	bar (brutto)	Sachleistungen/ Sonstiges	Aufwendungen für Vorsorge	fixe Vergütungen Total fixe Vergütungen	variable Vergütungen Bonus (bar) brutto	Total 2018
Konzernleitung						
TOTAL ¹⁾	953	52	473	1 478	3 301	4 779
Höchste Einzelvergütung						
Gustavo Möller-Hergt	358	17	258	633	1 952	2 585

Umrechnung in CHF mit Durchschnittskursen 2018 (EUR/CHF 1.155)

1) Inklusive Vergütungen zur Erfüllung vertraglicher und gesetzlicher Ansprüche eines Konzernleitungsmitglieds während der Kündigungsfrist.

VERGÜTUNG KONZERNLEITUNG IN EUR

EUR 1 000	bar (brutto)	Sachleistungen/ Sonstiges	Aufwendungen für Vorsorge	fixe Vergütungen Total fixe Vergütungen	variable Vergütungen Bonus (bar) brutto	Total 2018
Konzernleitung						
TOTAL ¹⁾	825	45	410	1 280	2 858	4 138
Genehmigt an der Generalversammlung				1 500	3 800	5 300
Höchste Einzelvergütung						
Gustavo Möller-Hergt	310	15	223	548	1 690	2 238

1) Inklusive Vergütungen zur Erfüllung vertraglicher und gesetzlicher Ansprüche eines Konzernleitungsmitglieds während der Kündigungsfrist.

6. VERGÜTUNGEN FÜR DAS VORJAHR

6.1

ALLGEMEIN

Die offengelegten Vergütungen des Verwaltungsrates und der Konzernleitung enthalten die das gesamte Geschäftsjahr 2017 betreffenden Vergütungen. Die Ergänzungen und Einschränkungen in 5.1 gelten auch für die Vergütungen des Vorjahres.

6.2

VERGÜTUNGEN AN DIE MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES

An der Generalversammlung vom 21. März 2017 haben die Aktionäre für das Geschäftsjahr 2017 eine maximale fixe Gesamtvergütung von CHF 0.7 Mio. genehmigt.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhielten für ihre Tätigkeit keine variable Vergütung.

CHF 1 000	bar, fix (brutto)	Aufwendungen für Vorsorge	Total 2017
Gustavo Möller-Hergt, Präsident/Exekutives Mitglied	–	–	–
Walter P. J. Droege, Vizepräsident ^{1), 3), 4)}	140	–	140
Karl Hofstetter	80	5	85
Rudolf Marty ^{2), 5)}	90	4	94
Frank Tanski ^{1), 2), 3)}	95	–	95
Peter Athanas ^{1), 2), 3), 6)}	100	6	106
Ernest-W. Droege	80	–	80
GESAMTVERGÜTUNG	585	15	600
Genehmigt an der Generalversammlung			700

Gustavo Möller-Hergt ist seit 2011 Konzernleitungsmitglied und seit dem 13. März 2014 Mitglied und Präsident des Verwaltungsrates. Für seine Vergütung verweisen wir auf den Abschnitt Vergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung. Alle übrigen Verwaltungsratsmitglieder sind nicht exekutive Mitglieder.

1) Mitglied des Verwaltungsratsausschusses

2) Mitglied des Audit-Komitees

3) Mitglied des Vergütungs- und Nominationsausschusses

4) Inklusive Vergütungen als Vorsitzender des Verwaltungsratsausschusses

5) Inklusive Vergütungen als Vorsitzender des Audit-Komitees

6) Inklusive Vergütungen als Vorsitzender des Vergütungs- und Nominationsausschusses.

6.3

**VERGÜTUNGEN AN DIE MITGLIEDER
DER KONZERNLEITUNG**

An der Generalversammlung vom 21. März 2017 haben die Aktionäre für das Geschäftsjahr 2017 eine maximale fixe Gesamtvergütung von EUR 1.5 Mio. und eine maximale variable Gesamtvergütung von EUR 3.5 Mio. genehmigt

VERGÜTUNG KONZERNLEITUNG IN CHF

CHF 1 000				fixe Vergütungen	variable Vergütungen	Total 2017
	bar (brutto)	Sachleistungen/ Sonstiges	Aufwendungen für Vorsorge	Total fixe Vergütungen	Bonus (bar) brutto	
Konzernleitung						
TOTAL ¹⁾	1 043	59	352	1 454	3 239	4 693
Höchste Einzelvergütung						
Gustavo Möller-Hergt	345	16	174	535	1 878	2 413

Umrechnung in CHF mit Durchschnittskursen 2017 (EUR/CHF 1.1117)

1) Inklusive Abgeltung aller vertraglicher und gesetzlicher Ansprüche eines ausgeschiedenen Konzernleitungsmitglieds

Die Generalversammlung genehmigt die Vergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung in Euro, da die Auszahlungen der Vergütungen mehrheitlich in dieser Währung erfolgen. Dadurch können wechselkursbedingte Abweichungen zwischen genehmigten und effektiven Vergütungen vermieden werden. Aus diesem Grund stellt ALSO die Vergütungen zusätzlich zu CHF auch in EUR dar.

VERGÜTUNG KONZERNLEITUNG IN EUR

EUR 1 000				fixe Vergütungen	variable Vergütungen	Total 2017
	bar (brutto)	Sachleistungen/ Sonstiges	Aufwendungen für Vorsorge	Total fixe Vergütungen	Bonus (bar) brutto	
Konzernleitung						
TOTAL ¹⁾	938	53	317	1 308	2 914	4 222
Genehmigt an der Generalversammlung				1 500	3 500	5 000
Höchste Einzelvergütung						
Gustavo Möller-Hergt	310	14	157	481	1 689	2 170

1) Inklusive Abgeltung aller vertraglicher und gesetzlicher Ansprüche eines ausgeschiedenen Konzernleitungsmitglieds

7. VERGÜTUNGEN AN FRÜHERE ORGANMITGLIEDER

Im Berichtsjahr wurden keine Vergütungen an frühere Mitglieder des Verwaltungsrates ausgerichtet. An ein früheres Mitglied der Konzernleitung wurde eine vereinbarte Vorsorgeleistung von CHF 84 925 ausgerichtet.

Im Vorjahr wurde eine Vorsorgeleistung von CHF 81 741 an ein früheres Mitglied der Konzernleitung ausgerichtet.

8. VERGÜTUNGEN AN NAHESTEHENDE PERSONEN

Es sind weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr von der ALSO Holding AG oder einer anderen Konzerngesellschaft Vergütungen an nahestehende Personen von gegenwärtigen oder früheren Organmitgliedern gewährt worden.

9. DARLEHEN UND KREDITE

9.1 GEGENWÄRTIGE UND FRÜHERE ORGANMITGLIEDER

Die Gesellschaft gewährt gemäss Art. 25 Abs. 2 der Statuten (► www.also.com/goto/statuten) keine Darlehen oder Kredite an die Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung. Es sind weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr Darlehen und Kredite von der ALSO Holding AG oder einer anderen Konzerngesellschaft an gegenwärtige oder frühere Organmitglieder gewährt worden oder sind per 31. Dezember 2018 ausstehend.

9.2 NAHESTEHENDE PERSONEN

Es sind weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr Darlehen und Kredite von der ALSO Holding AG oder einer anderen Konzerngesellschaft an nahestehende Personen von gegenwärtigen oder früheren Organmitgliedern gewährt worden oder sind per 31. Dezember 2018 ausstehend.



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung zum Vergütungsbericht 2018

Wir haben den Vergütungsbericht der ALSO Holding AG ► **Ziffern 5. bis 9. auf den Seiten 71 bis 75** für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 bis 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der ALSO Holding AG für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV.

PricewaterhouseCoopers AG

Joanne Burgener
Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Andreas Wolf
Revisionsexperte

Luzern, 12. Februar 2019



4

**FINANZ
BERICHT**

ERFOLGSRECHNUNG

EUR 1 000	Anhang	2018		2017	
NETTOERLÖS AUS LIEFERUNG UND LEISTUNG	4.1	9 175 710	100.0 %	8 890 688	100.0 %
Material- und Dienstleistungsaufwand		-8 633 002		-8 346 340	
BRUTTOGEWINN		542 708	5.9 %	544 348	6.1 %
Personalaufwand	4.2	-218 850		-219 256	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.4	-192 071		-183 879	
Sonstige betriebliche Erträge	4.4	20 891		16 067	
EBITDA		152 678	1.7 %	157 280	1.8 %
Abschreibungen/Amortisation	5.5 / 5.6	-15 962		-16 320	
BETRIEBSGEWINN (EBIT)		136 716	1.5 %	140 960	1.6 %
Finanzertrag	4.5	2 414		1 925	
Finanzaufwand	4.5	-21 833		-18 705	
GEWINN VOR STEUERN (EBT)		117 297	1.3 %	124 180	1.4 %
Gewinnsteuern	4.6	-36 134		-31 653	
KONZERNGEWINN		81 163	0.9 %	92 527	1.0 %
davon den Eigentümern der ALSO Holding AG zurechenbar		81 133		92 630	
davon den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss zurechenbar		30		-103	
KONZERNGEWINN PRO AKTIE IN EUR¹⁾					
Unverwässerter Konzerngewinn pro Aktie	5.13	6.33		7.22	
Verwässerter Konzerngewinn pro Aktie	5.13	6.33		7.22	

1) Entfallen auf Eigentümer der ALSO Holding AG

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

EUR 1 000	Anhang	2018	2017
IN DER ERFOLGSRECHNUNG ERFASSTER KONZERNGEWINN		81 163	92 527
POSITIONEN OHNE SPÄTERE ERFOLGSWIRKSAME UMGliederUNG			
Neubewertung von Vorsorgeplänen		289	1 043
Steuerliche Effekte auf dieser Position	4.6	-45	-148
SUBTOTAL		244	895
POSITIONEN MIT MÖGLICHER SPÄTERER ERFOLGSWIRKSAMER UMGliederUNG			
Umrechnungsdifferenzen		2 152	-6 619
Marktwertanpassungen von Cashflow-Absicherungen		-2 457	1 655
Steuerliche Effekte auf diesen Positionen	4.6	865	-239
SUBTOTAL		560	-5 203
SONSTIGES ERGEBNIS		804	-4 308
KONZERNGESAMTERGEBNIS		81 967	88 219
davon den Eigentümern der ALSO Holding AG zurechenbar		81 937	88 322
davon den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss zurechenbar		30	-103

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

KONZERNBILANZ

AKTIVEN

EUR 1 000	Anhang	31.12.2018		31.12.2017	
UMLAUFVERMÖGEN					
Flüssige Mittel	5.1	240 405		235 561	
Forderungen aus Lieferung und Leistung	5.2	622 223		570 713	
Vorräte	5.3	915 309		834 123	
Aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen	5.4	337 221		257 872	
Derivative Finanzinstrumente	6.2	203		70	
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN		2 115 361	89 %	1 898 339	88 %
ANLAGEVERMÖGEN					
Sachanlagen	5.5	83 512		84 169	
Immaterielle Werte	5.6	165 786		165 200	
Finanzanlagen	6.2	8 174		2 280	
Derivative Finanzinstrumente	6.2	2 227		124	
Aktive latente Steuern	4.6	7 201		8 392	
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN		266 900	11 %	260 165	12 %
TOTAL AKTIVEN		2 382 261	100 %	2 158 504	100 %

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

PASSIVEN

EUR 1 000	Anhang	31.12.2018		31.12.2017	
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL					
Finanzverbindlichkeiten	5.8	124 449		83 571	
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung		1 015 783		851 090	
Passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten	5.9	237 166		228 334	
Derivative Finanzinstrumente	6.2	578		1 077	
Steuerverbindlichkeiten		8 226		10 193	
Rückstellungen	5.10	9 094		5 050	
TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		1 395 296	59 %	1 179 315	55 %
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL					
Finanzverbindlichkeiten	5.8	279 075		325 722	
Rückstellungen	5.10	5 035		4 592	
Derivative Finanzinstrumente	6.2	7 797		4 866	
Passive latente Steuern	4.6	8 280		6 637	
Personalvorsorge	4.3	11 049		14 077	
TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL		311 236	13 %	355 894	16 %
TOTAL FREMDKAPITAL		1 706 532	72 %	1 535 209	71 %
EIGENKAPITAL					
Aktienkapital		9 960		9 960	
Kapitalreserven		104 277		134 947	
Eigene Aktien	5.11	-1 822		-1 822	
Wertschwankungen Cashflow-Absicherungen		-3 947		-2 189	
Umrechnungsdifferenzen		333		-1 985	
Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne		-8 747		-8 991	
Gewinnreserven		575 469		493 187	
EIGENKAPITAL ALSO-AKTIONÄRE		675 523	28 %	623 107	29 %
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		206		188	
TOTAL EIGENKAPITAL		675 729	28 %	623 295	29 %
TOTAL PASSIVEN		2 382 261	100 %	2 158 504	100 %

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

KONZERN- EIGENKAPITALNACHWEIS

EUR 1 000	Anhang	Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien	Übrige Reserven ²⁾	Gewinnreserven	Eigenkapital ALSO-Aktionäre	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Total
31. DEZEMBER 2017 AS REPORTED									
		9 960	134 947	-1 822	-13 165	493 187	623 107	188	623 295
		0	0	0	0	-231	-231	0	-231
1. JANUAR 2018									
		9 960	134 947	-1 822	-13 165	492 956	622 876	188	623 064
		0	0	0	0	81 133	81 133	30	81 163
		0	0	0	804	0	804	0	804
GESAMTERGEBNIS									
		0	0	0	804	81 133	81 937	30	81 967
	5.13	0	-30 670	0	0	0	-30 670	0	-30 670
	2.7	0	0	0	0	1 380	1 380	-12	1 368
31. DEZEMBER 2018									
		9 960	104 277	-1 822	-12 361	575 469	675 523	206	675 729
1. JANUAR 2017									
		9 960	161 896	-1 194	-8 857	403 234	565 039	142	565 181
		0	0	0	0	92 630	92 630	-103	92 527
		0	0	0	-4 308	0	-4 308	0	-4 308
GESAMTERGEBNIS									
		0	0	0	-4 308	92 630	88 322	-103	88 219
	5.13	0	-26 949	0	0	0	-26 949	0	-26 949
	3	0	0	0	0	-4 388	-4 388	0	-4 388
	2.7	0	0	0	0	1 711	1 711	149	1 860
	5.11	0	0	-628	0	0	-628	0	-628
31. DEZEMBER 2017									
		9 960	134 947	-1 822	-13 165	493 187	623 107	188	623 295

1) Siehe Anmerkungen: Anwendung von IFRS 9 in Ziff. 2.2

2) Siehe auch Ziff. 5.12

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

KONZERN- GELDFLUSSRECHNUNG

EUR 1 000	2018	2017
KONZERNGEWINN	81 163	92 527
Abschreibungen/Amortisation	15 962	16 320
Veränderung Rückstellungen und Personalvorsorge	1 238	-4 482
Gewinne/Verluste aus Verkauf Anlagevermögen	-847	37
Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen	6 543	-6 747
SUBTOTAL	104 059	97 655
Veränderung Forderungen aus Lieferung und Leistung	-35 351	72 870
Veränderung Forderungen Factoring	-54 180	11 006
Veränderung Vorräte	-69 057	-84 377
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen	-25 388	-9 394
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	151 543	-8 426
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten	16 452	15 547
GELDFLUSS AUS GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	88 078	94 881
Nettozahlungsmittelabfluss aus Erwerb von Tochterunternehmen (siehe Ziff. 3)	-14 623	-9 734
Zahlung Kaufpreisverbindlichkeiten aus Kauf Tochtergesellschaften (siehe Ziff. 3)	-594	-2 763
Zugänge Sachanlagen	-10 150	-11 002
Zugänge immaterielle Werte	-3 429	-4 402
Abgänge Sachanlagen	4 489	239
Zugänge/Abgänge Finanzanlagen	-5 870	120
GELDFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-30 177	-27 542
Ausschüttung an Aktionäre	-30 670	-26 949
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	3 055	159 407
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	-36 998	-21 505
Aufnahme von Verbindlichkeiten aus Factoring	11 648	1 947
GELDFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	-52 965	112 900
Umrechnungsdifferenzen	-92	-155
VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL	4 844	180 084
FLÜSSIGE MITTEL 1. JANUAR	235 561	55 477
FLÜSSIGE MITTEL 31. DEZEMBER	240 405	235 561
In Geldfluss aus Geschäftstätigkeit enthalten		
Bezahlte Ertragsteuern	32 628	28 425
Bezahlte Zinsen	17 238	16 127
Erhaltene Zinsen	224	273

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

1. INFORMATIONEN ZUM UNTERNEHMEN

Basis der Geschäftsmodelle von ALSO sind die beiden Kundenkategorien Anbieter und Abnehmer. Die ALSO-Gruppe verfügt über ein Portfolio von über 550 Herstellern der verschiedenen ITK-Produktkategorien in Hardware, Software und IT-Services, darunter alle Weltmarktführer. ALSO bietet den Zugang zu einem breiten Spektrum an Abnehmern, die neben den traditionellen Distributionsleistungen weitere Dienstleistungen, unter anderem in den Bereichen Logistik, Finanzen, IT- und Digital-Services, massgeschneidert abrufen können. Entlang der Wertschöpfungskette bietet ALSO alle Leistungen aus einer Hand.

Auf der Basis eines europäischen B2B-Marktplatzes werden die Kunden in die Lage versetzt, ihre Geschäfte nachhaltig zu gestalten und zu entwickeln.

2. GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

2.1 GRUNDLAGEN DER ERSTELLUNG DES ABSCHLUSSES

Die Konzernrechnung des ALSO-Konzerns erfolgt in Übereinstimmung mit den Vorschriften des schweizerischen Aktienrechts und den «International Financial Reporting Standards» (IFRS) sowie den nachstehenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Sie wird unter der Prämisse der Unternehmensfortführung aufgestellt. Der Konzernabschluss basiert auf dem historischen Anschaffungs- und Herstellungskostenprinzip mit Ausnahme bestimmter finanzieller Aktiven und Verbindlichkeiten, die zum Marktwert bewertet werden. Der vorliegende konsolidierte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018 der ALSO Holding AG, Meierhofstrasse 5, CH-6032 Emmen einschliesslich aller ihrer direkt und indirekt kontrollierten Tochtergesellschaften wurde in EUR aufgestellt (Berichtswährung), da die Mehrheit der Umsätze im Euroraum generiert wird. Aufgrund der Übersichtlichkeit erfolgen die Zahlenangaben in Tausend Euro (TEUR).

2.2 WICHTIGSTE ÄNDERUNGEN DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die angewandten Rechnungslegungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden. Mit Wirkung zum 1. Januar 2018 sind folgende aufgeführte neue und überarbeitete Standards und Interpretationen in Kraft getreten.

Eine Beschreibung der Änderungen sowie deren Auswirkungen auf die konsolidierte Jahresrechnung wird nachfolgend dargestellt, sofern diese materielle Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Cashflows von ALSO haben:

- ▶ IFRS 9 Finanzinstrumente
- ▶ IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden
- ▶ IFRIC 22 Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlte Gegenleistungen
- ▶ Überarbeitetes konzeptionelles Rahmenkonzept
- ▶ Klassifizierung und Bewertung von Geschäftsvorfällen mit anteilsbasierter Vergütung (Änderungen an IFRS 2)
- ▶ Bewertung einer Beteiligung an einem assoziierten oder Gemeinschaftsunternehmen zum Fair Value (Änderungen an IAS 28)
- ▶ Übertragungen von als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien (Änderungen an IAS 40)
- ▶ Fällen von Wesentlichkeitsentscheidungen (IFRS-Leitliniendokument)

ANWENDUNG VON IFRS 9 FINANZINSTRUMENTE

Seit dem 1. Januar 2018 wendet ALSO erstmalig IFRS 9 an. Die wesentlichen Einflüsse des neuen Standards liegen im Bereich der Klassierung und der Bewertung von finanziellen Aktiven sowie bei den Wertminderungen auf finanziellen Aktiven.

KLASSIERUNG UND BEWERTUNG VON FINANZIELLEN AKTIVEN

Seit dem 1. Januar 2018 klassiert ALSO seine finanziellen Aktiven neu als «erfolgswirksam zum Verkehrswert», «erfolgsneutral zum Verkehrswert», oder «gehalten zu fortgeführten Anschaffungskosten». Bisher waren die finanziellen Aktiven als «Darlehen und Forderungen», «erfolgswirksam zum Verkehrswert» oder «gehalten zu fortgeführten Anschaffungskosten» klassiert.

Die Klassierung richtet sich dabei nach dem jeweiligen Geschäftsmodell zur Verwaltung dieser finanziellen Aktiven und nach den vertraglich vereinbarten Geldflüssen.

Nachfolgend werden die Auswirkungen von IFRS 9 auf die entsprechenden Positionen der Konzernbilanz per 1. Januar 2018 dargestellt. In Übereinstimmung mit den Übergangsbestimmungen von IFRS 9 hat ALSO darauf verzichtet, die Vorjahreszahlen anzupassen.

UMBEWERTUNG AUFGRUND IFRS 9

EUR 1 000	Klassierung und Bewertung bis zum 31. Dezember 2017 (IAS 39)			Umbewertung per 1. Januar 2018	Klassierung und Bewertung per 1. Januar 2018 (IFRS 9)		
	Darlehen und Forderungen	Erfolgswirk- sam zum Verkehrswert	Gehalten zu fortgeführten Anschaf- fungskosten		Erfolgswirk- sam zum Verkehrswert	Erfolgsneu- tral zum Verkehrswert	Gehalten zu fortgeführten Anschaf- fungskosten
Flüssige Mittel	235 561	–	–	–	–	–	235 561
Forderungen aus Lieferung und Leistung	570 713	–	–	–78	–	485 778	84 857
Aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen	238 615	–	–	–153	–	–	238 462
Finanzanlagen	2 280	–	–	–	–	–	2 280
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente	–	70	–	–	70	–	–
Langfristige derivative Finanzinstrumente	–	77	–	–	77	–	–
TOTAL FINANZIELLE AKTIVEN	1 047 169	147	–	–231	147	485 778	561 160
Finanzverbindlichkeiten	–	621	408 672	–	621	–	408 672
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	–	–	851 090	–	–	–	851 090
Passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten	–	–	80 947	–	–	–	80 947
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente	–	360	–	–	360	–	–
Langfristige derivative Finanzinstrumente	–	2 750	–	–	2 750	–	–
TOTAL FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN	–	3 731	1 340 709	–	3 731	–	1 340 709

ALSO deckt ihren Finanzbedarf in erster Linie durch den Verkauf ihrer Forderungen aus Lieferung und Leistung an unabhängige Factoringpartner. Diese Transaktionen mindern den Forderungsbestand des Konzerns, sofern ein massgeblicher Risikotransfer stattfindet. Forderungen, die zum Verkauf an unabhängige Factoringpartner qualifizieren, jedoch per Bilanzstichtag nicht verkauft oder abgetreten wurden, werden neu als «erfolgsneutral zum Verkehrswert» klassiert. Wertänderungen auf diesen Forderungen werden erfolgsneutral im Gesamtergebnis erfasst. Wertberichtigungen für Forderungsausfälle und Währungserfolge werden weiterhin erfolgswirksam verbucht.

WERTMINDERUNGEN AUF FINANZIELLEN AKTIVEN

In Übereinstimmung mit IFRS 9 erfasst ALSO Wertminderungen auf finanziellen Aktiven neu basierend auf erwarteten Verlusten («expected losses»). Für Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wendet ALSO den vereinfachten Ansatz an, welcher die Berücksichtigung der über die gesamte Restlaufzeit erwarteten Verluste ab dem Zeitpunkt der Erfassung der Forderungen vorsieht.

Die Ausfallrisiken auf aktiven Rechnungsabgrenzungen und sonstigen Forderungen sowie auf den Finanzanlagen werden tief eingeschätzt. In diesem Fall sieht IFRS 9 vor, dass jene Verluste erfasst werden, die erwartungsgemäss in den nächsten 12 Monaten anfallen werden.

Die Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferung und Leistung sowie für Forderungen an Factoringpartner (enthalten in den aktiven Rechnungsabgrenzungen und sonstigen Forderungen) wurden per 1. Januar 2018 gemäss dem geänderten Ansatz für Wertminderungen neu beurteilt. Die notwendigen Wertberichtigungen erhöhten sich in der Folge um TEUR 231. Die Anpassung wurde über die Position «Gewinnreserven» ausgeglichen.

Die Erhöhung der Wertberichtigung für Forderungen aus Lieferung und Leistung um TEUR 78 bezog sich auf noch nicht fällige Forderungen.

Auf den Forderungen an Factoringpartnern (enthalten in den aktiven Rechnungsabgrenzungen und sonstigen Forderungen)

wurden erstmalig Wertberichtigungen von TEUR 153 erfasst. Diese bezogen sich auf den gesamten Bestand der Forderungen.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Auswirkung der Änderungen von IFRS 9 auf die Wertminderungen von Forderungen aus Lieferung und Leistung und aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen per 1. Januar 2018:

EUR 1 000	31.12.2017	1.1.2018
Forderungen aus Lieferung und Leistung (brutto)	574 799	574 799
Wertberichtigungen bisher (IAS 39)	-4 086	-
Wertberichtigungen neu (IFRS 9)	-	-4 164
TOTAL FORDERUNGEN AUS LIEFERUNG UND LEISTUNG	570 713	570 635

EUR 1 000	31.12.2017	1.1.2018
Aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen (brutto)	238 615	238 615
Wertberichtigungen bisher (IAS 39)	-	-
Wertberichtigungen neu (IFRS 9)	-	-153
TOTAL AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN UND SONSTIGE FORDERUNGEN	238 615	238 462

ANWENDUNG VON IFRS 15 ERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN

Seit dem 1. Januar 2018 wendet ALSO IFRS 15 an. Die wesentlichen Einflüsse des neuen Standards liegen in der Einführung eines Fünf-Schritte-Modells, anhand dessen der Zeitpunkt und die Höhe der Umsatzerlöse beurteilt werden muss. Das Modell legt fest, dass Umsatzerlöse zum Zeitpunkt des Übergangs der Kontrolle über Produkte oder Dienstleistungen von ALSO auf Kunden mit dem Betrag zu bilanzieren sind, auf den ALSO erwartungsgemäss Anspruch hat.

In Übereinstimmung mit IAS 8 und IFRS 15 findet diese erstmalige Anwendung rückwirkend statt, was grundsätzlich eine Anpassung der Vorperioden zur Folge hat. ALSO hat dabei vom Wahlrecht Gebrauch gemacht, IFRS 15 nicht auf vor dem 1. Januar 2017 abgeschlossene Verträge anzuwenden. Die den wesentlichen Geschäftsmodellen unterliegenden Kundenverträge enthalten jedoch keine Sachverhalte, die unter IFRS 15 anders zu

verbuchen oder offenzulegen sind als unter den bisherigen Standards und Interpretationen, weshalb eine Anpassung der Vorperioden nicht notwendig ist. Sowohl für die traditionellen transaktionellen Geschäftsmodelle wie auch für die Handelsgeschäfte mit Produkten, die Teil umfassender Lösungen sind, liegt nur eine kurze Zeitspanne zwischen Vertragsabschluss und Leistungserbringung bzw. Umsatzerfassung. Leistungserbringungen an den Kunden aufgrund von Service-Verträgen sind von transaktionaler Natur oder erfolgen über kurze Zeiträume, die die Grundlage für die Verrechnung an den Kunden darstellen. Die Umsatzerfassung erfolgt daher zu einem bestimmten Zeitpunkt und nicht über einen Zeitraum.

ANWENDUNG VON ANDEREN NEUERUNGEN

Aus der Anwendung der anderen Neuerungen haben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Cashflows von ALSO ergeben.

2.3 VERÖFFENTLICHTE, ABER NOCH NICHT ANGEWANDTE STANDARDS, INTERPRETATIONEN UND ÄNDERUNGEN

Folgende veröffentlichten, von ALSO aber noch nicht angewandten Standards, Interpretationen und Änderungen werden von ALSO bezüglich eines Einflusses auf die konsolidierte Jahresrechnung laufend analysiert:

- IFRS 16 Leasingverhältnisse – *anzuwenden ab 1. Januar 2019*
- IFRIC 23 Bilanzierung von Steuerrisikopositionen – *anzuwenden ab 1. Januar 2019*
- Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung (Änderungen an IFRS 9) – *anzuwenden ab 1. Januar 2019*
- Langfristige Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (Änderungen an IAS 28) – *anzuwenden ab 1. Januar 2019*
- Anpassung Planänderung, -kürzung oder -abgeltung (Änderung an IAS 19) – *anzuwenden ab 1. Januar 2019*
- Neubewertung von gehaltenen Anteilen bei Erreichen der Beherrschung (Änderungen an IFRS 3 und IFRS 11) – *anzuwenden ab 1. Januar 2019*
- Ertragssteuerliche Auswirkungen von Dividendenzahlungen (Änderungen an IAS 12) – *anzuwenden ab 1. Januar 2019*
- Präzisierung des allgemeinen (durchschnittlichen) Fremdkapitalkostensatzes (Änderungen an IAS 23) – *anzuwenden ab 1. Januar 2019*
- Ergänzungen zum konzeptionellen Rahmenkonzept – *anzuwenden ab 1. Januar 2020*

- Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture (Änderungen an IFRS 10 und IAS 28) – *Erstanwendungszeitpunkt offen*

ANWENDUNG VON IFRS 16 LEASINGVERHÄLTNISS

ALSO wendet IFRS 16 seit dem 1. Januar 2019 an. Dieser Standard ersetzt IAS 17 und die entsprechenden Interpretationen und Klarstellungen. Die wichtigste Auswirkung von IFRS 16 für ALSO ist die Einführung eines einheitlichen Rechnungslegungsmodells für den Leasingnehmer, das den Leasingnehmer verpflichtet, alle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für nahezu alle Leasingverhältnisse zu bilanzieren.

Die Erstanwendung erfolgt mittels modifizierter retrospektiver Methode, was bedeutet, dass die Vergleichsperiode nicht angepasst wird. Vermögenswerte aus Leasingverhältnissen werden zum historischen Buchwert abzüglich Abschreibungen aktiviert. Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen werden zum Barwert der verbleibenden Leasingraten passiviert. Durch die Bilanzierung nahezu aller Leasingverhältnisse steigt die Bilanzsumme und die Verschuldung, was eine Senkung der Eigenkapitalquote erwirkt. Unter Berücksichtigung von Abzinsungseffekten und Bilanzierungswahlrechten (kurzlaufende Leasingverhältnisse und Vermögenswerte von geringem Wert) erwartet ALSO in 2019 einen Anstieg der Bilanzsumme zwischen EUR 100 und 140 Mio. und eine Abnahme des Eigenkapitals zwischen EUR 4 und 7 Mio. Für die zukünftigen Leasingzahlungen wird auf ► **Ziff. 6.4** verwiesen.

Durch die Anwendung von IFRS 16 erwartet ALSO keine wesentlichen Effekte auf dem Konzerngewinn, da die operativen Leasingaufwendungen mit Abschreibungen des Leasingvermögenswerts und Zinszahlungen ersetzt werden. Dies bedeutet jedoch eine Reduktion der sonstigen betrieblichen Aufwendungen bei einem Anstieg der Abschreibungen/Amortisation sowie des Finanzaufwandes. Der EBIT und besonders der EBITDA werden deswegen ansteigen. Aufgrund dieser neuen Darstellung, wird in der Konzerngeldflussrechnung der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit ansteigen und der Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit abnehmen.

ANWENDUNG VON ANDEREN NEUERUNGEN

Aus der Anwendung der übrigen Neuerungen werden sich aus heutiger Sicht keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Cashflows von ALSO ergeben. ALSO wendet die Neuerungen zu dem im Standard aufgeführten Datum folgenden Geschäftsjahr erstmals an.

2.4

WESENTLICHE ANNAHMEN UND SCHÄTZUNGEN

Die auf der Grundlage von IFRS erstellte Jahresrechnung erfordert Annahmen und Schätzwerte des Managements, welche die ausgewiesenen Zahlen im vorliegenden Bericht beeinflussen. Hierzu erforderliche Analysen und Beurteilungen werden laufend überprüft und gegebenenfalls angepasst. Dennoch könnten die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen abweichen. Nachstehend sind die wesentlichen Positionen aufgeführt, deren Höhe und Ausweis massgeblich von Annahmen und Schätzungen abhängig sind:

LIEFERANTENBONI

Die Berechnung der Bonusguthaben gegenüber Lieferanten beinhaltet Schätzungen, die auf verschiedenen Faktoren wie Verkaufsvolumen, Mengen, Lagerhöhe und anderen qualitativen und quantitativen Zielen basieren. Im Wesentlichen hängt die Höhe der verbuchten Boni von der Erreichung der vereinbarten Ziele ab. Die Bonusmodelle variieren zwischen den Herstellern.

WERTHALTIGKEIT GOODWILL

ALSO überprüft jährlich mindestens einmal die Werthaltigkeit des aktivierten Goodwills. Dies bedingt eine Beurteilung des Nutzwerts einer bzw. einer Gruppe von zugrunde liegenden cashgenerierenden Einheiten. Die geschätzten Faktoren wie Volumen, Verkaufspreise, Umsatzwachstum, Bruttogewinn-Marge, Betriebsaufwand sowie Investitionen, Marktbedingungen, Bilanzstruktur und andere wirtschaftliche Faktoren sowie aus externen Daten abgeleitete Parameter (z. B. Diskontsätze) basieren dabei auf Annahmen, die das Management als angemessen betrachtet ► **siehe Ziff. 5.7**.

LATENTE STEUERFORDERUNGEN

Die Bestimmung von aktiven latenten Steuern basiert auf Schätzungen. Die hierfür erstellten Zukunftsprognosen umfassen eine Zeitdauer von mehreren Jahren und beinhalten unter anderem Auslegungen bestehender Steuergesetze und Verordnungen sowie veränderte Steuersätze ► **siehe Ziff. 4.6**.

VERKAUF VON FORDERUNGEN AUS LIEFERUNG UND LEISTUNG

ALSO verkauft in diversen Ländern Forderungen aus Lieferung und Leistung an unabhängige Factoringpartner. Die Beurteilung, ob aufgrund der vertraglichen Ausgestaltung der Factoringprogramme ein massgeblicher Risikotransfer stattfindet, und die damit verbundene Ausbuchung der Forderungen, haben wesentlichen Einfluss auf das Bilanzbild von ALSO ► **siehe Ziff. 6.8**.

PERSONALVORSORGE

In diversen Ländern bestehen leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen. Die Höhe der Vorsorgeverpflichtungen basiert auf teilweise langfristigen versicherungsmathematischen Annahmen, die von den effektiven zukünftigen Entwicklungen abweichen können. Die Bestimmung des Diskontsatzes, der zukünftigen Lohn- und Pensionsentwicklungen sowie der Lebenserwartung sind wesentliche Bestandteile der versicherungsmathematischen Bewertung.

2.5 KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Jahresabschlüsse per 31. Dezember der ALSO Holding AG und jener Gesellschaften, über die ALSO die Kontrolle hat. ALSO kontrolliert eine Tochtergesellschaft, wenn ALSO den Risiken der Gesellschaft ausgesetzt ist, das Recht auf veränderliche Renditen besitzt, sowie über die Möglichkeit verfügt, auf diese Renditen durch Machtausübung Einfluss zu nehmen. ALSO kontrolliert in diesem Sinne die SINAS Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs-KG, obwohl weniger als die Hälfte der Stimmrechte an der Gesellschaft gehalten werden. Mit Eröffnung eines Insolvenzverfahrens hat ALSO in 2015 die Kontrolle über die ALSO Logistics Services GmbH verloren. ALSO kann jedoch als Mitglied des Gläubigerausschusses massgeblichen Einfluss auf die ALSO Logistics Services GmbH nehmen. Des Weiteren hält ALSO 9.9 % an den

Stimmrechten der ALSO Financial Services GmbH. ALSO kann massgeblichen Einfluss auf diese Gesellschaft nehmen und bilanziert die ALSO Financial Services GmbH entsprechend nach der Equity-Methode.

Mit Eröffnung eines Insolvenzverfahrens hat ALSO per 15. Mai 2018 die Kontrolle über die ALSO Digital Holding B.V. verloren. Die Leitung der ALSO Digital Holding B.V. unterliegt nun dem Insolvenzverwalter. ALSO hat gegenüber diesem keine Weisungsrechte. Trotz eines Stimmanteils von 51 % an der ALSO Digital Holding B.V. hat ALSO somit keine Kontrolle über die Gesellschaft und deren 100 % Tochtergesellschaft ALSO Digital B.V. Aus der Dekonsolidierung der ALSO Digital Holding B.V. resultierte ein Ertrag von TEUR 176. Dieser setzt sich zusammen aus Wertberichtigungen auf Darlehen, Dekonsolidierungseffekten sowie Abgrenzungen für zu erwartende Kosten.

Tochtergesellschaften werden vollständig ab dem Zeitpunkt konsolidiert, zu dem ALSO die Kontrolle über die Gesellschaft erlangt, und scheiden erst aus dem Konsolidierungskreis, wenn diese Kontrolle erlischt. Die Liste der Konzerngesellschaften ist unter ► Ziff. 6.5 aufgeführt.

ÄNDERUNGEN 2018

Folgende Gesellschaften wurden in 2018 durch den ALSO-Konzern erworben und sind seitdem Bestandteil des Konsolidierungskreises:

Land	Sitz	Gesellschaft	Stimmanteile
Frankreich	Dardilly	DistriWan S.A.S.	100.00 %
Litauen	Kaunas	UAB «Sophela»	100.00 %
Slowenien	Ljubljana	DISS d.o.o.	100.00 %
		VAD d.o.o.	100.00 %
		Marmis d.o.o.	100.00 %
Ukraine	Kiew	TOB Sophela	100.00 %
Weissrussland	Minsk	Sophela OOO	100.00 %

ÄNDERUNGEN 2017

Folgende Gesellschaften wurden in 2017 durch den ALSO-Konzern erworben und sind seitdem Bestandteil des Konsolidierungskreises:

Land	Sitz	Gesellschaft	Stimmanteile
Frankreich	Paris	BelP S.A.S	51.00 %
Finnland	Helsinki	Internet Smartsec Oy	100.00 %
Niederlande	Utrecht	All 4 U B.V.	100.00 %
	Utrecht	Esseko B.V.	100.00 %
	Utrecht	Five 4 U Nederland B.V.	100.00 %
Belgien	Mechelen	Five 4 U BVBA	100.00 %

2.6

KONSOLIDIERUNGSMETHODE

Die Konzernrechnung basiert auf den nach konzernweit einheitlichen Bilanzierungs- sowie Bewertungsgrundsätzen erstellten Jahresabschlüssen der einzelnen Konzerngesellschaften.

Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden gesamthaft übernommen und die Anteile der Drittaktionäre (Anteile ohne beherrschenden Einfluss) am Kapital und am Jahresgewinn gesondert ausgewiesen.

Konzerninterne Transaktionen (Aufwand, Ertrag, Aktiven und Passiven) und wesentliche Zwischengewinne aus konzerninternen Verkäufen von Vermögenswerten, die noch nicht an Dritte weiterveräußert sind, werden eliminiert.

2.7

AKQUISITIONEN

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert. Übersteigt die für den Erwerb eines Unternehmens übertragene Gegenleistung den zugrundeliegenden beizulegenden Zeitwert des erworbenen identifizierbaren Nettovermögens, entsteht dabei ein Goodwill. Dieser wird jenen Gesellschaftseinheiten zugeordnet, die erwartungsgemäß von der Akquisition profitieren bzw. zukünftige Cashflows generieren. Die Erfassung erfolgt in der entsprechenden funktionalen Währung.

Akquisitionskosten werden als Aufwand erfasst und als sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen.

Bei jedem Unternehmenszusammenschluss bewertet der Übernehmende die Anteile ohne beherrschenden Einfluss am erworbenen Unternehmen entweder zum Verkehrswert oder zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens des erworbenen Unternehmens. Eventualverbindlichkeiten, die mit der Akquisition übernommen werden und deren Verkehrswerte zuverlässig ermittelt werden können, werden in der Übernahmebilanz zum Marktwert passiviert.

Die Ergebnisse der übernommenen Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt der Kontrollübernahme erfasst. Beim Ausscheiden von Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis wird die Differenz zwischen dem Verkaufspreis und den Nettoaktiven zuzüglich kumulierter Umrechnungsdifferenzen auf den Zeitpunkt des Kontrollabgangs im Finanzergebnis ausgewiesen.

Bei sukzessiven Unternehmenszusammenschlüssen wird der vom Erwerber zuvor an dem erworbenen Unternehmen gehaltene Eigenkapitalanteil zum Verkehrswert (Fair Value) am jeweiligen Erwerbszeitpunkt neu bestimmt und der daraus resultierende Gewinn oder Verlust, bezogen auf den zuvor erworbenen Anteil, erfolgswirksam erfasst.

Falls der Konzern im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen mit Verkaufsoptionen, die von den Eigentümern von nicht beherrschenden Anteilen gehalten werden, kein Eigentum erlangt, werden den nicht beherrschenden Anteilen weiterhin Gewinnanteile zugewiesen. Diese werden jeweils am Ende der Berichtsperiode als Finanzverbindlichkeit erfasst, als ob die Akquisition an diesem Tag stattgefunden hätte. Ein allfälliger Überschuss über den umklassierten Betrag sowie sämtliche

Veränderungen des Barwerts der Finanzverbindlichkeit werden in den Gewinnreserven erfasst.

Eine Veränderung der Beteiligungshöhe an einem Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung wird als Eigenkapitaltransaktion bilanziert.

2.8 BETEILIGUNGEN AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

Unternehmen, die von ALSO massgeblich beeinflusst, aber nicht kontrolliert werden, werden nach der Equity-Methode bilanziert. Ein massgeblicher Einfluss wird generell angenommen, wenn ALSO zwischen 20 % und 50 % an dem Unternehmen hält. Bei einer Bilanzierung nach der Equity-Methode werden zum Erwerbszeitpunkt die Anschaffungskosten der Beteiligung erfasst. In der Folgebewertung wird der Buchwert durch die anteiligen Gewinne am Unternehmen erhöht bzw. durch die anteiligen Verluste oder erhaltene Dividendenzahlungen reduziert. Sobald die anteiligen Verluste am Unternehmen die Höhe des Buchwerts erreichen oder übersteigen, verzichtet ALSO auf eine weitere anteilige Erfassung der Verluste. Für weitere anteilige Verluste werden Rückstellungen erfasst, sofern eine rechtliche oder faktische Verpflichtung für ALSO besteht.

Der Buchwert der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen setzt sich aus dem anteiligen Nettovermögen und einem Goodwill zusammen.

ALSO überprüft an jedem Bilanzstichtag, ob objektive Hinweise auf eine Wertminderung hindeuten. Ein allfälliger Wertminderungsaufwand wird erfolgswirksam erfasst.

2.9 FREMDWÄHRUNGSUMRECHNUNG

Jedes Unternehmen innerhalb des Konzerns legt seine eigene funktionale Währung fest. Die funktionale Währung der Groupengesellschaften entspricht der im lokalen Wirtschaftsraum üblichen Währung. Transaktionen in Fremdwährung werden zu dem am Tag des Geschäftsvorfalles jeweils gültigen Kassakurs in die jeweilige Funktionalwährung umgerechnet. Alle Kursgewinne und -verluste aus Transaktionen in Fremdwährungen und aus der Umrechnung von monetären Vermögenswerten werden erfolgswirksam erfasst.

Fremdwährungserfolge auf bestimmten eigenkapitalähnlichen Darlehen werden im sonstigen Ergebnis erfasst, sofern eine Rückzahlung dieser Darlehen in der nahen Zukunft weder geplant noch beabsichtigt ist. Diese werden erst bei Verlust der Kontrolle an der Gesellschaft oder bei Rückzahlung des Darlehens in das Finanzergebnis umgegliedert.

Die Jahresrechnungen der ausländischen Tochtergesellschaften, die eine von der Konzernberichtswährung abweichende funktionale Währung haben, werden wie folgt in die Konzernberichtswährung (EUR) umgerechnet:

- Bilanz zu Jahresendkursen
- Erfolgsrechnung und Gesamtergebnisrechnung zu Jahresdurchschnittskursen
- Geldflussrechnung zu Jahresdurchschnittskursen

Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der Jahresrechnungen von Gesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden im sonstigen Ergebnis verbucht und bei einem allfälligen Verlust der Kontrolle der jeweiligen Tochtergesellschaft in das Finanzergebnis umgegliedert.

UMRECHNUNGSKURSE (IN EUR)

		Jahresendkurs		Durchschnittskurs	
		2018	2017	2018	2017
USA	USD	1.1450	1.1993	1.1810	1.1297
Schweiz	CHF	1.1269	1.1702	1.1550	1.1117
Norwegen	NOK	9.9483	9.8403	9.5975	9.3270
Dänemark	DKK	7.4673	7.4449	7.4532	7.4386
Schweden	SEK	10.2548	9.8438	10.2583	9.6351
Polen	PLN	4.3014	4.1770	4.2615	4.2570

2.10**NETTOERLÖS AUS LIEFERUNG UND LEISTUNG**

Der Erlös aus Lieferung und Leistung setzt sich aus der Rechnungsstellung der Warenlieferungen und Dienstleistungen sowie den betrieblichen Nebenerlösen zusammen.

Die Erfassung von Nettoerlös aus Lieferung und Leistung erfolgt zeitpunktbezogen, wenn der Kunde die Kontrolle über die Lieferung oder Leistung übernommen hat und die Leistungsverpflichtung erfüllt ist. Dabei wird die Wahrscheinlichkeit berücksichtigt, ob ALSO einen zukünftigen Nutzen zufließt. Ein Kunde hat die Kontrolle übernommen, wenn er über die Lieferung oder Leistung bestimmen kann und ihm daraus der Nutzen zufließt. Ein wichtiges Indiz dafür ist der Übergang von Nutzen und Gefahr an den Kunden.

Sowohl für die traditionellen transaktionellen Geschäftsmodelle wie auch für die Handelsgeschäfte mit Produkten, die Teil umfassender Lösungen sind, liegt nur eine kurze Zeitspanne zwischen Vertragsabschluss und Leistungserbringung bzw. Umsatzerfassung. Leistungserbringungen an den Kunden aufgrund von Service-Verträgen sind von transaktionaler Natur oder erfolgen über kurze Zeiträume, die die Grundlage für die Verrechnung an den Kunden darstellen. Die Umsatzerfassung erfolgt daher zu einem bestimmten Zeitpunkt und nicht über einen Zeitraum.

Abgrenzungen im Zusammenhang mit Rabatten und Preisnachlässen für Kunden werden zum Zeitpunkt der diesbezüglichen Umsatzerfassung als Reduktion des Umsatzes verbucht. Sie errechnen sich aufgrund der spezifischen Bedingungen der jeweiligen Vereinbarungen und der zugrundeliegenden Umsätze.

ALSO hat keine wesentlichen, unerfüllten Leistungsverpflichtungen.

2.11**PERSONALAUFWAND/-VORSORGE**

Der Personalaufwand enthält neben den eigentlichen Arbeitsentgelten (Löhne, Gehälter und Boni) auch die Personalnebenkosten und die Sozialabgaben. Dienstaltersgeschenke werden über die zugrundeliegende Dienstzeit des Mitarbeitenden ebenfalls dem Personalaufwand belastet und entsprechend zurückgestellt.

Die Gesellschaften des ALSO-Konzerns unterhalten verschiedene Personalvorsorgepläne gemäss den in den entsprechenden Ländern geltenden lokalen Bestimmungen und Gegebenheiten.

Beitragsorientierte Vorsorgepläne sind Pläne für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, bei denen das Unternehmen festgelegte Beiträge an eine eigenständige Einheit entrichtet und weder rechtlich noch faktisch zur Zahlung darüber hinausgehender Beiträge verpflichtet ist.

Im Falle von leistungsorientierten Vorsorgeplänen werden die Periodenkosten sowie die Rückstellungen durch versicherungsmathematische Gutachten nach der «Projected-unit-credit»-Methode bestimmt. Bei Plänen, die einen höheren Leistungszuwachs (Backloading) in späteren Jahren gewähren, erfolgt die Zuordnung der erwerblichen Leistungen auf Basis der Nettoverpflichtung (ohne künftige arbeitnehmerfinanzierte Leistungskomponente). Die Verpflichtungen sind durch Aktiven gedeckt, die getrennt von denjenigen der Gruppe durch autonome Vorsorgeeinrichtungen verwaltet werden (ausgesonderte Vorsorgeeinrichtung) oder durch Erfassung als Personalvorsorgeverpflichtungen in den Abschlüssen der betroffenen Gesellschaften eingehen.

Überschüsse bei leistungsorientierten Vorsorgeplänen werden nur bis zur Höhe der maximalen zukünftigen Einsparungen durch Beitragsreduktionen oder Rückzahlungen unter Berücksichtigung der Obergrenze für den Vermögenswert (Asset Ceiling) erfasst. Passiven werden hingegen voll zurückgestellt.

Der Vorsorgeaufwand setzt sich aus drei Teilen zusammen:

- Dem Dienstzeitaufwand, der Teil des Personalaufwands darstellt und aus dem laufenden Dienstzeitaufwand, dem nachzuerrechnenden Dienstzeitaufwand sowie den Gewinnen/Verlusten aus Abgeltungen eines Plans besteht.
- Dem Nettozinserfolg, der Teil des Finanzergebnisses darstellt und die Verzinsung der Nettovorsorgeverpflichtung bzw. des Nettovorsorgevermögens durch Anwendung des Diskontsatzes per Jahresanfang bedeutet.
- Der Neubewertung von Vorsorgeplänen, die sich aus den versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten zusammensetzt, die im sonstigen Ergebnis erfasst werden. Diese Neubewertung der Vorsorgepläne wird zu keinem späteren Zeitpunkt in die Erfolgsrechnung umgegliedert.

2.12**KAPITALBETEILIGUNGSPÄNE**

Bis zum 8. Februar 2011 hat der ALSO-Konzern damaligen Konzernleitungsmitgliedern Aktien und Optionen der ALSO Holding AG zugeteilt.

Im Rahmen des Aktienplans gingen die zugeteilten Aktien ins Eigentum der Begünstigten über mit sämtlichen damit verbundenen Rechten; sie unterlagen einer Wartefrist von drei Jahren, während der nicht über die Aktien verfügt werden kann.

Im Rahmen des Optionsplans haben die Begünstigten auf jährlicher Basis Optionsrechte für den Bezug von Aktien der ALSO Holding AG zu einem im Voraus fixierten Preis erhalten. Die Optionsrechte konnten erstmals nach einer Wartefrist von drei Jahren ausgeübt werden. Eine Auszahlung in bar ist ausgeschlossen.

Der mittels Hull-White-Modell ermittelte Fair Value der Optionsprämie aus dem Kapitalbeteiligungsplan ► **siehe Ziff. 6.6** wurde über die Wartefrist von drei Jahren dem Personalaufwand belastet.

2.13 FINANZIELLE AKTIVEN

Unter finanzielle Aktiven fallen insbesondere flüssige Mittel, Forderungen aus Lieferung und Leistung, aktive Abgrenzungen und sonstige Forderungen sowie Finanzanlagen.

Es werden folgende Kategorien von finanziellen Aktiven unterschieden:

- «Gehalten zu fortgeführten Anschaffungskosten»: finanzielle Vermögenswerte, die im Rahmen des Geschäftsmodells gehalten werden und die nur Zins- und Tilgungszahlungen an vorgegebenen Zeitpunkten vorsehen.
- «Erfolgsneutral zum Verkehrswert»: finanzielle Vermögenswerte, die im Rahmen des Geschäftsmodells gehalten oder verkauft werden und die nur Zins- und Tilgungszahlungen an vorgegebenen Zeitpunkten vorsehen.
- Alle anderen finanziellen Aktiven werden «Erfolgswirksam zum Verkehrswert» erfasst. Ferner können dieser Kategorie auch gewisse Finanzinstrumente freiwillig zugeordnet werden, sofern die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt sind.

Die Klassierung richtet sich dabei nach dem jeweiligen Geschäftsmodell zur Verwaltung dieser finanziellen Aktiven und nach den vertraglich vereinbarten Geldflüssen. Das Management bestimmt die Kategorisierung der finanziellen Vermögenswerte beim erstmaligen Ansatz und überprüft die Kategorisierung zu jedem Stichtag. Die erstmalige Bewertung der finanziellen Vermögenswerte erfolgt zum Fair Value inklusive Transaktionskosten. Finanzinstrumente in der Kategorie «Erfolgswirksam zum Verkehrswert» werden ausschliesslich zum Fair Value bewertet. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Transaktionspreis angesetzt. Alle Käufe und Verkäufe werden am Handelstag verbucht.

Nach der erstmaligen Erfassung werden die finanziellen Aktiven in Abhängigkeit ihrer Kategorie wie folgt bewertet:

- «Gehalten zu fortgeführten Anschaffungskosten»: zu den fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode (gleichmässige Verteilung der Geldflüsse auf die Laufzeit bei einer Barwertdifferenz von null).
- «Erfolgsneutral zum Verkehrswert»: zum Fair Value. Alle nicht realisierten Wertänderungen werden im sonstigen Ergebnis erfasst, mit Ausnahme von Zinsen, die basierend auf der Effektivzinsmethode berechnet wurden, Wertminderungen, sowie Fremdwährungsschwankungen auf Fremdkapitalinstrumenten. Bei Verkauf, oder anderweitigem Abgang werden die im Eigenkapital erfassten kumulierten Gewinne und Verluste ins Finanzergebnis (Finanzertrag bzw. -aufwand) der laufenden Berichtsperiode übertragen ► **siehe Ziff. 2.14**.
- «Erfolgswirksam zum Verkehrswert»: zum Fair Value. Sofern nicht unmittelbar verfügbar, ist der Fair Value unter Anwendung anerkannter Bewertungsmodelle zu berechnen. Alle Wertänderungen werden erfolgswirksam im Finanzergebnis (Finanzertrag bzw. -aufwand) oder Materialaufwand der betreffenden Berichtsperiode ausgewiesen.

In Übereinstimmung mit IFRS 9 erfasst ALSO Wertminderungen auf finanziellen Aktiven neu basierend auf erwarteten Verlusten («expected losses»). Die Anwendung auf «Forderungen aus Lieferung und Leistung» ist in ► **Ziff. 2.16** näher beschrieben.

Die Ausfallrisiken auf aktiven Rechnungsabgrenzungen und sonstigen Forderungen sowie auf den Finanzanlagen werden tief eingeschätzt. In diesem Fall sieht IFRS 9 vor, dass jene Verluste erfasst werden, die erwartungsgemäss in den nächsten 12 Monaten anfallen werden.

2.14 SICHERUNGSGESCHÄFTE (HEDGE ACCOUNTING)

Zur Absicherung der aus operativen Geschäften, Finanztransaktionen und Investitionen resultierenden Zins- und Währungsrisiken setzt ALSO derivative Finanzinstrumente ein. Die Art der Erfassung des Gewinns oder Verlusts von Derivaten ist davon abhängig, ob das Instrument der Absicherung eines bestimmten Risikos dient und die Sicherungsbeziehung die Bedingungen für die Bilanzierung als Sicherungsgeschäft erfüllt.

ALSO setzt derivative Instrumente ein, um vorhergesehene Transaktionen oder feste Verpflichtungen abzusichern. Qualifiziert das verwendete derivative Instrument beim Vertragsabschluss als Sicherungsgeschäft (cash flow hedge), werden Wertschwankungen des wirksamen Teils dieser Derivate über das sonstige

Ergebnis verbucht. Der in diesem Sinne unwirksame Teil wird erfolgswirksam erfasst. Zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung des abgesicherten Aktivums oder der Verbindlichkeit bzw. des Aufwands oder Ertrags werden die im sonstigen Ergebnis erfassten Wertschwankungen in das entsprechende Grundgeschäft einbezogen.

Ziel der Bilanzierung als Sicherungsgeschäft ist die gewinnneutrale Kompensation der Veränderungen der abgesicherten Transaktion und des Sicherungsinstruments. Um die Bilanzierung als Sicherungsgeschäft zu qualifizieren, müssen Anforderungen betreffend Zulässigkeit des Grundgeschäfts und Sicherungsinstrumenten, formaler Designation und Dokumentation und Effektivität der Sicherungsbeziehung erfüllt sein. ALSO dokumentiert deshalb sowohl zu Beginn als auch während der Dauer der Absicherung ihre Einschätzungen, ob die Sicherungsbeziehung hinsichtlich der Erreichung einer Kompensation der Risiken aus der Änderung des Verkehrswerts oder der Cashflows durch die Änderung des Verkehrswerts des Sicherungsinstruments als in hohem Masse wirksam eingeschätzt wird.

Insbesondere für Devisentermingeschäfte, die wirtschaftlich und im Rahmen der Konzernstrategie wirksame Absicherungen darstellen, wird kein Hedge Accounting angewandt. Änderungen der Marktwerte dieser derivativen Finanzinstrumente werden je nach wirtschaftlichem Hintergrund entweder im Warenerfolg (Währungsabsicherung) oder im Finanzerfolg (Zinsabsicherung) in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

2.15 FLÜSSIGE MITTEL

Neben den Barbeständen und Bankkontokorrent-Guthaben beinhalten die flüssigen Mittel auch Festgelder mit einer ursprünglichen Laufzeit bis maximal drei Monate.

2.16 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNG UND LEISTUNG

Forderungen aus Lieferung und Leistung werden zu Nominalwerten sowie unter Abzug von Wertminderungen bewertet. Dazu wird das Expected Credit Loss-Modell angewandt. Neben den vertraglich vorgesehenen Zahlungsströmen werden auch historische Ausfallerfahrungen berücksichtigt.

Für Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wendet ALSO den vereinfachten Ansatz an, welcher die Berücksichtigung der über die gesamte Restlaufzeit erwarteten Verluste ab dem Zeitpunkt der Erfassung der Forderungen vorsieht.

Die Wertberichtigung der Forderungen aus Lieferung und Leistung erfolgt indirekt über ein separates Wertberichtigungskonto. Die in der Berichtsperiode der Erfolgsrechnung belastete Wertberichtigung wird in der Position sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen. Kann eine Forderung aus Lieferung und Leistung nicht mehr eingetrieben werden, wird die Forderung sowie gegebenenfalls die vorgenommene Wertberichtigung ausgebucht. Falls eine spätere Zahlung erfolgt, wird diese wiederum den sonstigen betrieblichen Erträgen gutgeschrieben.

2.17 VORRÄTE

Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten oder dem tieferen Nettoveräusserungswert bilanziert. Die Anschaffungskosten umfassen alle Kosten des Erwerbs und diejenigen Gemeinkosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Ort und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Der Vorratsbestand wird nach der Methode der gewichteten Durchschnittseinkaufspreise bewertet. Bei schwer verkäuflichen Vorräten und bei Vorräten mit tieferen Marktpreisen werden Wertberichtigungen bis zum Nettoveräusserungswert vorgenommen. Unverkäufliche Vorräte werden vollständig wertberichtigt.

2.18 SACHANLAGEN

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu historischen Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Fremdkapitalkosten von qualifizierten Vermögenswerten (d. h. Projektzeitraum grösser als zwölf Monate) werden zusätzlich aktiviert. Nicht wertvermehrende Unterhalts- und Reparaturkosten werden nicht aktiviert. Wesentliche Investitionen werden in ihre unterschiedlichen Teile gesplittet, falls die Nutzungsdauer der Komponenten unterschiedlich ist.

Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer. Wertminderungen aufgrund von «Impairments» werden in den Abschreibungen erfasst und im Anlagespiegel separat ausgewiesen; Abschreibungsmethode, geschätzter Restwert und Nutzungsdauer werden jährlich überprüft.

- | | |
|-----------------------|--------------------------------|
| ► Grundstücke | keine planmässige Abschreibung |
| ► Gebäude | Nutzungsdauer 25 Jahre |
| ► Betriebsausstattung | Nutzungsdauer 2–15 Jahre |
| ► Übrige Sachanlagen | Nutzungsdauer 4–10 Jahre |

2.19 ANLAGEVERMÖGEN AUS FINANZLEASING

Leasingverhältnisse werden als Finanzleasing klassifiziert, wenn durch die Leasingbedingungen im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen auf ALSO übertragen werden. Im Falle von Finanzleasing werden Anlageobjekte zum Verkehrswert oder tieferen Nettobarwert der zukünftigen Leasingraten bilanziert. Anlagevermögen unter Finanzleasing wird über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder die kürzere Vertragsdauer abgeschrieben. Die ausstehenden Leasingverbindlichkeiten aus Finanzleasing sind unter den kurzfristigen sowie langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

Leasingverhältnisse, bei denen die wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken des Vermögenswerts nicht übertragen werden, werden als operative Leasingverhältnisse klassifiziert und die Zahlungen in der Erfolgsrechnung erfasst.

2.20 IMMATERIELLE WERTE

Als immaterielle Werte werden Goodwill, selbstgeschaffene Software sowie von Dritten übernommene Lizenzen, Patente und ähnliche Rechte, Kundenlisten, Marken sowie Software bilanziert. Alle immateriellen Werte mit begrenzter Nutzungsdauer werden linear über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben. Wertminderungen aufgrund von «Impairments» werden in den Abschreibungen erfasst und im Anlagespiegel separat ausgewiesen.

Der Goodwill wird nicht planmässig abgeschrieben, sondern jährlich und zusätzlich bei Vorliegen eines entsprechenden Anhaltspunktes auf Wertminderung unterjährig getestet.

Wesentliche Fremdkapitalkosten von qualifizierten Vermögenswerten (Projektzeitraum grösser als zwölf Monate) werden zusätzlich aktiviert.

Mit Ausnahme von Goodwill sind keine immateriellen Werte mit unbestimmter Nutzungsdauer aktiviert.

- | | |
|-----------------------------|-------------------------|
| ► Software | Nutzungsdauer 3–7 Jahre |
| ► Kundenstamm | Nutzungsdauer 3–5 Jahre |
| ► Übrige immaterielle Werte | Nutzungsdauer 3 Jahre |

2.21 IMPAIRMENT

Der Goodwill wird jährlich per Ende September einem Impairment-Test unterzogen ► siehe Ziff. 5.7. Eine allfällige Wertminderung wird durch die Ermittlung des erzielbaren Betrags der Cash Generating Unit (CGU oder Gruppe von CGUs) bestimmt, der (denen) der Goodwill zugeordnet wurde. Der erzielbare Wert ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert eines Vermögenswerts oder einer CGU abzüglich Veräusserungskosten und dem Nutzwert. Bei der Ermittlung des Nutzwerts werden die zukünftigen Geldflüsse aufgrund von Budgets über drei Jahre detailliert geschätzt. Für den Zeitraum danach wird eine langfristige Wachstumsrate bestimmt und zur Prognose der künftigen Cashflows verwendet. Die Zahlungsströme werden anschliessend mit einem angemessenen Diskontierungssatz abgezinst. Sofern der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit den Buchwert dieser Einheit unterschreitet, wird ein Wertminderungsaufwand erfasst. Ein für den Goodwill erfasster Wertminderungsaufwand darf in den nachfolgenden Berichtsperioden nicht aufgeholt werden.

Die Werthaltigkeit des übrigen Anlagevermögens wird immer dann überprüft, wenn aufgrund veränderter Umstände oder Ereignisse eine Überbewertung der Buchwerte möglich scheint. Liegen Indikatoren einer Werteinbusse vor, wird eine Berechnung des erzielbaren Werts vorgenommen. Der erzielbare Wert ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Verkehrswert eines Vermögenswerts oder einer CGU abzüglich Veräusserungskosten und dem Nutzwert. Wenn der Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt, erfolgt eine Sonderabschreibung auf jenen Wert, der aufgrund der diskontierten, erwarteten zukünftigen Einnahmen wieder einbringbar scheint. Diese Abschreibung (Impairment) wird im Anlagespiegel gesondert ausgewiesen. Eine Wertaufholung ist möglich, falls zu einem späteren Zeitpunkt ein Impairment-Test bestätigt, dass der Wertverlust nicht mehr gegeben ist.

2.22 FACTORING

Der ALSO-Konzern hat einen Teil seiner Forderungen aus Lieferung und Leistung an finanzierende Unternehmen (Factoringpartner) verkauft bzw. abgetreten. Verkaufte Forderungen werden nur dann ausgebucht, wenn die wesentlichen Teile der im Forderungsbestand enthaltenen Risiken auf den Forderungskäufer übertragen werden. Durch bestehende vertragliche Vereinbarungen wurde im Rahmen des Factorings das Risiko der Zahlungsunfähigkeit des Kunden (Delkredere) zu wesentlichen Teilen sowie teilweise auch vollständig auf den Forderungskäufer

übertragen. Das Zinsrisiko verbleibt beim ALSO-Konzern bis zu dem Zeitpunkt, zu dem die Forderungen spätestens beim Forderungskäufer eingehen oder bis zum vertraglich vereinbarten maximalen Zeitpunkt. Sperreinhalte insbesondere für Veritäts- und Erlösschmälerungsrisiken werden unter den sonstigen Forderungen ausgewiesen.

Die Ausfallrisiken von Factoringpartnern werden unter Verwendung von Ratings von Standard & Poor's eingeschätzt ► **siehe Ziff. 6.7**. Da die Risiken als tief eingeschätzt werden, werden jene Verluste erfasst, die erwartungsgemäss in den nächsten 12 Monaten anfallen werden. Forderungen gegenüber Factoringpartnern und Sperreinhalte werden in der Kategorie «Gehalten zu fortgeführten Anschaffungswerten» ausgewiesen.

Verbleibende Delkredere-, Zins- sowie Währungsrisiken werden unter den Forderungen aus Lieferung und Leistung als anhaltendes Engagement bilanziert. Diesem verbleibenden Engagement steht eine korrespondierende Verbindlichkeit gegenüber, die darüber hinaus das Risiko der Inanspruchnahme daraus berücksichtigt.

Die Zahlung des Kaufpreises durch den Forderungskäufer erfolgt entweder bei Zahlungseingang beim Forderungskäufer oder gegen Verzinsung auf Anforderung von ALSO. Der noch ausstehende Teil der Kaufpreisforderung ist unter den sonstigen Forderungen ausgewiesen.

Zinsaufwendungen und Verwaltungsgebühren, die aus dem Verkauf der Forderungen resultieren, werden im Finanzergebnis erfasst.

2.23

FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Unter finanzielle Verbindlichkeiten fallen insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung, Verbindlichkeiten gegenüber Banken, sonstige Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Finanzleasingverhältnissen und derivative Finanzverbindlichkeiten.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden in zwei Kategorien unterteilt. Die Zuordnung erfolgt entweder in die Kategorie «erfolgswirksam zum Verkehrswert» oder zu den «fortgeführten Anschaffungswerten»:

- «Erfolgswirksam zum Verkehrswert»: Diese finanziellen Verbindlichkeiten werden bei ihrer erstmaligen Bilanzierung und in der Folge mit dem Verkehrswert bewertet. Die dem Erwerb direkt zurechenbaren Transaktionskosten werden bei diesen Verbindlichkeiten nicht bilanziert, sondern

erfolgswirksam erfasst. Derivate mit negativem Wiederbeschaffungswert werden per Definition dieser Kategorie zugeordnet.

- «Fortgeführte Anschaffungskosten»: Diese Kategorie dient als residuale Kategorie und beinhaltet im Wesentlichen Finanzschulden. Die Bewertung der Finanzverbindlichkeiten erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode. Im Zinsaufwand sind neben den effektiven Zinszahlungen auch die Beträge der jährlichen Aufzinsung und der Pro-rata-Transaktionskosten enthalten.

2.24

RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen sind Verbindlichkeiten, die bezüglich ihrer Fälligkeit oder ihrer Höhe ungewiss sind. Sie werden gebildet, wenn der ALSO-Konzern eine rechtliche oder faktische Verpflichtung aus einem Ereignis in der Vergangenheit hat, deren Begleichung zu einem wahrscheinlichen Mittelabfluss führen wird und deren Betrag zuverlässig geschätzt werden kann.

Auf die durch die ALSO veräusserten Waren bestehen Garantie- bzw. Gewährleistungsverpflichtungen, die sich aus rechtlichen bzw. faktischen Regelungen ergeben. Rückstellungen für Gewährleistungen werden zum Zeitpunkt des Verkaufs der betreffenden Waren oder der Erbringung der Dienstleistung gebildet. Die Höhe der notwendigen Rückstellung wird auf Grundlage von Erfahrungswerten und der Abschätzung zukünftiger Eintrittswahrscheinlichkeiten bestimmt. Die resultierenden Aufwendungen beschränken sich im Wesentlichen auf logistische Prozesse zur Weiterleitung der defekten Produkte an die Hersteller. Die Reparatur bzw. Ersatzlieferung erfolgt vom Hersteller.

Rückstellungen für Restrukturierungsmassnahmen werden nur bei Vorliegen eines detaillierten Restrukturierungsplans und der Ankündigung seiner wesentlichen Bestandteile an alle beteiligten Parteien gebildet.

Langfristige Rückstellungen werden, sofern der Effekt wesentlich ist, abgezinst.

2.25

STEUERN

Die Ertragsteuern werden periodengerecht abgegrenzt und als Steuerverbindlichkeiten ausgewiesen. Die latenten Steuern berücksichtigen die ertragsteuerlichen Unterschiede zwischen den konzerninternen Bewertungskriterien und den lokalen steuerlichen Bewertungsrichtlinien der Aktiven und Passiven

(Comprehensive-Liability-Methode). Bei dieser Methode werden für temporäre, steuerbare Abweichungen latente Steuern gebildet. Die latenten Steuern werden jährlich an allfällige Änderungen der lokalen Steuergesetzgebung angepasst. Steuerlich verwendbare Verlustvorträge und abziehbare temporäre Differenzen werden nur als latentes Steuerguthaben ausgewiesen, wenn es hinreichend wahrscheinlich ist, dass der steuerbare zukünftige Gewinn ausreicht, um die entsprechenden aktiven latenten Steuern zu decken ► siehe Ziff. 4.6.

Für Steuern, die bei der Ausschüttung von einbehaltenen Gewinnen bei Tochtergesellschaften anfallen, werden keine Abgrenzungen vorgenommen, ausser in Fällen, in denen mit einer Ausschüttung in absehbarer Zeit zu rechnen ist.

2.26

EIGENKAPITAL

Eigenkapital wird gegliedert in Aktienkapital, Kapitalreserven, eigene Aktien, Wertschwankungen auf Cashflow-Absicherungen, Umrechnungsdifferenzen, Neubewertung von Vorsorgeplänen, Gewinnreserven sowie Anteile ohne beherrschenden Einfluss.

Das Aktienkapital stellt das Nominalkapital der ALSO Holding AG dar. In den Kapitalreserven sind alle der Gesellschaft von aussen zugeführten Beträge des Eigenkapitals, die nicht Aktienkapital sind, dargestellt. Ebenso werden realisierte Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von eigenen Aktien in den Kapitalreserven erfasst. In der Wertschwankungsreserve werden Marktwertänderungen von Cashflow-Absicherungen erfasst. In der Neubewertung von Vorsorgeplänen werden alle versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus der Bewertung von leistungsorientierten Vorsorgeplänen erfasst. Unter Umrechnungsdifferenzen werden alle Währungsumrechnungsdifferenzen erfasst, die sich aus der Umrechnung von Abschlüssen solcher Konzernunternehmen ergeben, deren funktionale Währung nicht der Berichtswährung entspricht. Die Gewinnreserve ist der durch die Gewinnverwendungsbeschlüsse der einbezogenen Gesellschaften verbleibende Gewinn/Verlust, der auf die neue Rechnung vorgetragen wird und beinhaltet ebenfalls die Effekte von der Erstanwendung neuer IFRS Standards.

Das Aktienkapital und die Kapitalreserven werden zu historischen Umrechnungskursen bewertet, Dividenden und Ausschüttungen zum jeweiligen Transaktionskurs.

Dividenden und Ausschüttungen an Aktionäre werden in derjenigen Periode dem Eigenkapital belastet, in der sie beschlossen werden.

3. UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE

AKQUISITION DISTRIWAN S.A.S.

Am 11. Juli 2018 hat der ALSO-Konzern 100 % der Stimmanteile an der DistriWan S.A.S. erworben. Die DistriWan S.A.S. mit Sitz in Dardilly, Frankreich, ist ein nicht kotiertes Unternehmen, das sich auf die Distribution von Netzwerklösungen spezialisiert hat. Ziel der Akquisition ist die Stärkung der Position von ALSO als Anbieter von Sicherheitslösungen und Zugang zu einer noch breiteren Kundenbasis.

Die Gegenleistung für die 100 % der Stimmanteile betrug TEUR 2 900. Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurde ein Anteil am Verkehrswert des Nettovermögens von TEUR 2 214 identifiziert. Es resultierte ein Goodwill von TEUR 686. Dieser reflektiert im Wesentlichen die erwarteten Synergieeffekte aus dem weiteren Ausbau des Solutionsgeschäfts. Es wurden Zahlungsmittel im Umfang von TEUR 470 erworben. Der Marktwert der Forderungen aus Lieferung und Leistung beträgt TEUR 4 618 und besteht aus dem Bruttobetrag von TEUR 4 927 und einer Wertberichtigung von TEUR 309. Es wurden keine Eventualverbindlichkeiten erfasst. Der Goodwill ist steuerlich nicht abzugsfähig.

Infolge von ausstehenden Informationen ist die per 11. Juli 2018 durchgeführte und per Bilanzstichtag aktualisierte Kaufpreisallokation provisorisch.

DistriWan S.A.S. hat seit dem Zeitpunkt der Übernahme TEUR 13 275 zu den Umsatzerlösen und TEUR 444 zum Konzerngewinn der ALSO beigetragen.

Der Kaufpreis von TEUR 2 900 wurde bis zum 31. Dezember 2018 voll ausbezahlt.

AKQUISITION DISS D.O.O.

Am 20. November 2018 hat der ALSO-Konzern 100 % der Stimmanteile an der DISS Gruppe (bestehend aus DISS d.o.o., VAD d.o.o., und Marmis d.o.o.) erworben. Die DISS d.o.o. mit Sitz in Ljubljana, Slowenien, ist ein nicht kotiertes Unternehmen und einer der führenden Distributoren mit Value Added-Kompetenzen und starkem Fokus auf Solutions in Slowenien. Ziel der Akquisition ist die Stärkung der Präsenz von ALSO in der Region in und um Slowenien.

Die Gegenleistung für die 100 % der Stimmanteile betrug TEUR 12 000. Zusätzliche Kaufpreiszahlungen (earn-outs) werden ab 2019 fällig. Diese wurden zum Zeitpunkt der Übernahme

auf TEUR 1 356 geschätzt. Die Höhe dieser zusätzlichen Kaufpreiszahlungen ist abhängig von den operativen Ergebnissen der Gesellschaft.

Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurde ein Anteil am Verkehrswert des Nettovermögens von TEUR 13 904 identifiziert. Es resultierte ein negativer Goodwill von TEUR 548. Es wurden Zahlungsmittel im Umfang von TEUR 947 erworben. Der Marktwert der Forderungen aus Lieferung und Leistung beträgt TEUR 19 687 und besteht aus dem Bruttobetrag von TEUR 19 766 und einer Wertberichtigung von TEUR 79. Es wurden keine Eventualverbindlichkeiten erfasst.

Infolge von ausstehenden Informationen ist die per 20. November 2018 durchgeführte und per Bilanzstichtag aktualisierte Kaufpreisallokation provisorisch.

DISS hat seit dem Zeitpunkt der Übernahme TEUR 10 539 zu den Umsatzerlösen und TEUR 204 zum Konzerngewinn der ALSO beigetragen.

Vom Kaufpreis von TEUR 13 356 wurde bis zum 31. Dezember 2018 TEUR 12 000 ausbezahlt.

AKQUISITION VERTRIEBS- UND SERVICEGESCHÄFT VON HEWLETT PACKARD ENTERPRISE (HPE)

Am 1. November 2018 hat der ALSO-Konzern, über seine Tochtergesellschaften UAB «Sophela», TOB Sophela und Sophela OOO einige Aktiven und Passiven der HPE übernommen. Ziel der Akquisition ist die Übernahme des Vertriebs- und Servicegeschäfts von HPE in der Ukraine und Weissrussland sowie Litauen. Mit diesem Schritt expandiert ALSO weiter in Wachstumsmärkte in Osteuropa.

Die Gegenleistung für die übernommenen Aktiven und Passiven betrug TEUR 1 140. Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurde ein Verkehrswert des Nettovermögens von TEUR 1 140 identifiziert. Es wurden keine Eventualverbindlichkeiten erfasst.

Infolge von ausstehenden Informationen ist die per 1. November 2018 durchgeführte und per Bilanzstichtag aktualisierte Kaufpreisallokation provisorisch.

Sophela hat seit dem Zeitpunkt der Übernahme TEUR 5 484 zu den Umsatzerlösen und TEUR –161 zum Konzerngewinn der ALSO beigetragen.

Der Kaufpreis von TEUR 1 140 wurde bis zum 31. Dezember 2018 vollständig ausbezahlt.

AUSWIRKUNGEN AKQUISITIONEN

Hätten die Akquisitionen zu Jahresbeginn stattgefunden, hätte sich der Nettoerlös der ALSO auf TEUR 9 272 304 und der Konzerngewinn auf TEUR 83 300 belaufen.

ÜBERNAHMEANGEBOT FÜR DIE ABC DATA S.A.

ALSO hat am 21. Dezember 2018 mit MCI Euroventures, der aktuellen Mehrheitsaktionärin der ABC Data S.A. mit Sitz in Warschau, Polen, eine Vereinbarung zur Abgabe eines gemeinsamen öffentlichen Übernahmeangebots für alle sich im Publikum befindlichen Aktien der an der Warschauer Börse kotierten ABC Data S.A. unterzeichnet. Ziel ist es, die operativen Geschäftstätigkeiten der ABC Data vollständig zu übernehmen.

Der Vollzug des Kaufs steht unter Vorbehalt, insbesondere der Zustimmung der zuständigen Kartellbehörden.

Die ABC Data ist in sechs osteuropäischen Ländern aktiv und führender polnischer Anbieter von IT-Ausrüstung und Unterhaltungselektronik. Ziel der Akquisition ist die Stärkung der Marktstellung in Osteuropa und die Weiterentwicklung des Solutions- und Service-Geschäfts.

AKTIVEN UND PASSIVEN AUS UNTERNEHMENSERWERB

EUR 1 000	Marktwert zum Erwerbszeitpunkt			
	DistriWan S.A.S. ¹⁾	DISS ¹⁾	Sophela ¹⁾	Total
UMLAUFVERMÖGEN				
Flüssige Mittel	470	947	–	1 417
Forderungen aus Lieferung und Leistung	4 618	19 687	–	24 305
Vorräte	2 009	7 574	1 044	10 627
Aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen	1 101	157	–	1 258
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	8 198	28 365	1 044	37 607
ANLAGEVERMÖGEN				
Sachanlagen	101	1 154	91	1 346
Immaterielle Werte	272	783	5	1 060
Finanzanlagen	24	–	–	24
Aktive latente Steuern	126	142	–	268
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	523	2 079	96	2 698
TOTAL AKTIVEN	8 721	30 444	1 140	40 305
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL				
Finanzverbindlichkeiten	600	6 911	–	7 511
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	4 952	6 891	–	11 843
Passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten	235	479	–	714
Steuerverbindlichkeiten	463	2 016	–	2 479
Rückstellungen	19	–	–	19
TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	6 269	16 297	–	22 566
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL				
Finanzverbindlichkeiten	163	–	–	163
Rückstellungen	–	102	–	102
Passive latente Steuern	75	141	–	216
TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	238	243	–	481
TOTAL FREMDKAPITAL	6 507	16 540	–	23 047
Anteil ALSO an Nettoaktiven	2 214	13 904	1 140	17 258
Goodwill	686	–	–	686
Negativer Goodwill	–	–548	–	–548
GEGENLEISTUNG	2 900	13 356	1 140	17 396
AUFGLIEDERUNG DES ZAHLUNGSMITTELABFLUSSES AUFGRUND DES UNTERNEHMENSERWERBS				
Erworbene Zahlungsmittel	470	947	–	1 417
Abfluss von Zahlungsmitteln	–2 900	–12 000	–1 140	–16 040
TATSÄCHLICHER ZAHLUNGSMITTELABFLUSS	–2 430	–11 053	–1 140	–14 623

1) Es handelt sich um provisorische Werte.

UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE 2017

AKQUISITION BEIP S.A.S

Am 6. Januar 2017 hat der ALSO-Konzern 51 % der Stimmanteile an der BeIP S.A.S erworben. Die BeIP S.A.S mit Sitz in Paris, Frankreich, ist ein nicht kotiertes Unternehmen, das ein breites Portfolio von IT-Technologien vorwiegend im Bereich der Netzwerk- und Sicherheitsinfrastruktur inklusive des Supports und Serviceleistungen anbietet. Ziel der Akquisition ist die Stärkung der Position von ALSO im französischen Markt.

Die per 6. Januar 2017 provisorische Kaufpreisallokation wurde in 2018 abgeschlossen. Es gab keine Veränderungen bei der Bewertung der übernommenen Werte.

AKQUISITION INTERNET SMARTSEC OY

Am 2. Februar 2017 hat der ALSO-Konzern 100 % der Stimmanteile an der Internet Smartsec Oy erworben. Die Internet Smartsec Oy mit Sitz in Helsinki, Finnland, ist ein nicht kotiertes Unternehmen, das hochwertige Sicherheits- und Netzwerkprodukte liefert und Beratung und Schulungen zu Datensicherheit und Datennetzwerken anbietet. Ziel der Akquisition ist die Stärkung der Position von ALSO im finnischen Markt.

Die per 2. Februar 2017 provisorische Kaufpreisallokation wurde in 2018 abgeschlossen. Es gab keine Veränderungen bei der Bewertung der übernommenen Werte.

AKQUISITION FIVE 4 U B.V.

Am 6. Juli 2017 hat der ALSO-Konzern 100 % der Stimmanteile an der Five 4 U Gruppe (bestehend aus Five 4 U B.V., All 4 U B.V., Esseko B.V. und Five 4 U BVBA) erworben. Die Five 4 U mit Sitz in Utrecht, Niederlande, und Mechelen, Belgien, ist ein nicht kotiertes Unternehmen und einer der führenden spezialisierten Distributoren für Hardware und Software in Benelux mit Apple-Produkten und im Grafik-Bereich. Ziel der Akquisition ist die Erschließung neuer Kundengruppen in den Niederlanden und Belgien sowie die Erweiterung des Produktportfolios, insbesondere im Grafikbereich.

Die per 6. Juli 2017 provisorische Kaufpreisallokation wurde in 2018 abgeschlossen. Es gab keine wesentlichen Veränderungen bei der Bewertung der übernommenen Werte.

2018 wurden zusätzliche Kaufpreiszahlungen im Umfang von TEUR 594 für die Akquisition der Five 4 U fällig. Dieser Betrag war in der Kaufpreisallokation per 6. Juli 2017 bereits berücksichtigt.

ÜBRIGE AKQUISITIONEN

ALSO hat im Jahr 2017 einige Aktiven von zwei Unternehmen übernommen, die im Printing-Bereich und im Vorinstallations- und Recyclingbereich tätig sind. Bei einer dieser Akquisitionen überstieg der Verkehrswert der übernommenen Aktiven den vereinbarten Kaufpreis um TEUR 398. Dieser negative Goodwill wurde 2017 erfolgswirksam als Finanzertrag erfasst und stellt einen Kaufpreisabschlag in der Höhe von operativen Kosteneinsparungen für die Verkäuferin dar.

ALSO hat in 2017 zudem ausstehende Anteile an der ALSO Polska sp. z o.o. für TEUR 2 763 erworben.

4. ERLÄUTERUNGEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

4.1 SEGMENTINFORMATIONEN

EUR 1 000	Zentraleuropa		Nord-/Osteuropa		Überleitung		Konzern	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Nettoerlös Waren mit Dritten	5 255 545	5 155 929	3 786 022	3 600 527	–	–	9 041 567	8 756 456
Nettoerlös Dienstleistungen mit Dritten	121 427	123 154	7 083	5 580	237	243	128 747	128 977
Nettoerlös Leasing mit Dritten	4 536	4 257	860	998	–	–	5 396	5 255
Nettoerlös mit anderen Segmenten	139 972	152 459	228 561	270 347	–368 533	–422 806	–	–
NETTOERLÖS AUS LIEFERUNG UND LEISTUNG	5 521 480	5 435 799	4 022 526	3 877 452	–368 296	–422 563	9 175 710	8 890 688
EBITDA	109 397	107 646	41 334	47 200	1 947	2 434	152 678	157 280
<i>in % Nettoerlös</i>	<i>2.0 %</i>	<i>2.0 %</i>	<i>1.0 %</i>	<i>1.2 %</i>			<i>1.7 %</i>	<i>1.8 %</i>
Abschreibungen/Amortisation	–8 695	–9 602	–4 255	–3 626	–3 012	–3 092	–15 962	–16 320
BETRIEBSGEWINN (EBIT)	100 702	98 044	37 079	43 574	–1 065	–658	136 716	140 960
<i>in % Nettoerlös</i>	<i>1.8 %</i>	<i>1.8 %</i>	<i>0.9 %</i>	<i>1.1 %</i>			<i>1.5 %</i>	<i>1.6 %</i>
Finanzergebnis	–13 638	–11 295	–10 026	–9 007	4 245	3 522	–19 419	–16 780
GEWINN VOR STEUERN (EBT)	87 064	86 749	27 053	34 567	3 180	2 864	117 297	124 180
<i>in % Nettoerlös</i>	<i>1.6 %</i>	<i>1.6 %</i>	<i>0.7 %</i>	<i>0.9 %</i>			<i>1.3 %</i>	<i>1.4 %</i>
SEGMENTAKTIVEN	1 569 745	1 444 134	1 006 779	856 630	–194 263	–142 260	2 382 261	2 158 504
SEGMENTFREMDKAPITAL	1 245 049	1 132 141	812 658	667 139	–351 175	–264 071	1 706 532	1 535 209
INVESTITIONEN								
in Sachanlagen	6 231	6 604	3 842	4 252	678	276	10 751	11 132
in immaterielle Werte	1 761	1 873	340	172	1 328	2 357	3 429	4 402
Durchschnittlicher Personalbestand	2 255	2 338	1 322	1 304	131	148	3 708	3 790
Jahresend-Personalbestand	2 148	2 350	1 455	1 373	125	147	3 728	3 870

Diese Definitionen gelten für den Personalbestand:
– Durchschnittlicher Personalbestand: durchschnittliche Vollzeitstellen exkl. Temporärangestellte.
– Jahresend-Personalbestand: Vollzeitstellen exkl. Temporärangestellte.

VERÄNDERUNG PERSONALBESTAND

	Zentraleuropa	Nord-/ Osteuropa	Überleitung	Konzern
Jahresend-Personalbestand 2017	2 350	1 373	147	3 870
Reduktion Personalbestand	-227	-86	-22	-335
Zunahme Personalbestand durch Akquisitionen	25	168	-	193
JAHRESEND-PERSONALBESTAND 2018	2 148	1 455	125	3 728

Die Berichterstattung über operative Segmente erfolgt in Anwendung des Management Approach. Die Ergebnisse werden regelmässig durch den «Chief Operating Decision Maker» (CODM), Gustavo Möller-Hergt, CEO, beurteilt. Die Ressourcenallokation erfolgt auf dieser Beurteilung.

Die Überleitung der Segmentergebnisse auf die konsolidierten Zahlen beinhaltet zentrale Aktivitäten der Holdinggesellschaften in der Schweiz, Finnland und Deutschland (Headquarter-Aktivitäten), die nicht den Segmenten zugeordnet werden. Die Zuteilung des Nettoerlöses erfolgt nach dem Standort der Rechnungsstellung. Ausserdem werden die Nettoerlöse im Wesentlichen zu einem bestimmten Zeitpunkt erfasst. Interner Umsatz sowie Aktiven und Passiven (hauptsächlich Forderungen und

Verbindlichkeiten) zwischen den Segmenten werden in der Überleitungsspalte eliminiert. Die Aktiven und das Fremdkapital beinhalten alle Bilanzpositionen, die direkt den Segmenten zurechenbar sind.

Der Gewinn vor Steuern beinhaltet alle Erträge und Aufwendungen, die in den operativen Segmenten direkt anfallen. Darin enthalten sind zudem zentral anfallende Aufwendungen, die den operativen Segmenten verrechnet werden. Das EBT ist die wichtigste Steuerungsgrösse der ALSO.

Eine Anpassung der Zahlen aus dem Management Reporting zum Financial Reporting entfällt, da die interne und externe Berichterstattung den gleichen Bewertungsgrundsätzen unterliegen.

DETAILS ZUR SPALTE «ÜBERLEITUNG» IN DEN SEGMENTINFORMATIONEN

EUR 1 000	2018	2017
Aktionärskosten/Mark-up Management Fees/sonstige zentrale Kosten	1 947	2 434
TOTAL STUFE EBITDA	1 947	2 434
Abschreibungen/Amortisation	-3 012	-3 092
Finanzergebnis	4 245	3 522
TOTAL STUFE EBT	3 180	2 864

Das Finanzergebnis in 2018 und 2017 in der Überleitungsspalte entstand aus der Differenz zwischen externen Finanzierungskosten und internen Darlehenskonditionen.

GEOGRAFISCHE INFORMATIONEN

EUR 1 000	Nettoerlös aus Lieferung und Leistung	Anlage- vermögen ¹⁾
SCHWEIZ		
2018	881 942	64 867
2017	918 354	62 741
DEUTSCHLAND		
2018	3 671 109	128 393
2017	3 596 786	128 430
NIEDERLANDE		
2018	1 328 753	4 807
2017	1 170 709	6 065
ANDERE		
2018	3 293 906	51 231
2017	3 204 839	52 133
KONZERN		
2018	9 175 710	249 298
2017	8 890 688	249 369

1) Ohne latente Steuerforderungen, derivative Finanzinstrumente und Finanzanlagen

KUNDEN GRÖßER 10 % DES KONZERNUMSATZES

Der ALSO-Konzern erzielte mit einem Kunden einen Umsatz von EUR 1 011 Mio. (Vorjahr: EUR 974 Mio.), der in beiden Segmenten enthalten ist.

AKTIVE UND PASSIVE VERTRAGSPOSTEN

Durch die Übernahme des Vertriebs- und Servicegeschäfts von Hewlett Packard Enterprise (HPE) in der Ukraine und Weissrussland sowie Litauen (siehe hierzu die Offenlegungen unter ► Ziff. 3), können Vertragsposten entstehen. Für 2018 haben sich jedoch keine wesentlichen Beträge ergeben.

4.2

PERSONALAUFWAND

EUR 1 000	2018	2017
Löhne und Gehälter	-185 911	-187 753
Sozialabgaben/Vorsorgeaufwand	-32 939	-31 503
TOTAL PERSONALAUFWAND	-218 850	-219 256

Im Personalaufwand sind Restrukturierungsaufwände von EUR 8.8 Mio. enthalten.

4.3

VORSORGEINRICHTUNGEN

Die Personalvorsorgeeinrichtungen des ALSO-Konzerns richten sich nach den gesetzlichen Bestimmungen der entsprechenden Länder. Leistungsorientierte Pläne bestehen in Deutschland, den Niederlanden, in Österreich und der Schweiz. Der Vorsorgeplan der Schweiz (Pensionskasse der ALSO) deckt 82.3 % (Vorjahr: 81.1 %) der Planaktiven und 80.9 % (Vorjahr: 79.6 %) des Barwerts der erwarteten Ansprüche des ALSO-Konzerns ab.

LEISTUNGSORIENTIERTE VORSORGEINRICHTUNGEN

EUR 1 000	2018			2017		
	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne	Total	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne	Total
Planaktiven zu Marktwerten	48 292	10 355	58 647	51 978	12 103	64 081
Barwert erwarteter Ansprüche	-56 372	-13 324	-69 696	-62 209	-15 949	-78 158
davon fondsfinanziert	-56 372	-13 237	-69 609	-62 209	-15 866	-78 075
davon rückstellungsfinanziert	0	-87	-87	0	-83	-83
FINANZIELLE UNTERDECKUNG	-8 080	-2 969	-11 049	-10 231	-3 846	-14 077
Davon ausgewiesen in der Bilanz als:						
Personalvorsorge in den Passiven	-8 080	-2 969	-11 049	-10 231	-3 846	-14 077

LEISTUNGSORIENTIERTER VORSORGEPLAN SCHWEIZ

Vorsorgeeinrichtungen werden durch das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) geregelt. Dieses sieht vor, dass Vorsorgeeinrichtungen von unabhängigen, rechtlich selbstständigen Einheiten verwaltet werden. Vorsorgeeinrichtungen unterstehen einer Aufsicht sowie einer

staatlichen Obergrenze. Das oberste Führungsorgan der Vorsorgeeinrichtung (Stiftungsrat) setzt sich paritätisch aus Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammen.

Planteilnehmende sind gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod versichert. Die verschiedenen

Leistungen sind in einem Reglement festgelegt, wobei das BVG Mindestleistungen vorschreibt. Die Beiträge an die Vorsorgeeinrichtung werden von Arbeitgeberin und Arbeitnehmenden beglichen. Im Falle einer Unterdeckung können verschiedene Massnahmen wie zum Beispiel eine Anpassung der Pensionszusage durch Veränderung der Umwandlungssätze oder Erhöhung der laufenden Beiträge beschlossen werden. Die Arbeitgeberin kann zudem unter bestimmten Bedingungen zu zusätzlichen Sanierungsbeiträgen verpflichtet werden. Das BVG regelt, wie Arbeitnehmende und Arbeitgeberin allfällige Sanierungsmassnahmen gemeinsam tragen.

Der Schweizer Vorsorgeplan «Pensionskasse der ALSO» ist in der Rechtsform einer Stiftung ausgestaltet. Alle versicherungstechnischen Risiken werden durch die Stiftung getragen. Diese teilen sich in demografische (vor allem Lebenserwartung) und finanzielle (vor allem Diskontsatz und Rendite auf dem Planvermögen) Risiken auf und werden durch den Stiftungsrat regelmässig

beurteilt. Jährlich wird dazu sowohl ein Gutachten nach den Vorgaben der IFRS erstellt sowie ein versicherungstechnisches Gutachten nach den Vorgaben des BVG.

Die Verantwortung für die Vermögensanlage trägt der Stiftungsrat. Er legt bei Bedarf, insbesondere bei wesentlichen Marktveränderungen oder veränderten Strukturen der Planteilnehmenden, mindestens aber jährlich die Anlagestrategie fest, dies unter Berücksichtigung der Zielsetzung, der Leistungsverpflichtungen und der Risikofähigkeit der Stiftung. Die Anlagestrategie wird in Form einer langfristig anzustrebenden Vermögensstruktur festgehalten (Anlagepolitik).

Der Stiftungsrat delegiert die Umsetzung der Anlagestrategie und die Verwaltung des Planvermögens an einen externen Vermögensverwalter. Der Stiftungsrat überprüft mehrmals im Jahr die Einhaltung der Anlagestrategie und die Entwicklung des Planvermögens.

NETTO-VORSORGEAUFWAND FÜR LEISTUNGSORIENTIERTE VORSORGE EINRICHTUNGEN

EUR 1 000	2018			2017		
	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne	Total	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne	Total
Dienstaufwand der laufenden Periode	-2 681	-609	-3 290	-3 458	-817	-4 275
Nachzuverrechnender Dienstzeitertrag	3 495	344	3 839	6 547	8	6 555
Nettozinsaufwand Personalvorsorge	-68	-56	-124	-98	-67	-165
NETTO-VORSORGEAUFWAND	746	-321	425	2 991	-876	2 115

In 2018 reduzierte sich die Anzahl der Arbeitnehmenden, die bei der Pensionskasse der ALSO gemäss BVG versichert sind, signifikant. Daraus resultierte ein nachzuverrechnender Dienstzeitertrag von TEUR 3 495.

In 2017 reduzierte sich die Anzahl der Arbeitnehmenden, die bei der Pensionskasse der ALSO gemäss BVG versichert sind, signifikant. Zudem reduzierte die Pensionskasse der ALSO den Umwandlungssatz. Daraus resultierte ein nachzuverrechnender Dienstzeitertrag von TEUR 6 547.

NEUBEWERTUNG PERSONALVORSORGE

EUR 1 000	2018			2017		
	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne	Total	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne	Total
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste:						
Änderungen von demografischen Annahmen	0	12	12	0	562	562
Änderungen von finanziellen Annahmen	1 522	824	2 346	-3 581	878	-2 703
Ertrag Planvermögen (exkl. Zinsertrag)	-1 728	-341	-2 069	3 598	-414	3 184
TOTAL IM ÜBRIGEN GESAMTERGEBNIS ERFASSTE NEUBEWERTUNGEN	-206	495	289	17	1 026	1 043

VERÄNDERUNG PLANAKTIVEN ZU MARKTWERTEN

EUR 1 000	2018			2017		
	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne	Total	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne	Total
1. JANUAR	51 978	12 103	64 081	58 574	12 975	71 549
Zinsertrag	415	175	590	396	147	543
Ertrag der Planaktiven (exkl. Zinsertrag)	-1 728	-341	-2 069	3 598	-414	3 184
Arbeitnehmerbeiträge	1 414	258	1 672	1 635	336	1 971
Arbeitgeberbeiträge	1 942	812	2 754	2 233	812	3 045
Ein- bzw. ausbezahlte Vorsorgeleistungen (netto)	-7 588	-2 818	-10 406	-9 730	-1 145	-10 875
Umrechnungsdifferenzen	1 859	166	2 025	-4 728	-608	-5 336
31. DEZEMBER	48 292	10 355	58 647	51 978	12 103	64 081

VERÄNDERUNG BARWERT ERWARTETER ANSPRÜCHE

EUR 1 000	2018			2017		
	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne	Total	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne	Total
1. JANUAR	62 209	15 949	78 158	75 148	17 934	93 082
Dienstaufwand	2 681	610	3 291	3 458	817	4 275
Nachzuerrechnender Dienstzeitertrag	-3 495	-344	-3 839	-6 547	-8	-6 555
Zinsaufwand	483	230	713	493	214	707
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust	-1 522	-836	-2 358	3 581	-1 440	2 141
Arbeitnehmerbeiträge	1 414	258	1 672	1 635	336	1 971
Ein- bzw. ausbezahlte Vorsorgeleistungen (netto)	-7 588	-2 818	-10 406	-9 730	-1 145	-10 875
Umrechnungsdifferenzen	2 190	275	2 465	-5 829	-759	-6 588
31. DEZEMBER	56 372	13 324	69 696	62 209	15 949	78 158

ANLAGESTRUKTUR DER NETTOAKTIVEN

	2018			2017		
	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne ¹⁾	Total ¹⁾	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne ¹⁾	Total ¹⁾
Flüssige Mittel	2.4 %	0.0 %	2.0 %	7.4 %	0.0 %	6.2 %
Eigenkapitalinstrumente	30.5 %	0.0 %	25.1 %	32.6 %	0.0 %	27.4 %
Schuldinstrumente	36.7 %	0.0 %	30.1 %	34.1 %	0.0 %	28.6 %
Immobilien	14.9 %	0.0 %	12.3 %	14.0 %	0.0 %	11.8 %
Sonstige Vermögenswerte	15.5 %	100.0 %	30.5 %	11.9 %	100.0 %	26.0 %
TOTAL	100.0 %	100.0 %	100.0 %	100.0 %	100.0 %	100.0 %

1) Gewichtete Werte

Die Vorsorgepläne der ALSO halten keine Investitionen in Finanzinstrumente oder Immobilien, die vom ALSO-Konzern gehalten oder genutzt werden.

Flüssige Mittel sind bei Finanzinstituten angelegt, die mindestens ein A-Rating aufweisen.

Eigenkapitalinstrumente stellen Investitionen in Aktienfonds dar, die über einen notierten Marktpreis (Level 1 der Fair-Value-Klassierung) verfügen. Es werden keine Investitionen in direkte Anlagen getätigt. Es sind zudem keine Aktien der ALSO Holding AG im Vermögen enthalten.

Investitionen in Schuldinstrumente werden ausschliesslich über Fonds getätigt, die über einen notierten Marktpreis (Level 1 der Fair-Value-Klassierung) verfügen. Es bestehen keine direkten Investitionen.

Investitionen in Immobilien werden ausschliesslich über Immobilienfonds getätigt. Es werden keine Immobilien direkt gehalten. Die Immobilienfonds verfügen über einen aktiven Markt (Level 2 der Fair-Value-Klassierung).

Sonstige Vermögenswerte umfassen zu einem wesentlichen Teil Investitionen in Hedge Funds und Private Equity sowie Rückdeckungsversicherungen.

VERSICHERUNGSMATHEMATISCHE ANNAHMEN

	2018			2017		
	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne ¹⁾	Total ¹⁾	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne ¹⁾	Total ¹⁾
Diskontsatz	1.1 %	1.8 %	1.2 %	0.8 %	1.3 %	0.9 %
Lohnentwicklung	1.0 %	0.8 %	1.0 %	1.0 %	0.6 %	0.9 %
Rentenentwicklung	0.0 %	0.4 %	0.1 %	0.0 %	0.4 %	0.1 %
Sterbetafel	BVG 2015	n/a	BVG 2015	BVG 2015	n/a	BVG 2015

1) Gewichtete Werte

Der Barwert der leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtung (Defined Benefit Obligation, DBO) wird jährlich von unabhängigen Aktuaren mittels der Projected-Unit-Credit-Methode bestimmt. Dafür sind versicherungsmathematische Annahmen notwendig.

**SENSITIVITÄTEN DER WESENTLICHEN
VERSICHERUNGSMATHEMATISCHEN ANNAHMEN**

Als wesentliche versicherungsmathematische Annahmen wurden der Diskontsatz und die zukünftige Lohnentwicklung identifiziert. Folgende Auswirkungen auf die DBO sind zu erwarten:

- ▶ Eine Zunahme/Abnahme des Diskontsatzes um 0.25 Prozentpunkte würde zu einer Abnahme/Zunahme der DBO um 5 % führen.
- ▶ Eine Zunahme/Abnahme der erwarteten Lohnentwicklung um 0.25 Prozentpunkte würde zu einer Zunahme/Abnahme der DBO um 1 % führen.

Die Sensitivitätsanalyse beruht auf per Ende des Berichtsjahres realistisch möglichen Änderungen. Jede Änderung einer wesentlichen versicherungstechnischen Annahme wurde dabei separat analysiert. Interdependenzen wurden nicht berücksichtigt.

NETTO-VORSORGEAUFWAND FÜR BEITRAGSPRIMATSPÄNE

EUR 1 000	2018	2017
Arbeitgeberbeiträge	2 125	2 019

4.4

**SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN/
ERTRÄGE****SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN** ▼

EUR 1 000	2018	2017
Leasingaufwand	-22 256	-21 023
Unterhalts- und Reparaturaufwand	-16 103	-15 257
Marketing- und Verwaltungsaufwand	-103 288	-101 790
Versicherungs-, Beratungs- und übriger Betriebsaufwand	-50 424	-45 809
TOTAL SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN	-192 071	-183 879

**SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE** ▼

EUR 1 000	2018	2017
Gewinn aus Verkauf Sachanlagen	897	27
Übriger Betriebsertrag	19 994	16 040
TOTAL SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE	20 891	16 067



Der übrige Betriebsertrag umfasst Zuwendungen von Lieferanten, Versicherungsleistungen sowie aktivierte Eigenleistungen.

4.5

FINANZERGEBNIS**FINANZERTRAG** ▼

EUR 1 000	2018	2017
Zinsertrag	466	400
Wertanpassungen Kaufpreisverbindlichkeiten (Ziff. 6.2)	547	838
Negativer Goodwill aus Akquisitionen (Ziff. 3)	548	398
Sonstiger Finanzertrag	853	289
TOTAL FINANZERTRAG	2 414	1 925



FINANZAUFWAND

EUR 1 000	2018	2017
Zinsaufwand	-15 651	-14 866
Factoringgebühren	-2 292	-2 956
Nettozinsaufwand Personalvorsorge	-124	-165
Fremdwährungsverluste, netto	-126	-11
Wertanpassung Kaufpreisverbindlichkeiten (Ziff. 6.2)	-2 900	0
Sonstiger Finanzaufwand	-740	-707
TOTAL FINANZAUFWAND	-21 833	-18 705
FINANZERGEBNIS	-19 419	-16 780

FREMDWÄHRUNGSEINFLUSS

EUR 1 000	2018	2017
Fremdwährungseinfluss auf Finanzergebnis	-126	-11
Fremdwährungseinfluss auf Material- und Dienstleistungsaufwand	-2 382	9 968
TOTAL FREMDWÄHRUNGSEINFLUSS	-2 508	9 957

4.6**GEWINNSTEUER**

Die folgenden Hauptelemente erklären die Differenz zwischen dem erwarteten Konzernsteuersatz und dem effektiven Steuersatz:

GEWINNSTEUERAUFWAND

EUR 1 000	2018	2017
Gewinnsteuern der Berichtsperiode	-30 559	-30 364
Gewinnsteuern Vorperioden	-2 512	-646
TOTAL LAUFENDE GEWINNSTEUER	-33 071	-31 010
Veränderung latenter Steuersatz	-124	-11
Veränderungen temporärer Differenzen	-2 939	-632
TOTAL LATENTE STEUERN	-3 063	-643
TOTAL GEWINNSTEUERAUFWAND	-36 134	-31 653

ANALYSE DER STEUERBELASTUNG

EUR 1 000	2018	2017
KONZERNGEWINN VOR STEUERN (EBT)	117 297	124 180
Erwarteter Steuersatz (gewichtet)	25.3 %	25.8 %
Erwarteter Gewinnsteueraufwand	-29 652	-31 997
Verwendung bisher nicht bilanzierter steuerlicher Verlustvorträge	799	2 672
Nicht aktivierte steuerliche Verluste	-1 931	-1 340
Steuerbefreite Erträge	585	538
Nicht abziehbare Aufwendungen	-4 591	-2 356
Veränderung latenter Steuersatz	-124	-11
Steuereffekt aus früheren Perioden	-1 154	15
Quellensteuer auf Konzerndividenden	-23	788
Übrige Einflüsse	-43	38
EFFEKTIVER GEWINNSTEUERAUFWAND	-36 134	-31 653
Effektiver Gewinnsteuersatz	30.8 %	25.5 %

Der gewichtete Steuersatz errechnet sich aus den voraussichtlich anwendbaren Gewinnsteuersätzen der einzelnen Konzerngesellschaften in den jeweiligen Steuerhoheiten. Der Anstieg des effektiven Steuersatzes von 25.5 % in 2017 auf 30.8 % in 2018 ist hauptsächlich auf den Rückgang bei der Verwendung von nicht bilanzierten steuerlichen Verlustvorträgen, auf den Anstieg bei

steuerlich nicht abziehbaren Aufwendungen sowie auf das Ergebnis von Steuerprüfung zurückzuführen.

In 2018 gab es in den für ALSO relevanten Steuerhoheiten keine wesentlichen Veränderungen der anwendbaren Gewinnsteuersätze.

STEUEREFFEKTE IM SONSTIGEN ERGEBNIS

EUR 1 000	2018	2017
<i>Steuereffekt auf Positionen ohne spätere erfolgswirksame Umgliederung</i>		
Neubewertung von Vorsorgeplänen	-45	-148
SUBTOTAL	-45	-148
<i>Steuereffekt auf Positionen mit möglicher späterer erfolgswirksamer Umgliederung</i>		
Umrechnungsdifferenzen	166	-172
Marktwertanpassungen von Cashflow-Absicherungen	699	-67
SUBTOTAL	865	-239
TOTAL STEUEREFFEKT IM SONSTIGEN ERGEBNIS	820	-387

LATENTE STEUERN

EUR 1 000	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern		Erfasst in den Gewinnsteuern	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017
<i>Zeitliche Differenzen</i>						
Umlaufvermögen	625	543	4 461	3 893	-733	-31
Sachanlagen	138	152	2 824	2 789	-3	298
Immaterielle Anlagen	276	882	1 882	1 848	102	-291
Aktivierete Verlustvorträge	2 598	3 677	0	0	-1 074	-213
Rückstellungen und Personalvorsorge	3 155	3 308	504	493	-214	-373
Verbindlichkeiten	3 927	3 916	2 109	1 515	-1 310	160
Übrige zeitliche Differenzen	0	0	18	185	169	-193
TOTAL	10 719	12 478	11 798	10 723	-3 063	-643
Saldierung	-3 518	-4 086	-3 518	-4 086	0	0
TOTAL BUCHWERT LATENTE STEUERN	7 201	8 392	8 280	6 637	-3 063	-643

NACHWEIS NETTO LATENTE STEUERN

EUR 1 000	2018	2017
1. JANUAR	1 755	1 434
Zugang aus Unternehmenserwerb	51	1 293
Bildung und Auflösung von zeitlichen Differenzen	-2 244	-1 030
Umrechnungsdifferenzen	-641	58
31. DEZEMBER	-1 079	1 755

STEUERLICHE VERLUSTVORTRÄGE

EUR 1 000	2018	2017
TOTAL STEUERLICHE VERLUSTVORTRÄGE	74 829	85 619
Davon unter latenten Steuerforderungen berücksichtigte Verlustvorträge	-11 051	-14 624
TOTAL UNBERÜCKSICHTIGTE STEUERLICHE VERLUSTVORTRÄGE	63 778	70 995
Steuereffekt auf unberücksichtigten steuerlichen Verlustvorträgen	14 402	15 613
Total unberücksichtigte steuerliche Verlustvorträge verfallen:		
in zwei bis fünf Jahren (gewichteter Steuersatz 2018: 21.0 %; Vorjahr: 20.0 %)	22 510	23 019
in sechs bis zehn Jahren (gewichteter Steuersatz 2018: 23.3 %; Vorjahr: 20.9 %)	7 497	14 696
Unbegrenzt vortragsfähig (gewichteter Steuersatz 2018: 23.5 %; Vorjahr: 23.9 %)	33 771	33 280

Der Rückgang der berücksichtigten Verlustvorträge von TEUR 14 624 in 2017 auf TEUR 11 051 in 2018 ist im Wesentlichen auf die Verwendung von Verlustvorträgen in Norwegen zurückzuführen.

2018 hat ALSO keine neuen wesentlichen latenten Steuerguthaben aktiviert.

2017 hat ALSO ein latentes Steuerguthaben im Umfang von TEUR 1 455 in Deutschland aktiviert. Dieses basiert auf steuerlichen Verlusten, die zwischen 2011 und 2016 entstanden sind. ALSO erachtet es als hinreichend wahrscheinlich, dass in Zukunft steuerbare Gewinne im Umfang des latenten Steuerguthabens anfallen werden.

Die bestehenden Verlustvorträge per 31. Dezember 2018 stammen im Wesentlichen aus Schweden, Finnland, Deutschland und den Niederlanden. 2017 bestanden zudem Verlustvorträge in Norwegen.

Für steuerliche Verlustvorträge im Umfang von TEUR 63 778 wurden keine latenten Steuerguthaben ausgewiesen, da diese nicht mit steuerbarem Gewinn im Konzern verrechnet werden können und zudem in Gesellschaften bestehen, in denen es nicht hinreichend wahrscheinlich ist, dass der zukünftige steuerbare Gewinn ausreicht, um den Verlustvortrag zu kompensieren.

Per 31. Dezember 2018 bestehen keine latenten Steuerverbindlichkeiten für thesaurierte Gewinne von TEUR 10 540 (Vorjahr: TEUR 9 814) bei Tochtergesellschaften, die bei einer Dividendenzahlung zur Besteuerung kommen. Für diese thesaurierten Gewinne sind in absehbarer Zukunft keine Dividendenausschüttungen geplant.

5. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONSOLIDierten BILANZ PER 31. DEZEMBER

5.1 FLÜSSIGE MITTEL

Die flüssigen Mittel von TEUR 240 405 (Vorjahr: TEUR 235 561) bestehen aus Kasse, Post- und Bankguthaben.

5.2 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNG UND LEISTUNG

EUR 1 000	2018	2017
Forderungen aus Lieferung und Leistung (brutto)	602 059	527 939
Zugang aus Unternehmenserwerb	24 305	46 860
Wertberichtigungen	-4 141	-4 086
TOTAL FORDERUNGEN AUS LIEFERUNG UND LEISTUNG	622 223	570 713

ALSO hat Forderungen aus Lieferung und Leistung an unabhängige Factoringgesellschaften verkauft bzw. abgetreten. Siehe hierzu die Offenlegungen unter ► Ziff. 6.8.

EUR 1 000	2018	2017
STAND WERTBERICHTIGUNGEN AM 1. JANUAR AS REPORTED	4 086	3 511
Restatement ¹⁾	78	-
STAND WERTBERICHTIGUNGEN AM 1. JANUAR AS RESTATED	4 164	3 511
Zugang aus Unternehmenserwerb	388	351
Umrechnungsdifferenzen	-42	5
Bildung	1 153	1 133
Auflösung	-553	-361
Verbrauch	-969	-553
STAND WERTBERICHTIGUNGEN AM 31. DEZEMBER	4 141	4 086
Aufwendungen für Ausbuchung von Forderungen aus Lieferung und Leistung	-1 258	-1 644
Erträge aus dem Eingang von ausgebuchten Forderungen aus Lieferung und Leistung	255	244

1) Siehe Anmerkungen: Anwendung von IFRS 9 in Ziff. 2.2

5.3

VORRÄTE

EUR 1 000	2018	2017
Vorräte	926 608	846 123
Anzahlungen an Lieferanten	2 149	1 027
Wertberichtigungen	-13 448	-13 027
TOTAL VORRÄTE	915 309	834 123

Für einen Grossteil der Handelsware liegen zeitlich limitierte Preisschutzgarantien seitens der Lieferanten/Hersteller vor. Die ALSO-Gesellschaften kaufen die Ware hauptsächlich in Landeswährung ein. Erkennbare Minderwerte infolge geringem Lagerumschlags, Überreichweiten usw. werden durch entsprechende Wertberichtigungen auf den Lagerpositionen berücksichtigt.

Im Berichtsjahr wurden Waren im Umfang von TEUR 8 567 346 (Vorjahr: TEUR 8 283 064) als Warenaufwand in der Erfolgsrechnung erfasst. Darin enthalten sind Veränderungen von Lagerwertberichtigungen von gesamt TEUR 686, die als Ertrag erfasst wurden. Im Vorjahr wurden TEUR 1 935 als Aufwand erfasst.

5.4

AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN UND SONSTIGE FORDERUNGEN

EUR 1 000	2018	2017
Diverse Steuerguthaben	10 966	11 662
Forderungen an Factoringpartner	251 938	198 162
Übrige Forderungen	66 068	40 453
SONSTIGE FORDERUNGEN	328 972	250 277
Aktive Rechnungsabgrenzungen	8 249	7 595
TOTAL AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN UND SONSTIGE FORDERUNGEN	337 221	257 872

Die Forderungen an Factoringpartner ► [siehe Ziff. 6.8](#) enthalten Sperreinhalte aus laufenden Debitorenverkäufen von TEUR 147 029 (Vorjahr: TEUR 138 761) sowie im Rahmen von Kreditlinien abrufbare Forderungen in Höhe von TEUR 104 909 (Vorjahr: TEUR 59 401).

Auf den Forderungen an Factoringpartner gibt es Wertberichtigungen von TEUR 161 (Vorjahr: TEUR 153 nach Restatement per 1. Januar 2018).

Die übrigen Forderungen enthalten hauptsächlich Ansprüche an Lieferanten.

5.5 SACHANLAGEN

EUR 1 000	Grundstücke und Gebäude	Lagerausstattung	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Total
1. JANUAR 2018	58 848	11 100	14 221	84 169
Zugänge	562	4 273	5 916	10 751
Zugang aus Unternehmenserwerb	1 092	102	152	1 346
Abgänge	-2 993	-26	-747	-3 766
Umgliederungen	122	-101	-21	0
Abschreibungen	-2 137	-2 517	-5 527	-10 181
Umrechnungsdifferenzen	962	104	127	1 193
31. DEZEMBER 2018	56 456	12 935	14 121	83 512
ÜBERSICHT PER 31. DEZEMBER 2018				
Anschaffungskosten	74 851	38 922	41 948	155 721
Kumulierte Abschreibungen/Impairment	-18 395	-25 987	-27 827	-72 209
31. DEZEMBER 2018	56 456	12 935	14 121	83 512
Davon Finanzleasing	0	960	0	960
1. JANUAR 2017	62 991	10 624	12 264	85 879
Zugänge	148	1 972	9 012	11 132
Zugang aus Unternehmenserwerb	0	138	308	446
Abgänge	0	-17	-328	-345
Umgliederungen	361	1 444	-1 805	0
Abschreibungen	-2 320	-2 868	-4 764	-9 952
Umrechnungsdifferenzen	-2 332	-193	-466	-2 991
31. DEZEMBER 2017	58 848	11 100	14 221	84 169
ÜBERSICHT PER 31. DEZEMBER 2017				
Anschaffungskosten	74 191	34 318	36 648	145 157
Kumulierte Abschreibungen/Impairment	-15 343	-23 218	-22 427	-60 988
31. DEZEMBER 2017	58 848	11 100	14 221	84 169
Davon Finanzleasing	0	966	0	966

Die Position Grundstücke und Gebäude beinhaltet operativ genutzte Grundstücke und Gebäude.

Die Zugänge in 2018 sind hauptsächlich auf Investitionen in Lager- und Geschäftsausstattung und in «Infrastructure-as-a-Service» zurückzuführen.

Die Gewinne aus dem Verkauf von Sachanlagen sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten und betragen TEUR 847 (Vorjahr: TEUR 37 Verlust).

5.6 IMMATERIELLE WERTE

EUR 1 000	Goodwill	Kundenstamm	Übrige immaterielle Werte	Total
1. JANUAR 2018	150 029	2 743	12 428	165 200
Zugänge	0	0	3 429	3 429
Zugang aus Unternehmenserwerb	686	1 008	52	1 746
Abgänge	0	0	-42	-42
Abgänge aus Dekonsolidierung	-520	0	0	-520
Amortisation	0	-1 016	-4 765	-5 781
Umrechnungsdifferenzen	1 890	-1	-135	1 754
31. DEZEMBER 2018	152 085	2 734	10 967	165 786
ÜBERSICHT PER 31. DEZEMBER 2018				
Anschaffungskosten	152 085	5 856	35 858	193 799
Kumulierte Amortisation/Impairment	0	-3 122	-24 891	-28 013
31. DEZEMBER 2018	152 085	2 734	10 967	165 786
1. JANUAR 2017				
Zugänge	0	0	4 402	4 402
Zugang aus Unternehmenserwerb	3 417	1 829	465	5 711
Abgänge	0	0	-49	-49
Amortisation	0	-1 279	-5 089	-6 368
Umrechnungsdifferenzen	-3 046	-6	-88	-3 140
31. DEZEMBER 2017	150 029	2 743	12 428	165 200
ÜBERSICHT PER 31. DEZEMBER 2017				
Anschaffungskosten	150 029	4 850	35 895	190 774
Kumulierte Amortisation/Impairment	0	-2 107	-23 467	-25 574
31. DEZEMBER 2017	150 029	2 743	12 428	165 200

Der Zugang des Goodwills im Jahr 2018 ist auf den Unternehmenserwerb der DistriWan S.A.S zurückzuführen.

Für den Abgang des Goodwills im Jahr 2018 verweisen wir auf ► Ziff. 2.5.

Mit Ausnahme des Goodwills sind keine immateriellen Werte mit unbegrenzter Nutzungsdauer aktiviert. Die verbleibende durchschnittliche Abschreibungsdauer für den Kundenstamm beträgt drei Jahre. Die übrigen immateriellen Werte beinhalten im Wesentlichen Software und Lizenzen.

5.7

IMPAIRMENT-TEST

EUR 1 000	2018	2017
Buchwert Goodwill Zentraleuropa	134 700	133 576
Buchwert Goodwill Nord-/Osteuropa	17 385	16 453
TOTAL GOODWILL	152 085	150 029
Diskontsatz Goodwill Zentraleuropa (nach Steuern)	6.77 %	6.00 %
Diskontsatz Goodwill Nord-/Osteuropa (nach Steuern)	6.84 %	6.13 %
Umsatz-Wachstumsrate Residualwert Zentraleuropa	1.00 %	1.00 %
Umsatz-Wachstumsrate Residualwert Nord-/Osteuropa	1.00 %	1.00 %
Erwartete EBITDA-Marge durchschnittlich Zentraleuropa (Residualwert)	1.70 %	1.70 %
Erwartete EBITDA-Marge durchschnittlich Nord-/Osteuropa (Residualwert)	1.20 %	1.20 %

Der Goodwill wird auf zwei Gruppen von cash-generierenden Einheiten anhand von Nutzwertberechnungen überwacht und auf Werthaltigkeit überprüft. Der Nutzwert entspricht dem Barwert der diskontierten Cashflows. Dazu dienen Planungsannahmen über drei Jahre plus Residualwert, die vom Management genehmigt wurden. Die angewandten Diskontsätze und das durchschnittliche Umsatzwachstum können obiger Tabelle entnommen werden.

Die Kalkulation des Nutzwerts der Gruppe von cash-generierenden Einheiten ist auf Annahmen in den Bereichen der Bilanzstruktur, Bruttomarge und Kostenstruktur sensitiv. Die Bilanzstruktur und die Bruttomarge wurden aufgrund historisch erzielter Werte unter Berücksichtigung von strategischen und wirtschaftlichen Veränderungen geplant. Die Kostenstruktur lehnt sich an die erwartete Bruttomarge an.

Der Nutzwert liegt deutlich über den ausgewiesenen Nettoaktiven. Auch bei einer wesentlichen Veränderung der verwendeten Basisdaten, z. B. bei einer nachhaltigen Verschlechterung der Bruttomarge oder bei Veränderung der Bilanz- und Kostenstruktur, würde kein Impairment des Goodwills resultieren.

5.8

**KURZ- UND LANGFRISTIGE
FINANZVERBINDLICHKEITEN**

EUR 1 000	2018		2017	
	Buchwerte	Zinssatz	Buchwerte	Zinssatz
KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN				
Bankverbindlichkeiten	9 316	0.4 bis 1.4 %	3 487	0.4 bis 1.3 %
Schuldscheindarlehen	50 486	2.1 bis 2.5 %	16 960	2.5 bis 2.8 %
Finanzleasing	853	1.5 bis 3.0 %	559	2.0 bis 3.0 %
Verbindlichkeiten aus Factoring	55 686	0.5 bis 2.4 %	44 021	0.5 bis 2.5 %
Kaufpreisverbindlichkeiten aus Kauf Tochtergesellschaften	5 484		2 341	
Darlehen Dritte	2 624	1.0 bis 3.0 %	16 203	0.0 bis 3.0 %
TOTAL KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN	124 449		83 571	
LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN				
Bankverbindlichkeiten	57 159	0.7 bis 3.0 %	54 213	0.7 bis 3.0 %
Schuldscheindarlehen	215 953	1.0 bis 2.8 %	266 259	1.1 bis 2.8 %
Finanzleasing	5 066	1.5 bis 3.0 %	553	2.0 bis 3.0 %
Kaufpreisverbindlichkeiten aus Kauf Tochtergesellschaften	74		3 461	
Darlehen Dritte	823		1 236	
TOTAL LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN	279 075		325 722	
TOTAL FINANZVERBINDLICHKEITEN	403 524		409 293	

COVENANTS

Gewisse Finanzverbindlichkeiten unterliegen Covenant-Klauseln, wobei vereinbarte Finanzkennzahlen erreicht werden müssen. Alle abgeschlossenen Covenant-Vereinbarungen sind per Bilanzstichtag eingehalten.

ÜBERLEITUNG DER FINANZVERBINDLICHKEITEN**KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN**

EUR 1 000	Bankverbindlichkeiten	Schuldscheindarlehen	Finanzleasing	Verbindlichkeiten aus Factoring	Kaufpreisverbindlichkeiten aus Kauf Tochtergesellschaften	Darlehen Dritte	Total
1. JANUAR 2018	3 487	16 960	559	44 021	2 341	16 203	83 571
Zahlungsmittelfluss	-3 200	-17 000	-681	11 648	-594	-16 117	-25 944
Zugang aus Unternehmenserwerb	7 511	0	0	0	0	0	7 511
Abgänge aus Dekonsolidierung	0	0	0	0	0	-150	-150
Übrige nicht liquiditätswirksame Veränderungen	1 495	50 526	975	0	3 705	2 694	59 395
Umrechnungsdifferenzen	23	0	0	17	32	-6	66
31. DEZEMBER 2018	9 316	50 486	853	55 686	5 484	2 624	124 449

LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

EUR 1 000	Bankverbindlichkeiten	Schuldscheindarlehen	Finanzleasing	Kaufpreisverbindlichkeiten aus Kauf Tochtergesellschaften	Darlehen Dritte	Total
1. JANUAR 2018	54 213	266 259	553	3 461	1 236	325 722
Zahlungsmittelfluss	3 055	0	0	0	0	3 055
Zugang aus Unternehmenserwerb	163	0	0	0	0	163
Abgänge aus Dekonsolidierung	0	0	0	0	-989	-989
Wertanpassungen	0	0	0	-547	0	-547
Übrige nicht liquiditätswirksame Veränderungen	-1 495	-50 306	4 514	-2 840	569	-49 558
Umrechnungsdifferenzen	1 223	0	-1	0	7	1 229
31. DEZEMBER 2018	57 159	215 953	5 066	74	823	279 075

Bei den übrigen nicht liquiditätswirksamen Veränderungen bei den Schuldscheindarlehen von TEUR 50 306 bzw. TEUR 50 526 handelt es sich um eine Umgliederung aus den langfristigen Finanzverbindlichkeiten aufgrund der fälligen Rückzahlungen in 2019.

KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

EUR 1 000	Bankverbindlichkeiten	Schuldscheindarlehen	Finanzleasing	Verbindlichkeiten aus Factoring	Kaufpreisverbindlichkeiten aus Kauf Tochtergesellschaften	Darlehen Dritte	Total
1. JANUAR 2017	20 628	0	611	4 685	2 763	99	28 786
Zahlungsmittelfluss	-20 774	0	-627	1 947	-2 763	5 246	-16 971
Zugang aus Unternehmenserwerb	439	0	0	37 523	666	32	38 660
Wertanpassungen	0	0	0	0	-712	0	-712
Übrige nicht liquiditätswirksame Veränderungen	3 245	16 960	581	0	2 387	10 829	34 002
Umrechnungsdifferenzen	-51	0	-6	-134	0	-3	-194
31. DEZEMBER 2017	3 487	16 960	559	44 021	2 341	16 203	83 571

LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

EUR 1 000	Bankverbindlichkeiten	Schuldscheindarlehen	Finanzleasing	Kaufpreisverbindlichkeiten aus Kauf Tochtergesellschaften	Darlehen Dritte	Total
1. JANUAR 2017	59 613	130 222	1 003	0	1 793	192 631
Zahlungsmittelfluss	557	153 500	0	0	0	154 057
Zugang aus Unternehmenserwerb	651	0	0	2 840	0	3 491
Wertanpassungen	0	0	0	-126	0	-126
Übrige nicht liquiditätswirksame Veränderungen	-3 354	-17 463	-451	747	-519	-21 040
Umrechnungsdifferenzen	-3 254	0	1	0	-38	-3 291
31. DEZEMBER 2017	54 213	266 259	553	3 461	1 236	325 722

Bei den übrigen nicht liquiditätswirksamen Veränderungen bei den Schuldscheindarlehen von TEUR 16 960 handelt es sich um eine Umgliederung aus den langfristigen Finanzverbindlichkeiten aufgrund der fälligen Rückzahlungen in 2018.

Bei den übrigen nicht liquiditätswirksamen Veränderungen bei den Darlehen Dritte von TEUR 10 829 handelt es sich im Wesentlichen um Reverse Factoring von Lieferantenverbindlichkeiten.

5.9

PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN UND SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

EUR 1 000	2018	2017
PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN	51 637	47 775
Diverse Steuerverbindlichkeiten	111 505	99 612
Verbindlichkeiten aus Factoring (anhaltendes Engagement) (Ziff. 6.8)	60 973	66 150
Abgegrenzte Zinsen für Factoring	1 073	1 133
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	11 610	13 448
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen (Ziff. 6.6)	368	216
SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN	185 529	180 559
TOTAL PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN UND SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN	237 166	228 334

Die passiven Rechnungsabgrenzungen sind zu Nominalwerten bilanziert. Sie setzen sich zusammen aus kurzfristigen Aufwands- und Ertragsabgrenzungen für bereits vereinnahmte Erträge späterer Rechnungsperioden bzw. Aufwendungen, die noch nicht in Rechnung gestellt wurden. Die Steuerverbindlichkeiten beinhalten Mehrwertsteuerverbindlichkeiten und sonstige Steuerverbindlichkeiten.

5.10 RÜCKSTELLUNGEN

EUR 1 000	Garantien, Retouren, Reklamationen	Rechtsstreitigkeiten	Restrukturierungs- rückstellungen	Übrige Rückstellungen	Total
1. JANUAR 2018	3 357	1 219	0	5 066	9 642
Bildung	2 800	465	82	4 478	7 825
Zugang aus Unternehmenserwerb	19	0	0	102	121
Verwendung	-2 670	-100	0	-354	-3 124
Auflösung	0	-204	0	-91	-295
Umrechnungsdifferenzen	1	0	0	-41	-40
31. DEZEMBER 2018	3 507	1 380	82	9 160	14 129
Kurzfristige Rückstellungen	2 920	1 380	82	4 712	9 094
Langfristige Rückstellungen	587	0	0	4 448	5 035
TOTAL 2018	3 507	1 380	82	9 160	14 129
1. JANUAR 2017	3 274	1 069	0	4 357	8 700
Bildung	2 612	182	0	570	3 364
Zugang aus Unternehmenserwerb	0	0	0	290	290
Verwendung	-2 531	0	0	-226	-2 757
Auflösung	0	-32	0	0	-32
Umrechnungsdifferenzen	2	0	0	75	77
31. DEZEMBER 2017	3 357	1 219	0	5 066	9 642
Kurzfristige Rückstellungen	2 670	1 219	0	1 161	5 050
Langfristige Rückstellungen	687	0	0	3 905	4 592
TOTAL 2017	3 357	1 219	0	5 066	9 642

Für das Risiko von bisher noch nicht aufgetretenen, jedoch bis zum Ablauf der gewährten Garantiezeit noch erwarteten Aufwendungen besteht eine Garantierückstellung im Umfang von TEUR 3 507. Es wird erwartet, dass der grösste Teil der Rückstellung im nächsten Geschäftsjahr verbraucht wird, spätestens jedoch innerhalb von zwei Jahren.

Die Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten beinhalten Schadensansprüche sowie Verfahrenskosten für diverse schwebende Gerichtsverfahren. Für einen wesentlichen Teil der Rechtsstreitigkeiten wird eine Einigung im nächsten Geschäftsjahr erwartet.

Die übrigen Rückstellungen beinhalten Jubiläums- und andere Personalzulagen sowie Rückstellungen für weitere diverse Risiken. Die Verwendung erfolgt in der Regel innerhalb von fünf Jahren.

Die Bildung der übrigen Rückstellungen in 2018 ist im Wesentlichen auf das Ergebnis von Steuerprüfungen zurückzuführen.

5.11**EIGENKAPITAL**

Per 31. Dezember 2018 beträgt die Anzahl ausstehender Namensaktien 12 848 962 à CHF 1.00 Nennwert pro Aktie. Das Aktienkapital ist gegenüber 2017 unverändert.

Es besteht ein genehmigtes und bedingtes Kapital von je 2 500 000 Aktien à CHF 1.00 Nennwert pro Aktie.

EIGENE AKTIEN

	Anzahl	Wert EUR 1 000
1. JANUAR 2018	28 089	1 822
Zugänge	0	0
Abgänge	0	0
31. DEZEMBER 2018	28 089	1 822
1. JANUAR 2017	28 089	1 194
Zugänge	0	0
Abgänge	0	0
Bewertungsanpassung	0	628
31. DEZEMBER 2017	28 089	1 822

BEDEUTENDE AKTIONÄRE

	31.12.2018	31.12.2017
Special Distribution Holding GmbH, Düsseldorf (Deutschland) ¹⁾	51.30 %	51.30 %
Bestinver Gestion, S.G.I.I.C., S.A. Madrid (Spanien)	2)	3.17 %
SaraSelect, c/o J. Safra Sarasin Investmentfonds AG, Basel (Schweiz)	3.00 %	3.60 %

Offenlegung gemäss Aktienregister Stand 31.12. (ohne Nominees)

1) In Mehrheitsbeteiligung von Walter P.J. Droege durch die Droege Group AG

2) Stimmrechtanteile unterhalb des meldepflichtigen Schwellenwertes von drei Prozent

VINKULIERUNGSBESTIMMUNGEN

Gemäss Art. 5 der Statuten kann der Verwaltungsrat den Eintrag eines Erwerbers als Vollaktionär (d. h. als Aktionär mit Stimmrecht) im Aktienbuch verweigern, sofern der Erwerber nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erworben hat.

GEWINNRESERVEN

Die Gewinnreserven sind nur beschränkt ausschüttbar:

- die Spezialreserven der ALSO Holding AG nach einem entsprechenden Generalversammlungsbeschluss.

- die Reserven der Tochtergesellschaften gemäss lokalen steuerlichen und gesetzlichen Vorschriften zuerst an die Muttergesellschaft.

OPTING-OUT

Die Pflicht zur Unterbreitung eines öffentlichen Kaufangebots nach Art. 125 Abs. 3 und Abs. 4 FinfraG wurde wegbedungen.

5.12 ÜBRIGE RESERVEN

EUR 1 000	Wertschwankungen Cashflow-Absicherungen	Umrechnungs- differenzen	Neubewertung von Vorsorgeplänen	Total übrige Reserven
31. DEZEMBER 2017 AS REPORTED	-2 189	-1 985	-8 991	-13 165
Restatement ¹⁾	0	0	0	0
1. JANUAR 2018	-2 189	-1 985	-8 991	-13 165
Konzerngewinn	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis	-1 758	2 318	244	804
GESAMTERGEBNIS	-1 758	2 318	244	804
Ausschüttung an Aktionäre	0	0	0	0
Neubewertung Verkaufsoptionen auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0	0	0	0
31. DEZEMBER 2018	-3 947	333	-8 747	-12 361
1. JANUAR 2017	-3 777	4 806	-9 886	-8 857
Konzerngewinn	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis	1 588	-6 791	895	-4 308
GESAMTERGEBNIS	1 588	-6 791	895	-4 308
Ausschüttung an Aktionäre	0	0	0	0
Erwerb Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0	0	0	0
Neubewertung Verkaufsoptionen auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0	0	0	0
Bewertungsanpassung eigene Aktien	0	0	0	0
31. DEZEMBER 2017	-2 189	-1 985	-8 991	-13 165

1) Siehe Anmerkungen: Anwendung von IFRS 9 in Ziff. 2.2

5.13

KONZERNGEWINN PRO AKTIE/DIVIDENDE PRO AKTIE

		2018	2017
KONZERNGEWINN	EUR	81 133 000	92 630 000
Aktienbestand (gewichtet)	Stück	12 848 962	12 848 962
Abzüglich eigene Aktien (gewichtet)	Stück	-28 089	-28 089
Ausstehende Aktien (gewichtet) zur Berechnung	Stück	12 820 873	12 820 873
UNVERWÄSSERTER KONZERNGEWINN PRO TITEL	EUR	6.33	7.22
VERWÄSSERTER KONZERNGEWINN	EUR	81 133 000	92 630 000
Ausstehende Aktien (gewichtet) zur Berechnung	Stück	12 820 873	12 820 873
Anpassung Verwässerung aus Optionen	Stück	630	953
Verwässerte Aktien	Stück	12 821 503	12 821 826
VERWÄSSERTER KONZERNGEWINN PRO TITEL	EUR	6.33	7.22

Die Gesellschaft hält 28 089 eigene Aktien im Depot. In den obigen Angaben werden diese Aktien vom Total der ausstehenden Aktien abgezogen. Die verwässerten Angaben berücksichtigen das Optionenprogramm.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 29. März 2019, für das Geschäftsjahr 2018 eine Ausschüttung von TCHF 38 463 (CHF 3.00 je Namenaktie) vorzunehmen. Im Vorjahr wurde eine Ausschüttung von TCHF 35 257 (CHF 2.75 je Namenaktie) beschlossen.

5.14

BETEILIGUNGEN AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

EUR 1 000	2018	2017
1. JANUAR	0	0
Zugänge (Ziff. 2.5)	17	0
31. DEZEMBER	17	0

Die Beteiligung an der ALSO Financial Services GmbH wird unter den Finanzanlagen ausgewiesen.

6. WEITERE ANGABEN ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG

6.1 EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Bei der ALSO Deutschland GmbH lag eine Antragschrift auf Auskunft und Zahlung von Urheberrechtsabgaben auf externe Festplatten im Zusammenhang mit einem am 3. November 2011 veröffentlichten Tarif in Deutschland vor. Für diese Gerätekategorie wurde erstmalig ein Tarif veröffentlicht. Dieser bezog sich auf unterschiedliche Produkte und Hersteller. Der Tarif wurde rückwirkend zum 1. Januar 2008 erhoben und betraf verschiedene Produktarten. Die Abgabenhöhe reichte von EUR 5.00 für einfache externe Festplatten bis EUR 34.00 für Multimediafestplatten.

Der Antrag wurde von der zuständigen Schiedsstelle beschieden. Der Einigungsvorschlag sah für den Zeitraum 2008 bis 2010 deutlich niedrigere Tarife vor. Der Einigungsvorschlag wurde von keiner der Streitparteien angenommen. Rechtsmittel wurden eingelegt und das Verfahren wurde beim OLG München fortgeführt.

Nach der überwiegenden Meinung der Hersteller, Distributoren, des Bitkom (Branchenverband) und deren Rechtsgutachter war es unwahrscheinlich, dass der Tarif mit Rückwirkung rechtsgültig erhoben werden kann. Es besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass die gesetzlichen Voraussetzungen für eine wirksame, rückwirkende Veröffentlichung fehlen. Die Haftung der ALSO Deutschland GmbH für den Zeitraum vom 1. Januar 2008 bis 3. November 2011 wurde deshalb bilanziell nicht berücksichtigt.

Strittig war ebenfalls die Höhe der Tarife nach Veröffentlichung ab 2011. Die ALSO Deutschland GmbH hatte für diesen Zeitraum die veröffentlichten Tarife bilanziell berücksichtigt.

Im Juni 2018 hat sich nun der Branchenverband Bitkom mit den zuständigen Verwertungsgesellschaften für den Rückwirkungszeitraum und den Zeitraum nach Veröffentlichung auf Tarife geeinigt. Die ALSO Deutschland GmbH ist diesem Gesamtvertrag beigetreten. Dadurch wurde eine exakte Zuordnung von den Tarifen zu den Festplattenarten möglich. Mit Blick darauf hat die ALSO Deutschland GmbH daher in 2018 die Höhe der bilanziellen Verpflichtungen neu bewertet. Daraus resultiert ein Ertrag in der Höhe von TEUR 4 200, der im Material- und Dienstleistungsaufwand ausgewiesen ist.

6.2 FINANZINSTRUMENTE

ABSICHERUNGSGESCHÄFTE

EUR 1 000	Kontraktwert	Wiederbeschaffungswert		Risiko	Absicherungs- instrument
		positiv	negativ		
Cashflow-Absicherungen	249 000	0	4 446	Zinsen	Zinssatzswap
Cashflow-Absicherungen	75 000	2 227	2 452	Zinsen	Zinssatzoptionen
31. DEZEMBER 2018	324 000	2 227	6 898		
Cashflow-Absicherungen	351 000	0	2 786	Zinsen	Zinssatzswap
31. DEZEMBER 2017	351 000	0	2 786		

2016 sowie 2015 wurden aufgrund von negativen Leitzinsen diverse Cashflow-Absicherungen (Zinssatzswaps) ineffektiv bzw. mussten neu strukturiert werden. Aufgrund dieser Ineffektivität bzw. Neustrukturierung wurden Bewertungsänderungen seit Eintritt der Ineffektivität bzw. Neustrukturierung der betroffenen Cashflow-Absicherungen direkt im Finanzergebnis erfasst. Dies führte in 2018 zu einem Finanzertrag von TEUR 1 051 (Vorjahr: TEUR 1 716). Zudem wurden in 2018 Umgliederungen dieser Absicherungsgeschäfte von TEUR 1 030 (Vorjahr: TEUR 1 619) aus dem Eigenkapital in den Finanzaufwand vorgenommen.

Für weitere Angaben zu den Absicherungsgeschäften verweisen wir auch auf ► [Ziff. 6.7](#).

KLASSEN VON FINANZINSTRUMENTEN 2018

EUR 1 000	Erfolgswirksam zum Verkehrs- wert	Erfolgsneutral zum Verkehrs- wert	Gehalten zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	Hedge Accounting	Keine Finanz- instrumente	Buchwert 31.12.2018
FINANZIELLE AKTIVEN						
Flüssige Mittel			240 405			240 405
Forderungen aus Lieferung und Leistung (Ziff. 5.2)		505 856	116 367			622 223
Aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen (Ziff. 5.4)			318 006		19 215	337 221
Finanzanlagen			8 174			8 174
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente	203					203
Langfristige derivative Finanzinstrumente				2 227		2 227
FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN						
Finanzverbindlichkeiten (Ziff. 5.8)	1 430		402 094			403 524
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung			1 015 783			1 015 783
Passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten (Ziff. 5.9)			74 024		163 142	237 166
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente	66			512		578
Langfristige derivative Finanzinstrumente	1 411			6 386		7 797

Der Nettogewinn 2018 aus Finanzinstrumenten, die erfolgswirksam zum Verkehrswert bewertet werden (hauptsächlich Devisentermingeschäfte, Optionen und Kaufpreisverbindlichkeiten), beträgt TEUR 1 048.

Der Buchwert der Finanzinstrumente entspricht im Wesentlichen dem Marktwert.

KLASSEN VON FINANZINSTRUMENTEN PER 1. JANUAR 2018 (ERSTANWENDUNG VON IFRS 9)¹

EUR 1 000	Erfolgswirksam zum Verkehrs- wert	Erfolgsneutral zum Verkehrs- wert	Gehalten zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	Hedge Accounting	Keine Finanz- instrumente	Buchwert 1.1.2018
FINANZIELLE AKTIVEN						
Flüssige Mittel			235 561			235 561
Forderungen aus Lieferung und Leistung (Ziff. 5.2)		485 778	84 857			570 635
Aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen (Ziff. 5.4)			238 462		19 257	257 719
Finanzanlagen			2 280			2 280
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente	70					70
Langfristige derivative Finanzinstrumente	77			47		124
FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN						
Finanzverbindlichkeiten (Ziff. 5.8)	621		408 672			409 293
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung			851 090			851 090
Passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten (Ziff. 5.9)			80 947		147 387	228 334
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente	360			717		1 077
Langfristige derivative Finanzinstrumente	2 750			2 116		4 866

1) Die Vorjahresperiode basiert auf der Klassierung und der Bewertung nach der Erstanwendung von IFRS 9 am 1. Januar 2018 (vgl. Ziff. 2.2 «Wichtigste Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden»).

Der Nettogewinn 2017 aus Finanzinstrumenten, die erfolgswirksam zum Verkehrswert bewertet werden (hauptsächlich Devisentermingeschäfte, Optionen und Kaufpreisverbindlichkeiten), beträgt TEUR 1 154.

Der Buchwert der Finanzinstrumente entspricht im Wesentlichen dem Marktwert.

MARKTWERTHIERARCHIE

ALSO wendet folgende Bewertungshierarchie zur Bestimmung des Marktwerts von Finanzinstrumenten an:

- Level 1: Kotierter, unveränderter Marktpreis in aktiven Märkten.
- Level 2: Bewertungstechniken, bei denen alle Annahmen, die einen wesentlichen Einfluss auf den Marktwert haben, indirekt oder direkt verfügbar sind.
- Level 3: Bewertungstechniken mit Annahmen, die einen wesentlichen Einfluss auf den Marktwert haben und nicht öffentlich zugänglich sind.

MARKTWERT DER FINANZINSTRUMENTE ZU VERKEHRSWERTEN BILANZIERT 2018

EUR 1 000	Level 1	Level 2	Level 3	Marktwert 31.12.2018
FINANZIELLE AKTIVEN				
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente		203		203
<i>Devisentermingeschäft</i>		203		203
Langfristige derivative Finanzinstrumente		2 227		2 227
<i>Zinssatzoptionen</i>		2 227		2 227
FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN				
Kaufpreisverbindlichkeiten aus Kauf Tochtergesellschaften (Ziff. 5.8)			-1 430	-1 430
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente		-578		-578
<i>Devisentermingeschäfte</i>		-66		-66
<i>Zinssatzswaps</i>		-181		-181
<i>Zinssatzoptionen</i>		-331		-331
Langfristige derivative Finanzinstrumente		-6 386	-1 411	-7 797
<i>Zinssatzswaps</i>		-4 265		-4 264
<i>Zinssatzoptionen</i>		-2 121		-2 121
<i>Put-Optionen über Anteile ohne beherrschenden Einfluss</i>			-1 411	-1 411
TOTAL FINANZINSTRUMENTE LEVEL 3			-2 841	

**MARKTWERT DER FINANZINSTRUMENTE ZU VERKEHRSWERTEN BILANZIERT PER 1. JANUAR 2018
(ERSTANWENDUNG VON IFRS 9)¹⁾**

EUR 1 000	Level 1	Level 2	Level 3	Marktwert 1.1.2018
FINANZIELLE AKTIVEN				
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente		70		70
<i>Devisentermingeschäft</i>		70		70
Langfristige derivative Finanzinstrumente		124		124
<i>Zinssatzswaps</i>		124		124
FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN				
Kaufpreisverbindlichkeiten aus Kauf Tochtergesellschaften (Ziff. 5.8)			-621	-621
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente		-1 077		-1 077
<i>Devisentermingeschäfte</i>		-360		-360
<i>Zinssatzswaps</i>		-717		-717
Langfristige derivative Finanzinstrumente		-2 116	-2 750	-4 866
<i>Zinssatzswaps</i>		-2 116		-2 116
<i>Put-Optionen über Anteile ohne beherrschenden Einfluss</i>			-2 750	-2 750
TOTAL FINANZINSTRUMENTE LEVEL 3			-3 371	

1) Die Vorjahresperiode basiert auf der Klassierung und der Bewertung nach der Erstanwendung von IFRS 9 am 1. Januar 2018 (vgl. Ziff. 2.2 «Wichtigste Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden»).

ÜBERLEITUNG DER FINANZINSTRUMENTE AUS LEVEL 3

EUR 1 000	2018	2017
1. JANUAR	-3 371	-2 763
Erfassung Kaufpreisverbindlichkeit	-1 356	-1 459
Wertanpassungen Kaufpreisverbindlichkeiten über Finanzergebnis	547	838
Ausübung Put-Option/Call-Optionen	0	2 763
Wertanpassungen/Erfassung Put-Optionen über Eigenkapital	1 339	-2 750
31. DEZEMBER	-2 841	-3 371

In 2018 bzw. 2017 wurden keine Finanzinstrumente zwischen Level 1 und Level 2 transferiert. Zudem gab es keine Transfers in oder aus Level 3.

BEWERTUNGSTECHNIK DER FINANZINSTRUMENTE AUS LEVEL 2

Devisentermingeschäfte werden aufgrund von beobachtbaren «forward rates» und «spot rates» bewertet und mit dem positiven respektive negativen Wiederbeschaffungswert bilanziert. Die Zinssatzswaps sowie die Zinssatzoptionen werden aufgrund des Nettobarwerts von beobachtbaren «forward rates» bewertet und mit dem positiven respektive negativen Wiederbeschaffungswert bilanziert.

BEWERTUNGSTECHNIK DER FINANZINSTRUMENTE AUS LEVEL 3

Der Marktwert von Kaufpreisverbindlichkeiten aus dem Kauf von Tochtergesellschaften, von Put-Optionen über Anteile ohne beherrschenden Einfluss sowie von Call-Optionen wird aufgrund von vertraglich vereinbarten Bewertungsverfahren berechnet. Diese Berechnungen basieren auf den zukünftigen erwarteten operativen Ergebnissen von Tochtergesellschaften und sind daher von Annahmen abhängig, die weder direkt noch indirekt am Markt beobachtbar sind. Die zukünftigen erwarteten Ergebnisse basieren auf einer mittelfristigen Planung, die einen Zeitraum von drei Jahren abdeckt. Diese Planung wird durch das Management von ALSO überprüft.

Eine Veränderung bei den unterlegten zukünftig erwarteten Ergebnissen hätte folgenden Einfluss auf den Marktwert:

SENSITIVITÄT DER FINANZINSTRUMENTE AUS LEVEL 3

EUR 1 000	2018	2017
5 % Erhöhung der erwarteten zukünftigen Ergebnisse	-179	-242
5 % Reduktion der erwarteten zukünftigen Ergebnisse	175	242

6.3 ZUR SICHERUNG EIGENER VERPFLICHTUNGEN VERPFÄNDETE ODER ABGETRETENE AKTIVEN

EUR 1 000	2018	2017
Vorräte	20 873	20 877
Sachanlagen	19 650	19 901
TOTAL BELASTETE AKTIVEN	40 523	40 778

Die obigen Sachanlagen wurden zur Sicherung bestehender Hypothekendarlehen in der Schweiz und in Österreich verpfändet. Die Vorräte wurden für Herstellerverbindlichkeiten in Finnland verpfändet.

6.4 MIET- UND LEASINGZAHLUNGEN

ZAHLUNGEN FÜR VERTRÄGE MIT FESTER LAUFZEIT (OPERATIVES LEASING)

EUR 1 000	2018	2017
Fällig im 1. Jahr	27 330	24 396
Fällig ab 2. bis 5. Jahr	79 102	65 092
Fällig ab 6. Jahr und später	13 258	18 464

Für einige Gebäude des ALSO-Konzerns, die gemietet sind, bestehen Mietverlängerungsoptionen.

ZAHLUNGEN FÜR VERTRÄGE MIT FESTER LAUFZEIT (FINANZLEASING)

EUR 1 000	2018	2017
Fällig im 1. Jahr	875	579
Fällig ab 2. bis 5. Jahr	5 192	562
	6 067	1 141
Abzüglich Zinsanteil	-148	-29
TOTAL FINANZSCHULDEN AUS FINANZLEASING (ZIFF. 5.8)	5 919	1 112
Davon kurzfristig	853	559
Davon langfristig	5 066	553

Die Finanzleasings umfassen im Wesentlichen EDV-Systeme und Drucker in Deutschland.

ZAHLUNGSEINGÄNGE ALS LEASINGGEBER

EUR 1 000	2018	2017
Fällig im 1. Jahr	625	428
Fällig ab 2. bis 5. Jahr	5 177	860
Fällig ab 6. Jahr und später	115	180

Die Zahlungseingänge als Leasinggeber umfassen im Wesentlichen Drucker in Deutschland. Ausserdem vermieten einzelne Unternehmen des ALSO-Konzerns Büro- und Lagerräume mit unbefristeter Laufzeit. Sie können mit einer Frist von zwei bzw. 15 Monaten gekündigt werden.

6.5 BETEILIGUNGEN

Land	Sitz	Gesellschaft	Beteili- gungsquote ¹⁾ 31.12.2018	Beteili- gungsquote ¹⁾ 31.12.2017	Grundkapital in Tausend	Währung	Code
Schweiz	Emmen	ALSO Holding AG			12 849	CHF	S
	Emmen	ALSO Schweiz AG	100 %	100 %	100	CHF	D
	Thun	NRS Printing Solutions AG	100 %	100 %	100	CHF	S
	Emmen	Quatec AG	100 %	100 %	100	CHF	S
	Emmen	Bachmann Mobile Kommunikation AG	100 %	100 %	100	CHF	S
Belgien	Mechelen	ALSO Belgium BVBA (vormals Five 4 U BVBA)	100 %	100 %	8 331	EUR	D
Dänemark	Tåstrup	ALSO A/S	100 %	100 %	39 000	DKK	D
Deutschland	Soest	ALSO Deutschland GmbH	100 %	100 %	20 000	EUR	D
	Osnabrück	NT plus GmbH	100 %	100 %	12 500	EUR	D
	Osnabrück	SEAMCOM GmbH & Co. KG	100 %	100 %	203	EUR	D
	Osnabrück	SEAMCOM Verwaltungs GmbH	100 %	100 %	26	EUR	S
	Straubing	ALSO MPS GmbH	100 %	100 %	100	EUR	S
	Berlin	druckerfachmann.de GmbH & Co. KG	100 %	100 %	200	EUR	S
	Berlin	LumIT GmbH	100 %	100 %	25	EUR	S
	Soest	ALSO International Services GmbH	100 %	100 %	100	EUR	S
	Soest	ALSO IH GmbH	100 %	100 %	25	EUR	S
	Soest	Impaso Online Services GmbH	100 %	100 %	25	EUR	S
	Staufenberg	Fulfilment Plus GmbH	100 %	100 %	50	EUR	S
	Pullach i. Isartal	SINAS Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs-KG ²⁾	0 %	0 %	9	EUR	S
	Soest	MEDIUM GmbH	100 %	100 %	25	EUR	D
	Frankfurt am Main	Pestinger GmbH	74.8 %	74.8 %	26	EUR	D
	Stuttgart	Beamer & more GmbH	51 %	51 %	25	EUR	D
	Berlin	ALSO Enterprise Services GmbH	100 %	100 %	100	EUR	S
Berlin	druckerfachmann Verwaltungs GmbH (vormals ALSO bringback GmbH)	100 %	100 %	25	EUR	S	
Berlin	Webinstore AG	99.99 %	99.99 %	500	EUR	S	
Soest	ALSO Mobility Services GmbH	100 %	100 %	25	EUR	S	
Soest	ALSO Logistics Services GmbH i. L. ²⁾	100 %	100 %	25	EUR	S	
Seevetal	ALSO Financial Services GmbH ²⁾	9.9 %	–	50	EUR	S	
Estland	Tallinn	ALSO Eesti OÜ	100 %	100 %	192	EUR	D
	Tallinn	Internet Smartsec OÜ	³⁾	100 %	3	EUR	D
Finnland	Tampere	ALSO Nordic Holding Oy	100 %	100 %	10 000	EUR	S
	Tampere	ALSO Finland Oy	100 %	100 %	841	EUR	D
	Helsinki	ALSO Cloud Oy	100 %	100 %	11	EUR	S
	Helsinki	ALSO Cloud Solutions Oy	100 %	100 %	3	EUR	S

Land	Sitz	Gesellschaft	Beteiligungsquote ¹⁾ 31.12.2018	Beteiligungsquote ¹⁾ 31.12.2017	Grundkapital in Tausend	Währung	Code
Frankreich	Gennevilliers	ALSO France S.A.S.	100 %	100 %	14 500	EUR	D
	Gennevilliers	LAFI Logiciels Application Formation Information S.A.S	100 %	100 %	400	EUR	S
	Paris	BeIP S.A.S.	51 %	51 %	147	EUR	D
Lettland	Dardilly	DistriWan S.A.S.	100 %	–	300	EUR	D
	Mārupe	SIA «ALSO Latvia»	100 %	100 %	1 210	EUR	D
Litauen	Rīga	ALSO Cloud Latvia SIA	100 %	100 %	100	EUR	S
	Kaunas	UAB «ALSO Lietuva»	100 %	100 %	1 883	EUR	D
Marokko	Kaunas	UAB «Sophela»	100 %	–	3	EUR	S
	Casablanca	BeIP International	100 %	100 %	50	MAD	D
Niederlande	Nijmegen	ALSO Nederland B.V.	100 %	100 %	1 000	EUR	D
	Nijmegen	ALSO Digital Holding B.V. in Liquidation ²⁾	51 %	51 %	18	EUR	S
	Nijmegen	ALSO Digital B.V. ²⁾	100 %	100 %	18	EUR	S
	Nijmegen	ALSO International B.V.	100 %	100 %	18	EUR	D
	Utrecht	All 4 U B.V.	4)	100 %	50	EUR	S
	Utrecht	Esseko B.V.	4)	100 %	54	EUR	D
Norwegen	Utrecht	Five 4 U Nederland B.V.	4)	100 %	10	EUR	D
	Stokke	ALSO AS	100 %	100 %	11 063	NOK	D
Österreich	Gross-Enzersdorf	ALSO Austria GmbH	100 %	100 %	100	EUR	D
Polen	Warschau	ALSO Polska sp. z o.o.	99,99 %	99,99 %	41 705	PLN	D
	Goleniow	MLS sp. z o.o.	100 %	100 %	5 000	PLN	D
	Goleniow	Blue Bridge sp. z o.o.	100 %	100 %	100	PLN	S
	Stettin	iTerra sp. z o.o.	100 %	100 %	3 250	PLN	D
Schweden	Malmö	ALSO Sweden AB	100 %	100 %	1 000	SEK	D
Slowenien	Ljubljana	ALSO d.o.o.	100 %	100 %	8	EUR	S
	Ljubljana	DISS d.o.o.	100 %	–	1 710	EUR	D
	Ljubljana	VAD d.o.o.	100 %	–	50	EUR	D
	Ljubljana	Marmis d.o.o.	100 %	–	9	EUR	D
Ukraine	Kiew	TOB Sophela	100 %	–	96	UAH	S
Weissrussland	Minsk	Sophela OOO	100 %	–	7	BYN	S

Codes: D = Distribution, S = Dienstleistungs-/Holdinggesellschaft

1) Die Beteiligungsquote entspricht dem Stimmanteil, den die ALSO Holding AG an der Gesellschaft direkt oder indirekt hält

2) Betreffend Konsolidierung verweisen wir auf Ziff. 2.5

3) Die Internet Smartsec OÜ wurde im 2018 liquidiert.

4) Im 2018 wurden die All 4 U B.V., Esseko B.V. und Five 4 U Nederland B.V. in die ALSO Nederland B.V. fusioniert.

6.6**TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND PERSONEN**

Die per Bilanzstichtag bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten sind ungesichert. 2018 bzw. 2017 mussten keine Wertberichtigungen auf Forderungen gebildet werden. Es bestehen keine Garantien, Bürgschaften oder andere Eventualverbindlichkeiten zugunsten von nahestehenden Unternehmen und Personen. Folgende Transaktionen und deren Volumen haben mit nahestehenden Unternehmen und Personen stattgefunden.

TRANSAKTIONEN MIT HAUPTAKTIONÄREN UND NAHESTEHENDEN

EUR 1 000	2018	2017
Nettoerlös Droege-Konzern	578	111
Nettoerlös ALSO Financial Services GmbH	131	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen Droege-Konzern	-3 368	-2 595
Forderungen aus Lieferung und Leistung Droege-Konzern	53	63
Forderungen aus Lieferung und Leistung ALSO Financial Services GmbH	75	0
Darlehen an ALSO Financial Services GmbH	2 000	0
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung Droege-Konzern (Ziff. 5.9)	-368	-216

Am 4. April 2018 wurde die an der Generalversammlung vom 27. März 2018 beschlossene Ausschüttung von TEUR 15 769 an Droege überwiesen.

VERBINDLICHKEITEN MIT ALSO-PENSIONSKASSE

EUR 1 000	2018	2017
ALSO Holding AG	-4	0
ALSO Schweiz AG	-252	-303

VERGÜTUNGEN AN KEY MANAGEMENT

EUR 1 000	2018	2017
Lohnbezüge ¹⁾	4 274	4 471
Beiträge an Pensionspläne	264	304
Dienstjubiläumsbeiträge oder andere Beiträge	0	1
Abgangsentschädigungen	0	0
Mitarbeiteraktien/-optionen	0	0
TOTAL VERGÜTUNGEN	4 538	4 776

1) Fixe Vergütungen (Lohn, Spesen), Boni, Verwaltungsratshonorare, Arbeitgeberbeiträge, Sozialversicherungen und andere nicht monetäre Bezüge/Ermässigungen

OPTIONSBEDINGUNGEN

Jahr der Ausgabe	Recht auf	Ausübungsperiode	Ausübungspreis CHF ¹⁾	Dannzumaliger Marktwert CHF ¹⁾	Bestand 31.12.2018 Anzahl
2011	Aktien	1. Mai 2014 bis 30. April 2020	45.40	16.88	1 006
TOTAL					1 006

1) Aus Gründen der Vergleichbarkeit wird auf eine Umrechnung in Euro verzichtet.

Im Berichtsjahr wurden 500 Optionen ausgeübt. Per 31. Dezember 2018 sind insgesamt 1 006 Optionen ausübbar. Die Bewertung der Optionen erfolgt auf der Basis des «Hull-White-Modells», das die Effekte der Sperrfrist sowie die einer frühzeitigen Ausübung explizit berücksichtigt. Der Fair Value der Optionen wurde erfolgswirksam erfasst und zu einem Drittel (Vesting Period) dem Personalaufwand belastet, letztmalig 2013.

6.7 FINANZIELLES RISIKOMANAGEMENT

GRUNDSÄTZE DES RISIKOMANAGEMENTS

ALSO unterliegt hinsichtlich ihrer finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten insbesondere Risiken aus der Veränderung der Wechselkurse und der Zinssätze. Neben diesen Marktrisiken bestehen auch Liquiditäts- und Kreditrisiken. Ziel des finanziellen Risikomanagements ist es, diese Marktrisiken durch die laufenden operativen und finanzorientierten Aktivitäten zu steuern und zu begrenzen. Hierzu werden je nach Einschätzung des Risikos ausgewählte Sicherungsinstrumente eingesetzt. Derivative Finanzinstrumente werden ausschliesslich als Sicherungsinstrumente genutzt, d. h. für Handels- oder andere spekulative Zwecke kommen sie nicht zum Einsatz. Zur Minderung des Ausfallrisikos werden die wesentlichen Sicherungsgeschäfte nur mit führenden Finanzinstituten abgeschlossen.

In regelmässigen Abständen wird die Angemessenheit des Risikomanagements und des internen Kontrollsystems durch den Verwaltungsrat überprüft und falls notwendig angepasst. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass Verwaltungsrat und Konzernleitung vollständig und zeitnah über wesentliche Risiken informiert werden. Darüber hinaus erlauben monatliche interne Berichte über die finanzielle Lage des Unternehmens, allfällige Risiken aus dem laufenden Geschäft möglichst frühzeitig zu erkennen und entsprechende Gegenmassnahmen einzuleiten. Dafür passen Accounting und Controlling ihre Reportingsysteme laufend an sich ändernde Bedingungen an. Die Bewirtschaftung der nicht betriebsnotwendigen Liquidität sowie die langfristige Konzernfinanzierung sind zwecks Optimierung der Finanzmittel zentralisiert. Das Treasury erfasst, kontrolliert und steuert finanzielle Risiken auf Basis der Vorgaben von Verwaltungsrat und Konzernleitung.

KREDITRISIKEN

Das Kreditrisiko beinhaltet die Gefahr eines ökonomischen Verlusts, der dadurch entsteht, dass eine Gegenpartei unfähig oder nicht willens ist, ihre vertraglichen Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Das Kreditrisiko umfasst dabei sowohl das unmittelbare Ausfallrisiko als auch das Risiko einer Bonitätsverschlechterung, verbunden mit der Gefahr der Konzentration einzelner Risiken.

ALSO ist aus ihrem operativen Geschäft und aus ihren Finanzierungsaktivitäten einem Ausfallrisiko ausgesetzt. Im Finanzierungsbereich steuert ALSO die daraus entstehende Risikoposition durch Diversifizierung der Finanzinstitute sowie durch die

Überprüfung der Finanzkraft jeder Gegenpartei anhand öffentlich verfügbarer Ratings sowie aufgrund von öffentlich zugänglicher Ad-hoc-Meldungen über die Finanzinstitute.

KREDITQUALITÄT PER 31. DEZEMBER 2018

EUR 1 000	Standard & Poor's	AA-	A+	A	A-	BBB+	BBB	kein Rating	Gesamt
	Moody's	Aa3	A1	A2	A3	Baa1	Baa2		
Flüssige Mittel (Ziff. 5.1)		66 724	20 401	31 869	39 544	79 323	97	2 447	240 405
Forderungen an Factoringpartner (Ziff. 5.4)		32 815	50 640	132 229	13 055	7 983	15 216	0	251 938
		20 %	14 %	34 %	11 %	18 %	3 %	0 %	100 %

In der Kategorie «kein Rating» sind flüssige Mittel von TEUR 1 129 mit einem BB-Rating von Fitch enthalten.

KREDITQUALITÄT PER 31. DEZEMBER 2017

EUR 1 000	Standard & Poor's	AA-	A+	A	A-	BBB+	BBB	kein Rating	Gesamt
	Moody's	Aa3	A1	A2	A3	Baa1	Baa2		
Flüssige Mittel (Ziff. 5.1)		93 246	4 248	46 728	47 408	37 271	185	6 475	235 561
Forderungen an Factoringpartner (Ziff. 5.4)		32 747	41 437	88 770	13 409	7 480	14 319	0	198 162
		29 %	11 %	32 %	14 %	10 %	3 %	1 %	100 %

In der Kategorie «kein Rating» sind flüssige Mittel von TEUR 2 126 mit einem BB-Rating von Fitch enthalten.

Die Kreditqualität der Finanzinstitute wird anhand öffentlicher Ratings von Standard & Poor's oder Moody's dargestellt. Der Ratingcode ist ein Buchstabenschlüssel, der das Ausfallrisiko eines Schuldners (Land, Unternehmen) darstellt und somit eine einfache Beurteilung der Bonität erlaubt. Jedem Ratingcode kann eine eigenständige, statistisch ermittelte und validierbare Ausfallwahrscheinlichkeit zugeordnet werden.

AAA / Aaa	Ausfallrisiko ist fast null.
AA / Aa	Sichere Anlage, wenn auch leichtes Ausfallrisiko.
A	Die Anlage ist sicher, falls keine unvorhergesehenen Ereignisse die Gesamtwirtschaft oder die Branche beeinträchtigen.
BBB / Baa	Die Anlage ist ausreichend sicher, aber anfälliger bei einer Verschlechterung der Gesamtwirtschaft als obige Kategorien.
< BBB / Baa	Mehrheitlich Anlagen, bei denen kein öffentliches Rating vorhanden ist.

Das Rating kann durch ein Plus (+) oder Minus oder durch Zahlen von 1–3 innerhalb der Rating-Gruppe an das obere bzw. untere Ende verschoben werden.

Im operativen Bereich begrenzt ALSO ihr Kreditausfallrisiko, indem die Kunden einer laufenden Bonitätskontrolle unterzogen und darauf basierend Kreditlinien zugeteilt werden. Die operativen Konzerngesellschaften haben ihre offenen Forderungen aus Lieferung und Leistung mittels Kreditversicherungen im Wesentlichen versichert. Die Kreditversicherungen decken in der Regel Ausfälle in der Höhe von 85–95 % der versicherten Beträge ab. Das verbleibende Kreditausfallrisiko für Forderungen aus Lieferung und Leistung wird von ALSO deshalb als begrenzt eingestuft, insbesondere da dieses durch die grosse Anzahl von Kunden sowie die breite geografische Streuung minimiert ist. Zudem werden zur weiteren Reduktion von Ausfallrisiken gewisse Forderungen vollständig verkauft.

Aus diesem Verkauf bestehen Forderungen an Factoringpartner im Umfang von TEUR 251 938 (Vorjahr: TEUR 198 162) ► **siehe Ziff. 5.4**, die sich auf mehrere Factoringpartner verteilen. Die grösste Forderung an einen einzelnen Factoringpartner beträgt dabei TEUR 62 397 (Vorjahr: TEUR 47 603). Während den langjährigen Geschäftsbeziehungen mit den Factoringpartnern waren keine Forderungsausfälle zu verzeichnen. Das Ausfallrisiko der Forderungen an Factoringpartner ist nicht mittels Kreditversicherungen versichert. Das Ausfallrisiko wird von ALSO durch eine regelmässige Evaluation der Factoringpartner begrenzt.

Auf Forderungen, die nicht verkauft wurden, werden pauschale Wertberichtigungen – und falls notwendig Einzelwertberichtigungen – gebildet. Diese werden auf Basis aktueller Erfahrungswerte angepasst. Die Erfahrungswerte der Vergangenheit zeigen, dass dieses Risiko als gering eingestuft werden kann ► **siehe auch Ziff. 5.2**. Das maximale Kreditrisiko (einschliesslich derivativer Finanzinstrumente mit positivem Marktwert) ist durch die Buchwerte der finanziellen Aktiven ausgewiesen. ALSO hat keine finanziellen Garantien für Dritte gewährt.

LIQUIDITÄTSRISIKEN

Das zentrale Liquiditätsrisikomanagement stellt sicher, dass der Konzern stets in der Lage ist, seine Zahlungsverpflichtungen

zeitgerecht zu erfüllen. ALSO überwacht die Liquidität mittels kurzfristiger Cashflow-Planungen auf Tagesbasis. Zudem stellen weitreichende Planungen sicher, dass auch mittel- und langfristig ausreichend Finanzmittel zur Verfügung stehen.

Das Ziel der ALSO ist es, die Liquidität entsprechend der notwendigen Fristigkeit zu beschaffen. Da der Hauptteil des Finanzbedarfs zur Deckung der operativen Geschäftstätigkeit benötigt wird, die grosse saisonale Schwankungen aufweist, überwiegen im Jahresdurchschnitt die kurzfristigen Finanzierungen. In erster Linie werden die benötigten Finanzmittel durch den Verkauf von bestehenden Forderungen an Factoringpartner beschafft und mit kurzfristig verfügbaren Bankkrediten ergänzt. Per Bilanzstichtag betragen die verfügbaren, nicht genutzten Bankkreditlinien EUR 355 Mio. (Vorjahr: EUR 341 Mio.).

Die nachfolgende Tabelle zeigt die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns auf, gegliedert nach Fälligkeiten. Die Angaben erfolgen auf der Basis der vertraglich vereinbarten, undiskontierten Zins- und Tilgungszahlungen. Bei den derivativen Finanzinstrumenten sind Terminkäufe und -verkäufe von Fremdwährungen nicht enthalten. Die Termingeschäfte führen zu keinem Abfluss von liquiden Mitteln und stellen daher kein Liquiditätsrisiko für ALSO dar.

FÄLLIGKEIT DER FINANZIELLEN VERBINDLICHKEITEN 2018

EUR 1 000	Buchwert 31.12.2018	Cashflows Total	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	1 015 783	1 015 783	1 015 783	0	0
Übrige Verbindlichkeiten	74 024	74 024	74 024	0	0
Bankdarlehen, Schuldscheindarlehen und Darlehen Dritte	336 361	352 650	66 179	207 198	79 273
Verbindlichkeiten aus Factoring	55 686	55 742	55 742	0	0
Kaufpreisverbindlichkeiten aus Kauf Tochterunternehmen	5 558	5 558	5 484	74	0
Finanzleasing	5 919	6 067	875	5 192	0
TOTAL	1 493 331	1 509 824	1 218 087	212 464	79 273

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Put-Optionen	1 411	1 502	0	1 502	0
Zinssatzswaps netto		11 246	1 158	6 599	3 489
Zinssatzoptionen netto		2 650	331	1 323	996

FÄLLIGKEIT DER FINANZIELLEN VERBINDLICHKEITEN 2017

EUR 1 000	Buchwert 31.12.2017	Cashflows Total	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	851 090	851 090	851 090	0	0
Übrige Verbindlichkeiten	80 947	80 947	80 947	0	0
Bankdarlehen, Schuldscheindarlehen und Darlehen Dritte	358 358	379 368	41 204	240 207	97 957
Verbindlichkeiten aus Factoring	44 021	44 139	44 139	0	0
Kaufpreisverbindlichkeiten aus Kauf Tochterunternehmen	5 802	5 802	2 341	2 505	956
Finanzleasing	1 112	1 141	579	562	0
TOTAL	1 341 330	1 362 487	1 020 300	243 274	98 913

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Put-Optionen	2 750	2 984	0	2 984	0
Zinssatzswap netto		12 685	1 390	6 130	5 165

Einbezogen wurden alle Instrumente, die am 31. Dezember 2018 bzw. 2017 im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige neue Verbindlichkeiten gehen nicht ein. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt am 31. Dezember 2018 bzw. 2017 fixierten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Fälligkeitstermin zugeordnet, unabhängig davon, dass der Hauptteil von diesen Finanzverbindlichkeiten revolving ist.

ZINSSATZRISIKEN

Die Zinssatzrisiken der ALSO liegen hauptsächlich in den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten mit variabler Verzinsung. Zinssatzschwankungen führen zu Veränderungen des Zinsertrags und -aufwands der verzinslichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. ALSO unterliegt Zinsrisiken vor allem in EUR, CHF, PLN und DKK.

Das Zinsmanagement erfolgt zentral. Zinssatzrisiken aus kurzfristigen Verbindlichkeiten werden nur teilweise abgesichert, womit ein wesentlicher Anteil der verzinslichen Finanzverbindlichkeiten Zinssatzschwankungen ausgesetzt bleibt. ► siehe Ziff. 6.2

Unter Berücksichtigung der gegebenen und der geplanten Schuldenstruktur werden, falls notwendig, Zinsderivate eingesetzt, um die vom zentralen Treasury empfohlenen und vom Management freigegebenen Bandbreiten einzuhalten. Da ALSO sowohl über fix als auch über variabel verzinsliche Finanzinstrumente verfügt, können Zinsrisiken sowohl aus einem Anstieg als auch einem Sinken der Zinssätze am Markt resultieren.

SENSITIVITÄTSANALYSE

Zinsänderungsrisiken werden anhand von Sensitivitätsanalysen abgebildet. Diese Sensitivitätsanalysen legen die Effekte von Änderungen der Marktzinssätze auf variablen, ungesicherten Zinsaufwendungen und Zinserträgen sowie auf das Eigenkapital dar, sofern alle anderen Parameter konstant bleiben.

Die Veränderung des Zinsniveaus hat Einfluss auf die Bewertung und die Effektivität der Absicherungsinstrumente und hat somit einen Einfluss auf das Eigenkapital und das Finanzergebnis. Wäre das Marktzinsniveau zum 31. Dezember 2018 bzw. 2017 um 100 Basispunkte höher/niedriger gewesen, hätte das folgenden Einfluss gehabt:

ZINSSATZSENSITIVITÄT 2018

EUR 1 000	Einfluss auf das Finanzergebnis	Einfluss auf das Eigenkapital
Marktzinsniveau +100 bps	-8 736	6 836
Marktzinsniveau -100 bps	2 496	-5 560

ZINSSATZSENSITIVITÄT 2017

EUR 1 000	Einfluss auf das Finanzergebnis	Einfluss auf das Eigenkapital
Marktzinsniveau +100 bps	-7 956	7 807
Marktzinsniveau -100 bps	2 076	-6 543

Das Marktzinsniveau in 2018 und 2017 war leicht negativ. Da einige Finanzierungspartner die negativen Zinsen nicht an ALSO weitergeben, wären die Finanzierungskosten bei einer Reduktion von -100 bps nicht im selben Ausmass betroffen wie bei einer Erhöhung von +100 bps. ALSO hat in 2017 neue Absicherungsinstrumente abgeschlossen die das negative Zinsumfeld berücksichtigen um zusätzliche Belastungen des Finanzergebnisses auszuschliessen. ALSO setzt dabei unter anderem Zinssatzoptionen ein. Diese sichern ALSO mittelfristig gegen steigende Zinsen ab, haben jedoch keinen Einfluss auf das Finanzergebnis der oben dargestellten Zinssatzsensitivität. Bei der Bewertung der Absicherungsinstrumente handelt sich um einen rein bewertungstechnischen Effekt, der zu keinem Mittelabfluss für ALSO führt.

Diese Berechnung beruht auf der Annahme, dass der zum jeweiligen Stichtag in Anspruch genommene Betrag im Wesentlichen dem durchschnittlich über das Geschäftsjahr in Anspruch genommenen Betrag entspricht.

WECHSELKURSRISIKEN

Ein wesentlicher Teil der Geldflüsse der operativen Gesellschaften erfolgt in Währungen, die nicht der Funktionalwährung dieser Tochtergesellschaften entsprechen. ALSO ist deshalb Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Risiken aus Fremdwährungen werden nur abgesichert, soweit sie die Cashflows des Konzerns beeinflussen. Wechselkursrisiken, die bei der Umrechnung von Erfolgsrechnungen und Bilanzen von Tochtergesellschaften in die Konzernrechnung entstehen, werden nicht abgesichert.

Im Einkaufsbereich erfolgt ein gewisser Anteil in Fremdwährung, insbesondere in EUR (sofern nicht Funktionalwährung) und USD. Zur Sicherung dieses Wechselkursrisikos sichert das zentrale Treasury Einkaufsvolumen der operativen Gesellschaften ausserhalb der Funktionalwährung ab.

Aus konzerninternen Darlehen zwischen Tochtergesellschaften mit unterschiedlichen Funktionalwährungen ergeben sich Fremdwährungsrisiken. ALSO sichert diese Risiken weitgehend ab. Spekulative Mittelaufnahmen oder Anlagen in Fremdwährungen sind nicht erlaubt. Ebenfalls werden transaktionsbezogene Fremdwährungsrisiken überwacht und die jeweiligen Nettoexposures in den verschiedenen Währungen kalkuliert.

Durch den regelmässigen Einsatz von Termingeschäften reduziert ALSO fortlaufend das Wechselkursrisiko, sodass für den Konzern daraus kein wesentliches Wechselkursrisiko besteht. Die nachfolgende Tabelle zeigt die wesentlichen ungesicherten Nettoexposures des Konzerns per Ende 2018 bzw. Ende 2017. Dies reflektiert in der Regel die offenen Risiken während des Jahres.

UNGESICHERTES NETTOEXPOSURE

EUR 1 000	EUR/USD	EUR/CHF	EUR/PLN	EUR/DKK	EUR/NOK	EUR/SEK	EUR/GBP
31. Dezember 2018	53 462	18 312	26 376	2 224	11 499	6 254	490
31. Dezember 2017	20 609	12 008	43 506	13 058	10 039	8 519	7 206

SENSITIVITÄTSANALYSE

Wäre am 31. Dezember 2018 bzw. 2017 der Euro gegenüber sämtlichen Währungen, zu denen offene Posten zum Bilanzstichtag bestehen, je 10 % aufgewertet (abgewertet) gewesen und gleichzeitig alle anderen Variablen unverändert geblieben, wäre die Erfolgsrechnung bzw. das Eigenkapital (netto nach Steuern) um TEUR 7 178 höher bzw. niedriger gewesen (Vorjahr: TEUR 8 989). Den ausgewiesenen Nettoexposures stehen im Wesentlichen Lagerbestände gegenüber, die in Fremdwährungen gehalten werden. Diese Lagerbestände werden innerhalb eines kurzen Zeitraums veräussert und würden somit die oben ausgewiesenen Effekte auf die Erfolgsrechnung grösstenteils kompensieren.

Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der Jahresrechnungen von Gesellschaften, deren funktionale Währung nicht Euro ist, sind in der Sensitivitätsanalyse nicht berücksichtigt.

KAPITALMANAGEMENT

Das vorrangige Ziel des Kapitalmanagements der ALSO ist es, eine geeignete Eigenkapitalbasis aufrechtzuerhalten, um das Investoren-, Kunden- und Marktvertrauen beizubehalten und zukünftige Entwicklungen des Kerngeschäfts zu unterstützen. Der interne Zielwert des Anteils des Eigenkapitals an der Bilanzsumme wurde mit 25–35 % definiert.

Das Kapitalmanagement dient dem Erhalt einer optimalen gruppenweiten Kapitalstruktur, die ALSO einerseits eine ausreichende finanzielle Flexibilität bei bestmöglichen Finanzierungskosten verschafft, andererseits ein hohes Bonitätsrating aufrechterhält.

Zur Aufrechterhaltung oder Anpassung der Eigenkapitalstruktur dienen die Dividendenpolitik, Kapitalrückzahlungen und, falls notwendig, Kapitalerhöhungen.

Die Kapitalstruktur wird auf der Basis der Nettofinanzschulden und des ausgewiesenen Eigenkapitals überwacht. Nettofinanzschulden sind die mit den flüssigen Mitteln saldierten verzinslichen Finanzverbindlichkeiten.

EUR 1 000	31.12.2018		31.12.2017	
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	124 449		83 571	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	279 075		325 722	
TOTAL FINANZVERBINDLICHKEITEN (ZIFF. 5.8)	403 524		409 293	
./. Flüssige Mittel (Ziff. 5.1)	-240 405		-235 561	
Nettofinanzschulden	163 119	7 %	173 732	8 %
Ausgewiesenes Eigenkapital	675 729	28 %	623 295	29 %
Eigenkapital und Nettofinanzschulden	838 848	35 %	797 027	37 %
BILANZSUMME	2 382 261	100 %	2 158 504	100 %

6.8

FACTORING

ALSO hat Forderungen aus Lieferung und Leistung an unabhängige Factoringpartner verkauft bzw. abgetreten. Diese Transaktionen mindern den Forderungsbestand des Konzerns, sofern ein massgeblicher Risikotransfer stattfindet.

AUS DER BILANZ VOLLSTÄNDIG AUSGEBUCHTE FORDERUNGEN

Gehen beim Verkauf der Forderungen aus Lieferung und Leistung alle wesentlichen Chancen und Risiken auf die Factoringpartner über, werden nach IFRS 9 diese Forderungen vollständig ausgebucht und eine entsprechende Forderung gegenüber dem Factoringpartner eingebucht ► siehe Ziff. 5.4.

Aufgrund der vertraglichen Ausgestaltungen der Factoringprogramme ist ALSO auch nach dem Verkauf der Forderungen aus Lieferung und Leistung gewissen Restrisiken ausgesetzt. ALSO ist verpflichtet, für den Zeitraum zwischen Fälligkeit und Bezahlung der verkauften Forderungen einen Zins an den Factoringpartner zu entrichten (Zinsrisiko für Spätzahlungen).

RESTRISIKO VOLLSTÄNDIG AUSGEBUCHTER FORDERUNGEN

EUR 1 000	Buchwert-/Fair-Value-Verlustrisiko	Theoretisches maximales Verlustrisiko
Zinsrisiko für Spätzahlungen	119	2 069
TOTAL 31. DEZEMBER 2018	119	2 069
Zinsrisiko für Spätzahlungen	123	1 978
TOTAL 31. DEZEMBER 2017	123	1 978

Aufgrund der laufenden Bonitätskontrollen, der grossen Anzahl von Kunden und deren historischem Zahlungsverhalten sowie dem bekannten Zeitraum zwischen Fälligkeit und Bezahlung der verkauften Forderungen geht ALSO davon aus, dass Zinsen für Spätzahlungen im Umfang von TEUR 119 (Vorjahr: TEUR 123) auf den per 31. Dezember 2018 verkauften Forderungen anfallen werden. Entsprechend wurde dieser Betrag per 31. Dezember 2018 bzw. 2017 abgegrenzt.

Sollte der theoretische Fall eintreten, dass die Bezahlung sämtlicher veräusserter Forderungen ausbleiben würde, müsste ALSO für den Zeitraum ab Fälligkeit der verkauften Forderungen bis zu einem vertraglich vereinbarten maximalen Zeitpunkt einen Zins an den Factoringpartner entrichten. Dieses theoretische maximale Verlustrisiko beträgt per 31. Dezember 2018 TEUR 2 069 (Vorjahr: TEUR 1 978).

AUS DER BILANZ NICHT VOLLSTÄNDIG AUSGEBUCHTE FORDERUNGEN

In gewissen Vereinbarungen kann weder von einem vollständigen Übergang noch von einem vollständigen Verbleib der Chancen und Risiken aus den Forderungen ausgegangen werden. Im Rahmen dieser Vereinbarungen erfolgt die Ausbuchung der Forderungen aus Lieferung und Leistung nicht vollständig, sondern es verbleibt ein Restbetrag bilanziert. Dieser Restbetrag stellt nach IFRS 9 ein sogenanntes anhaltendes Engagement dar.

In den Forderungen aus Lieferung und Leistung von TEUR 622 223 (Vorjahr: TEUR 570 713) ► **siehe Ziff. 5.2** ist daher ein anhaltendes Engagement in der Höhe von TEUR 60 698 (Vorjahr: TEUR 65 867) enthalten. Dieses setzt sich aus dem verbleibenden Zinsrisiko für Spätzahlungen TEUR 1 499 (Vorjahr: TEUR 4 902), dem verbleibenden Delkredererisiko TEUR 52 973 (Vorjahr: TEUR 51 647) sowie dem verbleibenden Währungsrisiko TEUR 6 226 (Vorjahr: TEUR 9 319) zusammen.

Es besteht eine korrespondierende Verpflichtung aufgrund des anhaltenden Engagements im Umfang von TEUR 60 698 (Vorjahr: TEUR 65 867), die in den passiven Rechnungsabgrenzungen und sonstigen Verbindlichkeiten enthalten ist. Zudem besteht eine Abgrenzung im Umfang von TEUR 156 (Vorjahr: TEUR 160) für den Fair Value der verbleibenden Risiken des anhaltenden Engagements. Lediglich die Veränderung des tatsächlichen Delkrede- und Zinsrisikos wird erfolgswirksam verbucht.

NETTOVERPFLICHTUNG 2018

EUR 1 000	Buchwert/Fair Value
Aktivum aus anhaltendem Engagement	60 698
Verpflichtungen aus anhaltendem Engagement	60 854
NETTOVERPFLICHTUNG 31. DEZEMBER 2018	-156

NETTOVERPFLICHTUNG 2017

EUR 1 000	Buchwert/Fair Value
Aktivum aus anhaltendem Engagement	65 867
Verpflichtungen aus anhaltendem Engagement	66 027
NETTOVERPFLICHTUNG 31. DEZEMBER 2017	-160

Der Bruttobetrag dieser verkauften Forderungen, mit anhaltendem Engagement beträgt per Bilanzstichtag TEUR 553 396 (Vorjahr: TEUR 628 189).

VERBINDLICHKEITEN AUS FACTORING 2018

EUR 1 000	Fair Value verbleibende Risiken	Verpflichtung aus anhaltendem Engagement	Total Verbindlichkeiten aus Factoring
Vollständig ausgebuchte Forderungen	119	0	119
Nicht vollständig ausgebuchte Forderungen	156	60 698	60 854
31. DEZEMBER 2018 (ZIFF. 5.9)	275	60 698	60 973

VERBINDLICHKEITEN AUS FACTORING 2017

EUR 1 000	Fair Value verbleibende Risiken	Verpflichtung aus anhaltendem Engagement	Total Verbindlichkeiten aus Factoring
Vollständig ausgebuchte Forderungen	123	0	123
Nicht vollständig ausgebuchte Forderungen	160	65 867	66 027
31. DEZEMBER 2017 (ZIFF. 5.9)	283	65 867	66 150

6.9**EREIGNISSE NACH DER BERICHTSPERIODE**

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach der Berichtsperiode eingetreten.

6.10**GENEHMIGUNG DES ALSO-KONZERNABSCHLUSSES**

Der Konzernabschluss wurde vom Verwaltungsrat der ALSO Holding AG am 12. Februar 2019 zur Veröffentlichung freigegeben und wird der Generalversammlung vom 29. März 2019 zur Genehmigung vorgelegt.



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung zur Konzernrechnung 2018

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der ALSO Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Erfolgsrechnung und Gesamtergebnisrechnung für das am 31. Dezember 2018 endende Jahr, Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018, dem Konzern-eigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung ► **Seiten 78 bis 145** ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem Code of Ethics for Professional Accountants des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick	Wesentlichkeit: EUR 5 800 000
	<p>Wir haben bei 14 Konzerngesellschaften in 11 Ländern Prüfungen («full scope audits») sowie spezifische Prüfungshandlungen auf ausgewählten Positionen («Audit of one or more account balances») durchgeführt. Die auf diese Weise geprüften Gesellschaften tragen zu 90 % der Umsatzerlöse, 86 % der Aktiven und 81 % des Gewinns des Konzerns bei.</p> <p>Zusätzlich wurde eine prüferische Durchsicht («Review») bei weiteren 4 Konzerngesellschaften in 4 Ländern durchgeführt, die weitere 8 % der Umsatzerlöse, 5 % der Aktiven und 12 % des Gewinns des Konzerns abdecken.</p> <p>Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:</p> <p>Werthaltigkeitsüberprüfung von Goodwill</p>

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung	EUR 5 800 000
Herleitung	5 % vom Gewinn vor Steuern
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Gewinn vor Steuern, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der der Erfolg des Konzerns üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt der Gewinn vor Steuern eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über EUR 580 000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Die Prüfungsstrategie für die Konzernprüfung wurde unter der Berücksichtigung der Arbeiten durch den Konzernabschlussprüfer sowie durch die Teilbereichsprüfer aus dem PwC-Netzwerk und Dritten festgelegt. Alle wesentlichen Tochtergesellschaften im Konzern wurden durch PwC geprüft. Wurden Prüfungen von Teilbereichsprüfern durchgeführt, haben wir als Konzernabschlussprüfer eine ausreichende Einbindung in die Prüfung sichergestellt, um zu beurteilen, ob aus den Tätigkeiten des Teilbereichsprüfers zu den Finanzinformationen der Teilbereiche ausreichende geeignete Prüfungsnachweise als Grundlage für das Konzernprüfungsurteil erlangt wurden. Diese Einbindung des Konzernabschlussprüfers umfasste Telefonkonferenzen mit den Teilbereichsprüfern sowie eine Hinterfragung der Risikobeurteilung.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

WERTHALTIGKEIT VON GOODWILL

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsverfahren
<p>Die Beurteilung der Werthaltigkeit des Goodwill haben wir aus zwei Gründen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt behandelt:</p> <p>Goodwill stellt in der Bilanz einen wesentlichen Betrag dar. Er beträgt gesamthaft EUR 152.1 Millionen (6.4% der Bilanzsumme), wovon EUR 134.7 Millionen auf die cash-generierende Einheit Zentraleuropa und EUR 17.4 Millionen auf die cash-generierende Einheit Nord-/Osteuropa entfallen.</p> <p>Zudem bestehen beträchtliche Ermessensspielräume bei der Festlegung von Annahmen im Zusammenhang mit den künftigen Geschäftsergebnissen und den angewandten Diskontsätzen auf den prognostizierten Cashflows.</p> <p>Wir verweisen auf ► Seite 87 (Wesentliche Annahmen und Schätzungen), ► Seite 94 (Rechnungslegungsgrundsätze zu immateriellen Werten und Impairment) und ► Seite 117 (Anhang der Konzernrechnung).</p>	<p>Wir beurteilten den vom Konzern erstellten Impairment-Test und haben hierfür die folgenden Prüfungshandlungen durchgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei den prognostizierten Cashflows beurteilten wir den Budgetierungsprozess, insbesondere ob die Konzernleitung und der Verwaltungsrat diesen Prozess überwachten und die verwendeten Annahmen hinterfragten. • Wir prüften, ob die für den Impairment-Test verwendeten Werte im Einklang mit dem vom Verwaltungsrat genehmigten Budget standen. • Wir haben mit der Konzernleitung besprochen wie die verwendeten länderspezifischen Annahmen zur Umsatzentwicklung und zu langfristigen Wachstumsraten entstanden. • Wir verglichen die Annahmen betreffend Umsätzen und Ergebnissen des Vorjahres mit denjenigen des Berichtsjahres mit dem Ziel, im Nachhinein zu optimistische Annahmen in den budgetierten Umsätzen und Ergebnissen zu identifizieren. • Die Prognosen zu Investitionen und zur Veränderung des Nettoumlaufvermögens haben wir auf ihre Angemessenheit hin beurteilt. • Die verwendeten Diskontsätze je cash-generierender Einheit (CGU) haben wir mit den Kapitalkosten der CGU's verglichen. • Zudem überprüften wir anhand von Sensitivitätsanalysen, ob bei einer wesentlichen Veränderung der wichtigsten Annahmen (jeweils für Diskontsatz, EBITDA-Marge und langfristiges Umsatzwachstum) eine Wertbeeinträchtigung des Goodwills resultiert. • Wir besprachen die Ergebnisse dieser Überprüfungen mit der Konzernleitung in Bezug auf den vorhandenen «Headroom» und die Wahrscheinlichkeit einer Veränderung der Annahmen, welche zu einer Wertberichtigung des Goodwills führen würde. <p>Wir haben anhand der aufgeführten Prüfungshandlungen das Risiko einer fehlenden Werthaltigkeit des Goodwills adressiert und dabei keine berichtswürdigen Prüfungsfeststellungen identifiziert.</p>

Übrige Informationen im Geschäftsbericht

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der Konzernrechnung, der Jahresrechnung und des Vergütungsberichts der ALSO Holding AG und unserer dazugehörigen Berichte.

Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur Konzernrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der Konzernrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen im Geschäftsbericht zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse ► <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Joanne Burgener
Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Andreas Wolf
Revisionsexperte

Luzern, 12. Februar 2019

ERFOLGSRECHNUNG DER ALSO HOLDING AG

▼

CHF 1 000	2018	2017
Dienstleistungsertrag	24 136	20 313
Beteiligungsertrag	54 859	50 336
Sonstige betriebliche Erträge	0	213
Dienstleistungsaufwand	-14 108	-10 297
Personalaufwand	-6 663	-5 951
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7 681	-7 715
Abschreibungen	-3 764	0
Finanzertrag	11 349	10 088
Finanzaufwand	-9 041	-4 692
Direkte Steuern	0	-377
JAHRESGEWINN	49 087	51 918

▲

BILANZ DER ALSO HOLDING AG

AKTIVEN

CHF 1 000	31.12.2018	31.12.2017
Flüssige Mittel	51	18
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften	358 046	342 622
Aktive Rechnungsabgrenzungen	232	273
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	358 329	342 913
Darlehen gegenüber Konzerngesellschaften	152 670	157 665
Beteiligungen	528 833	516 587
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	681 503	674 252
TOTAL AKTIVEN	1 039 832	1 017 165

PASSIVEN

CHF 1 000	31.12.2018	31.12.2017
Bankverbindlichkeiten (verzinslich)	56 893	19 847
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	1 015	21
gegenüber Konzerngesellschaften (verzinslich)	82 915	43 236
Passive Rechnungsabgrenzungen	21 456	22 117
TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	162 279	85 221
Bankverbindlichkeiten (verzinslich)	243 357	311 578
TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	243 357	311 578
TOTAL FREMDKAPITAL	405 636	396 799
Aktienkapital	12 849	12 849
Gesetzliche Kapitalreserven		
Reserve aus Kapitaleinlagen	195 121	230 378
Agio-Reserve	8 618	8 618
Gesetzliche Gewinnreserven		
Allgemeine Reserven	1 100	1 100
Spezialreserve	90 000	90 000
Bilanzgewinn		
Gewinnvortrag	278 961	227 043
Jahresgewinn	49 087	51 918
Eigene Aktien	-1 540	-1 540
TOTAL EIGENKAPITAL	634 196	620 366
TOTAL PASSIVEN	1 039 832	1 017 165

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG DER ALSO HOLDING AG

ALLGEMEIN

Die Jahresrechnung der ALSO Holding AG mit Sitz in Emmen, Schweiz, entspricht den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts (OR).

GRUNDLAGEN DER ERSTELLUNG DES ABSCHLUSSES

Aktiven werden höchstens zu den Anschaffungskosten bewertet. Beteiligungen werden aufgrund ihrer Gleichartigkeit üblicherweise als Gruppen zusammengefasst und einmal im Jahr auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Immaterielle Werte werden über fünf Jahre abgeschrieben. Gewinne und Verluste aus Verkäufen von eigenen Aktien inklusive Transaktionskosten werden direkt in der Agio-Reserve verbucht. Passiven werden zum Nominalwert bewertet.

Alle in Fremdwährungen gehaltenen kurzfristigen Aktiven und Passiven werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Wechselkursen umgerechnet. Für langfristig gehaltene Aktiven und Passiven gilt das Imparitätsprinzip. Die Umrechnung von Erträgen und Aufwendungen in Fremdwährungen sowie sämtlicher Fremdwährungstransaktionen erfolgt zu den an den jeweiligen Transaktionsdaten geltenden Wechselkursen. Die daraus resultierenden Kursdifferenzen werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Derivate mit positiven Wiederbeschaffungswerten werden zum Anschaffungswert aktiviert. Derivate mit negativen Wiederbeschaffungswerten werden zum Marktwert passiviert.

KAPITAL

	Total CHF 31.12.2018	Anzahl Namenaktien	Nominal pro Aktie CHF
Ordentliches Kapital	12 848 962	12 848 962	1.00
Genehmigtes Kapital (nicht beansprucht)	2 500 000	2 500 000	1.00
Bedingtes Kapital (nicht beansprucht)	2 500 000	2 500 000	1.00

Das Kapital ist unverändert gegenüber dem Vorjahr.

EIGENE AKTIEN

	Datum	Anzahl	Wert TCHF	Kurs CHF
1. JANUAR 2017		28 089	1 540	89.90
Zugänge		–		
Verkäufe		–		
Neubewertung	31.12.2017		–	
31. DEZEMBER 2017		28 089	1 540	134.00
Zugänge		–		
Verkäufe		–		
Neubewertung	31.12.2018		–	
31. DEZEMBER 2018		28 089	1 540	111.40

Die eigenen Aktien sind zu historischen Anschaffungskosten bewertet.

BEDEUTENDE AKTIONÄRE

	31.12.2018	31.12.2017
Special Distribution Holding GmbH, Düsseldorf (Deutschland) ¹⁾	51.30 %	51.30 %
Bestinver Gestion, S.G.I.I.C. S.A., Madrid (Spanien)	²⁾	3.17 %
SaraSelect, c/o Sarasin Investmentfonds AG, Basel (Schweiz)	3.00 %	3.60 %

Offenlegung gemäss Aktienregister Stand 31.12. (ohne Nominees)

1) In Mehrheitsbeteiligung von Walter P. J. Droege durch die Droege Group AG

2) Stimmrechtanteile unterhalb des meldepflichtigen Schwellenwertes von drei Prozent

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

	31.12.2018	31.12.2017
CHF 1000		
Bedingte Verpflichtungen zugunsten Dritter	773 785	730 856
Patronatserklärungen	p. m.	p. m.
TOTAL	773 785	730 856

Die Eventualverbindlichkeiten der ALSO Holding AG decken eingegangene bedingte Verpflichtungen für Bankgarantien, Kreditaufnahmen und Lieferverpflichtungen von Konzerngesellschaften.

VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER VORSORGE EINRICHTUNGEN

	31.12.2018	31.12.2017
CHF 1 000		
Pensionskasse der ALSO	5	–
TOTAL	5	–

ANZAHL VOLLZEITSTELLEN

In 2018 betrug die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt 7 (Vorjahr: 11).

ABSCHREIBUNGEN

In 2018 wurden die Beteiligung wie auch das Darlehen an der ALSO Digital Holding B.V. vollständig wertberichtigt.

ANGABEN ZU DIREKT UND INDIREKT GEHALTENEN BETEILIGUNGEN

Land	Sitz	Gesellschaft	Beteili- gungsquote ¹⁾ 31.12.2018	Beteili- gungsquote ¹⁾ 31.12.2017	Grundkapital in Tausend	Währung	Code
Schweiz	Emmen	ALSO Holding AG			12 849	CHF	S
	Emmen	ALSO Schweiz AG	100 %	100 %	100	CHF	D
	Thun	NRS Printing Solutions AG	100 %	100 %	100	CHF	S
	Emmen	Quatec AG	100 %	100 %	100	CHF	S
	Emmen	Bachmann Mobile Kommunikation AG	100 %	100 %	100	CHF	S
Belgien	Mechelen	ALSO Belgium BVBA (vormals Five 4 U BVBA)	100 %	100 %	8 331	EUR	D
Dänemark	Tåstrup	ALSO A/S	100 %	100 %	39 000	DKK	D
Deutschland	Soest	ALSO Deutschland GmbH	100 %	100 %	20 000	EUR	D
	Osnabrück	NT plus GmbH	100 %	100 %	12 500	EUR	D
	Osnabrück	SEAMCOM GmbH & Co. KG	100 %	100 %	203	EUR	D
	Osnabrück	SEAMCOM Verwaltungs GmbH	100 %	100 %	26	EUR	S
	Straubing	ALSO MPS GmbH	100 %	100 %	100	EUR	S
	Berlin	druckerfachmann.de GmbH & Co. KG	100 %	100 %	200	EUR	S
	Berlin	LumIT GmbH	100 %	100 %	25	EUR	S
	Soest	ALSO International Services GmbH	100 %	100 %	100	EUR	S
	Soest	ALSO IH GmbH	100 %	100 %	25	EUR	S
	Soest	Impaso Online Services GmbH	100 %	100 %	25	EUR	S
	Staufenberg	Fulfilment Plus GmbH	100 %	100 %	50	EUR	S
	Pullach i. Isartal	SINAS Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs-KG	0 %	0 %	9	EUR	S
	Soest	MEDIUM GmbH	100 %	100 %	25	EUR	D
	Frankfurt am Main	Pestinger GmbH	74.8 %	74.8 %	26	EUR	D
	Stuttgart	Beamer & more GmbH	51 %	51 %	25	EUR	D
	Berlin	ALSO Enterprise Services GmbH	100 %	100 %	100	EUR	S
	Berlin	druckerfachmann Verwaltungs GmbH	100 %	100 %	25	EUR	S
Berlin	Webinstore AG	99.99 %	99.99 %	500	EUR	S	
Soest	ALSO Mobility Services GmbH	100 %	100 %	25	EUR	S	
Soest	ALSO Logistics Services GmbH i. L.	100 %	100 %	25	EUR	S	
Seevetal	ALSO Financial Services GmbH	9.9 %	–	50	EUR	S	
Estland	Tallinn	ALSO Eesti OÜ	100 %	100 %	192	EUR	D
	Tallinn	Internet Smartsec OÜ	²⁾	100 %	3	EUR	D
Finnland	Tampere	ALSO Nordic Holding Oy	100 %	100 %	10 000	EUR	S
	Tampere	ALSO Finland Oy	100 %	100 %	841	EUR	D
	Helsinki	ALSO Cloud Oy	100 %	100 %	11	EUR	S
	Helsinki	ALSO Cloud Solutions Oy	100 %	100 %	3	EUR	S

ANGABEN ZU DIREKT UND INDIREKT GEHALTENEN BETEILIGUNGEN

Land	Sitz	Gesellschaft	Beteiligungsquote ¹⁾ 31.12.2018	Beteiligungsquote ¹⁾ 31.12.2017	Grundkapital in Tausend	Währung	Code
Frankreich	Gennevilliers	ALSO France S.A.S.	100 %	100 %	14 500	EUR	D
	Gennevilliers	LAFI Logiciels Application Formation Information S.A.S	100 %	100 %	400	EUR	S
	Paris	BeIP S.A.S.	51 %	51 %	147	EUR	D
Lettland	Dardilly	DistriWan S.A.S.	100 %	–	300	EUR	D
	Mārupe	SIA «ALSO Latvia»	100 %	100 %	1 210	EUR	D
Litauen	Rīga	ALSO Cloud Latvia SIA	100 %	100 %	100	EUR	S
	Kaunas	UAB «ALSO Lietuva»	100 %	100 %	1 883	EUR	D
Marokko	Kaunas	UAB «Sophela»	100 %	–	3	EUR	S
	Casablanca	BeIP International	100 %	100 %	50	MAD	D
Niederlande	Nijmegen	ALSO Nederland B.V.	100 %	100 %	1 000	EUR	D
	Nijmegen	ALSO Digital Holding B.V. in Liquidation	51 %	51 %	18	EUR	S
	Nijmegen	ALSO Digital B.V.	100 %	100 %	18	EUR	S
	Nijmegen	ALSO International B.V.	100 %	100 %	18	EUR	D
	Utrecht	All 4 U B.V.	³⁾	100 %	50	EUR	S
	Utrecht	Esseko B.V.	³⁾	100 %	54	EUR	D
Norwegen	Utrecht	Five 4 U Nederland B.V.	³⁾	100 %	10	EUR	D
	Stokke	ALSO AS	100 %	100 %	11 063	NOK	D
Österreich	Gross-Enzersdorf	ALSO Austria GmbH	100 %	100 %	100	EUR	D
Polen	Warschau	ALSO Polska sp. z o.o.	99,99 %	99,99 %	41 705	PLN	D
	Goleniow	MLS sp. z o.o.	100 %	100 %	5 000	PLN	D
	Goleniow	Blue Bridge sp. z o.o.	100 %	100 %	100	PLN	S
	Stettin	iTerra sp. z o.o.	100 %	100 %	3 250	PLN	D
Schweden	Malmö	ALSO Sweden AB	100 %	100 %	1 000	SEK	D
Slowenien	Ljubljana	ALSO d.o.o.	100 %	100 %	8	EUR	S
	Ljubljana	DISS d.o.o.	100 %	–	1 710	EUR	D
	Ljubljana	VAD d.o.o.	100 %	–	50	EUR	D
	Ljubljana	Marmis d.o.o.	100 %	–	9	EUR	D
Ukraine	Kiew	TOB Sophela	100 %	–	96	UAH	S
Weissrussland	Minsk	Sophela OOO	100 %	–	7	BYN	S

Codes: D = Distribution, S = Dienstleistungs-/Holdinggesellschaft

1) Die Beteiligungsquote entspricht dem Stimmanteil den die ALSO Holding AG an der Gesellschaft direkt oder indirekt hält.

2) Die Internet Smartsec OÜ wurde im 2018 liquidiert.

3) Im 2018 wurden die All 4 U B.V., Esseko B.V. und Five 4 U Nederland B.V. in die ALSO Nederland B.V. fusioniert.

BETEILIGUNGEN, WANDEL- UND OPTIONSRECHTE

Gemäss Art. 25 der Statuten werden keine Beteiligungspapiere, Wandel- und Optionsrechte an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung zugeteilt.

Die bestehenden Beteiligungen, Wandel- und Optionsrechte der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung sowie deren nahestehenden Personen setzen sich wie folgt zusammen:

VERWALTUNGSRAT 2018

	31.12.2018	
	Anzahl Aktien	Anzahl Optionen
Gustavo Möller-Hergt, Präsident/Exekutives Mitglied	–	–
Walter P. J. Droege, Vizepräsident	6 592 032	–
Karl Hofstetter	2 000	–
Rudolf Marty	10	–
Frank Tanski	–	–
Peter Athanas	–	–
Ernest-W. Droege	–	–
TOTAL	6 594 042	–

VERWALTUNGSRAT 2017

	31.12.2017	
	Anzahl Aktien	Anzahl Optionen
Gustavo Möller-Hergt, Präsident/Exekutives Mitglied	–	–
Walter P. J. Droege, Vizepräsident	6 592 032	–
Karl Hofstetter	2 000	–
Rudolf Marty	10	–
Frank Tanski	–	–
Peter Athanas	–	–
Ernest-W. Droege	–	–
TOTAL	6 594 042	–

Gustavo Möller-Hergt ist seit 2011 Konzernleitungsmitglied und seit dem 13. März 2014 Mitglied und Präsident des Verwaltungsrates. Alle übrigen Verwaltungsratsmitglieder sind nicht exekutive Mitglieder.

KONZERNLEITUNG

Die Mitglieder der Konzernleitung hielten weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr Beteiligungen, Wandel- und Optionsrechte.

ZUSÄTZLICHE ANGABEN, GELDFLUSSRECHNUNG UND LAGEBERICHT

Auf zusätzliche Angaben, Geldflussrechnung und Lagebericht wird gemäss Art. 961d Abs. 1 OR verzichtet, da die ALSO Holding AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt.

EREIGNISSE NACH DER BERICHTSPERIODE

Die Jahresrechnung wurde vom Verwaltungsrat der ALSO Holding AG am 12. Februar 2019 zur Veröffentlichung freigegeben und wird der Generalversammlung vom 29. März 2019 zur Genehmigung vorgelegt.

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach der Berichtsperiode eingetreten.

Es bestehen keine weiteren nach Art. 959c OR ausweispflichtigen Sachverhalte.

ANTRAG DES VERWALTUNGSRATES AN DIE GENERALVERSAMMLUNG VOM 29. MÄRZ 2019

CHF 1 000	2018	2017
GEWINNVORTRAG 1. JANUAR	278 961	227 043
Gewinn des Geschäftsjahres	49 087	51 918
Auflösung von «Reserven aus Kapitaleinlagen»	38 463	35 257
TOTAL ZUR VERFÜGUNG DER GENERALVERSAMMLUNG	366 511	314 218
TOTAL AUSSCHÜTTUNG, VOLLSTÄNDIG AUS «RESERVEN AUS KAPITALEINLAGEN»	-38 463	-35 257
Vortrag auf neue Rechnung	328 048	278 961



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung zur Jahresrechnung 2018

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der ALSO Holding AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung ► **Seiten 150 bis 157** zum 31. Dezember 2018 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick	Wesentlichkeit: CHF 3 100 000
	<p>Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.</p> <hr/> <p>Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:</p> <p>Werthaltigkeit der Beteiligungen</p>

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 3 100 000
Herleitung	0.5 % vom Eigenkapital
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das Eigenkapital, da dies aus unserer Sicht eine relevante und allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen bei einer Holding Gesellschaft darstellt.

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 310 000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

WERTHALTIGKEIT DER BETEILIGUNGEN

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
<p>Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligungen haben wir aus zwei Gründen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt behandelt:</p> <p>Die Beteiligungen stellen mit CHF 528.8 Millionen die betragsmässig grösste Position der Vermögenswerte dar. Eine Wertberichtigung dieser Position hätte wesentliche Auswirkungen auf das Eigenkapital der Gesellschaft. Die Beurteilung der Werthaltigkeit ist abhängig von den zukünftigen Ergebnissen der entsprechenden Beteiligungsgesellschaften.</p> <p>Zudem bestehen bei der Festlegung der Annahmen über die zukünftigen Ergebnisse beträchtliche Ermessensspielräume.</p> <p>Wir verweisen auf ► Seite 152 (Grundlagen der Erstellung des Abschlusses).</p>	<p>Wir beurteilten die von der Gesellschaft durchgeführte Überprüfung der Werthaltigkeit der bilanzierten Beteiligungen und haben hierfür die folgenden Prüfungshandlungen durchgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei den prognostizierten Cashflows beurteilten wir den Budgetierungsprozess, insbesondere ob die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat diesen Prozess überwachten und die verwendeten Annahmen hinterfragten. • Wir prüften, ob die für die Werthaltigkeitsprüfung verwendeten Werte im Einklang mit dem vom Verwaltungsrat genehmigten Budget standen. • Wir haben mit der Geschäftsleitung besprochen wie die verwendeten länderspezifischen Annahmen zur Umsatzentwicklung und zu langfristigen Wachstumsraten entstanden. • Wir verglichen die Annahmen betreffend Umsätzen und Ergebnissen des Vorjahres mit denjenigen des Berichtsjahres mit dem Ziel, im Nachhinein zu optimistische Annahmen in den budgetierten Umsätzen und Ergebnissen zu identifizieren. • Die Prognosen zu Investitionen und zur Veränderung des Nettoumlaufvermögens haben wir auf ihre Angemessenheit hin beurteilt. • Die verwendeten Diskontsätze haben wir mit den entsprechenden Kapitalkosten verglichen. • Zudem überprüften wir anhand von Sensitivitätsanalysen, ob bei einer wesentlichen Veränderung der wichtigsten Annahmen (jeweils für Diskontsatz, EBITDA-Marge und langfristiges Umsatzwachstum) eine Wertbeeinträchtigung der Beteiligungen resultiert. • Wir besprachen die Ergebnisse dieser Überprüfungen mit der Konzernleitung in Bezug auf den vorhandenen «Headroom» und die Wahrscheinlichkeit einer Veränderung der Annahmen, welche zu einer Wertberichtigung des Goodwills führen würde. <p>Wir haben anhand der aufgeführten Prüfungshandlungen das Risiko einer fehlenden Werthaltigkeit der Beteiligungen adressiert und dabei keine berichtswürdigen Prüfungsfeststellungen identifiziert.</p>

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse ► <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Joanne Burgener
Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Andreas Wolf
Revisionsexperte

Luzern, 12. Februar 2019

IMPRESSUM

FÜR WEITERE INFORMATIONEN WENDEN SIE SICH BITTE AN

ALSO Holding AG
Meierhofstrasse 5
CH-6032 Emmen
Tel. +41 41 266 18 00
WWW.ALSO.COM

Verbindlich ist die deutsche Originalfassung.

GESAMTVERANTWORTUNG / KONZEPT UND TEXT

ALSO Holding AG, Emmen, Schweiz

DESIGN UND REALISATION

Strichpunkt, Stuttgart/Berlin, Deutschland

DRUCK

Eberl Print, Immenstadt



FINANZ/ KALENDER

29.

MÄR

**GENERAL-
VERSAMMLUNG**

25.

JUL

**PUBLIKATION
HALBJAHRESBERICHT**

ALSO HOLDING AG

MEIERHOFSTRASSE 5

CH - 6032 EMMEN

TEL. + 41 41 266 18 00

WEITERE

INFORMATIONEN UNTER:

WWW.ALSO.COM